

# **Historisches Ortslexikon**

Statistische Dokumentation  
zur Bevölkerungs- und Siedlungsgeschichte

# **OBERÖSTERREICH**

## **1. Teil**

**Statutarstädte (Linz, Steyr, Wels),  
Braunau am Inn, Eferding, Freistadt, Gmunden,  
Grieskirchen, Kirchdorf an der Krems, Linz-Land**

Datenbestand: 31.8.2016

## OBERÖSTERREICH

Um 780: etwa 230 nachgewiesene Althöfe und Altsiedlungen. – Um 1000: 100-150.000 E, vor 1350: 300.000. - 1527: \*60.000-335.000 (korrigiert: \*315.000 E), \*1550: 352.000, \*1600: 380.000 E, \*1700: 450.000, 1754: 540.000, 1780: 97.896 H, 1781: 609.069, 1782: 98.272-611.312, 1783: 613.876, 1784: 99.033-621.333, 1785: 99.347-619.220, 1786: 619.220, 1787: 99.949-624.636 (anw. 625.251), 1788: 622.830, 1789: 620.000, 1792: 637.292, 1798: 628.739, 1800: 102.977-629.945, 1805: 102.546-646.619, 1806: 102.713-631.818, 1807: 102.647-625.867 (anw. 625.217), 1808: 102.697-630.883, 1817: 102.491-637.009, 1818: 102.648-639.229, 1819: 102.689-645.271, 1820: 102.738-649.998, 1821: 651.911, 1824: 668.910, 1827: 103.558-681.705, 1830: 104.106-682.140, 1831: 688.668, 1834: 104.692-689.659, 1837: 105.214-693.149 (anw. 697.119, mit Militär 703.900), 1840: 699.324, 1843: 106.476-705.489, 1846: 107.119-702.559 (anw. 713.005), 1851: 107.870-688.848 (anw. 706.316), 1857: 109.106-688.294 (anw. 707.450), 1869: 110.510-736.856, 1880: 114.544-760.091, 1890: 115.742-786.496, 1900: 118.139-810.854, 1910: 122.634-853.595, 1923: 124.494-876.698, 1934: 132.457-902.965, 1939: 927.583, 1951: 150.518-1,108.720, 1961: 180.788-1,131.623, 1971: 216.880-1,229.972, 1981: 269.652-1.269.540, 1991: 307.850-1,333.480, 2001: 352.326-1,376.607, 2011: 383.429-1,413.762, 2012: 1,418.498, 2013: 1,425.422, 2014: 1,437.251, 2015: 1,453.948, 6/2016: 1,460.575.

**Ohne Innviertel:** Um 780: etwa 170 nachgewiesene Althöfe und Altsiedlungen. - \*1500: 240.000 E, \*1550: 280.000, \*1600: 300.000, \*1650: 250.000(?), \*1700: 350.000. - 1527/44: 44.000 (39.940 FSt der Stände), 1579: 62.000 Wf.-\*300.000, 1620/25: 44.189, 1621: 41.687, 1626: 48.000-\*250.000, 1645: 43.827 FSt, 1652: Aufgebot des 5. Mannes:12.600 Wf., 1746: 392.919 E, 1750: \*66.400 (ohne Salzkammergut 64.413 H), 1754: 430.339, 1755: 64.688, 1761: 417.726, 1764: 61.847 H, 1764: 373.976 E, 1770: 68.424 H, 1771: 75.227, 1771: 401.550, 1771: 512.639, 1772: 468.853, 1773: 77.563 (ohne Grafschaft Neuburg 76.596), 1773: 445.004, 1774: 507.928, 1775: 476.579, 1776: 478.538, 1781 (ohne Grafschaft Neuburg) 76.984, 1782: 77.342 H

Das Innviertel kam 1779 an Österreich. Zusammen mit Teilen des Hausruckviertels gehörte es 1810-1816 zu Bayern. – Q um 1000, vor 1350: Sandgruber Roman, Ökonomie und Politik. Österreichische Wirtschaftsgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, 1995. - 1626 (Einwohner): Kaltenbrunner Michael, Peilstein, in: Beiträge zur Landes- und Volkskunde des Mühlviertels 12/1926, 28 (wohl nach der Zahl der Feuerstätten geschätzt). – 1764 (Patent zur Wegrobot): Grill Georg, Die Robot in Oberösterreich, Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 1, 1952, 195 f. – 1764 (E), Ergebnis der 1763 vorgeschriebenen Schuldensteuerfassungen): Tantner Anton, Ordnung der Häuser, Beschreibung der Seelen - Hausnummerierung und Seelnskription in der Habsburgermonarchie, Diss. Univ. Wien 2004, 53.

### **Anmerkungen:**

Die Einteilung in Landesviertel erfolgte in Oberösterreich 1478. - Heutiges Landesgebiet 14.Jh.: 157 Pfarren, 1530: 182 Pfarren, 51 Vikariate, 1700: 209 Pfarren, 40 Vikariate (Zinnhobler Rudolf, Die Entwicklung der kirchlichen Organisation in „Oberösterreich“, in: Katalog „1000 Jahre Oberösterreich“, 1.Bd., 1983, 149 ff.).

Untertanen (ohne Innviertel) 1620/25: Prälatenstand 10.337, Herrenstand 12.861, Ritterstand 7093, Priesterschaften 535, lf. Städte 2609, Vizedom 10.754 = 44.189. - Die 7 lf. Städte hatten 1576: 2183 H, 1595: 564 bäuerliche Untertanen und stellten 1594 als Kontingent für den 30., 10. und 5. Mann: 605 Bürger und 167 bäuerliche Untertanen (Steyr 173+64, Linz 71+9, Wels 129+38, Enns 66+19, Freistadt 71+37, Gmunden 63 Bürger, Vöcklabruck 32 Bürger. Ebenso 1579: Oberleitner Karl, Die evangelischen Stände im Lande ob der Enns unter Maximilian II. und Rudolf II. (1564-1597), 1862, 49. – 1595: Muster-Register der 7 lf. Städte (Städtebuch OÖ): Linz 31, Steyr 215, Wels 130, Enns 63, Freistadt 125 bäuerliche Untertanen. Gmunden und Vöcklabruck: keine Angaben. – 1785 (H): De Luca (wie Quellenverzeichnis 1773).

Das Aufgebot des 5. Mannes wurde wie folgt berechnet: zunächst wird einer aus 30 genommen. 10. Mann: aus den restlichen 29 wird jeder zehnte genommen. 5. Mann: von den restlichen 27 wird jeder fünfte genommen – zusammen also 8 Mann aus 30.

1527: 39.940 Feuerstätten der Stände + lf. Städte ca. 1900 + Salzkammergut (\*1550: 720) + Priesterschaften \*1500 (?)= 44.000 + Innviertel \*11.000 = 55.000 (Problem: fehlt der Vizedom-Besitz außer lf. Städten und Salzkammergut?). - 1527: Nach den neuesten Daten über das Innviertel musste der Wert für ganz

Oberösterreich auf etwa 315.000 E reduziert werden. Der neu eingesetzte Wert für 1550 berücksichtigt bereits die Annahme von 74.000 Einwohnern für das Innviertel 1558/59.

**Landesfürstliche Herrschaften:** 1549: 2599 Pfund Urbarsteuer für 5198 Untertanen (Urbarsteuer ½ Pfund pro Untertan). Q: Oberleitner Karl, Österreichs Finanzen und Kriegswesen unter Ferdinand I. vom Jahre 1522–1564, in: AÖG 22, 1869, 204.

Robotholden nach Herrschaften 1569/71 (ohne Söllner und Inleute): Enns 81, Frankenburg 776, Kammer 571, Klingenberg 88, Kogl 593, Neuhaus 74, Pernstein 306, Rutenstein 173, Scharnstein 87, Waldenfels 121, Waxenberg 441, Weißenbach und Königswiesen 295, Wels ?, Wolfsegg 101- Summe 4639.

Keine Bereitung in folgenden Herrschaften: Falkenstein, Kronstorf, Mauthausen, Neuburg am Inn, Rannriedl, Starhemberg, Steyr, Wildeneck, Wildenstein (insgesamt hatte das Vizedomamt 1620/25 10.754 Untertanen; siehe oben). - Q: Müllegger Martin, Analyse der Einkommensstruktur und Herrschaftstypologie der Kammerherrschaften ob der Enns um 1570, DiplArbeit Univ. Wien 1999.

**Bevölkerungsbegriff 1770-1850:** Die Militär-Konskription der Jahre 1770-1850 erfasste die „einheimische“ (ortszuständige) Bevölkerung, aus der durch Zurechnung von vorübergehend anwesenden und Abrechnung von vorübergehend abwesenden Personen auch die „effektive“(anwesende) Bevölkerung ermittelt werden konnte, die dem Bevölkerungsbegriff der Volkszählungen 1869-1923 entspricht. Wo im Zeitraum 1770-1850 auch Angaben zur anwesenden Bevölkerung vorliegen, sind sie in Klammern angeführt.

**Musterungen** (Beispiel für die Berechnung bei einem Aufgebot des fünften Mannes): Aus je 30 Mann wird ein Dreißiger bestimmt, von den übrigen 29 werden zwei Zehner ausgemustert. Von den verbliebenen 27 werden 5 Fünfer ausgewählt. Aus 30 Mann werden also 8 und nicht nur 6 Mann gemustert.

#### **Quellen:**

Althöfe und Altsiedlungen: Krawarik, Siedlungsgeschichte, 99 (Karte). – Weitere Quelle: Krawarik Hans, Die Altsiedlungen Ostbayerns östlich des Inn zur Agilolfingerzeit, in: Ostbairische Grenzmarken. Passauer Jahrbuch für Geschichte, Kunst und Volkskunde 46/2004, 67 ff (70/71, Karten; danach um 700: 51 Siedlungsstandorte, ohne Mühlviertel). – Weitere Quelle: Krawarik Hans, Frühmittelalterliche Erschließung im unteren Traungau, in: Jahrbuch des OÖ. Musealvereines – Gesellschaft für Landeskunde 147/1, 2002., 75 ff.

Einwohner um 1000, vor 1350: Homepage „forum öö geschichte“, redaktioneller Beitrag „Rodungen in Oberösterreich“. - \*1500-\*1700: Winkelbauer Thomas, Ständefreiheit und Fürstenmacht. Länder und Untertanen des Hauses Habsburg im konfessionellen Zeitalter, Teil 1 (Österreichische Geschichte, hg. von Herwig Wolfram, 1522-1699), 2003, 14. - 1527, \*1600, \*1700, 1754-1851: Klein Kurt, Die Bevölkerung Österreichs vom Beginn des 16. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts, in: Helczmanovszki Heimold (Hg.), Beiträge zur Bevölkerungs- und Sozialgeschichte Österreichs, 1973, 105. Ebenso: Klein Kurt, Österreichs Bevölkerung 1754-1869, in: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft 113,I/II/1971. Häuser: Tafeln zur Statistik. - 1527/44, 1746, 1750: Grüll Georg, Die Herrschaftsschichtung in Österreich ob der Enns 1750, in: Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 5, 1957. Die Rückrechnung nach der Entwicklung der Herrschaften in den Landesvierteln (siehe dort) ergibt für 1527/44 allerdings etwa 48.500 H. Lf. Städte 1750: 2891 H. – 1579, 1626: Stieve Felix, Der öö. Bauernaufstand des Jahres 1626, 2.Aufl., 1904, 2 (Aushebung des 5. Mannes ergibt 12.400 Mann). Die Schätzung auf 300.000 E: Hoffmann, Wirtschaftsgeschichte (wie Quellenverzeichnis). Die 48.000 Feuerstätten für 1626 sind eine Schätzung von Herberstorff. – 1620/25: Grüll Georg, Die Robot in Oberösterreich, Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 1, 1952, 120. Ebenso: Grüll Georg, Bauernhaus und Meierhof. Zur Geschichte der Landwirtschaft in Oberösterreich, Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 13, 1975. Die (reduzierten) Angaben bei den Landesvierteln: Grüll Georg, Bauer, Herr und Landesfürst. Sozialrevolutionäre Bestrebungen der oberösterreichischen Bauern von 1650 bis 1848, Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 8, 1963, 60. – 1645 (ständische Feuerstätten): Kurz Franz, Geschichte der Landwehre in Österreich ob der Enns, 1811, 178. Ebenso: Haider Siegfried, Wehrorganisation und Landesverteidigung, in: Katalog „1000 Jahre Oberösterreich“, 1.Bd., 1983, 125. - 1652: Brosch Franz, Beiträge zur Flurkunde des Gaues Oberdonau, in: JB.OÖ.Musealverein 89/1940. - 1755 (Häuserzählung 1754), 1771(samt Salzkammergut): Tantner Anton, Ordnung der Häuser, Beschreibung der Seelen – Hausnummerierung und Seelenkonskription in der Habsburgermonarchie, Diss. Univ. Wien 2004, 42, 187. – 1755 ebenso: Oberleitner Karl, Die Finanzlage in den deutschen österreichischen Erbländern im Jahre 1761, 1865, 17 f. - 1764: Patent der Stände zur Wegrobot (Grüll, Robot, 195 f.. wie unten). Entspricht ungefähr dem Wert von 1751, ohne Salzkammergut und lf. Städten. – 1771-1776, 1781-1800: Hoffmann, Wirtschaftsgeschichte (wie Quellenverzeichnis). - 1787, 1807, 1827, 1837, 1846, 1851, 1857: wie Quellenverzeichnis 1857. - 1792, 1798, 1800: Rohrer Joseph, Abriss der westlichen Provinzen des österreichischen Staates, 1804, 15 f.

## **Hausruckviertel**

1527/44: \*17.000, 1620: 12.144 ½, 1773: 29.225, 1781: 29.349, 1782: 29.432-176.039, 1792: 188.090, 1803: 30.713-183.228, 1805: 30.913-190.582, 1806: 30.948-183.371, 1807: 30.950-182.927, 1808: 30.956-185.246 (samt Linz). - 1817: 28.756-165.037, 1818: 28.867-165.462, 1819: 28.872-166.823, 1820: 28.881-166.939, 1822: 28.881-169.388 (anw. 171.908), 1823: 28.917-169.981 (anw. 172.303), 1824: 28.988-171.540 (anw. 174.083), 1825: 29.008-172.732 (anw. 175.285), 1826: 29.030-173.994 (anw. 176.260), 1828: 174.485, 1830: 29.025-174.256, 1831: 28.932-175.965, 1834: 28.977-174.660, 1837: 29.128-175.912, 1840: 29.253-176.463, 1843: 29.307-176.154, 1846: 29.412-177.171. - 1857: 37.915-219.128.

Nach dem Sitz der Herrschaft, ohne lf. Städte und Priesterschaften: 1527/44: 13.242, 1645: 15.179, 1750: 20.925.

1773: ohne die Grafschaft Neuburg (867 H, darunter auch die Pfarre Wernstein am Inn mit 67 H. - Q 1527/44: Rückrechnung nach der Entwicklung der Herrschaften 1527/44-1750. - 1803: Koch-Sternfeld Joseph Ernst, Das Innviertel mit dem Hausruckviertel, 1810, 14. 133.648 E (72.9 % der Bevölkerung) lebten 1803 von der Landwirtschaft).

### ***Ehem. Grafschaft Schauberg***

1371: 1699 (956 Eigen), davon 223 öde.

Landgerichte: Donautal 427 (88 Eigen), Peuerbach 751 (557 Eigen), Erlach 297 (265 Eigen), Attergau 224 (46 Eigen). - Urk als Grafschaft 1317, nach 1330 als Reichslehen betrachtet. - Q 1371: Falkner August, Peuerbach. Die Stadt, im gemeinsamen Lebensraum mit den Gemeinden Bruck-Waasen und Steegen, 1995, 46. - Öde Güter: Katalog Tausend Jahre Oberösterreich. Das Werden eines Landes, 2. Teil, 1983.

### ***Ehem. Grafschaft Neuburg am Inn***

1773: 867, 1781: 873 H. - 1773: 800 H, 1783: 4800 E (links des Inn).

Die links des Inn südlich von Passau gelegene Grafschaft Neuburg entstand aus den Grafenrechten der Formbacher, kam erstmals 1229-1244, dauernd seit der 2.H.13.Jh. an Österreich und wurde im Erzherzogtum ob der Enns bis 1779 trotz der räumlichen Trennung zum Hausruckviertel gerechnet. Zur Grafschaft Neuburg gehörte auch die rechts des Inn gelegene heutige Gemeinde Wernstein am Inn als eigene Herrschaft. 1779, bei der Erwerbung des Innviertels, verblieb Neuburg kirchlich bei der Diözese Passau. 1803 wurde anlässlich der Auflösung des weltlichen Territoriums der Diözese Passau Neuburg links des Inn an Bayern abgetreten, während die nicht zu Neuburg zählenden Passauer Besitzungen Obernberg am Inn und Vichtenstein schon 1782 an Oberösterreich gekommen waren. - Pfarren 1773 (Häuser): Heining 126, Neukirchen am Inn 162, Irrsam 131, Engersam 39, Holzkirchen 117, Sulzbach 36, Vornbach 189.

## **Innviertel**

***Ehem. bayer. Land- und Pfliegerichte:*** Um 700: 17 Altsiedlungen. - Um 780: etwa 58 nachgewiesene Althöfe und Altsiedlungen. - 15.Jh.: \*11.000, 1558/59 bzw. 1564: \*61.500 Komm. (\*74.000 E), \*1660: 13.930 Wf., 1771/81: 106.898 (ohne Städte und Märkte: 98.255).

1779: 115.700 E, 1781: 19.401 (ohne Obernberg und Vichtenstein). - 1780: 2156 Höfe, 20.032-115.710, 1782: 20.930-121.587, 1792: 125.549, 1803: 21.200-119.397, 1805: 20.845-125.774, 1806: 20.835-123.501, 1807: 20.734-123.064, 1808: 20.757-122.671, 1817: 20.635-127.603, 1818: 20.652-128.251, 1819: 20.667-130.484, 1820: 20.684-132.704, 1824: 20.618-134.666 (anw. 136.755), 1825: 20.632-134.939 (anw. 136.755), 1826: 20.641-135.796 (anw. 137.524), 1828: 138.194, 1830: 20.757-134.193, 1831: 20.760-136.393 (anw. 139.655), 1834: 20.803-135.856, 1837: 20.868-135.910, 1840: 20.981-135.018, 1843: 21.106-135.813, 1846: 21.246-136.014, 1857: 21.990-139.206.

Q 1771/81: Dachsbergsche Volksbeschreibung in Bayern: Gericht Braunau 34.084 E (ohne Städte und Märkte Braunau, Mauerkirchen und Uttendorf 30.450), Pfliegericht Friedburg 7735, Gericht Mattighofen 2016 (zusammen ohne Markt Mattighofen 9061), Landgericht Ried 21.421 (ohne Märkte Ried und Auroldmünster 19.084), Landgericht Schärding 41.642 (ohne Stadt Schärding 39.660).

1869: 22.590-140.984, 1880: 23.470-143.272, 1890: 23.880-147.646, 1900: 24.140-148.035, 1910: 24.980-153.740, 1923: 25.320-157.933, 1934: 26.860-159.610, 1939: 158.244, 1951: 29.694-185.870, 1961: 34.979-178.691, 1971: 40.444-192.806, 1981: 49.180-195.897, 1991: 55.724-203.519, 2001: 62.964-210.388, 2011: 68.481-212.805, 2012: 213.343, 2013: 213.843, 2014: 215.424, 2015: 217.720.

Untere Reihe: Bezirke Braunau am Inn, Ried im Innkreis, Schärding. – Die untere Reihe schließt an die obere fast bruchlos an.

### **Größenverhältnis bayerischer Gerichte 1464**

Landsteuer des 20. Pfennigs im Landshut-Ingolstädter Anteil des Herzogtums Bayern 1464:

**Gerichte** (Pfund/Schilling/Pfennig): Landgericht Oberweilhart (Braunau): 1710/-/17, Landgericht Niederweilhart (Mauerkirchen): 1465/7/7, Landgericht Ried 1336/-/23, Landgericht Schärding 2060/3/20, Herrschaft Wildeneck 585/6/19, Herrschaft Friedburg 854/-/21, Herrschaft Mattighofen 147/-/-, Gericht Wildshut 340/7/7, Landgericht Kufstein 1041/-/74, Landgericht Kitzbühel 1629/-/25, Landgericht Rattenberg 1112/5/-

Q: Krenner Franz, Baierische Landtagshandlungen in den Jahren 1429 bis 1513, 7.Bd. 1804, 116 ff.

### **Ehem. Rentamt Burghausen**

Vor dem Erwerb durch Österreich gehörte das Innviertel, zusammen mit den bei Bayern verbleibenden Teilen links des Inn, zum Rentamt Burghausen, das zusammen mit den Rentämtern München, Landshut und Straubing das Territorium des Herzogtums (ab 1623: Kurfürstentums) Bayern bildete. Der Umfang des Rentamtes Burghausen wird 1770 wie folgt angegeben:

4 Städte (Braunau, Burghausen, Neuötting, Schärding), 12 Märkte, 98 Hofmarken, 107 Pfarren mit 249 Filialen, 12 Land- und Pfliegergerichte (Braunau, Friedburg, Julbach, Kling, Kraiburg, Mauerkirchen, Mörmoosen, Neuötting, Ried, Schärding, Trostberg, Wildshut), 1920 Dörfer, 4609 Einzelhöfe, 30.119 Häuser, 39.506 Herdstätten, 192.271 Einwohner (davon 174.057 tatsächlich wohnhaft).

Q: Seddon Christopher Rhea, Adelige Lebenswege zwischen Bayern und Österreich. Herrschaftsformen und Herrschaftsstrukturen des Landadels am unteren Inn in der Frühen Neuzeit, dargestellt am Beispiel der Herren und Freiherren von Hackledt, Diss.Univ.Wien, 3 Bde., 2009.

Ehem. bayerische Gerichtseinteilung des Innviertels (Teil des Rentamts Burghausen):

Landgericht Oberweilhart und Pfliegergericht Braunau, Forstgericht Burghausen, Herrschaftsgericht Frauenstein, Pfliegergericht Friedburg, Pfliegergericht Mattighofen, Landgericht Mauerkirchen, Zehentkastenamt Obernberg, Pfliegergericht Ried, Landgericht Schärding, Pfliegergericht Uttendorf, Pfliegergericht Wildshut.

Das Gericht Ried wurde nach 1340 vom Landgericht Schärding getrennt. Die Gerichte Oberweilhart und Niederweilhart wurden um 1440 getrennt, als die Herrschaft Friedburg von Bamberg an Bayern kam.

Beim Übergang an Österreich 1779/80: Gericht Braunau 3719-17.220, Friedburg 674-3016, Mattighofen 836-4537, Mauerkirchen 3552-19.567, Ried 3858-23.423, Schärding 6599-43.847, Wildshut 794-4100.

Q: Höck Johann Daniel Albrecht, Über die Größe und Volksmenge der österreichischen Staaten, 1794, 9. (Das in der Quelle mit nur 2016 Einwohnern angegebene Gericht Friedburg wurde auf 3016 geändert, um einen Rechenfehler von 1000 Einwohnern zu korrigieren.) Die „2156 Höfe“ sind die nach dem „Bayerischen Hoffuß“ (siehe unten) auf „ganze Höfe“ reduzierten Teilwerte der einzelnen Güter, die auch für einige Gerichte des Innviertels vorliegen (Ober-Weilhart 737 Hofgrößen, Wildshut 102, Ried 342, Schärding 737).

### **Anmerkungen:**

Die **68 Hofmarken** im Innviertel gehen auf die Einführung der Hofmarken in Bayern 1312 zurück. Es waren adelige Landgüter, die mit der niederen Gerichtsbarkeit über die damit verbundenen Ortschaften ausgestattet waren. - Innviertel A.15.Jh.: 39 Pfarren (Passauer Archidiakonats Mattsee: 37 Pfarren und 2 Filialen (Überackern zur Pfarre Haiming, Palting zur Pfarre Obertrum), Archidiakonats Passau: Pfarre Esternberg und 2 Filialen von Passauer Kirchen (Wernstein, Schardenberg), vom Erzbistum Salzburg die Großpfarre Ostermiething (Eder Peter), Die kirchliche Organisation des Innviertels vom Beginn des 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts, in: Jahrbuch des oberösterreichischen Musealvereines 109/1964, 319 ff.).

Grenz-, Güter-, Häuser- und Volksbeschreibungen der Innviertler Landgerichte im Bayerischen Hauptstaatsarchiv München: Landgericht Braunau 1484-1532, LG Friedburg 1439-1598, LG Mauerkirchen 14.-16.Jh. (1.Bd.), LG Ried 1511-1537, LG Schärding 1433-1534, LG Uttendorf 1481-1696, LG Wildshut 1532-1702.

1464 werden bei einer allgemeinen Landsteuer „auf den zwanzigsten Pfennig“ in den Gerichten und Herrschaften des Innviertels 7912 rheinische Gulden aufgebracht. Für die Städte Braunau und Schärding und die Märkte Ried im Innkreis und Mauerkirchen werden außerdem 2400 rheinische Gulden veranschlagt (Krenner Franz, Baierische Landtags-Handlungen in den Jahren 1429 bis 1513, 7.Bd., 1804, 116 ff.). Für das Landgericht

Niederweilhart, aus dem 1465 Gulden aufgebracht wurden, liegt auch die Zahl von 1120 Untertanen vor (Strnad Julius, Innviertel und Mondseeland, AÖG 99/2.H., 427 ff.), was sich aber nicht für eine Hochrechnung eignet. Einzelne Angaben für 1771/81: Denzel Markus A., Professionen und Professionisten. Die Dachsbergsche Volksbeschreibung im Kurfürstentum Baiern (1771-1781), Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Beihefte 139, 1998, 374.

**Bayerischer Hoffuß:** Die Güter im Innviertel wurden nach dem „Bayerischen Hoffuß“ bewertet. Diese 1445 eingeführte und bis zur Anlage des Grundsteuerkatasters 1808 bestehende Klassifikation zur Bewertung und Besteuerung der Güter unterschied folgende Kategorien: Ganze Höfe (Meierhöfe) – Dreiviertelhöfe - Halbe Höfe (Huben) – Viertelhöfe oder Viertelacker (Lehen) – Achtelhöfe (Bausölden, mit Ackerland) – 1/16-Höfe (Leersölden, Häusl, Garten, ohne Ackerland) – 1/32-Höfe („Bloshäuseln“, Kleinhäuser, ohne Ackerland und Garten). Durch Teilung und Vereinigung von Gütern entstanden überdies Zwischengrößen.

Die vielfach geteilten Güter konnten zu „**ganzen Höfen**“ zusammengefasst werden. Im Herzogtum Altbayern bestanden 1793: 29.837 ganze Höfe, auf denen 115.777 Familien und 878.257 Einwohner lebten (Koch-Sternfeld Joseph Ernst, Beiträge zur deutschen Länder-, Völker-, Sitten- und Staatenkunde, 3.Bd., 1833, 425). Die „ganzen Höfe“ sind freilich nicht aus späteren Teilen rekonstruierbare Gründungsgüter („Urhöfe“, „Urlehen“, „Urhoben“), sondern Rechnungseinheiten, aus steuerlichen Gründen vorgenommene Zusammenfassungen standardisierter Teilgüter, die nicht bis zur Gründung, sondern ins Spätmittelalter zurückführen. Trotz dieser Einschränkung können auch die „ganzen Höfe“ eine grobe Größenvorstellung über den früh- und hochmittelalterlichen Siedlungsvorgang vermitteln. Um Verwechslungen mit Gründungsgütern („Urhöfen“) zu vermeiden, wird für die errechneten „ganzen Höfe“ hier die Bezeichnung „**Hofgrößen**“ verwendet.

#### **Quellen:**

Altsiedlungen um 700: Krawarik, Ostbayern zur Agilolfingerzeit (wie Oberösterreich, 70). - Althöfe und Altsiedlungen um 780: Krawarik, Siedlungsgeschichte, 99 (Karte). - 15.Jh.: HR aus Gericht Nieder-Weilhart \*1464 und „arme Leute“ im Gericht Schärching 1433. Repr. 36.5 % der H 1781. Sehr unsicher (Abgrenzung, Zugehörigkeit der Städte und Märkte usw.). – 1558/59: HR aus 52 Pfarren oder Vikariaten im Passauer Anteil des Innviertels: 1558/59 bzw. 1564: 49.800 Komm., um 1783: 94.777 E (Repr. 78 % der E um 1783). Bei unterschiedlichen Angaben bei den Visitationen 1558/59 und 1564 wurde der höhere Wert genommen. - \*1660: Aufgebot des zehnten Mannes zur Landfahne (Lamprecht Johann Ev., Historisch-topographische und statistische Beschreibung der k.k. landesfürstlichen Grenzstadt Schärching am Inn und ihrer Umgebungen, 2. Teil, 1887, 224: Gericht Braunau 300, Friedburg 295, Ried 298, Schärching 500 Mann. Vielleicht ohne Städte.) – 1771/81: Dachsbergsche Volksbeschreibung, 374, 385. - 1803: Koch-Sternfeld (wie Hausruckviertel), 14. - 93.947 E (78.7 %) lebten 1803 von der Landwirtschaft.

#### **Mühlviertel**

Um 780: 22 nachgewiesene Althöfe und Altsiedlungen: - 1527/44: \*14.350, 16.Jh.: \*14.800, 1620: 9600, 1750: 19.878, 1773: 23.635, 1780: 32.504 Familien, 1781: 23.632, 1782: 23.852-152.405, 1792: 158.434, 1800: 160.182, 1805: 25.676-161.803, 1806: 25.375-160.136, 1807: 25.390-155.788, 1808: 25.394-158.013, 1810: 25.411-155.444, 1811: 25.423-155.963, 1812: 25.435-158.604, 1818: 25.481-157.614 (ohne Distriktskommissariat Linz). – 1800: 183.398 E, 1813: 27.120-177.282, 1814: 27.151-173.418, 1815: 27.185-174.213, 1816: 27.179-176.028, 1817: 27.184-178.386, 1818: 27.199-179.384, 1819: 27.206-181.504 (anw. 183.994), 1820: 27.214-181.968 (anw. 185.113), 1821: 27.237-183.154 (anw. 186.417), 1822: 27.255-185.548 (anw. 188.793), 1823: 27.272-186.930 (anw. 190.217), 1837: 28.410-190.342, 1840: 28.614, 1843: 28.852.. – Ohne Linz: 1818: 25.481-157.614, 1830: 26.666-174.930, 1831: 26.766-177.284, 1834: 27.025-178.563, 1837: 27.170-180.255, 1840: 27.345-182.426, 1843: 27.556-182.625, 1846: 27.710-186.720 - 1857: 29.522-197.215. – **Ehem. Machlandviertel:** 1773: 14.021, 1781: 13.963.

Nach dem Sitz der Herrschaft, ohne lf. Städte und Priesterschaften: 1527/44: 14.351, 1620: 9600, 1750: 19.877½. - Altes Mühlviertel 1527/44: 5535, 1620: 3026, 1645: 4969, 1750: 8399. - Ehem. Machlandviertel 1527/44: 8816 ½, 1620: 6574, 1645: 9062, 1655: 8703 FSt, 1750: 11.478 ½.

Heider-Exzerpte für Mühlviertler Pfarren im OÖLA: Prof. Josef Karl Heider verfasste in den Jahren 1957 bis 1983 für Pfarren im Mühlviertel (und im Salzkammergut) Auszüge aus den in den Pfarren verfügbaren Quellen. Ein Exemplar seiner Arbeiten ist im OÖLA verfügbar.

Linz wurde 1812 dem Mühlkreis zugerechnet. - Q 1527/44, 1620, 1750: Haider Siegfried, Grundzüge der Herrschaftsstruktur und Verwaltungsorganisation im Mühlviertel, in: Das Mühlviertel. Natur, Kultur, Leben. Katalog zur Oö. Landesausstellung 1988, 2.Bd., 269 ff. - Zuordnung nach dem Sitz der Herrschaft, nicht nach der Lage der Untertanen! - 1818: Duftschmid Caspar, Physisch-medizinisch-topographische Schilderung des Mühlkreises im Lande ob der Enns, in: Erneuerte vaterländische Blätter für den österreichischen Kaiserstaat Nr.55/1820

Die Landesviertel wurden in Oberösterreich 1478 eingerichtet.

Q zu den Landesvierteln: 1792: Rohrer Joseph, Abriss der westlichen Provinzen des österreichischen Staates, 1804, 16. - 1805-1820: Gesammelte Daten über österreichische Volkszählungen in den Jahren 1805-1820 in der Bibliothek der Statistik Austria. - 1818: Medizinische Jahrbücher des kaiserl. königlichen österreichischen Staates, Bd. 1, 1822. - 1822-1826: Pillwein (wie Quellenverzeichnis). - 1830-1846: Tafeln zur Statistik.

Q Althöfe (bairischer oder slawischer Herkunft, durchwegs am Südrand des Mühlviertels): Krawarik, Siedlungsgeschichte, 99 (Karte). - 1527/44: Rückrechnung nach der Entwicklung der Herrschaften im Mühl- und Machlandviertel 1527/44-1750. - 16.Jh.: Ohne Stadtgebiet von Linz. HR aus 267 Orten (16.Jh.: 4531, 1869: 8477 H, Repr. 31 % der H 1869). - 1655: Grüll, Weinberg, 17. - 1780: De Luca Ignaz, Geographisches Handbuch von dem österreichischen Staate, 1.Bd., 1791, 519. - 1800: Generalschematismus (1 Pfarre aus 1781, 8 aus 1787, 1 aus 1788, 2 aus 1809).

1869: 27.442-181.729, 1880: 28.548-186.080, 1890: 28.892-184.240, 1900: 28.950-184.633, 1910: 29.341-185.372, 1923: 29.356-180.492, 1934: 30.385-184.522, 1939: 184.546, 1951: 31.871-188.093, 1961: 35.540-196.037, 1971: 42.956-214.383, 1981: 54.962-229.425, 1991: 64.785-246.421, 2001: 75.331-263.614, 2011: 81.442-268.939, 2012: 269.472, 2013: 270.013, 2014: 271.129, 2015: 273.890.

Untere Reihe: Bezirke Freistadt, Perg, Rohrbach, Urfahr-Umgebung..

## **Traunviertel**

1527/44: \*16.500, 1605: 8320 Wf., 1773: 23.736, 1781: 24.003, 1782: 24.058-161.281, 1792: 156.159, 1800: 158.592, 1805: 25.512-168.460, 1806: 25.555-164.810, 1807: 25.573-164.088, 1808: 25.590-164.953, 1810: 25.616-163.881, 1811: 25.849-164.593, 1812: 25.869-166.333, 1813: 25.867-162.514, 1814: 25.866-162.299, 1815: 25.875-167.506, 1816: 25.904-163.803, 1817: 25.916-165.983, 1818: 25.930-166.132, 1819: 25.944-167.054, 1820: 25.959-168.487, 1821: 26.011-168.494, 1822: 26.061, 1823: 26.099-171.720, 1824: 26.141-172.504, 1825: 26.172-174.505, 1828: 177.073, 1830: 26.451-176.525, 1831: 26.473-177.342, 1834: 26.672-177.199, 1837: 26.808-181.664, 1840: 26.997-182.308, 1843: 27.211-184.833, 1846: 27.436-186.424. - 1857: 18.304-124.273.

Nach dem Sitz der Herrschaft, ohne lf. Städte und Priesterschaften: 1527/44: 12.346, 1645: 14.616, 1750: 16.492.

Der Traungau kam 1180 von Bayern an das Herzogtum Steiermark.

Eisenarbeiter im Traunviertel 1769: De Luca Ignaz, Landeskunde von Österreich ob der Enns, 4.Bd., 1792, 109 ff. (Angaben bei Gemeinden und Ortschaften).

Q 1527/44: Rückrechnung nach Entwicklung der Herrschaften 1527/44-1750. - 1605: Musterregister des 10. Mannes im Traunviertel (832 Mann): OÖLA Landschaftsakten Bd. 586. - 1788 (teilweise, bei Gemeinden und Ortschaften): Jandaurek Herbert, Die „Dorf“namen des Traunviertels, in: Oö. Heimatblätter 17/1963, 61 ff. - 1800: Generalschematismus (eine Pfarre aus 1809).

## LINZ (STADT)

1644: \*1000, 1750: \*1600, 1771: \*1950, 1781: \*2060, 1783: \*25.850 E, 1784: \*2100-24.000, 1800: 28.476, 1809: \*2275-27.900, 1837: \*35.700, 1846: 37.808, 1850: \*38.400, 1869: 2857-49.635, 1880: 3224-56.569, 1890: 3412-65.129, 1900: 4013-83.356, 1910: 4855-97.852, 1923: 5468-107.463, 1934: 6804-115.338, 1939: 8632-128.177, 1951: 11.355-184.685, 1961: 13.168-195.978, 1971: 15.273-204.889, 1981: 18.173-199.910, 1991: 19.796-203.044, 2001: 22.021-183.614, 2011: 23.307-189.889, 2012: 191.501, 2013: 23.370-193.814, 2014: 23.501-197.427, 2015: 23.548-200.839.

Angaben der Stadt: 2011: 23.178-191.767 (16.0 % Ausl.), 2012: 23.276-193.486, 2013: 23.370-194.522 (17.6 % Ausl.), 2014: 23.501-198.181 (19.0 %), 2015: 23.548-201.595 (20.6 %), 7/2016: 202.750.

Q 1644: sehr unsichere Schätzung. - 1750-1837: Schätzungen aufgrund der unten angeführten Detailangaben. - 1783: Pfarre Linz 19.292, Urfahr 4481, ehem. G Ebelsberg \*1580, St. Peter \*500 E. Der geringere Wert für 1784 beruht auf der Angabe für die KG Linz. - 1808: Häuser-Verzeichnis der kaiserlich-königlichen Hauptstadt Linz und aller zu diesem Kommissariate gehörigen Ortschaften, 1808. - 1818: Verzeichnis der in der k.k. Hauptstadt Linz und in den Vorstädten befindlichen Frei-, bürgerlich und untertänigen Häuser, 1818. - 1822: Pillwein Benedikt, Beschreibung der Provinzial-Hauptstadt Linz und ihrer nächsten Umgebung, 1824. - 1837: Pillwein Benedikt, Neuester Wegweiser durch Linz und seine nächste Umgebung, 1837. - 1850: Gerundete Angabe wegen der Angabe von 10.000 Bewohnern für die Linzer Pfarre St. Matthias. - 2011-2015 (Gebäude, Stadtteile, Statistische Bezirke): Homepage der Stadt (2011 nicht Ergebnis der Registerzählung!). - 2014, 2015: Angaben der Stadt. - 7/2016: Pressemeldung der Stadt vom 4.8.2016.

## Stadtteile

Die Stadtteile – früher Katastralgemeinden – sind seit 1957 durch 36 Statistische Bezirke definiert, die mit der früheren Abgrenzung zum Teil nicht völlig übereinstimmen. Gebäude- und Einwohnerzahl für die Statistischen Bezirke zum 31.12.2011 und 2012 sind in den Fußnoten der Stadtteile angeführt.

## Neugliederung in 16 Statistische Bezirke (seit 1.1.2014)

Gebäude – Einwohner mit Hauptwohnsitz (Ende 2013, Ende 2014, Ende 2015)

1. Innere Stadt	2068 – 23.331	2062 – 23.817	2070 - 24.785
2. Urfahr	2467 – 23.173	2482 - 23.279	2474 - 23.581
3. Pöstlingberg	1201 - 4.525	1204 - 4.522	1209 - 4527
4. St. Magdalena	1733 – 11.606	1745 - 11.807	1756 - 11.890
5. Dornach-Auhof	746 – 6.738	745 - 7.071	743 - 7283
6. Kaplanhof	831 - 9.656	830 - 9.758	823 - 9753
7. Franckviertel	602 – 7.141	600 - 7.178	598 - 7216
8. Bulgariplatz	1069 – 13.130	1094 - 14.260	1088 - 14.993
9. Froschberg	1914 – 11.415	1919 - 11.564	1914 - 11.654
10. Bindermichl-Keferfeld	2169 – 19.153	2194 - 19.591	2198 - 19.875
11. Spallerhof	1411 – 11.838	1414 - 11.912	1412 - 12.021
12. Neue Heimat	1304 – 12.829	1311 - 13.028	1317 - 13.095
13. Kleinmünchen-Auwiesen	1942 – 21.599	1948 - 21.863	1958 - 22.209
14. Industriegebiet-Hafen	884 - 117	95 - 874	874 - 138
15. Ebelsberg	1168 – 10.703	1173 - 10.744	1180 - 10.763
16. Pichling	1861 - 7568	1906 - 7.692	1934 - 7812

Wo die neuen Statistischen Bezirke den früheren Stadtteilen und Bezirken ähnlich sind, werden sie bei den Stadtteilen – durch Bindestrich getrennt - eigens angeführt, während ihre Angabe sonst unterbleibt.

## *Ebelsberg*

1471/1578: \*157, 1771: 241, 1800: 1645 E, 1809: 250-1588, 1825: 252-1755, 1846: 1995, 1850: 2010, 1857: 2165, 1869: 287-2044, 1880: 2357, 1890: 2359, 1900: 2575, 1910: 321-2553, 1923: 2866, 1934: 408-3138, 1939: 476-4426, 1951: 687-6350, 1961: 888-6324, 1971:



1180-8419, 1981: 1363-7967, 1991: 1616-9589, 2001: 2234-14.116, 2011: 2941-18.215. - 2012: 3008-18.408, 2013: 3029-18.271, 2014: 3079-18.436, 2015: 3114-18.575.

Zwei Statistische Bezirke. - solarCity (1300 Wohnungen) errichtet 1999-2005. Straßenbahnlinie 2 zur solarCity verlängert 2005 (Verlängerung zum Pichlinger See/ÖBB-Haltestelle geplant). - Q 1471/1578: Rupertsberger Mathias, Ebelsberg einst und jetzt. Ein ortsgeschichtlicher Versuch, 1912 (1578: Markt, 1471: übrige Ortschaften; ehemalige Ortschaften der G Ebelsberg siehe unten).

### ***Kleinmünchen***

1809: 76-463, 1813: 481, 1818: 77, 1822: 78-599, 1824: 76-470, 1825: 80-650, 1834: 82, 1837: 85-759. – 1783: 820 E, 1850: 1369 (Pfarre). - 1869: 118-2139, 1880: 163-2546, 1890: 178-3036, 1900: 236-4263, 1910: 315-5089, 1923: 6449, 1934: 7973, 1939: 13.382, 1951: 1945-29.140 (+). – 1961: 2418-33.626, 1971: 2692-36.373, 1981: 3101-38.045, 1991: 3500-43.027, 2001: 3970-40.845, 2011: 4127-41.459, 2012: 4136-41.726, 2013: 4168-42.131, 2014: 4202-42.975.

Statistische Bezirke 2011, 2012, 2013, 2014: Neue Welt (545-2671, 548-2976, 548-2953, 548-2940), Scharlinz (520-3698, 522-3736, 531-3760, 535-3855), Bergern (384-4358, 384-4352, 402-4763, 423-5157), Neue Heimat (612-6096, 614-6183, 614-6248, 617-6306), Wegscheid (397-4320, 399-4298, 399-4250, 399-4255), Schörgenhub (1074-13.024, 1074-13.058, 1079-13.082, 1083-13.256), Kleinmünchen (595-7094, 595-7123, 595-7075, 597-7206).

1809-1825: ehem. Pfarre (ehem. O Kleinmünchen, Scharlinz, Bergern). - Q 1813, 1824: Hinterleitner Barbara und Helfried, Kleinmünchen 75 Jahre bei Linz, 1988, 22,45.

### ***Linz Stadt KG***

Altsiedlung 7.Jh. - 1644: \*420, 1750: \*760, 1771: 974, 1773: 1051, 1781: 1061, 1783: 15.200 E, 1784: 1110, 1800: 20.139 E (samt Waldegg und Lustenau), 1808: 1234, 1809: 1243-17.913, 1810: 17.240, 1812: 1266-18.256, 1818: 1210, 1822: 1280-20.171, \*1827: 1734-23.432, 1831: 1339-23.128, 1837: 1370-24.868, 1846: 26.970 (samt Waldegg und Lustenau). - 1746: 6355 E, 1750: 640, 1771: 810, 1781: 1011, 1784: 998-16.223, 1786: 1011, 1787: 16.000, 1793: 16.500, 1807: 1101, 1809: 1101, 1809: 1093, 1810: 18.754, 1810: 17.240, 1812: 1134, 1812: 1266-18.256, \*1814: 1243-17.243, 1816: 1308-18.754, 1818: 1270-18.719, 1822: 1151-19.304, 1822: 21.293, 1824: 1286-20.503, 1825: 1158, 1827: 20.018, 1830: 1207-22.236, 1831: 21.684, 1834: 1269-23.381, 1837: 1240-24.026 (einh. 21.085), 1840: 1269-23.861 (einh. 21.033), 1843: 1296-25.570 (einh. 20.576), 1846: 26.676, 1850: \*27.500, 1851: 1332-26.618, 1857: 1375-27.528, 1869: 1456-30.538, 1880: 1683-38.915, 1890: 1791-43.245, 1900: 2013-48.934, 1910: 2209-48.046, 1923: 53.883, 1934: 48.124, 1939: 50-494, 1951: 2527-50.920 (-). – 1961: 2640-47.741, 1971: 2745-40.532, 1981: 2961-34.219, 1991: 3005-34.284, 2001: 3084-28.151, 2011: 3054-30.878, 2012: 3073-31.408, 2013: 3083-31.860, 2014: 3076-32.320. – 1822: 21.293, 1823: 21.271, 1824: 22.026, 1825: 22.533, 1826: 22.821, 1827: 23.272, 1830: 24.185, 1831: 23.068, 1834: 24.868, 1837: 25.019, 1840: 24.841, 1843: 26.654, 1846: 27.520.

Statistische Bezirke 2011, 2012, 2013, 2014: Altstadtviertel (345-2753, 345-2803, 345-2868, 345-2789), Rathausviertel (530-6336, 536-6386, 539-6501, 539-6753), Kaplanhofviertel (432-6583, 439-6641, 438-6709, 435-6793), Neustadtviertel (631-6655, 632-6866, 633-6936, 631-7066), Volksgartenviertel (576-6147, 576-6284, 581-6453, 579-6509), Römerberg-Margareten (540-2415, 545-2426, 547-2393, 547-2410).

1750: Burgfrieden 445, Bürgermeisteramt 166, Kalvariewand 29 H. – Q 1814: Liechtenstern Joseph Marx, Handbuch der neuesten Geographie des österreichischen Kaiserstaates, 1817. – 1818: Duftschmid Caspar, Physisch-medizinisch-topographische Schilderung des Mühlkreises im Lande ob der Enns, in: Erneuerte vaterländische Blätter für den österreichischen Kaiserstaat Nr.55/1820.

### ***Historische Einheiten:***

***Städtischer Burgfrieden:*** 1480: 165 H (152 Stpfl), \*1500: \*2500 E, 1504: 324 Stpfl-1250 (unter dem Stadtmagistrat), 1505: 308 Stpfl, 1504/05: \*200, 1542: 210, 1576: 252, 1593: 228 BH, 1616: 327(286 BH), 1626: 286, 1644: 303, 1704: 244, 1746: 4154 E, 1750: 445(68 Freihäuser, 377 BH; samt dem Bürgermeisteramt und der Kalvariewand 640, 4500-5000 E), 1771: 974, 1784: 998-16.000, 1788: 1011, 1808: 1101, 1809: 1101, 1822: 1151-19.294, 1824: 1156, 1825: 1158, 1830: 1207, 1837: 1240, 1840: 1269.

**Innenstadt:** Älteste Stadtanlage: 20-25 Parzellen unter der Burg (K). – 1480: 104 H/93 Stpfl, 1504: 231 Stpfl, 1505: 230 Stpfl, 1504/05: \*140, 1579: 183, 1581: 188, 1587: 185, 1595: \*185, 1616: 185, 1644: 185, 1750: 176, 1771: 184, 1784: 183-3190, 1807: 189, 1808: 189, 1809: 189, 1818: 241, 1822: 241-4268, 1824: 241, 1834: 241, 1840: 241-4118 (einh.).

Q Älteste Stadtanlage: Kreczi Hans, Linz. Stadt an der Donau, 1951, 236 (Planskizze).

**Vorstädte im Burgfrieden:** 1480: 61 H/59 Stpfl, 1504: 93 Stpfl, 1505: 78 Stpfl, 1504/05: \*60, 1576: \*69, 1616: 101, 1644: 118, 1742: 189 H abgebrannt, 1750: 269. – 1771: 748, 1784: 815-12.810, 1807: 912, 1808: 912, 1809: 912, 1822: 910-15.036, 1824: 915, 1834: 974, 1840: 1028-16.915 (einh.). – **Obere Vorstadt:** 1644: 60, 1771: 473, 1784: 490, 1807: 565, 1808: 565, 1809: 565, 1822: 685-10.896, 1824: 691, 1834: 749, 1840: 803-12.754 (mit Äußerer Vorstadt). – **Untere Vorstadt:** 1644: 58, 1771: 275, 1784: 286, 1807: 288, 1808: 288, 1809: 288 (-). – 1822: 225-4140, 1824: 224, 1834: 225, 1840: 225-4161.

Vorstadt 1644: Vor dem Schmidtor 46 H, Welsergasse 17, Im Werd 16, Lederergasse 25, Im Graben 14. – Vorstadt 1750: 1. Vorstadtviertel 104 H, 2. 46, 3. 119. – Andere Einteilung 1822: Untere Vorstadt 225-4140, Äußere Vorstadt 291-4790, Obere Vorstadt 394-6106. –

1834: Untere Vorstadt 225 H, Äußere Vorstadt 291, Obere Vorstadt 458. – 1840: Untere Vorstadt 225-4161, Äußere Vorstadt 291-4895, Obere Vorstadt 512-7859 (einh.).

### **Straßfelden**

1622: 22, 1742: 22, 1771: 37, 1834: 32.

Hieß auch „Neuhäusln“. 1622 an die Stadt. – Q 1622: Pillwein (wie unten). Ebenso: Kreczi Hans, Linz. Stadt an der Donau, 1951, 251. – 1742: Belagerungsplan. – 1771: Stadtplan bei Kreczi.

**Kalvariewand:** 1750: 29, 1756: 28, 1771: 38, 1784: 39, 1807: 49, 1808: 49, 1809: 49, 1834: 48.

1752 an die Stadt, vorher vizedomisch.

**St. Margarethen:** 1771: 4, 1807: 10, 1808: 10, 1809: 10, 1834: 12.

**Ehem. Bürgermeisteramt:** 1750: 166 (Straßfelden, Schullerberg, Kapuzinerfeld, Weingarten, St. Margarethen, Niedernhart). – Weingarten und Sandgstetten 1646: 38.

### **Ehem. Landgericht Linz**

1646: 158. – 1756: 270.

Das Landgericht Linz, 1646 eingerichtet, gehörte davor zum Landgericht Donautal. – Q 1646, 1756 (nach Erweiterung durch Erwerb der Kalvariewand durch die Stadt): Grüll Georg, Das Landgericht Linz 1646-1821, in: Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 1957, 131 ff.

### **Quellenangaben zu Linz Stadt:**

1595: 31 bauerliche Untertanen (Städtebuch OÖ). – Q 1480, 1504/05: Hoffmann Alfred, Die Vermögenslage und soziale Schichtung der Linzer Bürgerschaft am Ausgange des Mittelalters, in: Jahrbuch der Stadt Linz 1949, 1950, 233 ff. – Ebenso, außerdem 1626: Hoffmann, Wirtschaftsgeschichte. – \*1500, 1542: Städtebuch OÖ. – 1504/05, 1595, 1616, 1644: Österr. Städteatlas, 2.Lfg.1985 (Linz). – 1593, 1616, 1644, 1788, 1793, 1822 (21.293 E): Straßmayr Eduard, Das Linzer Stadtbild in seiner geschichtlichen Entwicklung, in: Heimatgäue 3/1922 (dort: Obere und Untere Vorstadt 1644). – 1576, 1579 (Innenstadt): Oberleitner Karl, Die evangelischen Stände im Lande ob der Enns unter Maximilian II. und Rudolf II.(1564-1597), 1862, 31 (Bürgerhäuser!). Ebenso bei Koch (wie Quellenverzeichnis 1843), 23. – 1581: Zauner Alois, Vöcklabruck und der Attergau, Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 12, 132. – 1587: Wilflingseder Franz, Die Linzer Mitbürger, in: Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 1966, 1967, 61 ff. – 1593, 1616, 1644: Kreczi Hans, Linz. Stadt an der Donau, 1951, 91. – 1616, 1622, 1644, 1704, 1771: Pillwein Benedikt, Linz einst und jetzt, von den ältesten Zeiten bis auf die neuesten Tage usw., 2 Teile, 1846. – 1646: Grüll (wie Landgericht Linz). – 1750: Awecker Hertha, Die Bevölkerung der Stadt Linz im Jahre 1750, in: Historisches Jahrbuch der Stadt Linz, 1957, 197 ff. – 1742: Grüll (wie Steyr). – 1771(geringere Werte), Stadtplan bei Hans Kreczi, Linzer Häuserchronik, 1941. Samt Waldegg und Lustenau: Heimatgäue 3/1922, 93 ff. – 1783: Höck Johann Daniel Albrecht, Über die Größe und Volksmenge der österreichischen Staaten, 1794. – 1784: De Luca Ignaz, Geographisches Handbuch von dem österreichischen Staate, 1.Bd., 1791, 467 (gibt für Linz nur 16.000 E an). – 1807: Kaiserlich-königlicher Instanzkalender für das Erzherzogtum Österreich ob der Enns 1807. – 1809/12: Heinse Gottlob Heinrich, Linz und seine Umgebungen. Mit einem Überblick der merkwürdigsten Städte und Gegenden von Oberösterreich, 1812. Ebenso: Vaterländische Blätter 39,40/1812. – \*1814: Gaspari Ad.Chr., Hassel G., Cannabich J.G.Fr., Vollständiges Handbuch der neuesten Erdbeschreibung, 1.Ab., 2.Bd., 1819. – 1816: Liechtenstern Joseph Marx, Vollständiger Umriss des österreichischen Kaiserstaats, 1820, 199. – 1822, 1825, 1837, 1840, 1843 (H, E): Koch (wie Quellenverzeichnis 1843). – 1822: Pillwein Benedikt, Beschreibung der Provinzial-Hauptstadt Linz und

ihrer nächsten Umgebung, 1824. - 1824: Kaiserlich-königlicher Schematismus des Erzherzogtums Österreich ob der Enns auf das Jahr 1825. - 1824 (1286-20.503): Pillwein (wie Quellenverzeichnis 1825, wohl samt Lustenau und Waldegg). - 1827-1851: Tafeln zur Statistik. - \*1827: Groß-Hoffinger Anton Johann, Handbuch für Reisende durch das Erzherzogtum Österreich, Steiermark usw., 1831, 78. - 1831 (1339-23.128): Pillwein Benedikt, Linz, seine Bewohner und Umgegend, in: Ridler Johann Wilhelm (Hg.), Österreichisches Archiv für Geschichte, Erdbeschreibung, Staatenkunde, Kunst und Literatur, 2.Bd., 1832, 35 (21.379 Einheimische, 1749 Fremde). - 1834: Anonym, Verzeichnis der in der k.k. Hauptstadt Linz und in den Vorstädten befindlichen Häuser samt jenen des Marktes Urfahr usw., 1834. - 1840: Carinthia 30/1840, 185. - Sonderreihe 1822-1846: Österr. Städtebuch, 1887.

### **Lustenau**

1801: 66, 1808: 67, 1818: 66, 1822: 63-438, 1824: 66, 1834: 66, 1837: 66, 1869: 117-1738, 1880: 147-1568, 1890: 141-2362, 1900: 216-6064, 1910: 378-9512, 1923: 13.924, 1934: 21.561, 1939: 22.156, 1951: 1374-28.218 (-). - 1961: 1461-29.606, 1971: 1551-24.978, 1981: 1906-21.506, 1991: 1919-19.460, 2001: 1994-15.836, 2011: 1967-18.323, 2012: 1956-18.712, 2013: 1983-19.013, 2014: 2003-20.262.

Statistische Bezirke 2011, 2012, 2013, 2014: Makartviertel (583-6870, 583-7344, 579-7608, 603-8755), Franckviertel (740-10.173, 737-10.105, 738-10.088, 736-10.129), Hafenviertel (644-1280, 636-1263, 666-1317, 664-1378).

### **Pöstlingberg**

1779: 91, 1800: 823 E, 1809: 126-763, 1846: 901, 1850: 868, 1869: 102-818, 1880: 113-904, 1890: 115-988, 1900: 128-1170, 1910: 165-1425, 1923: 1570, 1934: 1654, 1939: 1973, 1951: 297-2220, 1961: 492-2949, 1971: 714-4858, 1981: 850-4922, 1991: 961-5574, 2001: 1045-4885, 2011: 1110-4846, 2012: 1117-4803, 2013: 1122-4782, 2014: 1123-4754. - 2013: 1201-4525, 2014: 1203-4522, 2015: 1209-4527.

Statistische Bezirke 2011, 2012, 2013, 2014: Pöstlingberg (443-1632, 444-1609, 449-1586, 450-1583), Bachl-Gründberg (667-3214, 673-3194, 673-3196, 673-3171).

1779 (1825, 1869): Pöstlingberg 26 H (39-292, 29-225), Hagen 20 (22-216, 22-209), Bachl 27 (31-225), Gründberg 18 (20-159). - Q 1779: Ferihumer (wie Urfahr).

### **St. Magdalena**

1767: 470 E, 1779: 68 H. - 1779: 88 (ohne Elmberg), 1783: 1100 E. - 1800: 801 E, 1809: 125-788, 1846: 950, 1850: 923, 1869: 130-1082, 1880: 1223, 1890: 1459, 1900: 1787, 1910: 255-2474, 1923: 260-2513, 1934: 340-3230, 1939: 3808, 1951: 434-3467, 1961: 672-5059, 1971: 986-9941, 1981: 1549-17.569, 1991: 1873-18.569, 2001: 2174-17.841, 2011: 2377-17.481, 2012: 2372-17.455, 2013: 2394-17.482, 2014: 2405-18.019. - 2013: 2479-18.344, 2014: 2490-18.878, 2015: 2499-19.173.

Statistische Bezirke 2011, 2012, 2013, 2014: St. Magdalena (1099-7267, 1094-7232, 1114-7292, 1120-7414), Katzbach (895-9100, 896-9092, 899-9087, 901-9490), Elmberg (383-1114, 382-1131, 381-1103, 384-1115).

1825: Auberg 10-91, Auhof 10-89. - 1779 (1825, 1869): St. Magdalena 17 H (25-161, 30-217; 1822: 24, 1837: 26-198), Furth 17 (17-128), Dornach 7 (12-130), Katzbach 27 (27-203, 28-222), Steg 20 (28-273). - Q 1767 (ohne Steg), 1779: Ferihumer (wie Urfahr).

### **St. Peter**

1801: 85, 1800: 603 E, 1808: 85, 1809: 85-496, 1812: 603, 1818: 87, 1822: 86-631, 1824: 86, 1825: 86-663, 1834: 88, 1837: 92-732, 1846: 842, 1850: 777, 1869: 107-794, 1880: 114-885, 1890: 122-1313, 1900: 151-2003, 1910: 218-2939, 1923: 3159, 1934: 3353, 1939: 4873, 1951: 273-4793 (-). - 1961: 174-2652, 1971: 133-1639, 1981: 616-1258, 1991: 637-1573, 2001: 799-915, 2011: 600-254, 2012: 597-245, 2013: 588-229, 2014: 580-220. - **St. Peter ehem. O:** 1808: 45, 1818: 46, 1824: 46, 1825: 46-298, 1834: 48, 1837: 49-33. - **Zizlau ehem. O:** Altsiedlung 7.Jh. - 1808: 40, 1818: 41, 1824: 40, 1825: 40-365, 1834: 40, 1837: 43-400.

Eigener Statistischer Bezirk (Industriegebiet). - Q 1812: wie Quellenverzeichnis 1800.

### **Urfahr**

1779: 235, 1783: 3217 E (Pfarre: 4463 E), 1800: 4065, 1809: 378-4189, 1811: 370-3275, 1846: 4538, 1850: 5015, 1857: 5254, 1869: 420-6275, 1880: 454-6994, 1890: 484-8289, 1900: 639-12.813, 1910: 760-15.588, 1923: 15.818, 1934: 17.141, 1939: 17.365, 1951: 1809-30.245, 1961: 1899-31.443, 1971: 1964-29.078 (+). - 1971: 2115-31.658, 1981: 2181-28.967, 1991: 2371-27.347, 2001: 2565-23.812, 2011: 2632-23.698, 2012: 2639-23.820, 2013: 2631-

23.778, 2014: 2648-23.906. – 2013: 2467-23.173, 2014: 2482-23.279, 2015: 2474-23.581. - **Ort:** 1481/99: 31, 1545/55: 36, 1649: \*70, 1683: \*100 (280 Fam.), 1753: 150, 1779: 192, 1783: 2780 E, 1786: 204, 1799: 228, 1809: 203-2381, 1812: 198-2026, 1822: 203-2381, 1824: 2541, 1825: 204-2589, 1834: 228, 1837: 206-2797, 1840: 227-2933, 1843: 236-2983, 1843: 3392, 1846: 3536, 1869: 311-5046, 1880: 324-5408, 1890: 350-6429, 1900: 451-9343, 1910: 512-10.396.

Statistische Bezirke 2011, 2012, 2013, 2014: Alt-Urfahr (520-4795, 520-4833, 509-4825, 510-4941), Heilham (240-3839, 240-3810, 240-3801, 240-3758), Hartmayrsiedlung (263-3693, 263-3719, 263-3722, 263-3728), Harbachsiedlung (466-3963, 464-3961, 469-3989, 470-3977), Karlhofsiedlung (391-2680, 392-2668, 392-2675, 402-2720), Auberg (759-4728, 760-4829, 758-4766, 763-4782).

Die 1784 gebildete Gemeinde Urfahr bestand aus den Ortschaften Urfahr, Auberg, Pflaster, Unterfelbern, Heilham und Harbach. – 1779 (1869): Urfahr 192 H (311-5046), Pflaster 21 (1799: 23, 29-347), Heilham 12 (13-99), Harbach 10 (10-96), Unterfelbern 1869: 11-150, Urfahrwänd 1869: 29-305.

Q 1481/99, 1545/55, 1683, 1783, 1809, 1812, 1824: Ziegler Anton, Rückblick auf die Geschichte der Stadt Urfahr in Oberösterreich, 1920. - Urbare Steyregg 1481: 19 H, 1512: 21, 1555: 22, 1583: 32, 1597: 27, 1610/13: 29, 1637: 29, 1730: 43 (westlicher Teil des Ortes, 1730 an Starhemberg). - Urbare Wildberg 1499: 12 H, 1545: 14 H. – Zu Starhemberg (Sitz Auerberg) 1654: über 50, 1673: weitere 27.

1583, 1629: Urbare Steyregg (Wilflingseder Franz, Geschichte des Schlosses und der Herrschaft Steyregg bis 1635, Diss. Univ. Innsbruck 1947) - 1649: Merian-Stich Linz. - 1753: Urbar Wildberg (Grüll Georg, Das Linzer Bürgermeisterbuch, 1959). – 1779: Ferihumer Heinrich, Die kirchliche Gliederung der Großstadt Linz. Entstehung und Entwicklung, in: Jahrbuch der Stadt Linz 1951, 1952, 170 ff. - 1800: Angabe in der Quelle: 465 (wohl Druckfehler). – 1809, 1812: Heinse (wie oben). – 1837: Weidmann Franz Carl, Der Mühlkreis im Lande Österreich ob der Enns, aus: Das pittoreske Österreich oder Album der Österreichischen Monarchie, 1840. - 1840, 143: Koch (wie Quellenverzeichnis 1843).

### **Waldegg**

1801: 61, 1808: 66, 1809: 142 (samt Lustenau), 1818: 66, 1822: 63-429, 1824: 63, 1834: 66, 1837: 66, 1869: 82-1118, 1880: 91-1204, 1890: 103-2078, 1900: 121-3793, 1910: 239-6639, 1923: 7278, 1934: 9164, 1939: 9700, 1951: 2009-29.332 (+). – 1961: 2524-36.578, 1971: 3157-44.476, 1981: 3646-45.457, 1991: 3914-43.621, 2001: 4156-37.103, 2011: 4350-36.600, 2012: 4361-36.909, 2013: 4372-36.976, 2014: 4385-37.191.

Statistische Bezirke 2011, 2012, 2013, 2014: Freinberg (143-570, 147-585, 146-577, 147-597), Froschberg (1117-7564, 1116-7583, 1125-7616, 1129-7696), Keferfeld (1077-6996, 1078-7047, 1081-7032, 1085-7081), Bindermichl (685-7256, 686-7270, 686-7358, 686-7353), Spallerhof (397-4256, 397-4295, 397-4289, 399-4297), Wankmüllerhofviertel (349-3698, 354-3714, 353-3755, 353-3818), Andreas-Hofer-Platz-Viertel (582-6260, 583-6415, 584-6349, 586-6349)

1809: Heinse (wie oben).

### **Stadtteile nördlich der Donau (Urfahr, Pöstlingberg, St. Magdalena)**

1800: 6089 E, 1809: 629-5740, 1846: 6389, 1850: 6806, 1869: 652-8175, 1880: 9121, 1890: 10.736, 1900: 15.770, 1910: 1180-19.487, 1923: 19.901, 1934: 22.025, 1939: 23.146, 1951: 2540-35.932, 1961: 3063-39.451, 1971: 3815-46.457, 1981: 4580-51.458, 1991: 5205-51.490, 2001: 5784-46.538, 2011: 6119-46.025, 2012: 6128-46.078, 2013: 6147-46.042, 2014: 6176-46.679, 2015: 6182-47.281.

### **Ortschaften der ehem. G Ebelsberg**

Q: Rupertsberger Mathias, Ebelsberg einst und jetzt. Ein ortsgeschichtlicher Versuch, 1912. – Ähnlich: Carrington Manfred – Reiter Andreas, Der Süden von Linz. Vergangenheit und Gegenwart der Ortschaften Ebelsberg, Mönchgraben, Pichling, Posch, Ufer, Wambach, 2007.

### **Ebelsberg**

37 Burgrechte (1258). - 1258: 43, 1324: 43, 1578: 67 (Innerer Markt 48, Vormarkt Strohdorf 19), 1670: 58, 1746: 440 E, 1771: 87, \*1785: 58, 1809: 58 (beide Angaben ohne Vormarkt), 1825: 88-694, \*1830: 99-720, 1869: 95-959, 1880: 97-1077, 1890: 98-1117, 1900: 101-1179, 1910: 107-1212, 1923: 109-1275.

1258: 15 H zu 6 Pfennig (ganze Burgrechte), 22 zu 3 Pfennig (halbe Burgrechte). – 1809: Bergische Lehen (bei Ebelsberg) 10 H. - Q 1258: Verzeichnis der Burgrechtspfennige (Rupertsberger), 1324: Urbar Passau (Maidhof). - \*1785: De Luca (wie oben). - \*1830: Weidmann Franz Karl, Wegweiser auf Streifzügen durch Österreich und Steiermark, 1836.

### ***Ehem. Herrschaft Ebelsberg***

1670: 424 Untertanenhäuser, 107 Vogtuntertanen. – 1746: 3025 E (Kopfsteuer).

Untertanenhäuser 1670: Markt 60, Hofamt 36, Ansfelden 45, Asten 39, Leonding 92, Donautal 32, Forstamt 20, Goldwörth 89, Hehenfeld 11.

Kopfsteuer 1746: Markt 440, Hofamt 393, Ansfelden 322, Asten 424, Leonding 803, Donautal 375, Forstamt 312. – Q: Carrington (wie oben).

### ***Anger***

1471: 7, 1481: 8, 1771: 8, 1869: 7-27, 1880: 4-31, 1890: 5-34, 1900: 8-62, 1910: 9-41, 1923: 9-49.

### ***Au***

\*1260: 6, 1471: 7, 1771: 9, 1869: 8-38, 1880: 9-63, 1890: 9-40, 1900: 9-61, 1910: 13-96, 1923: 13-131.

Q \*1260: Maidhof, Passauer Urbare.

### ***Fischdorf***

1471: 8, 1771: 13, 1788: 14, 1869: 14-69, 1880: 15-64, 1890: 15-68, 1900: 15-76, 1910: 15-86, 1923: 15-94.

### ***Gottschalling***

1471: 10, 1771: 14, 1869: 19-124, 1880: 16-127, 1890: 17-132, 1900: 17-150, 1910: 17-167, 1923: 17-168.

### ***Mönchgraben***

1471: 7, 1771: 21, 1869: 21-108, 1880: 19-114, 1890: 19-100, 1900: 21-128, 1910: 20-108. – 1910: 13-75. 1923: 13-71.

1890-1910 mit einem Teil der O Oelkam.

### ***Oiden***

1471: 3, 1771: 8, 1869: 12-43, 1880: 11-56, 1890: 12-57, 1900: 14-84, 1910: 13-66, 1923: 13-65.

### ***Pichling***

1471: 18, 1771: 21, 1869: 24-162, 1880: 28-158, 1890: 28-185, 1900: 29-198, 1910: 30-172, 1923: 30-174.

### ***Posch***

1471: 6, 1566: 8 (zu St. Florian), 1771: 12, 1869: 16-93, 1880: 16-103, 1890: 16-98, 1900: 17-75, 1910: 17-79, 1923: 17-99.

### ***Traundorf***

1580: 6 urk., 1771: 13, 1788: 17, 1869: 28-144, 1880: 31-156, 1890: 31-153, 1900: 32-125, 1910: 32-153, 1923: 34-186.

### ***Ufer***

1471: 10, 1771: 20, 1869: 20-132, 1880: 20-130, 1890: 19-133, 1900: 22-196, 1910: 30-255, 1923: 35-261.

### ***Wambach***

Althof 8.Jh. - 1162: 6, \*1300: 7, 1771: 15, 1807: 15-102, 1850: 14-86, 1869: 16-102, 1880: 13-97, 1890: 14-80, 1900: 13-69, 1910: 12-76, 1923: 12-84.

## ***Weitere Ortschaften im Stadtgebiet***

### ***Bergern***

1818: 7, 1824: 7, 1825: 7-58, 1834: 7, 1837: 8.

### ***Katzbach***

1526: 11, 1593: 13, 1779: 27, 1799: 26, 1825: 27-203, 1869: 28-222, 1880: 29-214, 1890: 30-240, 1900: 33-283, 1910: 34-336, 1923: 36-293.

Q 1526, 1593: Schimböck Maximilian (Red.), Puchenau. Festschrift zum Hundertjahrjubiläum der selbständigen Ortsgemeinde Puchenau, 1993, 70 ff. (gehörte bis 1774 zur Pfarre Puchenau). – Ebenso: Aspernig Walter, Die grundherrschaftliche Entwicklung der nordwestlichen Umgebung von Linz (Puchenau und Pöstlingberg) von der bayerischen Landnahme bis zur Aufhebung der Grundherrschaft, in: Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 1997, 11 ff. – 1779: Ferihumer (wie Urfahr).

### ***Kleinmünchen***

1481: 13, 1646: 18, 1786: 30 (samt Scharlinz), 1818: 58, 1824: 61, 1825: 61-484, 1834: 63, 1837: 64, 1869: 95-1959, 1880: 115-2201, 1890: 122-2429, 1900: 158-3069, 1910: 194-3615.  
Q 1481: wie Scharlinz. – 1646, 1786: Grüll (wie Landgericht Linz). - 1834: wie Stadtteil Kleinmünchen.

### ***Landwied***

\*1260: 6, 1324: 8 (zu Passau), 1869: 4-51, 1880: 4-45, 1890: 4-35, 1900: 5-38, 1910: 5-36, 1923: 8-97.

### ***Niedernhart***

\*1260: 7 (zu Passau).

### ***St. Magdalena***

1779: 17, 1799: 24, 1809: 24, 1825: 25-161, 1843: 27-220, 1869: 30-217, 1880: 32-236, 1890: 35-285, 1900: 43-302, 1910: 45-339, 1923: 48-388.

### ***Scharlinz***

8 Urlehen (1481). - 1481: 8(5 Bes.), 1646: 7, 1771: 12-71, 1818: 12, 1824: 12, 1825: 12-108, 1834: 12, 1837: 13, 1869: 14-102, 1880: 37-272, 1890: 45-517, 1900: 67-1088, 1910: 110-1366, 1934: 380-2986.

Q 1481: Urbar Steyregg und Reichenstein, OÖLA Musealarchiv Hs. 438. – 1646: Grüll (wie Landgericht Linz). – 1771, 1934: Homepage linzansichten.at. - 1834: wie Stadtteil Kleinmünchen.

### ***Linz und Nachbargemeinden***

1754: \*24.300 E, 1809: \*3700-34.600, 1846: \*48.650, 1850: \*49.600, 1869: 4461-61.265, 1880: 4893-69.307, 1890: 5132-79.831, 1900: 5845-99.895, 1910: 6844-115.918, 1923: 7520-126.162, 1934: 9260-135.980, 1939: 151.026, 1951: 14.965-220.293, 1961: 21.107-245.799, 1971: 26.368-270.466, 1981: 32.970-276.288, 1991: 36.446-286.713, 2001: 41.024-270.864, 2011: 44.650-282.648, 2012: 284.904, 2013: 287.993, 2014: 292.724, 2015: 297.513.

G Linz; Ansfelden, Asten, Hörsching, Leonding, Pasching, Puchenau, Steyregg, Traun.

### ***Stadtregion Linz (Abgrenzung 2001)***

66 Gemeinden. – 2001: 86.617-427.572, 2011: 95.772-448.243, 2012: 451.179, 2013: 455.632, 2014: 461.426, 2015: 468.343.

Kernzone: 5 Gemeinden. – 2001: 34.366-240.071, 2011: 37.106-250.197, 2012: 252.304, 2013: 255.397, 2014: 259.672, 2015: 263.990.

Außenzone: 61 Gemeinden. – 2001: 52.251-187.501, 2011: 58.666-198.046, 2012: 198.875, 2013: 200.235, 2014: 201.754, 2015: 204.353.

**Kernzone:** Linz, Leonding, Pasching, Puchenau, Traun.

#### ***Außenzone:***

(Bez. Eferding): Alkoven, Aschach an der Donau.

(Bez. Freistadt): Gutau, Hagenberg im Mühlkreis, Hirsbach im Mühlkreis, Kefermarkt, Lasberg, Neumarkt im Mühlkreis, Pregarten, St. Leonhard bei Freistadt, St. Oswald bei Freistadt, Unterweikersdorf, Wartberg ob der Aist.

(Bez. Linz-Land): Allhaming, Ansfelden, Asten, Hörsching, Hofkirchen im Traunkreis, Kematen an der Krems, Kirchberg-Thening, Neuhofen an der Krems, Niederneukirchen, Oftering, Piberbach, Pucking, St. Florian, St. Marien, Wilhering.

(Bez. Perg): Katsdorf, Langenstein, Luftenberg an der Donau, Ried in der Riedmark, St. Georgen an der Gusen.

(Bez. Rohrbach): Ahorn, Kleinzell im Mühlkreis, St. Johann am Wimberg, St. Martin im Mühlkreis, St. Veit im Mühlkreis.

(Bez. Urfahr-Umgebung): Alberndorf in der Riedmark, Altenberg bei Linz, Eidenberg, Engerwitzdorf, Feldkirchen an der Donau, Gallneukirchen, Goldwörth, Gramastetten, Haibach im Mühlkreis, Hellmonsödt, Herzogsdorf, Kirchschatz bei Linz, Lichtenberg, Oberneukirchen, Ottenschlag im Mühlkreis, Ottensheim, Reichenau im Mühlkreis, St. Gotthard im Mühlkreis, Schenkenfelden, Sonnberg im Mühlkreis, Steyregg, Walding, Zwettl an der Rodl.

## **STEYR (STADT)**

1825: \*10.500 E, 1846: \*12.650, 1850: 12.426, 1857: \*13.500, 1869: 1240-16.593, 1880: 1458-21.054, 1890: 1536-26.139, 1900: 1628-22.272, 1910: 1704-22.205, 1923: 1935-27.200, 1934: 2030-25.351, 1939: 2608-31.017, 1951: 3356-36.818, 1961: 4072-38.306, 1971: 4708-40.822, 1981: 5382-38.942, 1991: 5974-39.337, 2001: 6524-39.339, 2011: 6809-38.205, 2012: 38.140, 2013: 38.120, 2014: 38.287, 2015: 38.347.

Angaben der Stadt: 2014: 6821-38.357, 2015: 38.426.

Die Statistischen Bezirke auf der Homepage der Stadt entsprechen nach der Größenordnung, aber nicht in der Benennung weitgehend den früheren Statistischen Bezirken (Ausnahme: Bezirk 6: Tabor Ost, Resthof: 700-7857).

1595: 215 bäuerliche Untertanen (Musterregister der lf. Städte; Städtebuch OÖ). - Q E.13.Jh., E.15.Jh.: Klein, Siedlungsgeschichte (Schätzung nach der Zahl der späteren Bauparzellen). - 1313: Urbar Hofmark Steyr (Dopsch, lf. Urbare). - 1543, 1567, 1598, 1639, \*1651, 1652 (öde), 1827/46: Städtebuch OÖ. - 1576: Oberleitner (wie Linz). - 1584: Erkennbare Häuser auf dem Kupferstich von Wolfgang Hausser, Heimatmuseum Innerberger Stadel (Weninger Peter, Österreich in alten Ansichten, 1977, Tafel 34). - \*1621: Samt bäuerlichen Untertanen (Grüll Georg, Der Bauer im Lande ob der Enns am Ausgang des 16. Jahrhunderts, Forschungen zur Geschichte OÖ 11, 1969). - 1650/60: Winkelbauer Thomas, Ständefreiheit und Fürstenmacht. Länder und Untertanen des Hauses Habsburg im konfessionellen Zeitalter, Teil 2. (Österreichische Geschichte, hg. von Herwig Wolfram, 1522-1699), 2003, 133. (1626/30: 250 Emigrantenfamilien). - 1652 (765 H): Staatsmacht und Seelenheil. Gegenreformation und Geheimprotestantismus in der Habsburgermonarchie, hg. von Rudolf Leeb, Claudine Pils und Thomas Winkelbauer, Veröffentlichungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung 47, 2007, 304. - 1652 (öde oder verarmte Bürgerhäuser), 1776, 1834: Pritz Franz Xaver, Beschreibung und Geschichte der Stadt Steyr und ihrer nächsten Umgebungen, 1837. - Ebenso (1834): Loitzenbaur Michael, Verzeichnis der in der k.k. Kreisstadt Steyr und in deren Kommissariatsbezirk befindlichen Häuser nebst einer kleinen Topographie von Steyr, 1834. - 1652(BH), 1663: Hoffmann, Wirtschaftsgeschichte. - 1695, 1773 (783 H): Bak Eva, Stadtgeographie von Steyr, Diss. Univ. Wien 1958. - 1780: Fabri Johann Ernst, Geographie für alle Stände, 1.Bd., 1786, 966. - 1785: Haider Siegfried, Geschichte Oberösterreichs, 1987, 243. - 1811: Heinse Gottlob Heinrich, Linz und seine Umgebungen. Mit einem Überblick der merkwürdigsten Städte und Gegenden von Oberösterreich, 1812, 132. - 1816: Liechtenstern (wie Linz; Angabe bezieht sich vielleicht auf 1803). - 1825: Pillewizer Franz, Verzeichnis der in der k.k. Kreisstadt Steyr und in dessen Kommissariats-Bezirk befindlichen Häuser nach der Konskriptions-Revision 1825 nebst einer kleinen Topographie von Steyr, 1825. - 1850: Stadtpfarre und Vorstadtpfarre Steyr, Pfarren Christkindl und Gleink. - 1857 (855-10.752): Schaubach.

### ***Steyr (Burgfried und ehem. G)***

Althof 10. Jh. - E.13.Jh.: 120-130, E.15.Jh.: etwa 350 Häuser (K). - 1543: 578-6416, 1567: 8647 E, 1576: 702, 1598: 8969 E, \*1621: 820, 1639: 228 leere H, 1650/60: 604 (89 öde) BH, \*1651: \*6000, 1652: 600 BH (311 öde), 1652: 765 (402 öde oder verarmte BH), 1663: 605(288 öde) BH, 1695: 813-8491, 1746: 5962, 1750: 688, 1773: 747, 1773: 783-8691, 1776: 748 BH, 1781: 751, 1783: 6600, 1785: 6670, 1800: 8542, 1816: 809-6958, 1825: 809-8398, 1825 (Pillewizer): 867-9036, 1827: 8561, 1830: 9589, 1831: 9108, 1834: 8956, 1834 (Pritz): 873-9508, 1834 (Loitzenbaur): 870- 8880 (einh., 9508 eff.), 1837: 9294, 1839: 873-9508, 1840: 9581, 1843: 9961, 1846: 10.198, 1846: 10.502, 1846: 899-10.934, 1850: 10.746, 1851: 880-10.414, 1857: 855-10.752, 1857: 845-10.735, 1869: 857-13.392, 1880: 1045-17.199, 1890: 1124-21.499, 1900: 1158-17.592, 1910: 1185-17.442 (+). - 1923: 1421-22.111, 1934: 1431-20.458, 1961: 2458-24.556, 1971: 2844-27.786, 1981: 3238-26.991, 1991: 3570-26.843, 2001: 3784-25.889. - Pfarre und Distriktskommissariat (samt O Ramingsteg): 1809: 861-7881, 1811: 862-8307(einh. 7991), 1825: 867-9036, 1834: 873-9508 (anw., einh.: 8880).

Einteilung in 18 Stadtviertel 1525 (Stadt 4, Steyrdorf 12, Ennsdorf 2). - 1809: Stadtpfarre (Stadt, 4 Vorstädte) 378-3495, Vorstadtpfarre (5 Vorstädte) 483-4386. - 844 Eisenarbeiter 1769.

## **Stadtbezirke:**

### ***I. – Innere Stadt***

1780: 365 (mit Ennsdorf und Steyrdorf), 1951: 305-3496, 1961: 300-2699, 1971: 337-2122, 1981: 355-1549, 1991: 367-1507, 2001: 374-1351, 2011: 383-1752. - 2014: 382-1304, 2015: 1314.

## **2. – Steyrdorf**

1313: 27, 1554: 200 H abgebrannt, 1825: 427, 1834: 427-4470, 1869: 455-7610, 1880: 484-8909, 1890: 526-11.053, 1900: 546-9091, 1910: 561-8784, 1951: 641-7526, 1961: 674-6695, 1971: 768-6282 (-). – 1971: 652-5547, 1981: 726-4431, 1991: 720-4268, 2001: 852-4515, 2011: 858-4030. – 2014: 858-4019, 2015: 4128.

662 Eisenarbeiter 1769 (Steyrdorf 94, Bei der Steyr 182, Aichet 220, Wieserfeld 166). - Q 1554: Grill Georg, Beiträge zur Geschichte der Brände in Oberösterreich, in: Jahrbuch des Oö. Musealvereines 110/1965, 267 ff.

## **3. – Stein**

Althof 8.Jh. - 1313: 19(1 ödes), 1773: 62, 1783: 442 E, 1799: 65, 1825: 66-529, 1869: 71-491, 1880: 67-560, 1890: 67-712, 1900: 67-661, 1910: 68-676, 1951: 133-1320, 1961: 211-1580, 1971: 244-1664, 1981: 303-1837, 1991: 358-1813, 2001: 460-2355, 2011: 530-2819. – 2014: 538-2590.

## **4. – Ort**

1584: \*75, 1825: 61, 1834: 61-609, 1869: 56-625, 1880: 56-678, 1890: 58-1233, 1900: 55-1056 (Kaserne!), 1910: 56-516, 1951: 290-2978, 1961: 367-4348, 1971: 443-6329, 1981: 478-8155, 1991: 660-8538, 2001: 709-8413, 2011: 730-4538.

1825: Oberes Ort 43 H, Unteres Ort 18.

## **5. – Ennsdorf**

1584: \*118, 1869: 194-2503, 1880: 243-3223, 1890: 246-3885, 1900: 315-3787, 1910: 343-3841, 1951: 746-7368, 1961: 906-9234, 1971: 1052-11.389, 1981: 1159-10.492, 1991: 1348-10.230, 2001: 1389-9255, 2011: 1406-8644. – 2014: 1379-9022. – Ohne neuen Bezirk Ennsleite 1971: 4098, 1981: 842-3266, 1991: 970-3718, 2001: 980-3548, 2011: 981-3233.

1584: Vorstadt Ennsdorf (siehe unten) \*106, Schönau 12 H. – 51 Eisenarbeiter 1769.

## **5. – Ennsleite**

1971: 7291 E, 1981: 317-7226, 1991: 378-6512, 2001: 409-5707, 2011: 425-5411, 2015: 5435.

## **6. – Pyrach**

1650: 44, 1869: 53-632, 1880: 60-755, 1890: 61-797, 1900: 61-802, 1910: 73-912, 1923: 81-976, 1951: 110-848, 1961: 193-1090, 1971: 221-1088, 1981: 238-987, 1991: 285-1193, 2001: 301-1071, 2011: 320-1240. – 2014: 321-1356, 2015: 1382.

Q 1650: Begsteiger Helmut, Garstner Haus-Chronik, 1986.

## **7. – Christkindl**

1783: 900 E, 1809: 79-594, 1850: 511 (Pfarre). – 1799: 33, 1825: 28-164, 1869: 28-189, 1880: 31-230, 1890: 33-405, 1900: 31-279, 1910: 35-342, 1923: 35-330, 1951: 57-419, 1961: 148-673, 1971: 243-1072, 1981: 326-1482, 1991: 356-1526, 2001: 424-1834, 2011: 447-1829. – 2014: 468-1820, 2015: 1795.

## **8. – Gründberg**

1951: 118-689, 1961: 158-722, 1971: 180-699, 1981: 198-631, 1991: 226-788, 2001: 257-893, 2011: 258-675. – 2014: 313-980, 2015: 988.

## **9. – Gleink**

Althof 9.Jh. – 1773: 68, 1783: 544 E. - 1951: 68-559, 1961: 143-833, 1981: 223-838, 1991: 294-1083, 2001: 425-1486, 2011: 513-1681. – 2014: 525-1674, 2015: 1741.

1773, 1783: Pfarre Gleink ohne Stein.

## **10. – Hausleiten**

1951: 67-491, 1961: 111-602, 1981: 148-557, 1991: 164-611, 2001: 194-987, 2011: 205-931. – 2014: 226-954, 2015: 952.

## **11. – Münichholz**

1437: 13 urk., 1577: 17 urk., 1657: 19 urk., 1785: \*290 E, 1794: 50-321, 1923: 73-524, 1951: 821-11.124, 1961: 861-9830, 1971: 927-8494, 1981: 1011-7456, 1991: 1079-7293, 2001: 1139-7180, 2011: 1159-6830. – 2014: 1111-6781, 2015: 6269.

1795: Münichholz 23 (Q: Topographischer Landschematismus 1795/96; wie Quellenverzeichnis NÖ). - 1830: Münichholz 23-135, Hinterberg 13-74 (Schweickhardt; wie Quellenverzeichnis NÖ). - Q urk: Weigl Heinrich, Historisches Ortsnamenbuch von Niederösterreich, 1.Bd., 1964, 113 ff.



## **Statistische Zonen**

Die Statistischen Zonen sind eine Abgrenzung der Gemeinde für Verwaltungszwecke, die teilweise mit den Stadtbezirken übereinstimmt.

Einwohner (Hauptwohnsitz) Ende 2010 (2011, 2012, 2014, 2015):

Stadt Steyr 38.410 (38.349, 38.270, 38.357, 38.426)

Innere Stadt 1319 (1301, 1325, 1304, 1314)

Steyrdorf 3172 (3200, 3167, 3111, 3251)

Wehrgraben 910 (897, 911, 881, 877)

Alter Tabor 2980 (2845, 2784, 2784, 2774)

Tabor Resthof 5589 (5609, 5610, 5565, 5517)

Ennsdorf 963 (976, 1028, 1095, 1050)

Fischhub 581 (550, 564, 551, 551)

Waldrandsiedlung 760 (764, 768, 765, 753)

Ennsleite 5459 (5601, 5621, 5538, 5435)

Neuschönau 997 (984, 992, 1020, 1078)

Pyrach/Reichenschwall 1204 (1238, 1265, 1360, 1382)

Christkindl/Schlühslmayr 1846 (1843, 1834, 1820, 1795)

Gründbergsiedlung 911 (907, 910, 980, 988)

Steyr-Gleink 1684 (1682, 1665, 1674, 1741)

Winkling/Hausleiten 615 (581, 579, 553, 560)

Münichholz 6321 (6269, 6173, 6216, 6269)

Hinterberg/Hammer 543 (549, 554, 570, 566)

Schlüsselhof/Ort 1012 (1002, 987, 954, 952)

Stein 1544 (1542, 1533, 1568, 1573).

Q: Homepage der Stadt.

## **Ehem. Vorstädte und Vororte:**

### ***Aichet***

1313: 9, 1652: 60 öde oder verarmt, 1825: 125, 1834: 125-1209, 1869: 140-2067, 1880: 158-2674, 1890: 192-4119, 1900: 207-3764, 1910: 209-3766.

220 Eisenarbeiter 1769. – 1825: dav. Kegelpriel 12 H.

### ***Bei der Steyr***

1825: 71, 1834: 71-973, 1869: 75-1406, 1880: 80-1603, 1890: 87-1853, 1900: 90-1458, 1910: 92-1316.

182 Eisenarbeiter 1769.

### ***Ennsdorf***

1511: 35, 1584: \*106, 1652: 29 öde oder verarmt, 1825: 116, 1834: 118-1096, 1869: 99-1481, 1880: 115-1891, 1890: 123-2309, 1900: 133-1911, 1910: 136-1866.

51 Eisenarbeiter 1769. – 1825: Inneres Ennsdorf 47 H, Äußeres Ennsdorf 41, Ortschaft Gmain 28. - Q 1511: Abgebrannte Häuser, vielleicht der ganze Bestand (Rolleder Anton, Heimatkunde von Steyr, 1894, 143). – 1652: Pritz (wie oben), 296 ff. – 1584: ummauerte Vorstadt \*57, vor dem Johannestor in geschlossenen Zeilen \*28, vor dem Schmiedtor in geschlossenen Zeilen 13, zerstreut 8 H.

### ***Jägerberg***

1313: 4, 1869: 20-221, 1880: 26-239, 1890: 23-323, 1900: 45-428, 1910: 47-425, 1923: 58-576.

Gehörte nicht zum Burgfrieden, sondern zur G St. Ulrich bei Steyr.

### ***Neu-Schönau***

1869: 5-64, 1880: 24-229, 1890: 20-231, 1900: 57-557, 1910: 71-576, 1923: 80-767 (-). – 1971: 113-704, 1981: 119-524, 1991: 134-559.

Gehörte nicht zum Burgfrieden, sondern zur G St. Ulrich bei Steyr.

### ***Pyrach***

1620: 14 urk., 1651: 20, 1750: 17, 1799: 20, 1834: 21, 1869: 20-232, 1880: 23-272, 1890: 22-226, 1900: 21-237, 1910: 22-234, 1923: 23-293.

Q 1620, 1651, 1750: Begsteiger (wie oben), 173 ff.

### ***Ramingsteg***

1799: 19, 1825: 20, 1834: 20-120, 1869: 51-497, 1880: 54-538, 1890: 56-579, 1900: 57-535, 1910: 65-578, 1923: 72-898.

Gehörte nicht zum Burgfrieden, sondern zur G St. Ulrich bei Steyr.

### ***Reichenschwall***

1825: 40, 1834: 42-397, 1869: 38-472, 1880: 41-545, 1890: 56-708, 1900: 67-649, 1910: 72-651.

### ***Sarning***

Altsiedlung 10.Jh. - 1577: 9 urk., 1650: 24, 1735: 30, 1799: 34, 1834: 33, 1869: 33-400, 1880: 37-483, 1890: 39-571, 1900: 40-565, 1910: 51-678, 1923: 58-683.

Q 1577, 1650, 1735 : Begsteiger (wie oben), 121 ff.

### ***Schönau***

2 Urhöfe. – 1584: \*12, 1652: 6 öde oder verarmt, 1773: 18, 1825: 23, 1834: 23-241, 1869: 19-240, 1880: 24-326, 1890: 24-443, 1900: 23-356, 1910: 24-396.

Hieß früher Kühberg. - Q Urhöfe, 1773: Bak (wie oben). – 1652: Pritz (wie oben), 296 ff.

### ***Steyr Stadt***

1652: 60 öde oder verarmt, 1780: 365 (mit VSt Steyrdorf und Ennsdorf), 1825: 158, 1834: 160-1809, 1869: 163-2702, 1880: 168-2814, 1890: 168-3351, 1900: 167-2662, 1910: 167-2519.

49 Eisenarbeiter 1769. - Q 1652: Pritz (wie oben), 296 ff. - 1780: Bernoulli Johann, Beitrag zur Topographie des Landes ob der Enns 1780, in: Johann Bernoulli's Sammlung kurzer Reiserbeschreibungen usw., Bd. 6, 1782, 121 ff.

### ***Steyrdorf***

1313: 24, 1477: 85, 1520: 89, 1652: 140 öde oder verarmt (samt Vorstadt Bei der Steyr), 1825: 127, 1834: 127-1369, 1869: 130-2548, 1880: 129-2793, 1890: 130-3028, 1900: 131-2265, 1910: 132-2019.

94 Eisenarbeiter 1769. - Q 1477: Krawarik, Siedlungsgeschichte, 475 (FN 1226). - 1520: Rolleder (wie oben Ennsdorf), 143 (neu erbaute H nach Brand). – 1652: Pritz (wie oben), 296 ff.

### ***Vogelsang***

1825: 22, 1834: 22-138, 1869: 27-262, 1880: 157-2036, 1890: 169-2402, 1900: 167-1867, 1910: 169-1741 (-). – 1971: 116-735, 1981: 117-527, 1991: 117-487, 2001: 116-449, 2011: 119-382 (ab 1971 ZSpr).

Anlage der Arbeitersiedlung Karolinenthal auf der Gsanginsel (auch Eisenfeld) vor 1880.

### ***Wieserfeld***

1543: 10 (17 Stpfl), 1567: 74, 1573: 75, 1583: 79, 1598: 82, 1620: 80, 1652: 51 öde oder verarmt, 1825: 104, 1834: 104-919, 1869: 110-1589, 1880: 117-1829, 1890: 117-2053, 1900: 118-1604, 1910: 128-1683.

166 Eisenarbeiter 1769. - Q 1543-1620: Steyrdorf, Wehrgraben – Wieserfeld, Arbeitshefte zur Österr. Kunsttopographie, 1987, 39. – Pritz (wie oben), 296 ff.

### ***Ortschaften der ehem. G Gleink***

Q urk.: Pangerl Krimhild, Die Haus- und Hofnamen des Gerichtsbezirkes Enns, der Gemeinde Dietach und der ehemaligen Katastralgemeinden Gleink und Stein im Gerichtsbezirk Steyr, Diss. Univ. Wien 1965.

### ***Dornach***

1438: 6 urk., 1526: 7 urk., 1620: 8 urk., 1788: 8 urk., 1869: 12-85, 1880: 13-82, 1890: 13-92, 1900: 13-81, 1910: 12-76, 1923: 12-101.

### ***Haidershofen***

1438: 25 urk., 1526: 27 urk., 1620: 27 urk., 1788: 30 urk., 1869: 29-190, 1880: 28-175, 1890: 28-242, 1900: 28-181, 1910: 28-223, 1923: 27-183.

### ***Hausleiten***

1438: 4 urk., 1526: 8 urk., 1620: 9 urk., 1788: 13 urk., 1869: 14-125, 1880: 14-168, 1890: 14-184, 1900: 14-148, 1910: 15-115, 1923: 15-125.

### ***Neustift***

1438: 9 urk., 1526: 12 urk., 1620: 15 urk., 1788: 28 urk., 1869: 32-355, 1880: 29-382, 1890: 29-397, 1900: 29-380, 1910/1780: 33-290, 1923: 34-414.

Samt dem OB Gleink.

### ***Steyr und Nachbargemeinden***

1869: 3347-31.921, 1880: 36.299, 1890: 44.198, 1900: 38.385, 1910: 37.916, 1923: 44.288, 1934: 42.055, 1939: 48.501, 1951: 5985-54.663, 1961: 7351-57.004, 1971: 8892-61.671, 1981: 10.566-60.436, 1991: 11.923-61.572, 2001: 13.378-63.139, 2011: 14.541-63.542, 2012: 63.373, 2013: 63.418, 2014: 63.761, 2015: 63.957.

G Steyr; Dietach, Garsten, Haidershofen (in Niederösterreich), St. Ulrich bei Steyr, Sierning.

### ***Stadtregion Steyr (Abgrenzung 2001)***

11 Gemeinden. - 2001: 16.614-74.279, 2011: 18.086-74.919, 2012: 74.643, 2013: 74.689, 2014: 75.089, 2015: 75.452.

Kernzone: 4 Gemeinden. – 2001: 9747-51.188, 2011: 10.481-50.861, 2012: 50.770, 2013: 50.777, 2014: 50.985, 2015: 51.128.

Außenzone: 7 Gemeinden. – 2001: 6867-23.091, 2011: 7587-24.058, 2012: 23.873, 2013: 23.912, 2014: 24.104, 2015: 24.324.

Kernzone: Steyr, Dietach, Garsten, St. Ulrich bei Steyr.

Außenzone: Aschach an der Steyr, Behamberg (in Niederösterreich), Haidershofen (in Niederösterreich), Laussa, Maria Neustift, Sierning, Wolfen.

## **WELS (STADT)**

1700: über 400, 1704/13: 554, 1750: \*590, 1773: 664, 1781: 965, 1781/84: 5841 E, 1783: 6648, 1800: 6933, 1809: 963-7193, 1825: 971-7969, 1838/47: 990-9444 (-). – 1846: 9789, 1850: 9508, 1857: \*9600, 1869: 1095-11.704, 1880: 1185-13.175, 1890: 1259-14.735, 1900: 1487-17.308, 1910: 1798-22.015, 1923: 2034-24.248, 1934: 2457-25.956, 1939: 2744-29.533, 1951: 3365-38.120, 1961: 4758-41.060, 1971: 5978-47.527, 1981: 7267-51.060, 1991: 7991-52.594, 2001: 9237-56.481, 2011: 10.133-58.591, 2012: 58.882, 2013: 59.339, 2014: 59.858, 2015: 60.399.

Angaben der Stadt: 2012: 10.529-59.018, 2013: 10.846-59.411. – Anwesende Bevölkerung: 2011: 59.735 E, 2012: 60.076, 2013: 60.562, 2014: 61.316, 2015: 61.847 (mit Nebenwohnsitzen von Nichtösterreichern).

Kommunikanten: 1690: 4000, 1700: \*4000, 1719: 5000, 1757: 6000, 1781/84: 4815.

Q 2011-2015: Statistisches Jahrbuch der Stadt Wels (Homepage der Stadt).

Niederlaab, Nöham: Altsiedlungen 7.Jh. - Bis 1825 mit O Schafwiesen der G Marchtrenk (sonst entsprach das Gebiet von Stadt- und später auch Vorstadtpfarre fast genau dem heutigen Gemeindegebiet). - 1595: 130 bäuerliche Untertanen (Musterregister der lf. Städte; Städtebuch OÖ). - Q 1576, 1579: Oberleitner (wie Linz). – 1576, 1626: Marschall Hubert, Der Handel der Stadt Wels im 16. Jahrhundert bis zum Bauernkrieg 1626, in: Jahrbuch des städtischen Museums zu Wels 1935, 1936, 27 ff. - 1663: Hoffmann, Wirtschaftsgeschichte. – 1618, 1732: Meindl Konrad, Geschichte der Stadt Wels in Oberösterreich, 2 Bde., 1878 (1618: Aufgebot des 30. Mannes ergibt 18 Fußknechte – I, 98; 1732: Bürgermiliz – I, 125). - 1626, 1627, 1671: Die Stadt Wels in Oberösterreich, Die Städte Deutschösterreichs 7, 1931. – 1585, 1700, 1704/13, 1750: Holter Kurt – Trathnigg Gilbert, Wels von der Urzeit bis zur Gegenwart, 2.Aufl., in: 25. Jahrbuch des Musealvereines Wels, 1984 (1704: 424 bürgerliche, 1713: 130 Untertanenhäuser in der Pfarre). – 1663: Hoffmann, Wirtschaftsgeschichte. - Kommunikanten 1690, 1700, 1719, 1757, 1781/84: Zinnhobler Rudolf, Nachrichten über die Stadtpfarre Wels aus Passauer Visitationsberichten, 12. Jahrbuch des Musealvereines Wels 1965/66, 54. – 1812: Heinse Gottlob Heinrich, Linz und seine Umgebungen. Mit einem Überblick der merkwürdigsten Städte und Gegenden von Oberösterreich, 1812, 161. (Die Angabe bei Gielge betrifft vielleicht nicht 1809, sondern entspricht jener bei Heinse 1812.) – 1838/47: Holter Kurt, Vom Welser Bauwesen im 19. Jahrhundert. Stadt und Land im Vormärz und die Entwicklung bis zur Gründerzeit, in: 21. Jahrbuch des Musealvereines Wels 1977/78, 289 ff.(Stadtpfarre 536-5119, Vorstadtpfarre 454-4325). - 1846: Weidmann F.C., Der Führer nach und um Ischl. Handbuch für Badegäste und Reisende, 2. Auflage, 1849.

### **Wels (Burgfrieden und ehem. G)**

1576: 453, 1618: 540 Wf., 1626: 552, 1627: 364, 1657: 187 öde FSt, 1663: 424(240 öde), 1671: 444, 1732: 700 Wf., 1745: 403, 1750: 420, 1746: 4397 E, 1785: 438, 1804: 476, 1800: 3819, 1809: 438-3738, 1812: 438-3783 (einh. 3594), 1825: 438-4190, 1830: 4839, 1831: 4527, 1834: 4620, 1837: 4743, 1840: 4815, 1843: 442-4771, 1846: 440-4322. - 1845: 495, 1846: 5670, 1851: 5796 (-). – 1857: 476-6026, 1869: 508-6827, 1880: 563-8859, 1890: 608-10.118, 1900: 808-12.191, 1910: 964-15.376, 1923: 1054-16.412, 1934: 1184-16.288, 1939: 16.800. – 1971: 3185-28.115, 1981: 3707-29.279, 1991: 4023-30.167, 2001: 4678-33.028, 2010: 34.657, 2012: 34.974, 2013: 35.139, 2014: 35.566 (ab 1971: Innere Stadt, Vogelweide und Neustadt).

Der Burgfried der Stadt umfasste ab 1580 den ganzen südlichen Teil des heutigen Gemeindegebietes und die Ortschaften Aigen und Asch in der G Thalheim bei Wels.

**Innenstadt:** Altsiedlung 7.Jh. - E.15.Jh.: \*125, 1552: 182 Stpfl, 1579: 132, 1585: 132, 1625: 168 Stpfl, 1745: 145, 1750: 156, 1770: 156, 1785: 157, 1825: 163-1767, 1869: 172-2792. - 1971: 188-1566, 1981: 193-1124, 1991: 187-1135, 2001: 188-1022, 2011: 190-1056 (ab 1971: Zählsprenkel).

**Gesamte Vorstadt:** Mittelalterlicher Bestand: etwa 70 H. - 1530: 152, 1626: 343, 1745: 258, 1770: 278, 1785: 281, 1825: 275-2423, 1869: 309-3722

Samt Vorstadt Lederergasse. - 1530 (1626): Vorstadtplatz 53 (66) H, Stelzhamerstraße 24 (35), Am Kalkofen (Linzerstraße, Herrengasse, Teile der Fischergasse) 2 (75), Unter den Fischern 4 (48), Ledererviertel und nördlich davon 10 (48).

**Lederergasse:** 1530: 10, 1552: 56 Stpfl, 1625: 62 Stpfl, 1626: 48, 1745: 58, 1750: 70, 1770: 63, 1825: 66-481, 1869: 69-686. – **Am Kalkofen (Linzergasse):** 1530: 2, 1552: 95 Stpfl,

1625: 83 Stpfl, 1626: 75, 1745: 50, 1750: 51. – **Unter den Fischern:** 1530: 4, 1552: 59 Stpfl, 1625: 43 Stpfl, 1626: 48, 1745: 23, 1750: 23. – **Bernardin:** 1552: 7 Stpfl, 1594/98: 10, 1625: 7 Stpfl, 1745: 8, 1788: 21.

Steuerpflichtige 1552: 626, 1625: 561 (Innenstadt 182-168, Vorstadt (4 Viertel) 200-159, Unter den Fischern 59-43, Am Kalkofen 95-83, Unter den Lederern 56-62, Bernardin 7-7, St.Gilgen 27-30; Aigen 1625: 7, Paliermühle 1625: 3).

(Q: Trathnigg Gilbert, Zum Steuerwesen der Stadt Wels im 16. Jahrhundert, in: 6. Jahrbuch des Musealvereines Wels 1959/60, 195 ff.).

Personen mit Steueraußenständen 1594/98: insgesamt 719, Stadt (4 Viertel) 123, Vorstadt (4 Viertel) 177, Fischergasse 59, Am Kalkofen 178, Unter den Lederern 80, Paliermühle 4, Bernardin 10, Aigen 50, Aschet 11.

(Q: Pühringer Andrea, Die Stadt Wels in der Frühneuzeit. Finanzen, Verwaltung und Politik zwischen Bauernkrieg, Gegenreformation und Einbindung in den frühmodernen Staat, in: 34. Jahrbuch des Musealvereines Wels 2004/2005, 2006, 153 ff.).

1745: Stadt 145 H, Vorstadt 119, Unter den Fischern 23, Am Kalkofen (Linzergasse) 50, Unter den Lederern 58, Bernardin 8, Aigen 27, Aschet 8 H.

Q E.15.Jh., Mittelalterlicher Bestand: Stadtgrundriss Städtebuch OÖ. – 1530 (Steuerregister 1529, 1531), 1626, 1657: Trathnigg Gilbert, Die bauliche Entwicklung von Wels seit 1500, in: 16. Jahrbuch des Musealvereines Wels 1969/70, 79 ff. – 1745, 1785: Österr. Städteatlas, 1.Lfg.1982 (Wels). – 1846: Weidmann (wie Bezirk Gmunden), 163. - 1857: Schaubach.

## **Stadtbezirke:**

Die Zählungen von 2001 und 2011 verwenden eine abweichende Gliederung nach Ortschaften, die nur in Beispielen angeführt wird. – Die Angaben für 2012, 2013 und 2014 beziehen sich auf die Anwesende Bevölkerung, die auch die Ausländer mit Nebenwohnsitz einbezieht.

### **1. – Innere Stadt**

1971: 929-8063, 1981: 1022-6611, 1991: 1016-7150, 2001: 1036-6488, 2011: 1082-6939. – 2012: 7446, 2013: 7548, 2014: 7686, 2015: 7757.

### **2. – Lichtenegg**

1971: 964-8408, 1981: 1241-10.952, 1991: 1373-11.105, 2001: 1620-11.917, 2011: 1732-12.779. – 2012: 12.956, 2013: 13.112, 2014: 13.294, 2015: 13.548.

### **3. – Vogelweide**

1971: 1115-9894, 1981: 1386-13.104, 1991: 1549-13.001, 2001: 1833-13.986, 2011: 2062-14.480. – 2012: 14.597, 2013: 14.619, 2014: 14.818, 2015: 15.005.

### **4. – Neustadt**

1971: 1141-10.158, 1981: 1299-9564, 1991: 1458-10.016, 2001: 1809-12.554, 2011: 1916-12.645. – 2012: 12.931, 2013: 12.972, 2014: 13.062, 2015: 13.014.

### **5. – Pernau**

1971: 1083-7474, 1981: 1358-7444, 1991: 1490-7761, 2001: 1615-7717, 2011: 1680-7678. – 2012: 7878, 2013: 7948, 2014: 7963, 2015: 7999.

### **6. – Waidhausen**

1971: 93-381, 1981: 120-398, 1991: 153-436, 2001: 172-397, 2011: 212-388. – 2012: 414, 2013: 413, 2014: 447, 2015: 471.

**Waidhausen:** 1788: 20, 1900: 27, 1934: 27, 1981: 46-151, 1991: 46-155. – **Hölzl:** 1793: 5 urk., 1900: 8, 1934: 9, 1951: 9-42, 1961: 14-59, 1981: 22-62, 1991: 25-84.

Q Waidhausen, Hölzl 1788, 1793: Linkner Edda und Jost, Heimatbuch Waidhausen und Hölzl bei Wels, 2004.

### **7. – Oberthan**

1971: 62-248, 1981: 101-334, 1991: 125-428, 2001: 171-575, 2011: 198-610. – 2012: 638, 2013: 629, 2014: 646, 2015: 652.

### **8. – Puchberg**

1971: 361-1718, 1981: 447-1671, 1991: 505-1688, 2001: 603-1785, 2011: 743-2026. – 2012: 2081, 2013: 2107, 2014: 2109, 2015: 2097.

### **9. – Schafwiesen**

1799: 72, 1971: 230-935, 1981: 293-982, 1991: 322-1009, 2001: 378-1059, 2011: 408-1046. – 2012: 1155, 2013: 1214, 2014: 1291, 2015: 1303.

### ***Lichtenegg, ehem. G***

1788: 166. - 1846: 1852 E, 1869: 248-1746, 1880: 265-2046, 1890: 281-2170, 1900: 293-2352, 1910: 361-2982, 1923: 418-3491, 1934: 532-4058, 1971: 964-8408, 1981: 1241-10.962, 1991: 1373-11.105, 2001: 1620-11.917, 2011: 1732-12.779. – 2012: 12.956, 2013: 13.112, 2014: 13.294, 2015: 13.548 (ab 1971: 2. Stadtbezirk).

Lichtenegg O 1825: 38-137.

### ***Pernau, ehem. G***

1846: 1195 E, 1869: 183-1126, 1880: 193-1311, 1890: 200-1395, 1900: 208-1551, 1910: 230-1687, 1923: 272-2033, 1934: 382-2766, 1971: 1083-7474, 1981: 1358-7444, 1991: 1490-7761, 2001: 1615-7717, 2011: 1680-7678. – 2012: 7878, 2013: 7948, 2014: 7963, 2015: 7999 (ab 1971: 5. Stadtbezirk).

Pernau O 1825: 23-158, Eisenfeld 9-55.

### ***Puchberg, ehem. G***

1846: 992 E, 1869: 156-961, 1880: 164-959, 1890: 170-1052, 1900: 178-1214, 1910: 243-1970, 1923: 290-2312, 1934: 359-2844, 1939: 2923.

Puchberg O 1825: 9-56.

## **Einzelne Ortschaften:**

### ***Brandln***

1869: 23-183 (-). – 1951: 5-17, 1961: 22-99, 1971: 101-521, 1981: 115-878, 1991: 159-2691, 2001: 228-3727, 2011: 241-3938, 2014: 3963.

Stadtteil Noitzmühle.

### ***Laahen***

1869: 21-124 (-). – 1951: 17-117, 1961: 25-123, 1971: 129-542, 1981: 155-487, 1991: 219-846, 2001: 335-1990, 2011: 379-1994, 2014: 2505.

Puchberg – Innerer Teil.

### ***Oberhaid***

1869: 23-115 (-). – 1951: 3-19, 1961: 8-28, 1971: 20-94, 1981: 52-915, 1991: 117-2291, 2001: 266-4306, 2011: 274-4139, 2014: 4267.

Puchberg – Innerer Teil.

### ***Oberhart***

1825: 25-177, 1869: 32-192, 1951: 52-346, 1961: 147-735, 1971: 209-916, 1981: 249-972, 1991: 288-962, 2001: 342-1022, 2011: 358-954.

Nördlich vom Flugplatz.

### ***Wels, Thalheim bei Wels G***

1783: \*8000 E, 1809: 1224-8958, 1846: 11.517, 1850: 11.288, 1869: 1336-13.465, 1880: 1441-15.103, 1890: 1518-16.828, 1900: 1750-19.535, 1910: 2081-24.479, 1923: 2334-26.867, 1934: 2783-28.705, 1939: 32.324, 1951: 3746-41.356, 1961: 5307-44.460, 1971: 6771-51.308, 1981: 8169-55.036, 1991: 9069-57.119, 2001: 10.572-61.439, 2011: 11.628-64.095, 2012: 64.352, 2013: 64.795, 2014: 65.315, 2015: 65.897.

### ***Wels und Nachbargemeinden***

1809: 1799-12.505, 1846: 15.601, 1850: 15.373, 1869: 1997-17.661, 1880: 2124-19.512, 1890: 2200-21.323, 1900: 24.282, 1910: 2807-29.516, 1923: 3055-31.890, 1934: 3646-34.316, 1939: 38.093, 1951: 4771-48.745, 1961: 7217-54.523, 1971: 9338-64.503, 1981: 11.658-68.853, 1991: 13.213-72.449, 2001: 15.373-78.000, 2011: 17.171-82.143, 2012: 82.559, 2013: 83.117, 2014: 83.855, 2015: 84.703.

G Wels; Gunskirchen, Marchtrenk, Thalheim bei Wels.

### ***Stadtregion Wels (Abgrenzung 2001)***

23 Gemeinden . – 2001: 27.771-117.701, 2011: 30.882-124.315, 2012: 124.903, 2013: 125.755, 2014: 126.903, 2015: 128.267.

Kernzone: 5 Gemeinden. – 2001: 15.661-78.938, 2011: 17.558-83.379, 2012: 83.803, 2013: 84.403, 2014: 85.153, 2015: 86.015.

Außenzone: 18 Gemeinden. – 2001: 12.110-38.763, 2011: 13.324-40.936, 2012: 41.100, 2013: 41.352, 2014: 41.750, 2015: 42.252.

Kernzone: Wels, Gunskirchen, Marchtrenk, Schleißheim, Thalheim bei Wels.

Außenzone: Buchkirchen, Edt bei Lambach, Eggendorf im Traunkreis, Fischlham, Holzhausen, Kematen am Innbach, Krenglbach, Lambach, Offenhausen, Pennewang, Pichl bei Wels, St. Marienkirchen an der Polsenz, Scharten, Sipbachzell, Stadl-Paura, Steinhaus, Wallern an der Trattnach, Weißkirchen an der Traun.

## **BEZIRK BRAUNAU AM INN**

15.Jh.: \*5200, 1558/59: 24.000 Komm. (29.000 E), \*1660: \*5950 Wf. - 1771/81: 43.835 E, 1781: \*8500, 1783: \*43.500 E, 1809: 9110-45.678 (ohne G Lochen T), 1814: 45.074, 1825: 9133-53.831, 1846: 53.976, 1850: 52.594, 1851: 9429-52.710, 1857: 9397-52.071, 1869: 9543-53.206, 1880: 10.002-54.997, 1890: 10.143-57.327, 1900: 10.314-58.671, 1910: 10.689-61.257, 1923: 10.895-64.124, 1934: 11.738-64.777, 1939: 63.490, 1951: 13.201-77.320, 1961: 15.995-78.253, 1971: 18.636-85.654, 1981: 22.814-87.061, 1991: 25.775-91.463, 2001: 29.183-95.166, 2011: 32.189-97.826, 2012: 98.333, 2013: 98.842, 2014: 99.903, 2015: 100.955.

1771/81: Landgericht Oberweilhart, Pfliegergericht Braunau, Landgericht Mauerkirchen, Pfliegergericht Uttendorf, Pfliegergericht Wildshut, Forstgericht Burghausen (etwa 1700 Bewohner in Streulage): 34.084 E, Pfliegergericht Friedburg 7735, Gericht Mattighofen 2016.

Q 15.Jh.: unsichere HR aus den 6 Gemeinden bzw. Pfarren Auerbach, Pischelsdorf am Engelbach, Ranshofen, Treubach, Überackern und Weng im Innkreis (1300-1526: 517, 1781: 848 H, Repr. nur 10 % der H 1781). – 1558/59: Für 23 Pfarren oder Vikariate liegen Kommunikantenzahlen aus der Visitation 1558/59 vor (ohne die Stadtpfarre Braunau, bei der vielleicht Kommunikationen und nicht Personen gezählt wurden). 1558/59: 18.900 Komm. – 1771/81: Dachsbergsche Volksbeschreibung (Q wie Innviertel). - um 1783: 34.641 E (Repr. 80 % der E 1783). Die Hochrechnung ergibt die oben ausgewiesenen Schätzungen (mit dem üblichen Zuschlag von 20 % für Nicht-Kommunikanten. – \*1660 (Aufgebot des zehnten Mannes zur Landfahne): Lamprecht Johann Ev., Historisch-topographische und statistische Beschreibung der k.k. landesfürstlichen Grenzstadt Schärding am Inn, 2. Teil, 1887, 24; Gericht Braunau 300, Gericht Friedburg 295 Mann; vielleicht ohne die Stadt Braunau. - 1824: Kaiserlich-königlicher Schematismus des Erzherzogtums Österreich ob der Enns auf das Jahr 1825, 287 ff.

Gemeinden: Q \*1464, 1551, 1558, 1581(Urbar Kasten Burghausen), 1587: Strnadt Julius, Innviertel und Mondseeland, AÖG 99/2.H., 427 ff. - Ebenso für 1581: Faußner Hans Constantin – Grote Alfred von (Hg.), Urbarch des landesfürstlichen Kastenamtes Burghausen für den Kasten Ober- und Niederweilhart von 1581, Quellen zur bayerischen und österreichischen Rechts- und Sozialgeschichte, 1983 (Original: OÖLA, Archiv der Landeshauptmannschaft Nr. 19a). In Fußnoten werden Angaben eines älteren Urbars von 1529 referiert. - \*1785: De Luca (wie Quellenverzeichnis).

### **Gerichtsbezirk Braunau am Inn**

**Ehem. bayer. Land- und Pfliegergerichte:** 1581: 839 lf., 1771/81: 34.084 E (ohne Stadt Braunau und Märkte Mauerkirchen und Uttendorf 30.450).

Verteilung der Güter (ohne Stadt Braunau und Märkte Mauerkirchen und Uttendorf) 1771/81: Höfe 2.05 %, Huben und Lehen 37.02, Bausölden 24.08, Leersölden 17.37, Bloshäuseln 19.47 %.

Zugehörige Gerichte: Landgericht Oberweilhart, Pfliegergericht Braunau, Landgericht Mauerkirchen (Niederweilhart), Pfliegergericht Uttendorf, Forstgericht Burghausen (etwa 1700 E in Streulage), Pfliegergericht Wildshut.

1781: 4447, 1809: 4523-24.800, 1814: 23.780, 1825: 4436-28.685, 1846: 28.837, 1850: 28.783, 1869: 4485-28.174, 1880: 29.078, 1890: 30.485, 1900: 31.084, 1910: 32.501, 1923: 5257-33.366, 1934: 5688-33.560, 1939: 33.172, 1951: 6579-40.772, 1961: 8048-41.843, 1971: 9485-45.613, 1981: 11.337-45.583, 1991: 12.732-47.092, 2001: 14.227-48.347, 2011: 15.489-48.434, 2012: 48.540, 2013: 48.600, 2014: 49.163, 2015: 49.682.

G Altheim, Aspach, Braunau am Inn, Burgkirchen, Gilgenberg am Weilhart, Handenberg, Helpfau-Uttendorf, Höhnhart, Mauerkirchen, Mining, Moosbach, Neukirchen an der Enknach, Polling im Innkreis, Roßbach, St. Georgen am Fillmannsbach, St. Peter am Hart, St. Veit im Innkreis, Schwand im Innkreis, Treubach, Überackern, Weng im Innkreis. – Q 1581: Strnadt (wie Bezirk).

### **Gerichtsbezirk Mattighofen**

**Ehem. bayer. Gerichte:** 1771/81: 9751 E (ohne Markt Mattighofen 9061).

Verteilung der Güter (ohne Markt Mattighofen) 1771/81: Höfe 0.59 %, Huben und Lehen 25.79, Bausölden 32.77, Leersölden 25.21, Bloshäuseln 15.65 % (für Pfliegergericht Friedburg und Gericht Mattighofen zusammen).

1781: \*4050, 1809: 4587-20.878 (ohne G Lochen T), 1814: 21.294, 1825: 4697-25.146, 1846: 25.139, 1850: 23.811, 1869: 5058-25.032, 1880: 25.919, 1890: 26.842, 1900: 27.587, 1910: 28.756, 1923: 5638-30.758, 1934: 6050-31.217, 1939: 30.318, 1951: 6622-36.548, 1961: 7947-36.410, 1971: 9151-40.041, 1981: 11.477-41.478, 1991: 13.043-44.371, 2001: 14.956-46.819, 2011: 16.700-49.392, 2012: 49.793, 2013: 50.242, 2014: 50.740, 2015: 51.273.

G Auerbach, Eggelsberg, Feldkirchen bei Mattighofen, Franking, Geretsberg, Haigermoos, Hochburg-Ach, Jeging, Kirchberg bei Mattighofen, Lengau, Lochen, Maria Schmolln, Mattighofen, Moosdorf, Munderfing, Ostermiething, Palting, Perwang am Grabensee, Pfaffstätt, Pischelsdorf am Engelbach, St. Johann am Walde, St.



Pantaleon, St. Radegund, Schalchen, Tarsdorf. – Gericht Friedburg 1752 (Konskription): 5 Schergenämter, 16 Obmannschaften.

### ***Ehem. Gerichtsbezirk Braunau am Inn***

520 Hofgrößen („ganze Höfe“, 1580/90), 1581: 537 lf.(ehem. Landgericht Ober-Weilhart). - 1781: 1872, 1809: 1765-9658, 1814: 9936, 1824: 1802-11.033, 1825: 1823-11.522, 1846: 10.894, 1850: 11.446, 1869: 1816-11.734, 1880: 1967-12.548, 1890: 2009-13.375, 1900: 13.981, 1910: 14.816, 1923: 2235-15.353, 1934: 2470-15.295, 1939: 15.532, 1951: 3158-20.851, 1961: 3960-22.751, 1971: 4890-25.242, 1981: 5712-25.117, 1991: 6427-25.791, 2001: 7168-26.375, 2006: 26.395, 2011: 7744-26.364, 2012: 26.480, 2013: 26.473, 2014: 26.714, 2015: 27.100.

Besteht seit 2003 nicht mehr im angegebenen Umfang. - G Braunau am Inn, Gilgenberg am Weilhart, Handenberg, Mining, Neukirchen an der Enknach, St. Georgen am Fillmannsbach, St. Peter am Hart, Schwand im Innkreis, Überackern. – Q ganze Höfe, 1581 (Urbar Kasten Burghausen), beides für das Landgericht Ober-Weilhart: Strnadt (wie Bezirk). 1580/90: Urbargüter 175 ganze Höfe, herzogliche Lehen 79, Kirchenbesitz 101, Adel 164 Höfe (Bayerischer Hoffuß: 1 Hof = 2 Huben = 4 Viertelacker = 16 Sölden = 32 Häusel).

### ***Ehem. Gerichtsbezirk Mauerkirchen***

\*1464: 1120 (361 lf.), 1551: 489 (198 lf.), 1581: 302 lf. (ehem. Landgericht Nieder-Weilhart). - 1781: 2575, 1809: 2758-15.142, 1811: 14.311, 1814: 13.844, 1825: 2613-17.163, 1846: 17.943, 1850: 17.337, 1857: 2733-17.227, 1869: 2669-16.440, 1880: 16.530, 1890: 17.110, 1900: 17.103, 1910: 17.685, 1923: 3022-18.013, 1934: 3218-18.265, 1939: 17.640, 1951: 3421-19.921, 1961: 4088-19.092, 1971: 4595-20.371, 1981: 5625-20.466, 1991: 6305-21.301, 2001: 7059-21.972, 2006: 21.981, 2011: 7746-22.071, 2012: 22.060, 2013: 22.127, 2014: 22.449, 2015: 22.582.

2005 aufgelöst. - G Altheim, Aspach, Burgkirchen, Helpfau-Uttendorf, Höhnhart, Mauerkirchen, Moosbach, Polling im Innkreis, Roßbach, St. Veit im Innkreis, Treubach, Weng im Innkreis. – LG Mauerkirchen 1752 (Konskription): 4 Schergenämter, 15 Obmannschaften. - Q \*1464, 1551, 1581: Strnadt (wie Bezirk). - \*1464: Landesfürst 361, Kirche 315, Ritterschaft 444 H. 1551: 198 Urbargüter, 137 Fürstenlehen. – 1857 (auch für die oben angeführten Gemeinden): Tettinek Johann, Geschichte, Topografie und Statistik des Bezirkes Mauerkirchen, 1864 (einheimische Bevölkerung).

Haus- und Hofnamen nach Gemeinden: Altheim 148, Aspach 244, Burgkirchen 241, Helpfau-Uttendorf 144, Höhnhart 272, Mauerkirchen 16, Moosbach 136, Polling im Innkreis 130, Roßbach 104, St. Veit im Innkreis 45, Treubach 115, Weng im Innkreis 38 – Q: Maurnböck Ute von, Die Haus- und Hofnamen im Gerichtsbezirk Mauerkirchen (Oberösterreich), DiplArbeit Univ. Wien 2002.

### ***Ehem. Gerichtsbezirk Wildshut***

1781: 1541, 1802: 8263 E, 1809: 1679-8006, 1814: 8161, 1824: 1644-8644, 1825: 1650-9179, 1846: 9387, 1850: 8965, 1869: 1726-8624, 1880: 1791-8974, 1890: 1821-9367, 1900: 9568, 1910: 1956-10.302, 1923: 1988-10.655, 1934: 2106-10.157, 1939: 9589, 1951: 2260-11.944, 1961: 2703-13.125, 1971: 3208-14.910, 1981: 4102-15.354, 1991: 4756-16.799, 2001: 5462-17.374, 2006: 18.073, 2011: 6167-18.303, 2012: 18.421, 2013: 18.519, 2014: 18.609, 2015: 18.784.

2003 aufgelöst. - G Eggelsberg, Franking, Geretsberg, Haigermoos, Hochburg-Ach, Moosdorf, Ostermiething, St. Pantaleon, St. Radegund, Tarsdorf.

### ***Ehem. bayerisches Pfliegergericht Wildshut***

102 ganze Höfe (1700). - 1558/87: 260, 1666: 518, 1666: 2767 Komm., 1772: 3541 (3117 Komm.), 1781: 686, 1783: 3600 E, 1800: 3868, 1809: 737-3668, 1825: 817-4613.

Ehem. bayerisches Pfliegergericht (entspricht der ehem. Pfarre Ostermiething): G Franking, Haigermoos, Ostermiething, St. Radegund, Tarsdorf. – Scharwerksrechnung 1700: 3 ganze Höfe, 92 Huben oder halbe Höfe, 24 starke Viertelacker, 189 schlechte Viertelacker, 14 Bausölden, 31 Söldner = 353 Güter = 102 ganze Höfe.

Q 1558 (Steueranlage), 1587 (Scharwerkbuch), 1802: Strnadt (wie Bezirk). – 1666 (scharwerkspflichtige Untertanen), Scharwerksrechnung 1700: Desatz Alfred, Das bayerische Pfliegergericht Wildshut von den Anfängen bis 1779, DiplArbeit Univ. Salzburg 2003. – 1772: Conspectus et status totius Archi-Dioecesis Salisburgensis 1772. (Die Pfarre Ostermiething, die dem Pfliegergericht Wildshut entsprach, gehörte zur Erzdiözese Salzburg.)

### ***Altheim***

1558/59: 900 Komm., 1781: 310, 1809: 334-2024, 1811: 315-1870, 1814: 1881, 1825: 329-2166, 1846: 2248, 1850: 2291, 1857: 335-2316, 1869: 330-2371, 1880: 360-2361, 1890: 369-

2604, 1900: 386-2681, 1910: 428-2796, 1923: 449-2806, 1934: 511-3215, 1939: 3134, 1951: 583-3815, 1961: 804-4271, 1971: 979-4829, 1981: 1260-4684, 1991: 1403-4681, 2001: 1532-4874, 2011: 1653-4784, 2012: 4736, 2013: 4727, 2014: 4767, 2015: 4798.

Lehen 1799: 12, 1991: 21.

### ***Ehem. Pfarre St. Laurenz***

1558/59: 1900 Komm., 1564: 1409 Komm., 1781: 523, 1783: 3138 E, 1809: 561-3330, 1814/15: 3136, 1825: 551-3724, 1850: 3763.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Altheim, Mühlheim und Polling. 1558/59 werden für St. Laurenz 900, für Polling 800 und für Mühlheim 200 Kommunikanten angegeben.

### ***Altheim***

Altsiedlung 7.Jh. - 1581: 45, 1619: 63, 1802: 82-535 (+). - 1626: 100, 1771/81: 731 E, 1780/82: 130, \*1785: 130, 1811: 140-800, 1825: 145-982, 1857: 151-1094 (+). - 1783: 1358, 1869: 221-1666, 1880: 244-1621, 1890: 249-1841, 1910: 294-1963, 1923: 310-1921, 1951: 434-2980, 1961: 645-3546, 1971: 807-3980, 1981: 1062-3943, 1991: 1186-3956, 2001: 1300-4146, 2011: 1411-4118, 2014: 4120. - **Oberach OB:** \*1260: 3 (zu Passau), 1869: 16-81, 1951: 24-155, 1961: 34-176, 1971: 46-215. - **St. Laurenz ehem. O:** 1825: 6-33, 1869: 15-89, 1951: 65-359, 1961: 96-455.

OB Oberach nach 1961 in die O Altheim einbezogen. - Q 1581-1626: Bodingbauer Lothar - Stauffer Ingeborg, Altheim; Heimatbuch der Marktgemeinde, 1975. - 1682 (Zehentholden der Pfarre Altheim): Notizenblatt (Beilage zum Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen) 5-6, 1855, 430 ff. - 1771/81: Denzel (wie Innviertel). - \*1785: De Luca (wie Quellenverzeichnis). - 1802: Strnadt (wie Bezirk), 1033.

### ***Diepolding***

1682: 10, 1811: 10-72, 1869: 10-82, 1951: 12-95, 1961: 12-62, 1971: 12-60, 1981: 13-50, 1991: 13-40, 2001: 13-43, 2011: 13-40.

### ***Englwertsham***

\*1260: 3, 1811: 4-28, 1869: 4-21, 1951: 5-21, 1961: 5-23, 1971: 5-24, 1981: 6-24, 1991: 6-19, 2001: 6-17, 2011: 7-15.

### ***Stern***

1682: 11, 1809: 7 (OB), 1811: 16-81, 1825: 16-93, 1869: 16-67, 1951: 18-95, 1961: 19-75, 1971: 19-91, 1981: 19-81, 1991: 26-91, 2001: 33-103, 2011: 40-109.

Ehem. Hofmark.

### ***Wagham***

1811: 19-53, 1869: 16-93, 1951: 27-139, 1961: 29-130, 1971: 29-137, 1981: 32-119, 1991: 36-107, 2001: 39-122, 2011: 42-114.

## **Aspach**

1781: 322, 1783: 1689 E, 1800: 1704, 1809: 314-1800, 1811: 315-1750, 1814: 1679, 1825: 315-1997, 1846: 2295, 1850: 2088, 1857: 2255, 1857: 365-2298, 1869: 353-2170, 1880: 2190, 1890: 2197, 1900: 354-2061, 1910: 359-2093, 1923: 371-2139, 1934: 387-2191, 1939: 2144, 1951: 416-2344, 1961: 474-2107, 1971: 513-2248, 1981: 669-2201, 1991: 698-2225, 2001: 785-2338, 2011: 869-2396, 2012: 2459, 2013: 2462, 2014: 2478, 2015: 2501.

Leithen am Walde 1799: 12, 1991: 12. - Migelsbach 1799: 26, 1991: 23.

### ***Ehem. Pfarre Aspach***

1558/59: 3000 Komm., 1564: 2500 Komm., 1581: 30 lf., 1781: 1113, 1783: 5660 E, 1800: 6331, 1809: 1216-6192, 1811: 1180-5949, 1814: 5302 (?), 1825: 1198-7560, 1850: 7739.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Aspach, Höhnhart (samt St. Johann am Walde und – später – Teilen von Maria Schmolln) und Mettmach. - 1581 (Urbar Kasten Burghausen): Strnadt, wie Bezirk, 605. - 1857: Tettinek (wie ehem. Gerichtsbezirk Mauerkirchen). Die Angabe von 2255 E aus der VZ-Publikation.

### ***Aspach***

\*1785: 38, 1811: 57-302, 1825: 54-333, 1869: 62-382, 1939: 390, 1951: 87-469, 1961: 123-525, 1971: 145-551, 1981: 208-555, 1991: 212-571, 2001: 240-612, 2011: 269-715, 2014: 778, 2015: 797.

Ehem. Hofmark.

### ***Leithen***

\*1785: 7, 1811: 7-51, 1825: 7-49, 1869: 7-42, 1951: 8-50, 1961: 7-36, 1971: 7-51, 1981: 8-40, 1991: 11-43, 2001: 12-46, 2011: 11-43.

Ehem. Hofmark.

### ***Wildenau***

1799: 35, 1809: 35, 1811: 40-227, 1825: 43-276, 1869: 50-259, 1951: 90-473, 1961: 108-461, 1971: 119-485, 1981: 157-424, 1991: 169-465, 2001: 195-536, 2011: 243-608, 2014: 637, 2015: 666.

Ehem. Hofmark.

### ***Auerbach***

1404: 55, 1558/59: 250 Komm., 1781: 108, 1783: 418 E, 1800: 456, 1809: 111-437, 1811: 111-419, 1814: 447, 1825: 105-500, 1846: 493, 1850: 468, 1869: 101-435, 1880: 102-464, 1890: 110-491, 1900: 104-434, 1910: 101-442, 1923: 96-479, 1934: 98-486, 1939: 436, 1951: 103-592, 1961: 107-467, 1971: 109-442, 1981: 126-460, 1991: 150-498, 2001: 184-504, 2011: 197-525, 2012: 527, 2013: 538, 2014: 566, 2015: 558.

1404: vielleicht ohne O Holz. - Q 1404: Schiffmann Konrad, Quellen zur Geschichte der Altpfarre Pischelsdorf, Archiv für die Geschichte der Diözese Linz (Beilage zum Linzer Diözesanblatt) 4/1907 (Untertanen in der Pfarre Pischelsdorf). - 1405 (Urbar Stift Nonnberg): Braunauer Heimatkunde, 4. Heft, 1911, 84 ff.

### ***Auerbach***

1404: 15, 1811: 21-82, 1825: 21-111, 1869: 22-88, 1951: 20-117, 1961: 23-94, 1971: 23-86, 1981: 24-73, 1991: 27-73, 2001: 45-110, 2011: 47-109, 2014: 114.

### ***Höring***

1404: 11, 1405: 5 (zu Stift Nonnberg), 1811: 19-74, 1825: 19-80, 1869: 16-76, 1951: 14-106, 1961: 15-67, 1971: 15-71, 1981: 17-75, 1991: 22-80, 2001: 24-76, 2011: 25-67.

### ***Ober-, Unterirnprechting***

1404: 19, 1811: 115 E, 1825: 29-111, 1869: 28-123, 1951: 40-209, 1961: 41-190, 1971: 41-167, 1981: 52-186, 1991: 60-213, 2001: 71-209, 2011: 77-211.

1825: Oberirnprechting 14-46, Unterirnprechting 15-65.

### ***Ober-, Unterklng***

1404: 2, 1811: 35 E, 1869: 8-39, 1951: 7-48, 1961: 7-29, 1971: 9-25, 1981: 10-38, 1991: 14-32, 2001: 14-24, 2011: 15-24.

### ***Riensberg***

1404: 4, 1811: 15 E, 1869: 2-13, 1951: 2-12, 1961: 2-7, 1971: 2-9, 1981: 2-8, 1991: 2-17, 2001: 3-11, 2011: 3-10.

### ***Rietzing***

1404: 2, 1405: 2, 1869: 3-10, 1951: 1-14, 1961: 1-6, 1971: 1-6, 1981: 1-6, 1991: 1-6, 2001: 1-4, 2011: 1-7.

### ***Wimpassing***

1404: 2, 1811: 20 E, 1869: 3-22, 1951: 3-19, 1961: 3-19, 1971: 3-17, 1981: 3-13, 1991: 3-11, 2001: 4-13, 2011: 5-15.

## **Braunau am Inn**

1558/59: 2900 Komm.(Pfarre), 1783: 3327 E, 1800: 2941, 1809: 528-3352, 1811: 510-3311, 1814: 3473, 1825: 512-3939, 1846: 4124, 1850: 4190, 1869: 547-4376, 1880: 591-4867, 1890: 613-5371, 1900: 624-5805, 1910: 700-6105, 1923: 758-6428, 1934: 918-6790, 1939: 7577, 1951: 1518-12.013, 1961: 2096-14.457, 1971: 2804-16.536, 1981: 3134-16.318, 1991: 3501-16.264, 2001: 3825-16.332, 2011: 4075-16.197, 2012: 16.274, 2013: 16.255, 2014: 16.387, 2015: 16.717.

Q Stadtanlage: Klein, Siedlungsgeschichte. - 15.Jh., 1830-1857: Städtebuch OÖ. - 1558/59 auch: Hiereth Sebastian, Geschichte der Stadt Braunau am Inn, 2.Teil, 1973. (1621: 80 H zum Heiliggeistspital, 1623: 124 H zur Stadtpfarrkirche St. Stephan.) - E.17.Jh.: Walzl Artur, Braunau am Inn. Ein Denkmal mittelalterlichen Stadtbaues, Schriftenreihe der oö. Landesbaudirektion 5, 1948. - 1771/81: Dachsbergsche Volksbeschreibung (durch Differenzrechnung ermittelt). - 1780/82: Theresianischer Kataster (andere Abgrenzung? Mit 4

eingepfarrten Dörfern 3770 E). Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige, Bd. 89, 1978. - 1816: Liechtenstern (wie Linz).

### **Braunau am Inn KG**

Stadtanlage E.13.Jh.: 90-100, um 1500: 180-200 H (K). - 15.Jh.: 1200-1500 E, 1558/59: 2400 Komm., E.17.Jh.: \*241 (Ältere Stadt 104, Vorstädte \*137), 1771/81: 2355 E, 1780/82: 2058 E, 1781: 287, 1783: 1615 E, \*1785: 233, 1809: 287-1648, 1811: 267-1660, 1814: 1735, 1816: 282-1733, 1825: 271-1987, 1830: 2281, 1831: 2087, 1834: 2123, 1837: 2286, 1840: 2231, 1843: 2449, 1846: 2436, 1850: 2526, 1851: 2389, 1857: 2398, 1869: 313-2767, 1880: 332-3082, 1890: 343-3625, 1900: 345-3864, 1910: 381-4074 (+). - 1923: 471-4725, 1934: 591-5011, 1951: 954-7942, 1961: 1166-9382, 1971: 1342-9892, 1981: 1448-9354, 1991: 1708-10.314, 2001: 1777-9707 (zuletzt: Abgrenzung nach ZSpr). - **ZSpr Braunau-Zentrum:** 1971: 233-1661, 1981: 345-1292, 1991: 333-1358, 2001: 359-1258, 2011: 356-1095, 2014: 1185, 2015: 1208.

2011 (2014): Braunau 854-4063 (3989), Braunau Neustadt 83-1320(1635).

### **Haselbach**

1799: 19, 1811: 20-126, 1825: 23-205, 1869: 17-125, 1923: 30-151, 1951: 109-584, 1961: 188-834, 1971: 392-1659, 1981: 507-2041, 1991: 625-2382, 2001: 747-2743, 2011: 849-2858, 2014: 2785, 2015: 2806.

### **Laab**

1811: 3-29, 1869: 6-54, 1910: 18-134, 1951: 357-2694, 1961: 533-3138, 1971: 603-4020, 1981: 620-3432, 1991: 646-3140, 2001: 677-3319, 2011: 672-3079, 2014: 3004, 2015: 3144.

### **Ranshofen, ehem. G**

1558/59: 800 Komm., 1569: 500 Komm., 1783: 1712 E, 1800: 1761, 1809: 241-1704, 1811: 243-1651, 1814: 1738, 1825: 241-1952, 1846: 1735, 1850: 1664, 1869: 234-1609, 1880: 259-1785, 1890: 270-1746, 1900: 279-1941, 1910: 319-2031 (-). - 1923: 287-1703, 1934: 327-1779 (+). - 1951: 564-4071, 1961: 930-5075, 1971: 1462-6540, 1981: 1686-6964, 1991: 1793-5950, 2001: 2048-6630 (zuletzt: Abgrenzung nach ZSpr).

Q 1558/59, 1569: Berger Franz, Die kirchlichen Verhältnisse des Innviertels in der Mitte des 16. Jahrhunderts, in: Archiv für die Geschichte der Diözese Linz 2/1905, 48 f.

### **Ranshofen**

Althof (Pfalz) 7.Jh. - 1278: \*42, 1303: \*40, 15.Jh.: 38, \*1785: 39, 1799: 94, 1809: 94, 1811: 93-568, 1825: 94-697, 1869: 100-611, 1880: 99-672, 1890: 103-622, 1900: 102-664, 1910: 111-666, 1923: 113-634, 1934: 129-700, 1939: 684, 1951: 234-1851, 1961: 352-2154, 1971: 491-2392, 1981: 528-2218, 1991: 635-2050, 2001: 688-2102, 2011: 749-2142, 2014: 2250, 2015: 2271.

Pfarrre 1558/59: 800 Komm., 1569: 500 Komm.

Ehem. Hofmark. - Q 1278-15.Jh.: Urbare Ranshofen (Österr. Urbare III/2/1). - 1569: Berger (wie Visitation 1558/59).

**Besitz ehem. Stift Ranshofen 1303:** 588 Grundholden (26 Höfe, 2 halbe Höfe, 44 Huben, 98 Güter, 14 Lehen, 54 Hofstätten, 350 Besitzungen ohne Größenbestimmung) - Q: Schopf Hubert, Die Geschichte des Augustiner-Chorherrenstiftes Ranshofen am Inn im Mittelalter (1125-1426), Diss. Univ. Innsbruck 1985.

### **Braunau am Inn, St. Peter am Hart G**

1558/59: 3700 Komm., 1800: 3937 E, 1809: 708-4346, 1811: 690-4257, 1814: 4475, 1825: 694-5065, 1846: 5211, 1850: 5268, 1869: 735-5700, 1880: 796-6267, 1890: 814-6798, 1900: 831-7302, 1910: 936-7673, 1923: 998-8174, 1934: 1174-8435, 1939: 9141, 1951: 1799-13.480, 1961: 2439-15.992, 1971: 3209-18.224, 1981: 3690-18.130, 1991: 4163-18.333, 2001: 4613-18.725, 2011: 4952-18.661, 2012: 18.700, 2013: 18.669, 2014: 18.836, 2015: 19.168.

1558/59: Pfarren Braunau, Ranshofen und St. Peter am Hart.

### **Stadtregion Braunau am Inn (Abgrenzung 2001)**

6 Gemeinden. - 2001: 6769-25.453, 2011: 7339-25.333, 2012: 25.442, 2013: 25.447, 2014: 25.661, 2015: 26.081.

Kernzone: 1 Gemeinde. – 2001: 3825-16.332, 2011: 4075-16.197, 2012: 16.274, 2013: 16.255, 2014: 16.387, 2015: 16.717.

Außenzone: 5 Gemeinden. – 2001: 2944-9121, 2011: 3264-9136, 2012: 9168, 2013: 9192, 2014: 9274, 2015: 9364.

Kernzone: Braunau am Inn.

Außenzone: Burgkirchen, Mining, Moosbach, Neukirchen an der Enknach, St. Peter am Hart.

### **Burgkirchen**

1811: \*248-1401 (ohne O Au, Grillham; Oberaching und Wollöster), 1857: 318-1805, 1869: 304-1824, 1880: 1902, 1890: 2001, 1900: 2018, 1910: 2169, 1923: 2331, 1934: 2108, 1939: 2035, 1951: 386-2446, 1961: 457-2038, 1971: 511-2142, 1981: 615-2369, 1991: 707-2472, 2001: 820-2546, 2011: 890-2554, 2012: 2538, 2013: 2563, 2014: 2576, 2015: 2608.

#### ***Ehem. Pfarre Burgkirchen***

1558/59: 700 Komm., 1675: 880 Komm. (-). – 1784: 700 E (-). - 1800: 537 E, 1811: 107-576, 1814: 560, 1825: 106-627, 1850: 654.

Ehem. Pfarre 1675: KG Biburg, Oberspraidt, St. Georgen an der Mattig, Spitzenberg (G Mauerkirchen) . – Q 1521/34, 1675, 1784: Ziegel Stefan, Heimatbuch Burgkirchen, 1986. – 1857: Tettinek (wie Gerichtsbezirk Mauerkirchen).

#### ***Albrechtsberg***

\*1260: 3 (zu Passau), 1811: 110 E, 1869: 24-115, 1951: 23-137, 1961: 25-98, 1971: 26-91, 1981: 31-107, 1991: 34-125, 2001: 37-100, 2011: 42-95.

#### ***Burgkirchen***

1521/34: 36 (Obmannschaft Burgkirchen). - 1811: 16-99, 1825: 16-95, 1869: 21-124, 1880: 21-147, 1890: 23-143, 1900: 25-159, 1910: 27-163, 1923: 29-179, 1934: 34-180, 1951: 40-254, 1961: 62-286, 1971: 79-351, 1981: 111-435, 1991: 136-490, 2001: 171-552, 2011: 194-576, 2014: 593, 2015: 596.

Q 1521/34: Grenz-, Güter- und Volks-Beschreibungen des Churpfalz-baierischen Landgerichtes Mauerkirchen, 1.Bd., Bayerisches Hauptstaatsarchiv München.

#### ***Forstern***

1363: 8, \*1785: 9, 1811: 13-56, 1825: 13-91, 1869: 16-85, 1951: 18-116, 1961: 20-85, 1971: 21-88, 1981: 24-75, 1991: 23-73, 2001: 29-79, 2011: 31-81.

Ehem. Hofmark. - Q 1363: Urbar Friedburg, OÖLA Musealarchiv Hs. 78.

#### ***Geretsdorf***

\*1785: 55, 1799: 35, 1809: 35 (-). - 1811: 22-111, 1825: 22-163, 1869: 22-133, 1951: 25-133, 1961: 29-118, 1971: 35-142, 1981: 41-147, 1991: 49-155, 2001: 55-143, 2011: 57-153.

Ehem. Hofmark

#### ***St. Georgen an der Mattig***

\*1785: 25, 1799: 25, 1811: 20-103, 1869: 21-127, 1951: 24-181, 1961: 30-133, 1971: 35-131, 1981: 40-119, 1991: 48-147, 2001: 63-175, 2011: 75-203, 2014: 225.

#### ***Vorbuch***

1811: 7-58, 1869: 8-60, 1951: 12-77, 1961: 12-54, 1971: 12-62, 1981: 12-67, 1991: 12-59, 2001: 13-50, 2011: 13-47.

#### ***Weikerding***

1799: 11, 1811: 11-63, 1869: 10-94, 1951: 12-90, 1961: 12-60, 1971: 12-57, 1981: 14-65, 1991: 15-55, 2001: 15-41, 2011: 14-46.

### **Eggelsberg**

1558/59: 600 Komm., 1788: 208, 1809: 209-964, 1811: 207-967, 1814: 1112, 1825: 214-1069, 1846: 1104, 1850: 1024, 1869: 220-1067 (-). - 1869: 209-1015, 1880: 230-1023, 1890: 231-1142, 1900: 234-1202, 1910: 238-1247, 1923: 242-1362, 1934: 268-1294, 1939: 1292, 1951: 287-1470, 1961: 323-1389, 1971: 394-1599, 1981: 492-1741, 1991: 602-1906, 2001: 713-2105, 2011: 796-2276, 2012: 2302, 2013: 2283, 2014: 2304, 2015: 2321.

### ***Ehem. Pfarre Eggelsberg***

1558/59: 1200 Komm., 1581: 29 lf. - 1781: 378, 1783: 1616 E, 1800: 1904, 1809: 385-1653, 1814: 1598, 1825: 339-1624, 1850: 1601.

Ehem. Pfarre: bestand aus der Pfarre Eggelsberg und den Filialen Gstaig (G Feldkirchen bei Mattighofen) und Moosdorf. – 1558/59: 1200 Komm. (Eggelsberg 600, Gstaig 300, Moosdorf 300).

Q 1405: Braunauer Heimatkunde, 4. Heft, 1911, 84 ff. – 1581: Strnadt (wie Bezirk, 805). - 1788: Albrecht Matthias, Kurzgefasste Geschichte der Pfarre Eggelsberg, 1924. – Ebenso: Baischer Alfred, Eggelsberg in alter und neuer Zeit, 1994.

### ***Eggelsberg***

\*1785: 14, 1788: 13, 1809: 13, 1811: 69 E, 1825: 13-56, 1869: 15-84, 1951: 31-181, 1961: 42-194, 1971: 68-277, 1981: 90-323, 1991: 123-404, 2001: 145-496, 2011: 246-795, 2014: 789, 2015: 804.

### ***Gundertshausen***

1788: 16, 1811: 80 E, 1799: 16, 1869: 15-98, 1951: 20-145, 1961: 25-133, 1971: 38-164, 1981: 51-177, 1991: 66-171, 2001: 79-183, 2011: 86-211, 2014: 194.

### ***Haselreith***

1788: 18, 1799: 18, 1811: 85 E, 1869: 12-74, 1951: 13-72, 1961: 11-71, 1971: 12-67, 1981: 12-58, 1991: 12-49, 2001: 11-48, 2011: 11-49.

### ***Heimhausen***

1788: 9, 1811: 34 E, 1869: 11-47, 1951: 15-72, 1961: 17-74, 1971: 17-75, 1981: 21-73, 1991: 24-66, 2001: 28-64, 2011: 34-89.

### ***Ibm***

1788: 43, 1799: 43, 1809: 43, 1811: 42-186, 1825: 43-224, 1869: 42-151, 1951: 64-324, 1961: 73-269, 1971: 90-278, 1981: 108-289, 1991: 113-300, 2001: 123-309, 2011: 122-296, 2014: 313, 2015: 315.

Ehem. Hofmark.

### ***Wannersdorf***

1405: 2 (zu Stift Nonnberg), 1788: 8, 1811: 8-49, 1869: 9-37, 1951: 12-40, 1961: 14-46, 1971: 15-46, 1981: 18-55, 1991: 19-52, 2001: 23-50, 2011: 24-75.

### ***Weilbuch***

1405: 2, 1788: 5, 1811: 5-26, 1869: 4-27, 1951: 4-29, 1961: 4-15, 1971: 5-16, 1981: 3-15, 1991: 4-17, 2001: 6-27, 2011: 6-14.

### **Feldkirchen bei Mattighofen**

1558/59: 1050 Komm., 1781: 328, 1783: 1441 E, 1800: 1410, 1809: 340-1316, 1811: 289-1130, 1814: 1168, 1825: 279-1500, 1850: 1442, 1869: 326-1457, 1880: 349-1457, 1890: 335-1441, 1900: 334-1515, 1910: 317-1526, 1923: 316-1549, 1934: 332-1644, 1939: 1575, 1951: 346-1793, 1961: 393-1660, 1971: 405-1678, 1981: 483-1637, 1991: 534-1743, 2001: 590-1828, 2011: 675-1891, 2012: 1886, 2013: 1904, 2014: 1908, 2015: 1929.

1558/59: Pfarre 1250 Komm (bei der Pfarrkirche 850, Vormoos 200, St. Georgen am Fillmannsbach 200), außerdem 300 Kommunikanten bei der Filiale Gstaig der Pfarre Eggelsberg. – Pfarre Feldkirchen (1811: 270-1068) 1815 neu abgegrenzt. - Q 1405: Urbar Stift Nonnberg (Braunauer Heimatkunde, 4. Heft, 1911, 84 ff.).

### ***Aich***

1405: 6, 1811: 7-27, 1869: 6-35, 1951: 7-40, 1961: 7-33, 1971: 8-37, 1981: 9-30, 1991: 11-33, 2001: 10-22, 2011: 11-20.

### ***Altheim***

1811: 19-114, 1825: 19-105, 1869: 18-99, 1951: 18-83, 1961: 20-85, 1971: 21-90, 1981: 21-98, 1991: 23-93, 2001: 23-91, 2011: 28-84.

### ***Aschau***

Altsiedlung 7. Jh. - 1825: 25-99, 1869: 22-115, 1951: 24-124, 1961: 31-119, 1971: 39-144, 1981: 42-156, 1991: 45-156, 2001: 55-169, 2011: 60-180.

### ***Feldkirchen bei Mattighofen***

Althufe um 1000. - \*1785: 9, 1799: 10, 1811: 10-44, 1825: 10-45, 1869: 10-47, 1951: 22-111, 1961: 33-146, 1971: 36-132, 1981: 45-115, 1991: 64-186, 2001: 75-196, 2011: 93-240, 2014: 254.

### ***Gstaig***

1558/59: 300 Komm. – 1799: 19, 1811: 19-62, 1825: 19-78, 1869: 18-76, 1951: 18-92, 1961: 19-73, 1971: 18-69, 1981: 25-63, 1991: 23-46, 2001: 25-63, 2011: 30-74.

### ***Oichten***

1799: 19, 1811: 9-56 (OB), 1869: 19-75, 1951: 21-98, 1961: 25-119, 1971: 26-111, 1981: 33-120, 1991: 38-129, 2001: 43-143, 2011: 48-137, 2014: 137.

### ***Ottenhausen***

1799: 19, 1811: 19-69, 1869: 19-67, 1951: 24-141, 1961: 30-123, 1971: 33-126, 1981: 44-121, 1991: 46-140, 2001: 46-147, 2011: 56-160, 2014: 165.

### ***Vormoos***

1558/59: 200 Komm. – 1799: 17, 1811: 16-73, 1825: 18-122, 1869: 22-94, 1951: 25-130, 1961: 29-123, 1971: 28-127, 1981: 31-122, 1991: 33-112, 2001: 41-118, 2011: 44-112, 2014: 113.

1825: korrigiert (in der Quelle: 18-22).

### **Franking**

1800: 553 E, 1809: 120-534, 1811: 119-505, 1814: 517, 1825: 117-550, 1846: 501, 1850: 561, 1869: 104-482, 1880: 99-493, 1890: 99-510, 1900: 110-485, 1910: 109-513, 1923: 111-511, 1934: 117-495, 1939: 459, 1951: 127-603, 1961: 154-549, 1971: 164-610, 1981: 197-660, 1991: 263-957, 2001: 291-845, 2011: 316-930, 2012: 946, 2013: 925, 2014: 942, 2015: 960.

### ***Franking***

\*1785: 16. – 1799: 9, 1811: 50 E, 1825: 9-37, 1869: 11-45, 1951: 18-103, 1961: 24-78, 1971: 28-89, 1981: 37-112, 1991: 50-162, 2001: 66-209, 2011: 75-225, 2014: 234.

Ehem. Hofmark.

### ***Holzöster***

1799: 21, 1811: 75 E (OB?), 1825: 22-144, 1869: 22-114, 1951: 33-138, 1961: 40-132, 1971: 48-155, 1981: 57-174, 1991: 77-201, 2001: 73-190, 2011: 77-206, 2014: 215.

### ***Oberfranking***

\*1785: 4, 1811: 15 E, 1825: 5-21, 1869: 5-17, 1951: 4-10, 1961: 5-14, 1971: 4-13, 1981: 6-17, 1991: 12-213, 2001: 12-24, 2011: 12-85.

Ehem. Hofmark. – 1991: Flüchtlingsunterbringung.

### **Geretsberg**

1558/59: 400 Komm., 1581: 27 lf., 1781: 161, 1800: 685 E, 1809: 164-681, 1811: 162-662, 1814: 646, 1825: 153-729, 1846: 818, 1850: 731, 1869: 157-734, 1880: 171-788, 1890: 171-794, 1900: 174-775, 1910: 180-851, 1923: 178-875, 1934: 192-844, 1939: 810, 1951: 196-905, 1961: 204-826, 1971: 222-919, 1981: 279-945, 1991: 335-1084, 2001: 351-1063, 2011: 402-1073, 2012: 1100, 2013: 1114, 2014: 1117, 2015: 1126.

Q 1581: Urbar Kasten Burghausen (Strnadt, wie Bezirk, 805).

### ***Geretsberg***

1799: 10, 1809: 10, 1811: 10-44, 1825: 9-62, 1869: 9-58, 1951: 19-86, 1961: 20-86, 1971: 28-114, 1981: 40-134, 1991: 48-226, 2001: 51-171, 2011: 55-162, 2014: 185.

### **Gilgenberg am Weilhart**

Etwa 13 Urhuben (1240), mindestens 34 Hofgrößen (1330). - 1240: 32, 1330: 84, 1581: 111, 1749: 81 Höfe, 1781: 213, 1783: 950 E, 1800: 937, 1809: 213-904, 1811: 211-876, 1814: 936, 1825: 214-939, 1830: 996, 1846: 926, 1850: 1041, 1869: 215-1118, 1880: 222-1164, 1890:

225-1207, 1900: 231-1251, 1910: 232-1379, 1923: 233-1422, 1934: 242-1368, 1939: 1265, 1951: 248-1283, 1961: 262-1120, 1971: 282-1098, 1981: 327-1071, 1991: 345-1149, 2001: 393-1219, 2011: 439-1292, 2012: 1272, 2013: 1272, 2014: 1294, 2015: 1325.

1240: (Hofgröße in Huben): 2 Eineinviertel-, 4 ganze, 7 halbe, 10 Viertelhuben, 3 kleiner als eine Viertelhube, 5 unbekannt. Etwa 12 weitere Namen von Höfen, die sich nicht lokalisieren lassen.

1330 (nach dem Hufenfuß): 13 ganze, 32 halbe, 22 Viertelhöfe, 17 unbekannt = 34 ganze Höfe (Hofgrößen).

Q 1240 (bayr. Herzogsurbar), 1330 (Urbar des Herzogtums Niederbayern), 1581 (Urbar Kasten Burghausen), 1749 (bayr. Güterkonskription): Bleckmann Berndt, Gilgenberg vor 700 Jahren – was war da eigentlich? Ein Beitrag zur Geschichte der Gemeinde Gilgenberg im 13. und 14. Jahrhundert (verfasst anlässlich der 800-Jahrfeier der Gemeinde 1997; voller Text auf der Homepage der Gemeinde). – Ähnlich: Rieder Heimatkunde 21/1935, 10 ff. (1581: 89 lf. Güter - 5 Dreiviertelacker, 12 halbe Höfe, 5 Huben, 26 Zweiviertelacker, 4 Eineinhalb-Viertelacker, 1 Drittelacker, 34 Viertelacker, 2 Sölden. Ebenso: AÖG 22/2.H., 805 - Güter und Stücke).

### **Baumgarten**

1240: 2 urk., 1330: 7 urk., 1811: 3-15, 1869: 5-25, 1951: 5-25, 1961: 5-23, 1971: 5-23, 1981: 6-25, 1991: 5-24, 2001: 6-23, 2011: 8-30.

Bei allen Ortschaften gelten die Angaben aus den Urbaren um 1240 und 1330 als urkundlich gesicherte Höfe.

### **Bierberg**

1240: 1, 1330: 1, 1811: 2-14 (OB), 1869: 9-51, 1951: 9-57, 1961: 9-42, 1971: 9-31, 1981: 9-37, 1991: 8-34, 2001: 8-33, 2011: 8-27.

### **Bitzlthal**

1330: 1, 1811: 3-14 (OB), 1869: 11-48, 1951: 14-82, 1961: 14-48, 1971: 13-34, 1981: 13-34, 1991: 14-30, 2001: 17-49, 2011: 17-40.

### **Dick**

1330: 2, 1811: 6-28, 1869: 8-48, 1951: 5-36, 1961: 7-36, 1971: 8-35, 1981: 10-35, 1991: 11-45, 2001: 12-34, 2011: 15-46.

### **Gilgenberg am Weilhart**

1240: 1, 1330: 1, 1811: 35-162 (samt Revier). - \*1785: 7, 1809: 8, 1825: 14-61, 1869: 14-78, 1951: 25-134, 1961: 29-113, 1971: 44-125, 1981: 54-138, 1991: 59-150, 2001: 74-224, 2011: 105-303, 2014: 309, 2015: 323.

### **Gilgenberg Revier**

1240: 8, 1330: 15, 1799: 27, 1869: 34-192, 1951: 37-195, 1961: 38-178, 1971: 37-157, 1981: 40-164, 1991: 43-172, 2001: 50-175, 2011: 47-153, 2014: 150.

### **Hinterklam**

1330: 1, 1811: 8-37, 1869: 8-50, 1951: 7-42, 1961: 7-35, 1971: 7-48, 1981: 7-36, 1991: 6-31, 2001: 6-26, 2011: 8-26.

### **Hof**

Hof (Name!). - 1240: 2, 1330: 1, 1811: 5-15, 1869: 4-17, 1951: 3-16, 1961: 3-12, 1971: 3-17, 1981: 3-14, 1991: 3-12, 2001: 3-12, 2011: 3-9.

### **Hoißgassen**

1330: 3, 1799: 14, 1811: 13-48, 1869: 17-62, 1951: 16-71, 1961: 17-74, 1971: 19-65, 1981: 22-56, 1991: 22-57, 2001: 24-64, 2011: 25-64.

### **Hopfersbach**

1240: 2, 1330: 3, 1811: 3-10 (OB), 1869: 6-39, 1951: 6-31, 1961: 7-28, 1971: 7-30, 1981: 8-19, 1991: 6-23, 2001: 6-23, 2011: 6-19.

### **Lohnsberg**

1240: 3, 1330: 7, 1869: 12-67, 1951: 16-80, 1961: 16-66, 1971: 15-61, 1981: 17-49, 1991: 18-62, 2001: 18-49, 2011: 20-59.

### **Mairhof**

Urhof (Name!). - 1240: 2, 1330: 4, 1811: 4-24, 1869: 7-50, 1951: 7-43, 1961: 7-26, 1971: 7-28, 1981: 11-32, 1991: 18-55, 2001: 20-62, 2011: 20-71.



**Reith**

1330: 2, 1811: 4-24 (OB), 1869: 8-40, 1951: 9-48, 1961: 11-47, 1971: 11-42, 1981: 13-38, 1991: 13-48, 2001: 16-64, 2011: 18-57.

1330: Reitgrabenweg.

**Röhrn**

1240: 1, 1330: 2, 1869: 7-27, 1951: 7-44, 1961: 7-39, 1971: 8-37, 1981: 8-39, 1991: 8-42, 2001: 8-24, 2011: 9-31.

**Ruderstallgassen**

1240: 1, 1799: 33, 1811: 35-148, 1869: 34-149, 1951: 42-158, 1961: 43-175, 1971: 45-172, 1981: 53-173, 1991: 55-176, 2001: 58-168, 2011: 57-160, 2014: 156.

**Schnellberg**

1240: 1, 1330: 2, 1581: 3, 1799: 7, 1811: 6-20, 1869: 5-21, 1951: 6-33, 1961: 6-30, 1971: 6-33, 1981: 8-39, 1991: 11-45, 2001: 15-51, 2011: 18-53.

**Sterz**

1330: 2, 1811: 3-9 (OB), 1869: 6-32, 1951: 7-39, 1961: 7-28, 1971: 7-30, 1981: 9-30, 1991: 8-29, 2001: 11-27, 2011: 12-31.

**Weidenthal**

1240: 1, 1330: 4, 1811: 8-29, 1869: 8-45, 1951: 11-47, 1961: 12-55, 1971: 12-46, 1981: 14-42, 1991: 16-39, 2001: 18-43, 2011: 18-40.

**Zeisberg**

1240: 1, 1330: 4, 1811: 2-10 (OB), 1869: 7-41, 1951: 11-70, 1961: 12-49, 1971: 13-47, 1981: 15-43, 1991: 16-54, 2001: 16-56, 2011: 17-42.

**Haigermoos**

1811: 248 E, 1846: 331, 1869: 66-341, 1880: 322, 1890: 71-345, 1900: 72-346, 1910: 78-378, 1923: 84-385, 1934: 81-379, 1939: 345, 1951: 92-466, 1961: 99-392, 1971: 109-426, 1981: 131-467, 1991: 153-482, 2001: 183-545, 2011: 214-590, 2012: 572, 2013: 574, 2014: 580, 2015: 596.

**Ehem. Pfarre Haigermoos**

1783: 1000 E. - 1800: 550 E, 1809: 115-568, 1814: 565, 1825: 115-578.

**Haigermoos**

\*1785: 15, 1799: 17, 1809: 17, 1811: 14-41, 1825: 14-68, 1869: 15-56, 1951: 20-80, 1961: 23-82, 1971: 30-104, 1981: 30-103, 1991: 36-114, 2001: 47-143, 2011: 62-163, 2014: 167.

**Handenberg.**

1240/1313: 32 lf., 1581: 91 lf., 1781: 193, 1783: 921 E, 1800: 1095, 1809: 204-999, 1811: 171-992, 1814: 924, 1825: 213-1200, 1846: 1048, 1850: 1087, 1869: 216-1140, 1880: 222-1199, 1890: 231-1276, 1900: 241-1350, 1910: 245-1393, 1923: 249-1413, 1934: 262-1369, 1939: 1288, 1951: 273-1431, 1961: 294-1236, 1971: 314-1300, 1981: 368-1293, 1991: 420-1318, 2001: 450-1330, 2011: 457-1304, 2012: 1305, 2013: 1320, 2014: 1313, 2015: 1288.

**Ehem. Pfarre Handenberg**

1558/59: 700 Komm., 1781: 406, 1783: 1871 E, 1809: 417-1903, 1811: 382-1868, 1814: 1860, 1825: 427-2139, 1850: 2128.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Handenberg und Gilgenberg am Weilhart.

Q 1240/1313 (bayr. Herzogsurbare): Braunauer Heimatkunde, 3. Heft, 1910, 39 f. – 1581: Urbar Kasten Burghausen (Strnadt, wie Bezirk, 805). – 1783: Pfarre Handenberg 1871 E minus neuer Pfarre Gilgenberg am Weilhart 950 E.

**Handenberg**

\*1785: 9, 1799: 10, 1811: 10-58, 1825: 10-58, 1869: 12-76, 1951: 24-163, 1961: 33-153, 1971: 47-178, 1981: 61-191, 1991: 74-198, 2001: 91-238, 2011: 100-276, 2014: 271, 2015: 263.

### ***Sandtal***

1811: 25-126, 1869: 28-142, 1951: 38-186, 1961: 38-166, 1971: 39-168, 1981: 49-192, 1991: 59-192, 2001: 62-172, 2011: 58-161, 2014: 163.

### **Helpfau-Uttendorf**

1404: \*55 Zehenthäuser der Pfarre Pischelsdorf. – 1558/59: 1000 Komm., 1564: 1000 Komm., 1781: 320, 1783: 1788 E, 1795: 1718, 1800: 1819, 1809: 357-1810, 1811: 353-1707, 1814: 1817, 1825: 349-2074, 1846: 2308, 1850: 2578, 1857: 2122, 1857: 350-2306, 1869: 365-2082, 1880: 386-2093, 1890: 389-2188, 1900: 402-2168, 1910: 419-2253, 1923: 415-2238, 1934: 445-2268, 1939: 2155, 1951: 466-2490, 1961: 561-2345, 1971: 647-2620, 1981: 796-2738, 1991: 948-3109, 2001: 1057-3242, 2011: 1210-3366, 2012: 3317, 2013: 3319, 2014: 3440, 2015: 3442.

Q 1404: Schiffmann Konrad, Quellen zur Geschichte der Altpfarre Pischelsdorf, Archiv für Geschichte der Diözese Linz (Beilage zum Linzer Diözesanblatt) 4, 1907. (Zehenthäuser: nicht ganzer Ort!). - 1795: Gericht Uttendorf (Strnadt, wie Bezirk, 851). – 1857: Tettinek (wie ehem. Gerichtsbezirk Mauerkirchen). Die Angabe von 2122 E aus der Volkszählungs-Publikation für 1857.

### ***Anzenberg***

1404: 12, 1869: 10-47, 1951: 12-73, 1961: 12-57, 1971: 12-52, 1981: 12-49, 1991: 11-37, 2001: 14-39, 2011: 20-51.

### ***Gaismannslohen***

1404: 4 urk., 1811: 18-71, 1869: 20-72, 1951: 20-71, 1961: 20-78, 1971: 20-69, 1981: 18-61, 1991: 20-64, 2001: 21-52, 2011: 26-53.

### ***Helpfau***

Altsiedlung 7.Jh. - 1811: 20-94, 1825: 20-113, 1869: 19-103, 1951: 39-178, 1961: 47-173, 1971: 55-234, 1981: 66-195, 1991: 73-201, 2001: 82-220, 2011: 253, 2014: 297.

### ***Reith***

1404: 4 urk., 1811: 12-50, 1869: 14-70, 1951: 17-81, 1961: 18-75, 1971: 20-88, 1981: 22-86, 1991: 24-86, 2001: 27-99, 2011: 34-101.

### ***St. Florian***

1811: 35-160, 1869: 23-126, 1951: 31-149, 1961: 41-172, 1971: 46-194, 1981: 51-170, 1991: 54-200, 2001: 59-168, 2011: 67-148.

### ***Sonnleiten***

1811: 18-80, 1869: 21-103, 1951: 22-90, 1961: 24-99, 1971: 24-120, 1981: 27-117, 1991: 32-110, 2001: 33-116, 2011: 38-115.

### ***Uttendorf***

1771/81: 542 E, 1779: 101, 1780/82: 102, 1784: 532 E, \*1785: 102, 1809: 102, 1811: 103-548, 1825: 99-628, 1857: 94, 1869: 94-692, 1939: 691, 1951: 118-799, 1961: 148-694, 1971: 182-773, 1981: 249-894, 1991: 343-1199, 2001: 380-1292, 2011: 424-1278, 2014: 1283, 2015: 1290.

Q 1771/81: Dachsbergsche Volksbeschreibung, 287. - 1779, 1784: Högl Max, Die Gemeinde Helpfau-Uttendorf (Zusammenfassung der „Uttendorfer Heimatblätter“), 1958, 115, 179.

### ***Wienern***

1404: 3, 1811: 6-30, 1869: 8-46, 1951: 4-21, 1961: 5-20, 1971: 5-15, 1981: 5-14, 1991: 5-15, 2001: 5-10, 2011: 5-13.

### **Hochburg-Ach**

1532: 57 urk., 1581: 57 lf., 1781: 316, 1783: 1330 E (ohne O Ach?), 1800: 1637, 1809: 333-1572, 1814: 1521, 1825: 316-1782, 1846: 1887, 1850: 1751, 1869: 344-1725, 1880: 345-1837, 1890: 351-1931, 1900: 353-1922, 1910: 371-1940, 1923: 375-2088, 1934: 404-1908, 1939: 1826, 1951: 447-2282, 1961: 544-2319, 1971: 679-2992, 1981: 860-3012, 1991: 938-3105, 2001: 1031-2977, 2011: 1139-3092, 2012: 3104, 2013: 3126, 2014: 3137, 2015: 3171.

Die O Ach, Holzgassen und Wanghausen gehörten bis 1779 als „Freigassen“ zur bayerischen Stadt Burghausen. – 1811: Pfarre Hochburg 227-1018, 1814: Pfarre Hochburg 1034 E, Ach 487.

Aus: Huber Johann Georg Bonifaz, Geschichte der Stadt Burghausen in Oberbayern, 1862, stammen folgende Angaben: Visitation 1558: 1800 Kommunikanten (186), 1595: 450 wehrfähige Bürger und Inwohner (211), 18.Jh.: Stadt und Burgfrieden 334 H, 4000 E (367).

Q 1529 (Urbar 1529, in Fußnoten im Urbar 1581 erwähnt; siehe Quellenangaben zum Bezirk). - 1532: Gemeinde (Hg.), Hochburg-Ach. Leben zwischen Salzach und Weilhart, 2004. – 1581: Urbar Kasten Burghausen (Strnadt, wie Bezirk, 805).

### **Ach**

1811: 103 E, 1825: 10-76, 1869: 19-144, 1951: 25-173, 1961: 29-130, 1971: 31-126, 1981: 34-96, 1991: 33-104, 2001: 33-70, 2011: 31-64, 2014: 57.

### **Duttendorf**

1532: 5 urk., 1869: 22-106, 1880: 23-126, 1890: 24-131, 1900: 21-129, 1910: 24-126, 1923: 24-129, 1934: 26-120, 1939: 101, 1951: 30-150, 1961: 89-354, 1971: 156-740, 1981: 196-774, 1991: 213-787, 2001: 238-742, 2011: 256-768, 2014: 756, 2015: 769.

### **Grünhilling**

1811: 19-62, 1869: 20-73, 1961: 1961: 18-109, 1971: 19-113, 1981: 23-98, 1991: 23-93, 2001: 21-73, 2011: 22-59.

### **Hochburg**

Althof 8.Jh. (karolingischer Königshof). - 1532: 4 urk., 1529: 17 lf., 1799: 15, 1809: 15, 1811: 15-67, 1825: 15-77, 1869: 15-77, 1951: 29-163, 1961: 30-138, 1971: 32-132, 1981: 40-120, 1991: 44-118, 2001: 51-120, 2011: 63-139, 2014: 172.

### **Holzgassen**

1799: 26, 1811: 25-100, 1869: 29-125, 1961: 42-168, 1971: 51-200, 1981: 70-235, 1991: 80-267, 2001: 94-277, 2011: 114-318, 2014: 351.

### **Mitterndorf**

1529: 10 lf., 1869: 10-64, 1951: 19-88, 1961: 25-99, 1971: 40-178, 1981: 51-166, 1991: 60-184, 2001: 68-193, 2011: 79-201, 2014: 196.

### **Sengstadt**

1811: 11-30 (OB), 1869: 17-74, 1951: 25-115, 1961: 27-104, 1971: 29-125, 1981: 30-102, 1991: 32-105, 2001: 33-95, 2011: 32-92.

### **Unterweitzberg**

1811: 15-66, 1869: 19-85, 1951: 29-129, 1961: 31-123, 1971: 32-142, 1981: 39-122, 1991: 39-111, 2001: 39-87, 2011: 39-86.

### **Wanghausen**

1529: 11 lf., 1869: 59-281, 1951: 79-370, 1961: 83-355, 1971: 99-408, 1981: 129-399, 1991: 138-399, 2001: 161-423, 2011: 193-487, 2014: 471.

Ehem. Hofmark.

### **Höhhart**

1811: 260-1231, 1869: 265-1545, 1880: 1444, 1890: 1420, 1900: 270-1493, 1910: 273-1491, 1923: 219-1511, 1934: 274-1532, 1939: 1441, 1951: 296-1532, 1961: 308-1390, 1971: 325-1430, 1981: 385-1439, 1991: 413-1410, 2001: 483-1396, 2011: 530-1369, 2012: 1379, 2013: 1398, 2014: 1410, 2015: 1409.

### **Ehem. Pfarre Höhhart**

1581: 21 lf., 1800: 1942 E, 1809: 409-1919, 1811: 396-1825, 1814: 1853. - 1825: 397-2423, 1846: 2127, 1850: 2295, 1857: 349-2319.

Ehem. Pfarre: bestand aus der G Höhhart und Teilen von Maria Schmolln.

Q \*1200, später 15 Höfe: Kovar Walter, Das Höhharter Lesebuch, 1999, 15. – 1581: Urbar Kasten Burghausen (Strnadt, wie Bezirk, 805). – Tettinek (wie ehem. Gerichtsbezirk Mauerkirchen).

### **Aigertsham**

1811: 20-89, 1869: 16-99, 1961: 19-84, 1971: 24-95, 1981: 28-86, 1991: 29-93, 2001: 31-91, 2011: 30-80.

### ***Diepoltsham***

1811: 16-78, 1869: 14-104, 1961: 11-52, 1971: 11-50, 1981: 14-62, 1991: 15-61, 2001: 17-57, 2011: 21-51.

### ***Herbstheim***

\*1785: 28, 1799: 29, 1809: 29, 1811: 29-132, 1825: 32-244, 1869: 38-249, 1951: 42-189, 1961: 43-173, 1971: 40-168, 1981: 48-177, 1991: 58-195, 2001: 72-198, 2011: 81-194, 2014: 194.

Ehem. Hofmark

### ***Höhhart***

\*1200: 5, später 15 Höfe, \*1785: 40, 1799: 40, 1809: 40, 1811: 38-193, 1825: 39-245, 1869: 36-207, 1951: 54-301, 1961: 61-284, 1971: 74-282, 1981: 86-264, 1991: 86-239, 2001: 100-239, 2011: 123-321, 2014: 349.

### ***Leitrachstetten***

1799: 24 (andere Abgrenzung?), 1811: 16-67, 1869: 16-90, 1961: 17-68, 1971: 14-58, 1981: 15-59, 1991: 15-63, 2001: 17-54, 2011: 19-52.

### ***Stegmühl***

1799: 14, 1811: 14-66 (OB), 1869: 24-134, 1951: 24-119, 1961: 24-128, 1971: 23-115, 1981: 28-121, 1991: 32-118, 2001: 44-121, 2011: 45-118.

### **Jeging**

1781: 66, 1809: 73-315, 1811: 69-309 (ohne O Unteredt), 1814: 369, 1825: 72-380, 1846: 291, 1850: 368, 1869: 73-314, 1880: 78-328, 1890: 82-369, 1900: 75-351, 1910: 76-364, 1923: 76-349, 1934: 79-356, 1939: 361, 1951: 82-438, 1961: 91-381, 1971: 96-431, 1981: 135-502, 1991: 187-597, 2001: 217-595, 2011: 239-671, 2012: 680, 2013: 679, 2014: 698, 2015: 693.

### ***Ehem. Pfarre Jeging***

1558/59: 700 Komm., 1781: 308, 1783: 1349 E, 1800: 1559, 1809: 324-1386, 1814: 1563, 1825: 336-1713, 1850: 1629.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Jeging und Munderfing.

### ***Abern***

1811: 32-144, 1869: 32-128, 1961: 35-150, 1971: 35-166, 1981: 45-203, 1991: 60-207, 2001: 70-203, 2011: 72-198.

### ***Hochhaltung***

1324: 4, 1811: 8-29, 1869: 8-42, 1961: 10-41, 1971: 11-51, 1981: 12-61, 1991: 21-62, 2001: 24-49, 2011: 22-47.

### ***Jeging***

Althof 8.Jh. - \*1785: 14, 1811: 16-63, 1825: 16-58, 1869: 16-73, 1951: 18-103, 1961: 23-85, 1971: 27-111, 1981: 37-100, 1991: 56-191, 2001: 65-196, 2011: 84-268, 2014: 275.

### **Kirchberg bei Mattighofen**

1811: \*160-628, 1869: 165-743, 1880: 693, 1890: 732, 1900: 768, 1910: 184-853, 1923: 184-884, 1934: 190-891, 1939: 818, 1951: 195-917, 1961: 207-784, 1971: 214-815, 1981: 266-866, 1991: 316-950, 2001: 386-1008, 2011: 416-1119, 2012: 1142, 2013: 1145, 2014: 1140, 2015: 1137.

### ***Ehem. Pfarre Kirchberg im Innviertel***

1558/59: 850 Komm., 1781: 297, 1783: 1159 E, 1800: 1151, 1809: 301-1144, 1811: 281-1175, 1814: 1221, 1825: 290-1360, 1846: 1335, 1850: 1225, 1869: 276-1283.

Ehem. Pfarre: bestand aus den G Kirchberg bei Mattighofen und Pfaffstätt.

Q 1405: Braunauer Heimatkunde, Heft 4, 1911, 84 ff.

### ***Buch***

1405: 2 (zu Stift Nonnberg), 1811: 6-26, 1869: 4-25, 1951: 5-18, 1961: 5-19, 1971: 5-14, 1981: 5-17, 1991: 6-19, 2001: 7-17, 2011: 8-22.

### ***Kirchberg bei Mattighofen***

\*1785: 15, 1811: 10-40, 1825: 12-53, 1869: 13-63, 1951: 24-124, 1961: 30-120, 1971: 37-143, 1981: 49-136, 1991: 61-161, 2001: 77-197, 2011: 84-230, 2014: 256.

### ***Sauldorf***

1799: 21, 1811: 21-87, 1869: 22-101, 1951: 34-161, 1961: 35-140, 1971: 36-154, 1981: 48-159, 1991: 58-169, 2001: 74-174, 2011: 76-185, 2014: 183.

### ***Siegertshaft***

1799: 19, 1811: 19-69, 1869: 15-77, 1951: 16-80, 1961: 19-80, 1971: 19-78, 1981: 22-82, 1991: 24-80, 2001: 28-69, 2011: 27-71.

## **Lengau**

1635/55: 1700-1900 E, 1800: 2159, 1809: 440-2039, 1814: 2031, 1825: 437-2053, 1846: 2050, 1850: 2177, 1857: 2175, 1869: 446-2293, 1880: 470-2516, 1890: 463-2522, 1900: 481-2696, 1910: 481-2696, 1923: 507-3114, 1934: 533-3027, 1939: 2869, 1951: 619-3717, 1961: 800-3567, 1971: 920-3897, 1981: 1115-3840, 1991: 1196-4157, 2001: 1323-4410, 2011: 1471-4380, 2012: 4387, 2013: 4456, 2014: 4503, 2015: 4570.

### ***Ehem. Pfarre Lengau oder Friedburg***

1558/59: 700 Komm., 1564: 826 Komm., 1781: 369, 1783: 1448 E.

Q 1363: Urbar Friedburg, OÖLA, Musealarchiv Hs. 78. – 1635/55, 1790, 1800, 1830: Kaltenbrunner Michael, Geschichtliches über Friedburg-Lengau, 1928. (1635/55: 1447 Geburten, Durchschnitt pro Jahr 68. Ergibt bei Annahme einer Geburtenrate von 35-40 Promille 1700-1900 Einwohner.)

### ***Kobernaußewald***

Um 1580: 751 Höfe mit Holzbezugsrecht (Summe der Einzelangaben: 914 Höfe; Urbar Friedburg), 1728: 843 Höfe. – 1580 liefern 404 Höfe Holzhafer.

Hieß bis E.18.Jh. Henhart. Nach dem Erwerb des Innviertels Staatsdomäne, 1868 an den Habsburgischen Familienfonds. – Q \*1580, 1728: Kriso Kurt, Der Kobernaußewald unter dem Einfluss des Menschen. Eine waldgeschichtliche Studie, in: JB.Oö.Musealverein 106/1961.

### ***Friedburg***

\*1785: 62, 1811: 63-325, 1825: 62-351, 1869: 63-393, 1939: 382, 1951: 86-494, 1961: 105-481, 1971: 124-529, 1981: 156-487, 1991: 159-492, 2001: 171-558, 2011: 195-602, 2014: 657, 2015: 660. – ***Ehem. Herrschaft Friedburg***: 1439/40: 636 Holden des Erzbischofs von Bamberg.

Ehem. Hofmark. - Q 1439/40: Urbar der Herrschaft Friedburg (daneben nur wenige Adels- und freieigene Güter), Strnadt (wie Bezirk), 695.

### ***Heiligenstatt***

1811: 22-100, 1825: 22-117, 1869: 25-110, 1951: 36-195, 1961: 40-169, 1971: 43-170, 1981: 53-160, 1991: 63-204, 2001: 76-205, 2011: 92-225, 2014: 168.

### ***Höcken***

1869: 14-84, 1951: 26-161, 1961: 37-143, 1971: 50-190, 1981: 74-227, 1991: 81-259, 2001: 100-407, 2011: 98-279, 2014: 236.

### ***Holz***

1811: 18-66, 1869: 17-81, 1961: 21-71, 1971: 22-85, 1981: 25-84, 1991: 27-104, 2001: 26-94, 2011: 28-74.

## **Lengau**

Althof 7.Jh. - 1363: 22, 1811: 65-292, 1825: 64-292, 1869: 64-276, 1939: 300, 1951: 89-458, 1961: 121-532, 1971: 137-557, 1981: 167-567, 1991: 182-648, 2001: 202-634, 2011: 236-648, 2014: 678, 2015: 694.

### ***Mitter-, Ober-, Untererb***

\*1785: 26, 1811: 152 E, 1825: 28-148, 1869: 28-154, 1951: 32-167, 1961: 45-191, 1971: 50-222, 1981: 64-205, 1991: 67-202, 2001: 80-241, 2011: 81-224.

### ***Schneegattern***

1790: 8, 1800: 17, 1811: 16-147, 1825: 23-220, 1830: 23, 1869: 19-189, 1880: 26-300, 1890: 28-399, 1900: 34-443, 1910: 36-374, 1923: 48-832, 1934: 58-732, 1939: 634, 1951: 84-823,

1961: 122-789, 1971: 162-891, 1981: 187-863, 1991: 198-853, 2001: 213-790, 2011: 233-809, 2014: 918, 2015: 914.

Früherer Name: Weißenbach.

### **Teichstätt**

776: 5, 1811: 43-199, 1825: 49-240, 1869: 45-205, 1951: 51-244, 1961: 66-220, 1971: 77-269, 1981: 83-243, 1991: 87-228, 2001: 93-286, 2011: 103-294, 2014: 292.

Q 776 (5 Ansässige an Stift Mondsee): Strnadt Julius, Innviertel und Mondseeland, AÖG 99/2.H., 1912, 438.

### **Utzweih**

1811: 14-69, 1869: 15-69, 1951: 14-72, 1961: 15-51, 1971: 16-61, 1981: 17-58, 1991: 17-58, 2001: 19-69, 2011: 19-62.

## **Lochen am See**

\*1260: 19, 1324: 40 (zu Passau), \*1736: 355, 1800: 1428 E, 1811: 353-1418, 1813: 354, 1814: 1480, 1825: 361-1671, 1846: 1642, 1850: 1475, 1869: 355-1514, 1880: 356-1530, 1890: 360-1534, 1900: 358-1554, 1910: 363-1640, 1923: 359-1593, 1934: 359-1590, 1939: 1736, 1951: 382-1972, 1961: 426-1680, 1971: 435-1752, 1981: 531-1866, 1991: 665-2066, 2001: 810-2317, 2011: 916-2488, 2012: 2540, 2013: 2561, 2014: 2612, 2015: 2661.

Früherer Name (bis 2012): ohne die Beifügung „am See“. - \*1736: 192 bayerische, 163 Salzburger Häuser. - \*1736, 1813: Gemeinde (Hg.), Das kann nur Lochen sein. Heimatbuch, 2005, 71.

### **Ehem. Amt Lochen der Herrschaft Mattsee**

27 Hofgrößen. – 1527: 150, 1769: 215.

Q Hofgrößen (107 Vierteläcker): Historische Nachrichten von der hochfürstl. salzb. Herrschaft Mattsee, Salzburger Landesarchiv, Geheimes Archiv XXXIII, Hs. 36. – 1527, 1769: Topographische Beschreibung und andere Anmerkungen über das hochfürstl. salzb. Pfliegergericht Mattsee, Salzburger Landesarchiv, Geheimes Archiv XXXIII, Hs. 37.

### **Astätt**

Althof 7.Jh. - \*1260: 5, 1324: 7 (zu Passau), 1527: 24, 1811: 31-136, 1825: 32-163, 1869: 30-142, 1951: 41-398, 1961: 43-180, 1971: 36-134, 1981: 38-122, 1991: 47-140, 2001: 59-169, 2011: 66-179.

1951: Barackenlager 8-234.

### **Babenham**

Althof 7.Jh. - 1324: 3 (zu Passau), 1869: 23-111, 1961: 29-126, 1971: 28-121, 1981: 32-131, 1991: 42-141, 2001: 48-159, 2011: 56-167.

### **Bergham**

1811: 15-56, 1869: 15-56, 1961: 11-40, 1971: 11-48, 1981: 12-46, 1991: 14-43, 2001: 14-45, 2011: 18-56.

### **Feldbach**

1324: 5 (zu Passau), 1811: 15-58, 1869: 15-65, 1961: 24-101, 1971: 27-115, 1981: 29-108, 1991: 42-129, 2001: 50-136, 2011: 54-137.

### **Kerschham**

Althof 8.Jh. - 1811: 13-56 (OB), 1820: 12 (OB), 1869: 28-103, 1961: 32-130, 1971: 31-149, 1981: 52-177, 1991: 62-199, 2001: 75-220, 2011: 86-229, 2014: 219.

### **Lochen**

\*1260: 6, 1324: 8 (zu Passau), 1527: 17, 1811: 28, 1825: 27-122, 1869: 31-128, 1880: 32-126, 1890: 32-166, 1900: 36-181, 1910: 39-189, 1923: 39-198 1934: 44-218, 1951: 55-297, 1961: 75-283, 1971: 87-320, 1981: 111-392, 1991: 132-454, 2001: 181-562, 2011: 210-648, 2014: 719, 2015: 731.

Früherer Name: Oberlochen. - \*1260: Zehenthof, 5 Huben.

### **Reitsham**

1324: 3 (zu Passau), 1869: 14-53, 1961: 10-62, 1971: 10-56, 1981: 13-65, 1991: 24-72, 2001: 33-76, 2011: 37-85.

### **Scherschham**

Althof 8.Jh. - 1811: 27-113, 1869: 26-108, 1951: 23-120, 1961: 26-126, 1971: 27-114, 1981: 28-116, 1991: 42-138, 2001: 49-159, 2011: 57-153, 2014: 157.

### **Tannberg**

1324: 3 (zu Passau), 1820: 10, 1869: 15-63, 1961: 17-54, 1971: 15-63, 1981: 17-68, 1991: 21-62, 2001: 30-80, 2011: 33-91, 2014: 107.

### **Wichenham**

1324: 3, 1869: 6-27, 1961: 7-25, 1971: 10-35, 1981: 14-30, 1991: 14-29, 2001: 16-33, 2011: 15-37.

### **Maria Schmolln**

1811: \*132-616 (ohne O Leitnereck und Utzeneck), 1869: 200-1079, 1880: 1157, 1890: 1259, 1900: 1210, 1910: 1184, 1923: 1215, 1934: 233-1294, 1939: 1268, 1951: 246-1259, 1961: 259-1140, 1971: 266-1157, 1981: 321-1198, 1991: 370-1255, 2001: 405-1271, 2011: 439-1373, 2012: 1363, 2013: 1369, 2014: 1436, 2015: 1438.

### **Maria Schmolln**

1869: 13-78, 1951: 42-271, 1961: 50-236, 1971: 59-257, 1981: 73-269, 1991: 82-286, 2001: 87-280, 2011: 84-320, 2014: 336.

Ortschaft erst 1861 angelegt.

### **Michlbach**

1811: 11-57, 1869: 10-48, 1951: 13-50, 1961: 12-46, 1971: 11-45, 1981: 12-52, 1991: 13-54, 2001: 12-46, 2011: 14-47.

### **Schweigertsreith**

1799: 15, 1809: 15, 1811: 15-59, 1825: 15-71, 1869: 16-68, 1951: 16-76, 1961: 14-66, 1971: 14-59, 1981: 14-47, 1991: 14-50, 2001: 17-58, 2011: 18-54.

Ehem. Hofmark.

### **Unterminathal**

1811: 67 E, 1869: 13-74, 1951: 22-109, 1961: 23-106, 1971: 22-94, 1981: 34-116, 1991: 42-120, 2001: 50-131, 2011: 56-143, 2014: 169.

### **Mattighofen**

1811: 129-963 (ohne O Unterleithen), 1825: \*150-1150, 1846: 1131, 1869: 155-1322, 1880: 163-1404, 1890: 160-1463, 1900: 168-1508, 1910: 210-1759, 1923: 265-2410, 1934: 388-2843, 1939: 2879, 1951: 502-3574, 1961: 728-3919, 1971: 961-4367, 1981: 1161-4564, 1991: 1235-4710, 2001: 1398-5087, 2011: 1546-5730, 2012: 5799, 2013: 5922, 2014: 6020, 2015: 6149.

### **Ehem. Pfarre Mattighofen**

1558/59: 1000 Komm., 1781: 516, 1783: 2697 E., 1800: 2414, 1809: 501-2691, 1811: 463-2538, 1814: 2367, 1825: 505-3027, 1846: 3312, 1850: 3007.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren G Mattighofen, Schalchen und Teilen von Maria Schmolln.

### **Mattighofen OB**

Althof 8.Jh. – 1771/81: 690 E, 1780/82: 97 BH, \*1785: 104, 1811: 100-747, 1825: 106-856, 1869: 105-1028, 1880: 111-1105, 1890: 108-1135, 1900: 114-1150, 1910: 146-1264, 1923: 176-1493, 1934: 262-1741, 1951: 330-2132, 1961: 483-2427, 1971: 623-2555.

Ab 1981 keine Angaben. – Marktplatz: 50 Häuser. - Q 1771/81: Dachsbergsche Volksbeschreibung, 288 (andere Angabe: 644 E).

### **Moos ehem. O**

1811: 22-161, 1869: 28-147, 1890: 28-158, 1900: 30-199, 1910: 36-290, 1923: 61-700, 1934: 82-829, 1951: 107-995, 1961: 168-1067, 1971: 250-1357.

Ab 1981 keine Angaben.

## **Mauerkirchen**

1781: 167, 1802: 175-1202, 1811: 175-1159, 1846: 1175 E (ohne KG Spitzenberg), 1869: 183-1318, 1880: 1376, 1890: 1438, 1900: 1423, 1910: 1438, 1923: 1373, 1934: 1590, 1939: 1560, 1951: 274-1869, 1961: 415-2175, 1971: 476-2237, 1981: 585-2106, 1991: 631-2372, 2001: 684-2296, 2011: 720-2299, 2012: 2292, 2013: 2310, 2014: 2416, 2015: 2463.

### ***Ehem. Pfarre Mauerkirchen***

1564: 1200 Komm.(samt Burgkirchen). - 1675: 740 Komm., 1781: 347, 1783: 2459 E (-).. - 1783: 2049 E, 1800: 2254, 1809: 311-1856, 1811: 306-1763, 1814: 1821, 1825: 309-2079, 1846: 2262, 1850: 2323.

Die Pfarre Burgkirchen hatte 1558/59: 700 Kommunikanten. - Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Mauerkirchen und St. Peter im Innkreis.

Q 1521 (Grenz-, Güter- und Volksbeschreibung Landgericht Mauerkirchen), 1529 (Urbar Kastenamt Burghausen), 1563/64, 1581 (Urbar Kastenamt Burghausen), 1788, 1817 (Franzische Militäraufnahme): Brandstetter Herbert G., Mauerkirchen. Die Chronik, 2005. - 1675: Ziegel (wie Burgkirchen), 46. - 1802: Strnadt (wie Bezirk), 1033. - 1771/81: Dachsbergsche Volksbeschreibung.

### ***Mauerkirchen***

1529: 82 lf. Güter, 1581: 66 lf., 1788: 53 lf. - 1771/81: 737 E, \*1785: 145, 1788: 145, 1799: 146, 1809: 146, 1811: 145-811, 1817: 147, 1825: 147-993, 1857: 155-1116, 1869: 147-1108, 1880: 158-1167, 1890: 153-1234, 1900: 162-1185, 1910: 166-1223, 1923: 169-1151, 1934: 224-1358, 1939: 1353, 1951: 224-1586, 1961: 387-2060, 1971: 445-2110, 1981: 540-1944, 1991: 578-2209, 2001: 622-2133, 2011: 650-2120, 2014: 2244, 2015: 2293.

1788: 145 H (53 lf. Kastenamt Braunau, 21 Stift Mattighofen, 18 Pfarre Mauerkirchen, 32 freies Eigentum).

### ***Spitzenberg***

1799: 18, 1809: 18, 1811: 15-78, 1817: 14, 1825: 16-90, 1869: 18-83, 1951: 17-117, 1961: 13-54, 1971: 16-60, 1981: 17-71, 1991: 20-68, 2001: 24-81, 2011: 32-99.

Ehem. Hofmark.

## **Mining**

17.Jh.: 530 E, 1781: 134, 1788: 133-676, 1809: 139-746, 1810: 730, 1811: 134-740, 1814: 745, 1825: 136-855, 1846: 843, 1850: 941, 1869: 136-901, 1880: 156-922, 1890: 156-970, 1900: 155-959, 1910: 166-1027, 1923: 168-1040, 1934: 173-970, 1939: 951, 1951: 178-1057, 1961: 220-1051, 1971: 241-1046, 1981: 315-1023, 1991: 361-1105, 2001: 409-1166, 2011: 462-1146, 2012: 1167, 2013: 1161, 2014: 1169, 2015: 1166.

Kommunikanten 1558/59: 400, 1764/73: 617, 1774/83: 615, 1784/93: 554.

Q 1558/59, 1601 (Zehentverzeichnis), 17.Jh., 1764/73, 1774/83, 1784/93 (Durchschnitte), 1788 (Einwohner 18.Jh.): Berger Franz, Die Pfarren Moosbach, Mining und Weng, Archiv für die Geschichte der Diözese Linz (Beilage zum Linzer Diözesanblatt) 4, 1907, 228 ff. - 1788: Kreilinger Heinrich, Unser Dorf. Heimatbuch der Gemeinde Mining, 1985. - 1810: wie Quellenverzeichnis 1800.

### ***Alberting***

1601: 4, 1788: 7, 1811: 7-34, 1869: 10-66, 1951: 12-66, 1961: 13-60, 1971: 14-52, 1981: 15-55, 1991: 16-54, 2001: 16-55, 2011: 17-49.

### ***Amberg***

1601: 8, 1788: 12, 1811: 11-82, 1869: 12-86, 1951: 16-106, 1961: 18-85, 1971: 19-78, 1981: 27-93, 1991: 28-85, 2001: 31-69, 2011: 33-62.

### ***Frauenstein***

1788: 14, 1811: 16-73, 1825: 16-87, 1869: 17-95, 1951: 16-111, 1961: 27-131, 1971: 28-106, 1981: 33-85, 1991: 36-98, 2001: 41-108, 2011: 42-96.

### ***Gundholling***

1601: 6, 1788: 7, 1811: 6-45, 1869: 6-80, 1951: 10-67, 1961: 11-57, 1971: 12-55, 1981: 12-50, 1991: 13-49, 2001: 13-41, 2011: 13-30.



### ***Mamling***

\*1785: 32, 1788: 32, 1799: 32, 1809: 32, 1811: 31-150, 1825: 31-200, 1869: 31-167, 1951: 30-171, 1961: 32-156, 1971: 33-163, 1981: 42-145, 1991: 50-159, 2001: 55-164, 2011: 61-147, 2014: 184.

Ehem. Hofmark

### ***Mining***

Althof 8.Jh. - 1601: 16, 1788: 23, 1799: 24, 1809: 24, 1811: 24-140, 1825: 24-175, 1869: 26-183, 1951: 60-344, 1961: 85-392, 1971: 101-418, 1981: 150-455, 1991: 178-525, 2001: 212-609, 2011: 253-650, 2014: 642, 2015: 639.

### ***Ober-, Untersunzing***

1809: 16, 1811: 83 E, 1825: 12-61 (nur Untersunzing), 1869: 17-96, 1951: 13-89, 1961: 13-71, 1971: 12-78, 1981: 12-52, 1991: 14-45, 2001: 15-40, 2011: 14-39.

### ***Öppling***

1601: 2, 1811: 12 E, 1869: 3-26, 1951: 4-21, 1961: 5-33, 1971: 6-29, 1981: 6-22, 1991: 6-23, 2001: 6-20, 2011: 6-19.

### ***Unterbergham***

1601: 5, 1811: 36 E, 1869: 5-45, 1951: 5-29, 1961: 5-21, 1971: 5-21, 1981: 6-21, 1991: 7-21, 2001: 7-23, 2011: 8-22.

### ***Moosbach***

1558/59: 400 Komm., 1581: 20 lf., 1781: 136, 1788: 140-590, 1800: 590, 1811: 121-614, 1814: 660, 1825: 122-740, 1846: 933, 1850: 676, 1857: 145-782, 1869: 155-788, 1880: 164-888, 1890: 168-906, 1900: 173-935, 1910: 171-943, 1923: 178-994, 1934: 175-938, 1939: 855, 1951: 181-858, 1961: 186-790, 1971: 194-803, 1981: 220-757, 1991: 243-822, 2001: 280-916, 2011: 317-922, 2012: 920, 2013: 937, 2014: 943, 2015: 973.

Q 1581: Urbar Kasten Burghausen (Strnadt, wie Bezirk, 805). – 1581, 1788: Berger (wie Mining).

### ***Ehem. Pfarre Moosbach***

1558/59: 1000 Komm., 1564: 1200 Komm., 1788: 1620 E, 1811: 329-1752, 1814: 1811, 1825: 331-2080, 1850: 2210.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Moosbach und Weng im Innkreis.

### ***Dietraching***

1581: 11, 1811: 13-75, 1869: 14-79, 1961: 18-68, 1971: 18-64, 1981: 18-57, 1991: 20-82, 2001: 24-83, 2011: 27-85.

### ***Grubedt***

1799: 16, 1811: 16-72, 1869: 17-65, 1961: 13-50, 1971: 14-63, 1981: 15-52, 1991: 14-62, 2001: 16-49, 2011: 15-47.

### ***Moosbach***

\*1785: 7, 1809: 7, 1811: 7-36, 1825: 7-36, 1869: 7-36, 1951: 6-16, 1961: 6-12, 1971: 9-22, 1981: 13-37, 1991: 20-49, 2001: 37-115, 2011: 55-132, 2014: 153.

### ***Schacha***

1811: 6-33, 1825: 6-36, 1869: 6-30, 1961: 9-49, 1981: 11-27, 1991: 15-42, 2001: 19-63, 2011: 25-64.

### ***Spraidt***

1799: 9, 1811: 10-52, 1869: 11-66, 1951: 16-77, 1961: 16-76, 1971: 17-74, 1981: 18-74, 1991: 24-97, 2001: 25-80, 2011: 26-72.

### ***Waasen***

1799: 27, 1811: 37-175, 1825: 37-214, 1869: 42-184, 1951: 56-254, 1961: 59-240, 1971: 61-238, 1981: 71-215, 1991: 71-218, 2001: 80-232, 2011: 86-233, 2014: 251.

Ehem. Hofmark.

### **Moosdorf**

1558/59: 300 Komm., 1783: 600 E, 1800: 510, 1809: 110-478, 1814: 486, 1825: 106-477, 1846: 590, 1850: 577, 1869: 111-524, 1880: 116-522, 1890: 124-560, 1900: 127-638, 1910: 146-1014, 1923: 152-995, 1934: 166-963, 1939: 915, 1951: 184-1115, 1961: 205-1006, 1971: 245-1111, 1981: 313-1155, 1991: 363-1288, 2001: 459-1388, 2011: 526-1532, 2012: 1554, 2013: 1582, 2014: 1611, 2015: 1632.

### **Moosdorf**

\*1785: 19, 1799: 14, 1809: 14, 1811: 90 E, 1825: 24-87, 1869: 20-121, 1951: 44-211, 1961: 65-271, 1971: 88-322, 1981: 112-340, 1991: 125-376, 2001: 143-382, 2011: 162-462, 2014: 496.

### **Weichsee**

1799: 12, 1811: 52 E, 1869: 11-50 (OB). – 1951: 38-390, 1961: 49-340, 1971: 59-365, 1981: 77-358, 1991: 85-378, 2001: 39(?) - 375, 2011: 125-388.

2001, 2011: mit neuer O Hackenbuch.

### **Munderfing**

1781: 242, 1809: 251-1071, 1811: 1200, 1813: 1176, 1814: 1194, 1825: 264-1323, 1846: 1198, 1850: 1261, 1869: 262-1286, 1880: 275-1407, 1890: 275-1473, 1900: 288-1596, 1910: 306-1657, 1923: 311-1616, 1934: 324-1575, 1939: 1441, 1951: 362-2090, 1961: 485-2178, 1971: 561-2291, 1981: 756-2331, 1991: 764-2455, 2001: 904-2680, 2011: 951-2741, 2012: 2813, 2013: 2858, 2014: 2906, 2015: 2963.

Q 772: Strnadt Julius, Innviertel und Mondseeland, AÖG 99/2.H, 438 (13 Höfe an das Kloster Mondsee – halbes Dorf). Ebenso: Fannenböck Karl – Himmelbauer Herbert, Munderfing. Ein Heimatbuch, 1978, 35. Ebenso, überdies \*1200, \*1500: Berghammer Waltraud u.a., Munderfing am Kobernaußerald. Das neue Heimatbuch, 2005, 43. – 1606, 1780: Krausen Edgar, Germania Sacra, Neue Folge 11, Erzbistum Salzburg 1, Die Zisterzienserabtei Raitenhaslach, 1977, 247. - 1769: Topographische Beschreibung und andere Anmerkungen über das hochfürstl. salzb. Pfliegergericht Mattsee, Salzburger Landesarchiv, Geheimes Archiv XXXIII, Hs. 37. – 1813: wie Quellenverzeichnis 1800.

### **Achenlohe**

1324: 7(zu Passau), 1769: 21, 1811: 24-109, 1869: 21-91, 1951: 18-96, 1961: 18-79, 1971: 19-85, 1981: 28-93, 1991: 29-104, 2001: 33-107, 2011: 33-93.

### **Bradirn**

1811: 22-114, 1869: 22-140, 1961: 47-247, 1971: 67-285, 1981: 87-283, 1991: 89-295, 2001: 87-246, 2011: 94-231, 2014: 249.

### **Munderfing**

Altsiedlung 7.Jh. – 1606: 20, 1780: 27 (zum Stift Raitenhaslach). - 772: 26, 1769: 91, 1799: 106, 1809: 106, 1811: 109-465, 1825: 107-548, 1869: 109-548, 1939: 676, 1951: 165-1036, 1961: 230-1044, 1971: 269-1041, 1981: 341-965, 1991: 306-902, 2001: 348-1030, 2011: 362-1082, 2014: 1195.

### **Oberweißau**

1324: 4, 1811: 27 E, 1869: 7-30, 1961: 14-55, 1971: 5-15 (OB), 1981: 19-63, 1991: 21-76, 2001: 28-76. - 2011: 13-40.

1961 und ab 1981 mit dem zur G Lochen gehörenden Anteil.

### **Unterweißau**

\*1200: 3 Huben, 1324: 3, \*1500: 3, 1869: 11-50, 1951: 10-43, 1961: 9-34, 1971: 10-38, 1981: 12-33, 1991: 13-38, 2001: 19-45, 2011: 20-35.

### **Valentinhaf**

1811: 17-57, 1869: 15-69, 1951: 16-87, 1961: 19-98, 1971: 20-102, 1981: 31-104, 1991: 37-124, 2001: 51-133, 2011: 54-163, 2014: 161.

### **Neukirchen an der Enknach**

1350: 80 urk., 1550: 89 urk., 1581: 120 lf., 1600: 90 urk., 1650: 125 urk., 1700: 136 urk., 1750: 139 urk., 1783: 1409 E, 1800: 1482, 1809: 287-1447, 1811: 276-1390, 1814: 1337,

1825: 278-1510, 1830: 264-1533, 1846: 1442, 1850: 1556, 1869: 264-1533 (-). - 1869: 235-1356, 1880: 1408, 1890: 1405, 1900: 1325, 1910: 1405, 1923: 1415, 1934: 1335, 1939: 1177, 1951: 329-1752, 1961: 370-1731, 1971: 431-1848, 1981: 526-1896, 1991: 566-2107, 2001: 652-2100, 2011: 718-2093, 2012: 2117, 2013: 2117, 2014: 2137, 2015: 2166.

### ***Ehem. Pfarre Neukirchen an der Enknach***

1581: 191 lf., 1781: 411, 1783: 2164 E, 1800: 2292, 1809: 424-2197, 1811: 413-2157, 1814: 2142, 1825: 415-2252, 1846: 2086, 1850: 2390.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Neukirchen an der Enknach und Schwand im Innkreis.

Q urk.: Maislinger Katharina, Das Namengut von Pfarre und Gemeinde Neukirchen an der Enknach, 2 Bde., DiplArbeit Univ. Salzburg 1987. – 1581: Urbar Kasten Burghausen (Strnadt, wie Bezirk, 805). – 1783: Ehem. Pfarre Neukirchen 2164 E minus neue Pfarre Schwand 755 E. - 1830: wie Quellenverzeichnis 1825.

### ***Neukirchen an der Enknach***

Althufe um 1000. - \*1785: 56, 1799: 54, 1809: 54, 1811: 54-231, 1825: 54-279, 1869: 56-288, 1951: 80-481, 1961: 88-391, 1971: 108-397, 1981: 120-343, 1991: 123-370, 2001: 140-401, 2011: 144-408, 2014: 422, 2015: 429.

Ehem. Hofmark.

### **Ostermiething**

1779: 1189 E, 1800: 1134, 1809: 208-1138, 1811: 1159, 1814: 1193, 1817: 1200, 1846: 1489, 1869: 254-1323, 1880: 1414, 1890: 291-1492, 1900: 318-1491, 1910: 314-1558, 1923: 313-1557, 1934: 326-1467, 1939: 1348, 1951: 339-1742, 1961: 410-1791, 1971: 488-2174, 1981: 706-2197, 1991: 737-2516, 2001: 874-2879, 2011: 1046-3156, 2012: 3190, 2013: 3207, 2014: 3276, 2015: 3290.

Q 1666, 1779, 1817: Haitzinger Alfred, Ein Dorf im oberen Innviertel, DiplArbeit Univ. Wien 1984.

### ***Ehem. Pfarre Ostermiething***

1772: 3541 E, 1781: 686, 1783: 3600 E, 1800: 3868, 1809: 737-3668, 1814: 3757, 1825: 817-4613, 1846: 3982, 1850: 4132. – Kommunikanten 1564: 2500, 1666: 2767, 1772: 3117.

Ehem. Pfarre: bestand aus den G Ostermiething, Franking, Haigermoos, St. Radegund und Tarsdorf. – 1825: Pfarren der 5 Gemeinden. – Pfarre Ostermiething 1825: 288-1750 – O Ernsting 1292: 5 urk., Felm 4, Steinbach 4. - Q 1292 (Verkauf): Lothaller Josef, Ostermiething. Festschrift zur Markterhebungsfeier, 1928, 12. - 1772: Conspectus et status totius Archi-Dioecesis Salisburgensis, 1772 (ältester Salzburger Diözesanschematismus; die Pfarre gehörte zur Erzdiözese Salzburg).

### ***Ettenau***

\*1785: 31, 1811: 48 E (OB), 1825: 28-172, 1869: 36-179, 1951: 38-161, 1961: 38-154, 1971: 37-150, 1981: 44-120, 1991: 42-126, 2001: 46-101, 2011: 51-99.

Ehem. Hofmark.

### ***Ostermiething***

Althof 7.Jh. – 1292: 11 urk., \*1785: 64, 1799: 73, 1809: 73, 1811: 77-290, 1825: 78-500, 1869: 92-517, 1934: 140-674, 1939: 544, 1951: 148-849, 1961: 195-906, 1971: 250-1153, 1981: 404-1233, 1991: 406-1477, 2001: 486-1736, 2011: 586-2031, 2014: 2139, 2015: 2142.

### **Palting**

1558/59: 350 Komm., 1781: 113, 1783: 519 E, 1800: 609, 1809: 117-443(?), 1811: 128-527, 1814: 572, 1825: 131-600, 1850: 580, 1869: 135-537, 1880: 567, 1890: 619, 1900: 619, 1910: 582, 1910: 617, 1923: 647, 1934: 604, 1939: 581, 1951: 140-697, 1961: 145-600, 1971: 180-675, 1981: 225-745, 1991: 281-785, 2001: 329-867, 2011: 372-904, 2012: 905, 2013: 915, 2014: 913, 2015: 911.

Palting war Filiale der Salzburger Pfarre Obertrum, die bis 1808 zur Diözese Passau gehörte. Sie scheint deshalb auch in der Passauer Visitation von 1558/59 auf. - Q 1769: wie Munderfing.

### ***Mundenham***

1769: 18, 1799: 20, 1809: 20, 1811: 19-97, 1825: 19-87, 1869: 18-81, 1951: 21-119, 1961: 23-102, 1971: 26-116, 1981: 37-114, 1991: 45-120, 2001: 51-151, 2011: 64-161.

### ***Palting***

1799: 11, 1809: 11, 1811: 10-39, 1825: 13-56, 1869: 13-59, 1951: 23-95, 1961: 25-97, 1971: 37-111, 1981: 35-119, 1991: 45-120, 2001: 50-105, 2011: 52-95, 204: 91.

### **Perwang am Grabensee**

1800: 327 E, 1809: 74-316, 1811: 85-348, 1814: 276, 1825: 88-399, 1850: 316, 1869: 91-368, 1880: 359, 1890: 374, 1900: 399, 1910: 399, 1923: 407, 1934: 405, 1939: 389, 1951: 100-420, 1961: 112-435, 1971: 143-517, 1981: 167-607, 1991: 204-640, 2001: 235-718, 2011: 318-884, 2012: 918, 2013: 949, 2014: 962, 2015: 973.

### ***Perwang am Grabensee***

1799: 6, 1809: 6, 1811: 7-30 (+). - 1825: 21-93, 1869: 22-109, 1951: 30-153, 1961: 45-180, 1971: 70-228, 1981: 88-289, 1991: 101-302, 2001: 107-302, 2011: 130-356, 2014: 379, 2015: 378.

Ehem. Hofmark.

### **Pfaffstätt**

1809: 84, 1811: 81-398, 1825: 86-457, 1869: 111-540, 1880: 486, 1890: 475, 1900: 512, 1910: 114-547, 1923: 116-598, 1934: 136-705, 1939: 653, 1951: 147-769, 1961: 160-673, 1971: 187-710, 1981: 240-760, 1991: 277-893, 2001: 323-948, 2011: 382-1000, 2012: 993, 2013: 981, 2014: 991, 2015: 1016.

Q 17.Jh.: Zehentgüter (Berger, wie Mining, 249).

### ***Pfaffstätt***

Altsiedlung 7.Jh. - 17.Jh.: 24, \*1785: 28 (OB). - 1809: 84, 1811: 81-398, 1825: 86-457, 1869: 84-406, 1951: 108-547, 1961: 112-447, 1971: 133-494, 1981: 179-549, 1991: 211-683, 2001: 244-708, 2011: 290-776, 2014: 775, 2015: 798.

Ehem. Hofmark.

### **Pischelsdorf am Engelbach**

1404: 150, 1558/59: 900 Komm., 1781: 259, 1783: 1034 E, 1800: 1112, 1809: 262-1208, 1811: 1205, 1814: 1297, 1825: 263-1436, 1846: 1367, 1850: 1316, 1869: 285-1449, 1880: 293-1415, 1890: 298-1418, 1900: 302-1432, 1910: 305-1429, 1923: 299-1565, 1934: 289-1556, 1939: 1481, 1951: 307-1650, 1961: 330-1410, 1971: 361-1465, 1981: 443-1534, 1991: 510-1513, 2001: 578-1639, 2011: 598-1638, 2012: 1656, 2013: 1662, 2014: 1662, 2015: 1665.

### ***Ehem. Pfarre Pischelsdorf***

1558/59: 900 Komm., 1781: 687, 1783: 3240 E, 1800: 3387, 1809: 730-3455, 1814: 3561, 1825: 717-4010, 1846: 4168, 1850: 4362.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Pischelsdorf, Auerbach und Helpfau.

Q 1404: Schiffmann Konrad, Quellen zur Geschichte der Altpfarre Pischelsdorf, Archiv für Geschichte der Diözese Linz (Beilage zum Linzer Diözesanblatt) 4, 1907 (Verzeichnis der Untertanen in der Pfarre Pischelsdorf).

### ***Buch***

1404: 4, 1811: 4-23, 1869: 7-30, 1951: 7-32, 1961: 8-31, 1971: 8-32, 1981: 11-33, 1991: 12-29, 2001: 13-36, 2011: 14-36.

### ***Dessenhausen***

1404: 7, 1811: 43 E, 1869: 19-88, 1951: 22-90, 1961: 22-79, 1971: 22-82, 1981: 22-79, 1991: 23-72, 2001: 26-68, 2011: 24-69.

### ***Edt***

1404: 5, 1811: 16 E, 1869: 4-23, 1951: 5-28, 1961: 6-29, 1971: 5-17, 1981: 4-23, 1991: 4-21, 2001: 4-24, 2011: 5-20.

### ***Engelschärding***

1404: 5, 1811: 47 E, 1869: 9-48, 1951: 7-38, 1961: 9-49, 1971: 13-61, 1981: 18-73, 1991: 20-66, 2001: 27-84, 2011: 29-77.

**Erlach**

1404: 9, 1811: 36 E, 1869: 10-36, 1951: 12-64, 1961: 12-63, 1971: 11-53, 1981: 15-52, 1991: 17-51, 2001: 19-57, 2011: 21-57.

**Glatzberg**

1404: 2, 1811: 2-8, 1869: 3-11, 1951: 2-9, 1961: 2-9, 1971: 2-10, 1981: 2-13, 1991: 2-10, 2001: 3-11, 2011: 3-14.

**Groß-, Kleingollern**

1404: 10, 1811: 67 E, 1869: 17-93, 1951: 17-90, 1961: 17-86, 1971: 17-75, 1981: 17-73, 1991: 19-62, 2001: 21-57, 2011: 22-71.

**Gschwendt**

1404: 7, 1811: 10-33, 1869: 10-29, 1951: 11-55, 1961: 11-50, 1971: 11-53, 1981: 12-53, 1991: 12-50, 2001: 13-44, 2011: 13-32.

**Hart**

1404: 2, 1811: 10-43, 1825: 10-39, 1869: 10-40, 1951: 10-67, 1961: 12-46, 1971: 17-46, 1981: 15-29, 1991: 15-28, 2001: 14-28, 2011: 15-27.

**Humertsham**

1404: 8, 1811: 12-59, 1869: 11-76, 1951: 9-48, 1961: 10-42, 1971: 11-49, 1981: 11-48, 1991: 11-50, 2001: 12-40, 2011: 9-39.

**Irnstötten**

1404: 2, 1811: 3-13, 1869: 4-24, 1951: 4-32, 1961: 4-24, 1971: 5-27, 1981: 5-28, 1991: 5-21, 2001: 6-19, 2011: 5-18.

**Landerting**

1404: 7, 1811: 10-45, 1869: 12-55, 1951: 13-55, 1961: 15-54, 1971: 15-75, 1981: 16-74, 1991: 16-66, 2001: 19-62, 2011: 20-67.

**Ottendorf**

1404: 8, 1811: 11-65, 1869: 12-54, 1951: 14-77, 1961: 14-55, 1971: 15-60, 1981: 18-69, 1991: 19-62, 2001: 24-60, 2011: 31-88.

**Pfaffing**

2 Urhöfe. - 1529: 3, 1581: 3, \*1800: 6, 1991: 6-23, 2001: 5-19, 2011: 5-21.

Q Urhöfe (Niedergut, Obergut), 1529, 1581, \*1800: Krawarik Hans, Siedlungsgeschichte der „Pfaffing-Orte“ in Österreich und Bayern, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 73/3, 2010, 708 f.

**Pischelsdorf am Engelbach**

1404: 16, \*1785: 30, 1811: 31-145, 1825: 31-159, 1869: 32-207, 1951: 45-264, 1961: 54-221, 1971: 63-238, 1981: 87-238, 1991: 106-258, 2001: 132-333, 2011: 136-332, 2014: 351, 2015: 351.

**Schmidham**

1404: 16, 1811: 28-98, 1869: 24-117, 1951: 25-137, 1961: 30-138, 1971: 35-142, 1981: 48-187, 1991: 58-183, 2001: 63-183, 2011: 65-186, 2014: 192.

**Schwarzgröben**

1404: 10, 1811: 9-45, 1869: 11-57, 1951: 12-67, 1961: 12-49, 1971: 11-47, 1981: 11-38, 1991: 11-41, 2001: 13-37, 2011: 15-42.

**Siegerting**

1404: 3, 1811: 4-25, 1869: 4-19, 1951: 5-21, 1961: 6-21, 1971: 9-29, 1981: 27-83, 1991: 44-104, 2001: 48-134, 2011: 53-133, 2014: 134.

**Stempfen**

1404: 4, 1811: 3-19, 1869: 4-16, 1951: 4-19, 1961: 4-19, 1971: 4-22, 1981: 6-26, 1991: 7-25, 2001: 7-23, 2011: 5-16.

**Wagenham**

1404: 14, 1811: 19-53, 1869: 25-127, 1951: 32-141, 1961: 32-129, 1971: 34-127, 1981: 41-100, 1991: 43-116, 2001: 41-128, 2011: 44-108, 2014: 115.

### **Polling im Innkreis**

1558/59: 800 Komm. (ehem. Pfarre). - 1781: 141, 1783: 853 E, 1788: 140, 1790: 139, 1800: 901, 1809: 146-853, 1811: 142-789, 1814: 789, 1825: 143-1037, 1846: 1035, 1850: 951, 1857: 150-968, 1869: 152-1043, 1880: 1017, 1890: 957, 1900: 962, 1910: 1017, 1923: 1011, 1934: 181-995, 1939: 1017, 1951: 185-1096, 1961: 199-980, 1971: 222-963, 1971: 255-951, 1991: 264-905, 2001: 306-918, 2011: 328-942, 2012: 959, 2013: 953, 2014: 957, 2015: 946.

Q 1788, 1790: Witzmann Otto, Polling im Innkreis. Entstehung und Werdegang, 2003.

### **Aigelsberg**

1788: 11, 1811: 10-61, 1869: 10-81, 1951: 11-74, 1961: 11-64, 1971: 11-58, 1981: 13-74, 1991: 14-66, 2001: 15-64, 2011: 19-59.

### **Altenaichet**

1788: 7, 1811: 28 E, 1869: 8-45, 1951: 9-41, 1961: 9-32, 1971: 10-47, 1981: 11-48, 1991: 11-41, 2001: 11-32, 2011: 11-27.

### **Graham**

1788: 12, 1811: 11-69, 1869: 10-95, 1951: 7-73, 1961: 7-48, 1971: 7-46, 1981: 8-39, 1991: 8-38, 2001: 8-36, 2011: 8-31.

### **Holzerding**

1788: 11, 1799: 11, 1811: 11-91, 1869: 11-117, 1951: 9-69, 1961: 11-54, 1971: 12-61, 1981: 14-56, 1991: 13-48, 2001: 13-44, 2011: 12-32.

### **Imolkam**

\*1785: 28, 1788: 28, 1799: 30, 1809: 30, 1811: 32-167, 1825: 31-242, 1869: 31-215, 1951: 38-187, 1961: 41-191, 1971: 45-197, 1981: 50-172, 1991: 52-180, 2001: 64-186, 2011: 70-176.

Ehem. Hofmark

### **Ornading**

1788: 16, 1811: 15-70, 1869: 18-100, 1951: 25-126, 1961: 26-117, 1971: 27-103, 1981: 30-99, 1991: 31-100, 2001: 34-107, 2011: 32-109.

### **Polling im Innkreis**

Althof 8.Jh. - \*1260: 3 (zu Passau), 1788: 41, 1799: 43, 1809: 43, 1811: 43-232, 1825: 44-301, 1869: 49-304, 1951: 58-416, 1961: 76-383, 1971: 92-368, 1981: 111-395, 1991: 117-371, 2001: 142-391, 2011: 159-462, 2014: 462, 2015: 466.

### **Remoneuberg**

1788: 14, 1799: 14, 1811: 14-71, 1869: 15-88, 1951: 18-110, 1961: 18-91, 1971: 18-83, 1981: 18-68, 1991: 18-61, 2001: 19-59, 2011: 17-46.

### **Roßbach**

\*1260. 10 (zu Passau), 1781: 128, 1783: 894 E, 1800: 1085, 1809: 135-750, 1811: 132-722, 1814: 1072, 1825: 138-1197(?), 1846: 1030, 1857: 152-831, 1869: 156-876, 1880: 159-829, 1890: 164-884, 1900: 163-845, 1910: 165-862, 1923: 166-899, 1934: 167-877, 1939: 839, 1951: 175-880, 1961: 187-835, 1971: 195-841, 1981: 223-850, 1991: 276-892, 2001: 309-943, 2011: 333-950, 2012: 953, 2013: 948, 2014: 942, 2015: 936.

### **Ehem. Pfarre Roßbach**

1558/59: 1500 Komm. (Kooperator: nur 900), 1564: 1100 Komm., 1783: 1566 E, 1800: 1589, 1809: 257-1359, 1811: 251-1286, 1814: 1633, 1825: 262-1938(?), 1846: 1838, 1850: 1947.

Parschalling: Althof 9.Jh. - Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Roßbach und Treubach.

Q 1783: Pfarre 1566, minus neue Pfarre Treubach 672 E.

### **Fraham**

1811: 17-108, 1869: 20-103, 1961: 23-103, 1971: 22-109, 1981: 25-98, 1991: 28-108, 2001: 29-100, 2011: 35-97.

### **Roßbach**

\*1260: 10, \*1785: 20, 1811: 19-120, 1825: 25-196, 1869: 29-152, 1951: 43-207, 1961: 48-201, 1971: 52-192, 1981: 59-171, 1991: 82-206, 2001: 87-225, 2011: 92-258, 2014: 265, 2015: 266.

Ehem. Hofmark.

### **St. Georgen am Fillmannsbach**

1869: 65-300, 1880: 60-319, 1890: 64-317, 1900: 66-312, 1910: 67-368, 1923: 65-324, 1934: 66-353, 1939: 352, 1951: 69-373, 1961: 71-340, 1971: 76-362, 1981: 93-336, 1991: 106-401, 2001: 140-399, 2011: 137-398, 2012: 388, 2013: 393, 2014: 390, 2015: 384.

### **Ehem. Pfarre St. Georgen am Fillmannsbach**

1558/59: 200 Komm., 1788: 56, 1800: 242 E, 1811: 56-266, 1814: 265, 1825: 58-267, 1830: 280, 1846: 282, 1850: 300, 1869: 55-248.

Q 1632, 1653: Wilflingseder Michael, Zur Geschichte von St. Georgen am Fillmannsbach, 1929.

### **St. Georgen am Fillmannsbach**

1653: 10 urk., 1788: 12, 1799: 12, 1811: 66 E, 1825: 14-76, 1869: 15-66, 1951: 21-75, 1961: 21-69, 1971: 25-104, 1981: 28-113, 1991: 29-103, 2001: 41-103, 2011: 38-111, 2014: 105.

### **Steckenbach**

1632: 5 urk., 1811: 11-46, 1869: 11-49, 1951: 8-47, 1961: 9-43, 1971: 9-45, 1981: 10-33, 1991: 11-38, 2001: 11-30, 2011: 11-33.

### **St. Johann am Walde**

1788: 166, 1811: 185-913, 1869: 269-1453, 1880: 1499, 1890: 1546, 1900: 307-1621, 1910: 311-1546, 1923: 301-1581, 1934: 310-1711, 1939: 1884, 1951: 353-2041, 1961: 409-1807, 1971: 418-1938, 1981: 520-1955, 1991: 570-2037, 2001: 632-2064, 2011: 690-2056, 2012: 2041, 2013: 2031, 2014: 2036, 2015: 2046.

Q urk., 1779, 1788: Lindlbauer Lisl, St. Johann am Walde - Heimatbuch Saiga Hans. Vergangenheit und Gegenwart, 2001.

### **Ehem. Pfarre St. Johann am Walde**

1783: 840 E, 1800: 789, 1809: 172-800, 1811: 158-796, 1814: 711, 1825: 172-1000, 1846: 1057, 1850: 1211.

### **Dobl**

1449: 5 urk., 1788: 9, 1811: 45 E, 1869: 18-90, 1951: 20-78, 1961: 21-79, 1971: 22-95, 1981: 28-112, 1991: 30-100, 2001: 38-114, 2011: 42-126, 2014: 117.

### **Frauschereck**

1788: 9, 1811: 13-63, 1869: 22-106, 1951: 44-250, 1961: 56-250, 1971: 54-249, 1981: 59-219, 1991: 64-219, 2001: 71-233, 2011: 75-219, 2014: 220.

### **Geierseck**

1449: 3 urk., 1788: 6, 1811: 5-24, 1869: 11-62, 1951: 17-73, 1961: 22-88, 1971: 24-90, 1981: 26-85, 1991: 25-79, 2001: 25-74, 2011: 28-73.

### **Grubmühl**

1788: 12, 1811: 7-70, 1869: 13-72, 1951: 16-77, 1961: 16-75, 1971: 15-90, 1981: 23-96, 1991: 27-102, 2001: 31-90, 2011: 36-88.

### **Obereck**

1449: 7 urk., 1788: 11, 1811: 8-46, 1869: 13-63, 1951: 27-159, 1961: 30-119, 1971: 33-133, 1981: 46-155, 1991: 53-198, 2001: 61-184, 2011: 60-161, 2014: 164.

### **Peretseck**

1532: 1 urk., 1788: 9, 1811: 19 E, 1869: 7-39, 1951: 15-81, 1961: 16-78, 1971: 18-65, 1981: 18-55, 1991: 19-55, 2001: 20-62, 2011: 22-57.

### **Raucheneck**

1532: 2 urk., 1788: 6, 1811: 7-35, 1869: 8-50, 1951: 11-39, 1961: 12-40, 1971: 11-34, 1981: 12-40, 1991: 11-36, 2001: 10-31, 2011: 11-41.

**Roith**

1788: 7, 1811: 8-31, 1869: 8-50, 1951: 9-60, 1961: 10-47, 1971: 11-34, 1981: 10-46, 1991: 11-53, 2001: 11-47, 2011: 12-43.

**St. Johann am Walde**

1779: 8, 1788: 10, 1811: 14-77, 1825: 15-101, 1869: 22-125, 1951: 35-182, 1961: 39-175, 1971: 45-196, 1981: 59-209, 1991: 66-228, 2001: 71-221, 2011: 79-248, 2014: 248, 2015: 248.

**Schauberg**

1788: 9, 1811: 7-46, 1869: 8-42, 1951: 17-87, 1961: 19-78, 1971: 20-93, 1981: 29-118, 1991: 34-114, 2001: 37-106, 2011: 38-114, 2014: 111.

**Scherfeck**

1788: 4, 1811: 6-26, 1869: 9-42, 1951: 10-53, 1961: 11-52, 1971: 11-50, 1981: 15-57, 1991: 16-57, 2001: 17-53, 2011: 19-57.

**Schlagereck**

1532: 2 urk., 1788: 6, 1811: 9-43, 1869: 16-86, 1951: 23-326, 1961: 27-145, 1971: 33-213, 1981: 51-190, 1991: 55-198, 2001: 62-212, 2011: 67-196, 2014: 189.

**Schnaidt**

1532: 5 urk., 1788: 6, 1811: 7-40, 1869: 20-142, 1951: 20-105, 1961: 24-104, 1971: 24-120, 1981: 27-108, 1991: 34-135, 2001: 39-157, 2011: 42-143, 2014: 143.

**Schneibenschlag**

1449: 1 urk., 1788: 6, 1811: 7-29, 1869: 7-40, 1951: 6-42, 1961: 10-47, 1971: 11-55, 1981: 16-69, 1991: 17-62, 2001: 18-48, 2011: 17-53.

**Schöfeck**

1532: 2 urk., 1788: 6, 1811: 10-51, 1869: 11-66, 1951: 9-59, 1961: 8-26, 1971: 7-23, 1981: 6-19, 1991: 5-19, 2001: 5-21, 2011: 5-24.

**Schwandt**

1788: 5, 1811: 5-15, 1869: 5-22, 1951: 5-17, 1961: 5-23, 1971: 5-21, 1981: 4-23, 1991: 7-31, 2001: 7-30, 2011: 9-33.

**Stixeck**

1532: 1 urk., 1788: 7, 1811: 7-33, 1869: 9-54, 1951: 10-71, 1961: 12-80, 1971: 13-73, 1981: 20-84, 1991: 21-79, 2001: 25-95, 2011: 30-90.

**Straß**

1449: 3 urk., 1788: 9, 1811: 4-21, 1869: 9-42, 1951: 6-23, 1961: 6-28, 1971: 5-21, 1981: 7-36, 1991: 7-32, 2001: 10-32, 2011: 12-28.

**Warleiten**

1449: 9 urk., 1788: 16, 1811: 14-58, 1869: 17-76, 1951: 14-66, 1961: 15-44, 1971: 13-61, 1981: 13-54, 1991: 11-43, 2001: 12-38, 2011: 13-40.

**Windschnur**

1788: 8, 1811: 6-21, 1869: 7-31, 1951: 6-27, 1961: 6-22, 1971: 6-26, 1981: 6-16, 1991: 6-18, 2001: 7-22, 2011: 7-20.

**Winkl**

1788: 5, 1811: 3-24, 1869: 5-25, 1951: 4-22, 1961: 4-25, 1971: 4-24, 1981: 4-15, 1991: 5-20, 2001: 5-20, 2011: 5-9.

**St. Pantaleon**

1811: 561 E (ohne O Pirach), 1846: 1006, 1869: 168-920, 1880: 176-996, 1890: 173-958, 1900: 175-985, 1910: 178-1035, 1923: 184-1089, 1934: 181-966, 1939: 892, 1951: 219-1478, 1961: 347-3038, 1971: 457-3043, 1981: 579-3001, 1991: 719-3108, 2001: 806-3054, 2011: 883-3093, 2012: 3076, 2013: 3112, 2014: 3034, 2015: 3063.



***Ehem. Pfarre St. Pantaleon***

1781: 108, 1783: 590 E, 1800: 695, 1809: 126-643, 1811: 675, 1814: 639, 1825: 128-722, 1850: 750.

***Riedersbach***

1799: 8, 1811: 8-25, 1869: 8-49, 1934: 10-63, 1951: 12-79, 1961: 80-1562, 1971: 98-1252, 1981: 125-1081, 1991: 180-1073, 2001: 200-906, 2011: 218-844, 2014: 824, 2015: 832.

***St. Pantaleon***

1799: 28, 1809: 28, 1811: 28-124, 1825: 27-148, 1869: 26-118, 1934: 157, 1951: 39-238, 1961: 56-234, 1971: 77-288, 1981: 94-387, 1991: 120-517, 2001: 160-683, 2011: 200-843, 2014: 847, 2015: 869.

***Trimmelkam***

1799: 15, 1811: 68 E, 1869: 16-74, 1934: 19-87, 1951: 33-258, 1961: 44-258, 1971: 63-304, 1981: 93-375, 1991: 110-369, 2001: 120-399, 2011: 123-364, 2014: 344, 2015: 359.

***Wildshut***

\*1785: 12, 1811: 6-25 (OB), 1825: 15-93, 1869: 21-147, 1951: 29-333, 1961: 32-166, 1971: 45-181, 1981: 52-170, 1991: 59-160, 2001: 60-145, 2011: 63-142, 2014: 135.

***St. Peter am Hart***

1558/59: 500 Komm., 1781: 180, 1800: 996 E, 1809: 180-994, 1811: 180-946, 1814: 1002, 1825: 182-1126, 1846: 1087, 1850: 1078, 1869: 188-1147, 1880: 205-1189, 1890: 201-1214, 1900: 207-1281, 1910: 236-1333, 1923: 240-1496, 1934: 256-1437, 1939: 1291, 1951: 281-1467, 1961: 343-1535, 1971: 405-1688, 1981: 556-1812, 1991: 662-2069, 2001: 783-2393, 2011: 877-2421, 2012: 2426, 2013: 2414, 2014: 2449, 2015: 2451.

***Bergham***

\*1260: 5, 1811: 11-67, 1869: 10-71, 1961: 34-147, 1971: 37-153, 1981: 44-138, 1991: 50-158, 2001: 52-145, 2011: 55-145.

***Bogenhofen***

1811: 22-103, 1825: 20-116, 1869: 20-100, 1951: 25-113, 1961: 27-143, 1971: 32-145, 1981: 38-128, 1991: 57-240, 2001: 78-365, 2011: 83-322, 2014: 324.

Ehem. Hofmark.

***Hagenau***

\*1785: 29, 1811: 33-178, 1825: 36-200, 1869: 38-217, 1951: 39-194, 1961: 42-175, 1971: 46-180, 1981: 56-168, 1991: 60-174, 2001: 65-204, 2011: 70-192, 2014: 189.

Ehem. Hofmark.

***St. Peter am Hart***

1811: 8-33, 1825: 8-48, 1869: 8-66, 1951: 30-155, 1961: 31-147, 1971: 35-128, 1981: 86-264, 1991: 88-276, 2001: 116-294, 2011: 142-351, 2014: 393, 2015: 400.

***St. Radegund***

1846: 514 E, 1869: 93-445, 1880: 91-451, 1890: 92-463, 1900: 95-478, 1910: 98-535, 1923: 100-534, 1934: 109-567, 1939: 500, 1951: 104-503, 1961: 110-472, 1971: 125-519, 1981: 148-524, 1991: 186-560, 2001: 201-580, 2011: 217-563, 2012: 576, 2013: 574, 2014: 589, 2015: 585.

2011 Neugliederung der Ortschaften. Alle Ortschaften außer Schwabenlandl sind unter Hadermarkt zusammengefasst, darunter Biri mit 184(2014: 196) und St. Radegund mit 223(2014: 252) E.

***Ehem. Pfarre St. Radegund***

1800: 577 E, 1809: 116-557, 1811: 116-534, 1814: 590, 1825: 115-704, 1850: 612.

***Hadermarkt***

1811: 71-337, 1869: 74-342, 1961: 89-384, 1971: 106-433, 1981: 130-442, 1991: 166-487, 2001: 180-508, 2011: 199-519.

### ***Schwabenlandl***

1811: 10-52, 1869: 10-49, 1951: 11-51, 1961: 11-49, 1971: 11-55, 1981: 12-61, 1991: 14-49, 2001: 15-49, 2011: 18-44.

### **St. Veit im Innkreis**

1781: 65, 1809: 68-358, 1811: 60-350, 1825: 63-399, 1846: 426, 1857: 67-387, 1869: 68-357, 1880: 74-362, 1890: 72-358, 1900: 73-371, 1910: 72-374, 1923: 72-412, 1934: 71-371, 1939: 363, 1951: 72-380, 1961: 82-328, 1971: 88-352, 1981: 98-355, 1991: 117-403, 2001: 124-366, 2006: 380, 2011: 135-406, 2012: 412, 2013: 414, 2014: 425, 2015: 419.

### ***Pirat***

1799: 11, 1811: 13-72, 1825: 11-80, 1869: 13-72, 1951: 16-95, 1961: 19-90, 1971: 19-81, 1981: 20-75, 1991: 25-75, 2001: 27-84, 2011: 28-86.

Ehem. Hofmark.

### ***Pudexing***

1811: 11-61, 1869: 11-50, 1951: 12-55, 1961: 12-46, 1971: 12-61, 1981: 14-59, 1991: 15-62, 2001: 17-47, 2011: 19-60.

### **St. Veit im Innkreis**

1799: 24, 1809: 24, 1811: 24-114, 1825: 21-116, 1869: 23-124, 1951: 27-139, 1961: 30-110, 1971: 32-121, 1981: 39-132, 1991: 52-169, 2001: 55-141, 2011: 64-182, 2014: 191.

Hieß früher Eisengrötzham.

### ***Wimhub***

1811: 7-38, 1825: 7-43, 1869: 7-39, 1961: 11-32, 1981: 12-35, 1991: 12-33, 2001: 11-36, 2011: 11-29.

### **Schalchen**

1811: \*294-1450, 1869: 328-1618, 1880: 1663, 1890: 1759, 1900: 354-1841, 1910: 365-1897, 1923: 371-2096, 1934: 439-2373, 1939: 2358, 1951: 478-2677, 1961: 592-2584, 1971: 687-2996, 1981: 886-3259, 1991: 1028-3273, 2001: 1181-3509, 2011: 1322-3688, 2012: 3722, 2013: 3753, 2014: 3778, 2015: 3780.

### ***Mitterholzleiten***

1811: 17-82, 1869: 17-68, 1951: 19-100, 1961: 19-89, 1971: 19-87, 1981: 23-85, 1991: 26-90, 2001: 31-95, 2011: 32-94.

### ***Oberweinberg***

1811: 16-60, 1869: 17-75, 1951: 17-73, 1961: 17-68, 1971: 17-76, 1981: 19-63, 1991: 21-58, 2001: 22-49, 2011: 26-57.

### ***Schalchen***

Althof 7.Jh. – 1799: 81, 1811: 78-414, 1869: 81-421, 1880: 62-413, 1890: 83-442, 1900: 86-544, 1910: 90-530, 1923: 87-562, 1951: 128-762, 1961: 188-902, 1971: 250-1136, 1981: 328-1249, 1991: 378-1222, 2001: 415-1365, 2011: 477-1437, 2014: 1583, 2015: 1537.

### ***Unterweinberg***

1811: 117 E, 1869: 27-124, 1951: 36-187, 1961: 46-205, 1971: 53-226, 1981: 67-238, 1991: 78-246, 2001: 87-261. – 2011: 62-163.

### **Schwand im Innkreis**

31 lf. Hofgrößen (1581). – 1581: 82 lf., 1783: 755 E, 1788: 810, 1800: 810, 1809: 137-750, 1811: 137-767, 1814: 805, 1822: 133-858, 1825: 137-742, 1846: 644, 1850: 834, 1869: 128-772, 1880: 134-798, 1890: 141-894, 1900: 152-959, 1910: 159-999, 1923: 998, 1934: 169-967, 1939: 897, 1951: 182-990, 1961: 192-804, 1971: 201-849, 1981: 234-841, 1991: 291-828, 2001: 302-846, 2011: 319-871, 2012: 872, 2013: 880, 2014: 896, 2015: 918.

Herzogl. Urbar 1240: 20 ganze Höfe + mehrere Huben. Herzogl. Urbar 1313: 22 ½ ganze Höfe + kleinere Neurodungen. Urbar Kasten Burghausen 1581: 47 halbe Höfe + 8 Zweiviertel-Acker + 1 Drittelhof + 13 Viertelacker + 3 Sölden = 31 ganze Urhöfe (Hofgrößen). - Q Urhöfe, 1240, 1313, 1581 (Urbar Kasten

Burghausen), 1788 (E: Pfründenkataster), 1822: Berger Franz – Grömmer Johann, Schwand im Innkreis. Ein Beitrag zur Orts- und Familienkunde, 1937.

### **Berg**

Urhof (1240). – 1240: 1, 1313: 1, 1581: 2, 1811: 7 E, 1869: 3-19, 1951: 2-18, 1961: 2-11, 1971: 2-12, 1981: 3-19, 1991: 4-17, 2001: 4-16, 2011: 4-14.

### **Berndorf**

1581: 5, 1811: 6-28, 1869: 5-32, 1951: 5-43, 1961: 5-22, 1971: 5-22, 1981: 6-27, 1991: 6-26, 2001: 6-21, 2011: 6-18.

### **Bernhof**

1313: 3, 1581: 5, 1811: 2-12, 1951: 5-19, 1961: 5-18, 1971: 5-16, 1981: 5-15, 1991: 5-9, 2001: 4-11, 2011: 5-14.

### **Bruck im Holz**

1313: 2, 1581: 5, 1811: 4-19, 1869: 7-56, 1951: 8-48, 1961: 8-31, 1981: 7-25, 1991: 7-22, 2001: 7-14, 2011: 6-18.

### **Brunn im Gries**

1240: 2, 1313: 5, 1581: 4, 1811: 4-25, 1869: 3-19, 1951: 4-19, 1961: 4-13, 1971: 4-15, 1981: 5-15, 1991: 4-15, 2001: 4-13, 2011: 4-12.

### **Brunnthal**

Urhof (1240). – 1240: 1, 1313: 2, 1581: 3, 1811: 3-19, 1869: 3-26, 1951: 3-14, 1961: 3-11, 1971: 3-17, 1981: 3-13, 1991: 3-11, 2001: 3-5, 2011: 4-9.

### **Ebenthal**

2 Urhöfe (1240). – 1240: 2, 1313: 4, 1581: 4, 1811: 3-22, 1869: 2-12, 1951: 6-32, 1961: 5-24, 1971: 5-18, 1981: 5-15, 1991: 5-19, 2001: 5-19, 2011: 4-15.

### **Ginshöring**

4 Urhöfe (1240). – 1240: 4, 1313: 6, 1581: 6, 1811: 4-28, 1869: 5-40, 1951: 6-53, 1961: 6-28, 1971: 6-25, 1981: 6-17, 1991: 6-21, 2001: 7-25, 2011: 6-19.

### **Gries**

1581: 2, 1811: 5-26, 1869: 3-21, 1951: 7-33, 1961: 7-36, 1971: 7-34, 1981: 8-32, 1991: 9-30, 2001: 8-29, 2011: 8-24.

### **Haus**

1313: 2, 1581: 2, 1811: 3-18, 1869: 3-16, 1951: 3-20, 1961: 3-10, 1971: 3-13, 1981: 3-11, 1991: 3-6, 2001: 3-10, 2011: 2-8.

### **Holz**

Urhof (1312). – 1312: 1, 1581: 2, 1811: 3-18, 1869: 3-21, 1951: 4-32, 1961: 4-12, 1971: 4-19, 1981: 4-17, 1991: 4-12, 2001: 4-18, 2011: 4-16.

### **Kammern**

Urhof (1313). – 1313: 1, 1581: 2, 1811: 2-16, 1869: 4-23, 1951: 3-19, 1961: 3-17, 1971: 3-19, 1981: 5-21, 1991: 8-30, 2001: 8-27, 2011: 8-24.

### **Kronleiten**

2 Urhöfe (1313). – 1313: 2, 1581: 5, 1788: 4, 1811: 4-26, 1869: 4-26, 1951: 5-25, 1961: 5-23, 1971: 5-21, 1981: 7-25, 1991: 7-30, 2001: 8-30, 2011: 9-30.

### **Ottenschwand**

Urhof (1313). – 1313: 1, 1581: 2, 1811: 3-16, 1869: 6-19, 1951: 6-32, 1961: 5-22, 1971: 5-21, 1981: 5-21, 1991: 7-20, 2001: 6-17, 2011: 6-13.

### **Paischen**

1313: 1, 1581: 3, 1869: 2-14, 1951: 4-14, 1961: 4-17, 1971: 2-13, 1981: 2-9, 1991: 2-11, 2001: 2-10, 2011: 2-8.

### **Paschen**

Urhof (1240). – 1240: 1, 1313: 1, 1581: 2, 1869: 3-14, 1951: 3-16, 1961: 2-10, 1971: 2-8, 1981: 2-6, 1991: 2-10, 2001: 3-11, 2011: 4-7.

### **Reith**

Urhof (1240). – 1240: 1, 1313: 2, 1581: 3, 1811: 20 E, 1869: 5-35, 1951: 5-27, 1961: 5-18, 1971: 5-19, 1981: 5-17, 1991: 6-19, 2001: 6-20, 2011: 6-23.

### **Schwand im Innkreis**

Althof 9.Jh. - 3 Urhöfe (1240). – 1240: 3, 1313: 3, 1581: 7, 1788: 14, 1799: 16, 1809: 16, 1811: 17-78, 1825: 16-76, 1869: 18-105, 1951: 41-208, 1961: 50-213, 1971: 64-250, 1981: 87-287, 1991: 133-303, 2001: 144-335, 2011: 150-371, 2014: 407, 2015: 418.

### **Semmelhof**

2 Urhöfe (1313). – 1313: 2, 1581: 3, 1811: 3-15, 1869: 5-26, 1951: 4-21, 1961: 4-20, 1971: 4-15, 1981: 4-16, 1991: 4-17, 2001: 4-18, 2011: 4-14.

### **Sengthal**

Urhof (1240). – 1240: 1, 1313: 2, 1581: 3, 1811: 2-11, 1869: 4-20, 1951: 4-16, 1961: 4-14, 1971: 4-20, 1981: 4-19, 1991: 4-16, 2001: 4-10, 2011: 4-10.

### **Siebenmaiern**

4 Urhöfe (1240). – 1240: 4, 1313: 4, 1581: 8, 1788: 9, 1799: 12, 1811: 15-84, 1869: 19-105, 1951: 24-120, 1961: 23-102, 1971: 22-101, 1981: 24-78, 1991: 25-69, 2001: 27-74, 2011: 38-103.

### **Weilhart**

2 Urhöfe (1240). – 1240: 2, 1313: 2, 1581: 4, 1811: 15 E, 1869: 5-28, 1951: 7-40, 1961: 11-47, 1971: 11-37, 1981: 11-42, 1991: 12-40, 2001: 12-37, 2011: 13-34.

### **Tarsdorf**

1811: \*182-1034 (ohne O Winham und Wuppung), 1846: 1147, 1850: 1120, 1869: 219-1115, 1880: 1128, 1890: 218-1172, 1900: 228-1246, 1910: 244-1231, 1923: 249-1259, 1934: 262-1274, 1939: 1202, 1951: 265-1380, 1961: 307-1343, 1971: 325-1517, 1981: 397-1652, 1991: 460-1793, 2001: 553-1938, 2011: 628-1998, 2012: 2001, 2013: 2022, 2014: 2019, 2015: 2040.

### **Ehem. Pfarre Tarsdorf**

1783: 1000 E, 1800: 1054, 1809: 178-871, 1811: 178-908, 1814: 892, 1825: 172-1036, 1850: 1120, 1869: 207-1057.

### **Eichbichl**

1811: 24-143, 1869: 19-91, 1961: 19-98, 1971: 19-122, 1981: 24-133, 1991: 24-120, 2001: 24-93, 2011: 25-87.

### **Hofstadt**

1799: 18, 1811: 18-87, 1869: 21-100, 1961: 23-106, 1971: 22-117, 1981: 22-99, 1991: 23-100, 2001: 24-91, 2011: 24-86.

### **Hofweiden**

1811: 12-82, 1869: 12-90, 1961: 17-64, 1971: 17-71, 1981: 16-72, 1991: 30-118, 2001: 35-132, 2011: 37-133.

### **Hörndl**

1811: 31-192, 1869: 31-166, 1961: 50-213, 1971: 49-221, 1981: 58-231, 1991: 66-250, 2001: 72-274, 2011: 73-247.

### **Tarsdorf**

1799: 18, 1809: 18, 1811: 15-74, 1825: 14-96, 1869: 17-92, 1880: 20-99, 1890: 23-124, 1900: 27-136, 1910: 30-124, 1923: 34-130, 1934: 36-152, 1951: 41-199, 1961: 55-219, 1971: 77-310, 1981: 98-357, 1991: 120-427, 2001: 154-511, 2011: 179-534. – 2014: 451, 2015: 463 (ohne Neues Dorf).

Neue Ortschaft: Neues Dorf 2001: 25 E, 2011(einbezogen): 28-84.

### **Treibach**

40 ½ Urhuben (1324). - 1324: 52, 1781: 117, 1783: 672 E, 1788: 504 E (?), 1809: 122-609, 1811: 119-564, 1814: 561, 1817: 122, 1825: 124-741, 1846: 808, 1850: 640, 1857: 129-751, 1869: 127-700, 1880: 129-684, 1890: 130-705, 1900: 132-731, 1910: 134-760, 1923: 130-756, 1934: 130-743, 1939: 690, 1951: 134-725, 1961: 140-602, 1971: 146-640, 1981: 171-662, 1991: 215-698, 2001: 231-748, 2011: 247-718, 2012: 712, 2013: 729, 2014: 718, 2015: 709.

Die Angabe von nur 504 E im Lagebuch 1788 ist unglaubwürdig (nur Erwachsene oder Kommunikanten?). - Q 1324: Maidhof, Passauer Urbare (52 Passauer Güter geben Vogtpfennige). – 1529, 1581 (Urbare Kastenamt Burghausen), 1619, 1788, 1817 (Militäraufnahme): Gemeinde (Hg.), Treibach. Heimatbuch, 2003.

### **Hub**

1811: 14-64, 1817: 14, 1869: 11-69, 1951: 9-52, 1961: 9-42, 1971: 10-48, 1981: 10-38, 1991: 25-41, 2001: 29-64, 2011: 27-65.

### **Lindlau**

1529: 9 Bes., 1581: 11, 1811: 10-51, 1817: 9, 1869: 10-63, 1951: 10-49, 1961: 10-41, 1971: 10-44, 1981: 10-47, 1991: 11-48, 2001: 12-49, 2011: 13-45.

### **Obertreibach**

1811: 10-42, 1817: 10, 1869: 9-46, 1951: 11-46, 1961: 11-51, 1971: 11-56, 1981: 12-64, 1991: 15-63, 2001: 15-62, 2011: 17-57.

### **Radlham**

1811: 10-46, 1817: 12, 1869: 15-75, 1951: 17-82, 1961: 18-78, 1971: 19-84, 1981: 20-82, 1991: 24-84, 2001: 24-85, 2011: 25-66.

### **Schalchen**

1324: 10, 1788: 9(4 Sö; zu Mattsee), 1811: 16-92, 1817: 16, 1869: 17-109, 1951: 14-92, 1961: 15-77, 1971: 14-62, 1981: 15-52, 1991: 15-58, 2001: 15-52, 2011: 14-45.

### **Untertreibach**

Althof 8.Jh. - 1324: 3, 1619: 4, 1788: 8, 1811: 9-51, 1817: 10, 1825: 10-63, 1869: 12-74, 1951: 24-143, 1961: 27-93, 1971: 29-94, 1981: 50-136, 1991: 64-167, 2001: 74-206, 2011: 87-231, 2014: 241.

### **Weidenpoint**

1788: 6 urk., 1817: 10, 1869: 10-41, 1951: 8-41, 1961: 9-40, 1971: 10-46, 1981: 10-44, 1991: 10-37, 2001: 10-37, 2011: 9-33.

### **Wittigau**

1811: 10-34, 1817: 9, 1869: 12-62, 1951: 10-59, 1961: 10-43, 1971: 12-55, 1981: 13-59, 1991: 14-55, 2001: 14-46, 2011: 14-38.

### **Überackern**

1303: 62, 1781: 73, 1783: 400 E, 1788: 73, 1800: 450, 1809: 77-466, 1811: 82-385, 1814: 449, 1825: 79-526, 1846: 498, 1850: 419, 1869: 86-447, 1880: 471, 1890: 102-508, 1900: 100-524, 1910: 101-571, 1923: 102-567, 1934: 106-498, 1939: 461, 1951: 104-485, 1961: 112-477, 1971: 136-515, 1981: 159-527, 1991: 175-550, 2001: 214-590, 2011: 260-642, 2012: 659, 2013: 661, 2014: 679, 2015: 685.

Überackern war Filiale der bayerischen Pfarre Haiming am linken Ufer der Salzach (1564: 900 Kommunikanten). - Q 1303: Urbar Ranshofen (Österr. Urbare III/2/1). – 1788: Huber Karin, Mühlen in Überackern (eigene Homepage).

### **Kreuzlinden**

1811: 17-80, 1869: 18-87, 1961: 24-117, 1971: 29-121, 1981: 37-125, 1991: 42-142, 2001: 53-161, 2011: 63-173.

### **Mühltal**

1799: 19, 1811: 20-136, 1869: 19-120, 1951: 24-127, 1961: 26-109, 1971: 31-109, 1981: 30-100, 1991: 30-85, 2001: 36-95, 2011: 39-85.

### ***Überackern***

Althof 8.Jh. – 1799: 30, 1809: 30, 1811: 32-165, 1825: 30-203, 1869: 36-181, 1951: 45-189, 1961: 47-201, 1971: 54-202, 1981: 62-210, 1991: 67-214, 2001: 78-209, 2011: 89-206, 2014: 223, 2015: 232.

Urspr. Zeilendorf.

### ***Weng im Innkreis***

\*1526: 158, 1558/59: 600 Komm., 1581: 38 lf., 1781: 197, 1783: 900 E, 1788: 1130 E, 1800: 1130, 1809: 207-1165, 1811: 208-1138, 1814: 1151, 1825: 209-1340, 1846: 1384, 1850: 1534, 1857: 218-1348, 1869: 211-1366, 1880: 216-1384, 1890: 218-1452, 1900: 224-1415, 1910: 235-1489, 1923: 239-1543, 1934: 242-1426, 1939: 1407, 1951: 253-1486, 1961: 275-1231, 1971: 299-1266, 1981: 348-1354, 1991: 390-1312, 2001: 447-1389, 2011: 514-1365, 2012: 1383, 2013: 1367, 2014: 1377, 2015: 1378.

Q 1313, \*1526 (Zehentverzeichnis, einschließlich von 4 Einzelhöfen), 1788: Berger Franz, Die Pfarren Moosbach, Mining und Weng, Archiv für die Geschichte der Diözese Linz (Beilage zum Linzer Diözesanblatt) 4, 1907. – 1581: Urbar Kasten Burghausen (Strnadt, wie Bezirk, 805). - 1793: Strnadt, Innviertel und Mondseeland, AÖG 99/2.H., Beilagen.

### ***Appersting***

\*1526: 8, 1811: 7-37, 1869: 8-34, 1951: 8-37, 1961: 11-43, 1971: 12-45, 1981: 16-48, 1991: 17-53, 2001: 24-87, 2011: 33-102.

### ***Bauerding***

\*1526: 5, 1811: 6-33, 1869: 8-69, 1951: 10-60, 1961: 11-55, 1971: 11-61, 1981: 15-75, 1991: 20-76, 2001: 24-95, 2011: 26-89.

### ***Bergham***

1313: 16 lf., \*1526: 14, 1811: 19-82, 1869: 18-116, 1951: 20-114, 1961: 23-100, 1971: 24-114, 1981: 25-88, 1991: 24-74, 2001: 28-79, 2011: 28-77.

1313: Abgabe von 16 Hühnern an den Herzog.

### ***Buch***

\*1526: 13, 1869: 14-93, 1951: 13-89, 1961: 13-66, 1971: 12-50, 1981: 12-45, 1991: 12-52, 2001: 14-55, 2011: 14-43.

### ***Burgstall***

\*1526: 3, 1811: 3-32, 1869: 4-42, 1951: 8-42, 1961: 8-29, 1971: 10-35, 1981: 10-43, 1991: 13-41, 2001: 14-39, 2011: 19-45.

### ***Elling***

\*1526: 4, 1811: 11-43, 1869: 11-52, 1951: 13-55, 1961: 13-46, 1971: 13-54, 1981: 15-53, 1991: 16-50, 2001: 16-51, 2011: 18-42.

### ***Gunderding***

\*1526: 3, 1811: 5-25, 1869: 8-41, 1951: 8-33, 1961: 8-36, 1971: 8-40, 1981: 9-34, 1991: 11-35, 2001: 11-36, 2011: 12-34.

### ***Harterding***

\*1526: 9, 1811: 7-41, 1869: 9-49, 1951: 10-46, 1961: 10-44, 1971: 11-36, 1981: 12-40, 1991: 16-53, 2001: 16-57, 2011: 20-58.

### ***Hauserding***

\*1526: 6, 1811: 7-46, 1869: 7-77, 1951: 9-60, 1961: 9-51, 1971: 8-38, 1981: 9-33, 1991: 11-41, 2001: 11-41, 2011: 11-36.

### ***Hunding***

1313: 8 lf., \*1526: 19, 1799: 16, 1811: 16-87, 1869: 12-74, 1951: 17-118, 1961: 16-99 (-). - 1951: 12-82, 1961: 14-81, 1971: 15-80, 1981: 16-78, 1991: 17-71, 2001: 18-73, 2011: 19-69.

1313: Abgabe von 8 Hühnern an den Herzog. – Bis 1961 mit dem zur G Moosbach gehörenden Teil.

### ***Leithen***

\*1526: 5, 1811: 3-26, 1869: 3-26, 1951: 4-33, 1961: 4-26, 1971: 6-35, 1981: 7-33, 1991: 7-31, 2001: 8-33, 2011: 9-25.

***Mankham***

\*1526: 9, 1799: 10, 1811: 10-64, 1869: 10-64, 1951: 9-46, 1961: 9-43, 1971: 14-60, 1981: 18-71, 1991: 18-59, 2001: 19-51, 2011: 20-47.

***Pirath***

\*1526: 7, 1811: 56 E, 1869: 6-55, 1951: 11-63, 1961: 12-65 (-).- 1951: 6-27, 1961: 6-33, 1971: 6-25, 1981: 7-27, 1991: 7-27, 2001: 11-27, 2011: 23-31.

Bis 1961 mit dem zur G Altheim gehörenden Teil.

***Riedlham***

\*1260: 3 (zu Passau), \*1526: 10, 1799: 3, 1811: 14-100, 1869: 13-86, 1951: 9-58, 1961: 11-55, 1971: 11-57, 1981: 12-51, 1991: 12-41, 2001: 12-30, 2011: 13-28.

***Weng im Innkreis***

1313: 13 lf., \*1526: 32, 1793: 58-419, 1799: 64, 1809: 64, 1811: 65-336, 1825: 66-410, 1869: 72-432, 1951: 108-650, 1961: 119-483, 1971: 132-499, 1981: 159-601, 1991: 183-578, 2001: 215-610, 2011: 242-612, 2014: 640, 2015: 645.

1313: Abgabe von 13 Hühnern an den Herzog.

***Wernthal***

\*1526: 7, 1811: 8-52, 1869: 8-56, 1951: 6-54, 1961: 6-40, 1971: 6-37, 1981: 6-34, 1991: 6-30, 2001: 6-25, 2011: 7-27.

## **BEZIRK EFERDING**

1371: \*1500, 1781: \*3630, 1783: \*20.700 E, 1809: 3740-21.520, 1825: 3747-22.311, 1846: 22.103, 1850: 22.960, 1869: 3875-21.994, 1880: 3929-21.400, 1890: 3854-21.238, 1900: 3853-20.748, 1910: 3831-21.157, 1923: 3795-21.513, 1934: 3841-22.169, 1939: 21.855, 1951: 3988-24.868, 1961: 4497-24.098, 1971: 5453-26.491, 1981: 6772-27.163, 1991: 7716-28.726, 2001: 8997-30.711, 2011: 9745-31.741, 2012: 31.786, 2013: 31.961, 2014: 32.209, 2015: 32.538.

Q 1371: HR aus 31 % der H 1825 (1371: 460, 1825: 1147 H). Durch hohes Gewicht des Rodungsbereiches um Haibach ob der Donau ist die tatsächliche Zunahme vielleicht noch etwas höher.

Gemeinden: Q 1371: Urbar Schauberg, OÖLA, Pa. IV/49. – 1788 (teilweise): Exemtionen von den Landgerichten 1793/94, AÖG 99/108, 1.Hälfte (Angaben aus den Alten Grundbüchern).

### ***Aschach an der Donau, Haibach ob der Donau, Hartkirchen G***

Etwa 155 Urhöfe, 1371: \*330, 1825: 803 (367 Kleinhäuser, ohne Markt Aschach), 1850: 6011 E.

Altsiedelbereich: etwa 25 Urhöfe, 1371: \*120, 1825: 469 (Markt Aschach 1371: \*60, 1825: 189; übrige Siedlungen 1371: \*60, 1825: 280 (220 Kleinhäuser)).

Rodungsbereich (um Haibach): 129 Urhöfe, 1371: 211, 1825: 334 (147 Kleinhäuser).

Q: Hänsel Ingo, Die Entwicklung der Siedlung in den Gemeinden Haibach, Hartkirchen und Aschach an der Donau., Diss. Univ. Wien 1968.

### ***Ehem. Grafschaft Schauberg***

1371: etwa 1900 Wirtschaftseinheiten (1000 Urbarleute, 900 Vogteileute – fast alle freie Eigen). – 1371: 1699 Untertanen (743 Holden, 956 freie Eigen), davon 223 verödet.

Q (erste Angabe): Hageneder Othmar, Die Grafschaft Schauberg, in: Mitteilungen des oö. Landesarchivs 5, 1957, 189 ff. – (Zweite Angabe): Gemeinde (Hg.), Heiligenberg. Unsere Gemeinde und Pfarre, 2006, 192. – Verödete Güter: Beitrag Oö. Nachrichten.

## **Alkoven**

\*1260: 36 (zu Passau), 1773: 455, 1781: 462, 1783: 3067 E, 1809: 486-3074, 1825: 494-3065, 1846: 3156, 1850: 3208, 1857: 2991, 1869: 511-3111, 1880: 522-2912, 1890: 502-2880, 1900: 491-2767, 1910: 480-2799, 1923: 473-2908, 1934: 469-3133, 1939: 3017, 1951: 485-3561, 1961: 622-3309, 1971: 847-4050, 1981: 1093-4364, 1991: 1323-4776, 2001: 1608-5189, 2011: 1809-5368, 2012: 5373, 2013: 5523, 2014: 5625, 2015: 5808.

Q vor 1800 (ohne 1321), 1839: Golker Adolf, Häuserchronik der Gemeinde Alkoven, 1997. – 1321: UrkBOÖ V, 303.

### ***Alkoven***

Althof 7.Jh. - \*1260: 8 (zu Passau), 1670: \*44, 1750: 49, 1788: 65, 1825: 74-537, 1869: 76-485, 1880: 76-479, 1890: 71-435, 1900: 71-462, 1910: 73-462, 1923: 75-456, 1934: 71-516, 1939: 529, 1951: 87-714, 1961: 174-955, 1971: 207-1038, 1981: 260-970, 1991: 331-1119, 2001: 394-1183, 2011: 427-1233, 2014: 1322.

### ***Annaberg***

1799: 9, 1825: 9-23, 1869: 10-46, 1961: 8-39, 1981: 20-77, 1991: 27-85, 2001: 28-75, 2011: 31-75.

### ***Großhart***

\*1260: 8, 1869: 14-91, 1951: 13-83, 1961: 13-62, 1971: 14-62, 1981: 14-66, 1991: 16-60, 2001: 16-49, 2011: 16-40.

\*1260: 2 Höfe, 6 Huben.

### ***Hartheim***

Altsiedlung 7.Jh. - \*1260: 5-6 Güter. - 1343/1401: 15, 1750: 28, 1788: 34, 1799: 35, 1809: 35, 1825: 37-157, 1869: 41-258, 1880: 42-253, 1890: 40-253, 1900: 39-240, 1910: 37-326, 1923: 35-328, 1934: 35-404, 1939: 423, 1951: 36-511, 1961: 47-375, 1971: 111-782, 1981: 140-809, 1991: 156-869, 2001: 192-1074, 2011: 217-973, 2014: 1017.



### ***Polsing***

Altsiedlung 7.Jh. - 7 Urlehen (1324). - \*1260: 8, 1324: 7, 1799: 31, 1869: 36-175, 1951: 24-161, 1961: 24-139, 1971: 27-147, 1981: 30-150, 1991: 34-117, 2001: 36-113, 2011: 37-108.

### ***Staudach***

1260: 3 (OB Wiesberg; zu Passau), 1799: 19, 1869: 21-158, 1961: 17-75, 1981: 17-66, 1991: 17-61, 2001: 18-67, 2011: 17-52.

### ***Straß***

Althof 7.Jh. - 1321: 7, 1799: 20, 1869: 22-122, 1951: 23-215, 1961: 30-178, 1971: 29-137, 1981: 32-101, 1991: 40-149, 2001: 47-167, 2011: 51-162.

### ***Straßham***

Altsiedlung 7.Jh. - \*1260: 3 (zu Passau), 1454: 17 lf., 1799: 44, 1869: 48-350, 1880: 48-286, 1890: 48-288, 1900: 49-262, 1910: 49-283, 1923: 50-296, 1934: 54-328, 1939: 354, 1951: 60-410, 1961: 69-324, 1971: 165-660, 1981: 262-983, 1991: 328-1117, 2001: 391-1257, 2011: 483-1556, 2014: 1691, 2015: 1780.

Q 1454: Chmel Joseph (Hg.), Urkunden, Briefe und Aktenstücke zur Geschichte der habsburgischen Fürsten K. Ladislaus Posthumus, Erzherzog Albrecht VI. und Herzog Siegmund von Österreich, aus den Jahren 1443 bis 1473, 1850, 48 f.

### ***Aschach an der Donau***

1800: 1250 E, 1809: 215-1317, 1825: 217-1404, \*1834: 222-1414, 1846: 1263, 1850: 1554, 1869: 235-1643, 1880: 239-1684, 1890: 234-1661, 1900: 237-1598, 1910: 245-1756, 1923: 249-1669, 1934: 250-1599, 1939: 1666, 1951: 291-2205, 1961: 307-2039, 1971: 415-2310, 1981: 535-2162, 1991: 575-2140, 2001: 598-2144, 2011: 646-2191, 2012: 2188, 2013: 2190, 2014: 2194, 2015: 2193.

Q Urhof, 1371-1750: Hänsel (wie Bezirk). - \*1834: Weißbacher Joseph – Schützenberger Alois, Das Dekanat Peuerbach, Kirchl. Topographie 17, 1839.

### ***Aschach an der Donau***

Althof 8.Jh. - 1371: \*60, 1504: 80, 1526: 78, 1607: 175, 1746: 550 E (nur Bürger), 1750: 181, 1762: 151 Fam.-472 (nur Bürger), 1825: 189-1238, \*1834: 192, 1869: 201-1460, 1951: 232-1844, 1961: 271-1855, 1971: 362-2028, 1981: 457-1896, 1991: 484-1832, 2001: 508-1866, 2011: 554-1911, 2014: 1913, 2015: 1918.

1526-1607 starke Verdichtung durch Hausteilungen, jedoch geringe Ausdehnung.

### ***Ruprechtling***

Urhof. – 1371: 2-4 H, \*1834: 19, 1869: 20-95, 1951: 23-118, 1961: 26-129, 1971: 33-139, 1981: 36-96, 1991: 37-109, 2001: 36-93, 2011: 34-89, 2014: 91.

### ***Eferding***

Althof 7.Jh. - 1324: 121 (48 H, 73 HSt), 1371: \*120 (84 H, \*30 HSt), 1522/32: 130 (121 ganze, 5 halbe Burgrechte, 4 Hofstätten), \*1525: \*145 (mit Freihäusern, Stadt- und Kirchengebäuden), 1639: 180 FSt (56 öde), 1746: 979 E (nur Bürger), 1750: 159 (ohne öffentl. Gebäude), 1788: 232-1622, 1825: 230-1763, 1834: 244-1990, 1840: 2043, 1843: 2030, 1846: 1930, 1857: 2056, 1869: 258-2216, 1880: 260-2119, 1890: 259-2155, 1900: 261-2077, 1910: 272-2274, 1923: 286-2326, 1934: 323-2503, 1939: 2619, 1951: 409-3465, 1961: 444-3151, 1971: 516-3023, 1981: 651-3111, 1991: 679-3152, 2001: 746-3393, 2011: 823-3866, 2012: 3861, 2013: 3920, 2014: 3971, 2015: 4006. – **Stadt:** 1750: 126, 1788: 145-1067, 1825: 146-1240, 1869: 156-1464. - 1981: 232-787, 1991: 227-766, 2001: 221-628, 2011: 245-697, 2014: 741, 2015: 728 (ZSpr Eferding-Altstadt). – **Vorstadt:** 1750: 24, 1788: 73 (86-555 mit Kühgasse), 1825: 84-523, 1834: 84, 1869: 85-595. – **Kühgasse** (nordwestlich der Stadt): 1750: 9, 1788: 13, 1799: 14, 1825: 14, 1869: 14-134.

Kühgasse 1750: durch Differenzbildung errechnet.

### ***Ehem. Pfarre Eferding***

1773: 1386 H. - 1781: 1249, 1783: 7291 E, 1800: 8450, 1809: 1416-7982 (-). - 1800: 6054 E, 1809: 989-5807, 1825: 982-6154, \*1834: \*1000-6550, 1850: 6620.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Eferding, Scharten und Stroheim.

Vorstädte: Lederervorstadt vor dem Peuerbachertor, Vorstädte vor dem Welser- bzw. Linzertor, vor dem Schaubergertor. – 1971: andere Gliederung nach Zählspengeln. – Q 1324, 1371, 1522/23 (Urbar Schauberg), \*1525, 1639, 1750: Forster Roland Karl, Das mittelalterliche und frühneuzeitliche Bürgerhaus in Oberösterreich. Eine bautypologische und bauhistorische Untersuchung am Beispiel der Stadt Eferding, Diss. Techn.Univ. Wien 2004. – Ähnlich: Österr. Städteatlas, 5.Lieferung 1996/97: Eferding. – Ebenso: Mattle Elmar, Zur Siedlungsgenese oberösterreichischer Städte im Hoch- und Spätmittelalter. Eferding, Freistadt, Schärding und Wels im Vergleich, DiplArbeit Univ. Salzburg 2006. – 1788 (dort 1787), 1834: Wutzel Otto, Eferding. Antlitz einer alten Stadt, in: Oö. Heimatblätter 2/1948, 289 ff. – 1834-1857: Städtebuch OÖ. (Die Daten von 1834 stammen aus dem Schätzungsoperat des Katasters.) – \*1834: Dekanat Peuerbach (wie Aschach an der Donau).

### **Fraham**

1846: 1262 E, 1869: 220-1382, 1880: 228-1333, 1890: 230-1317, 1900: 220-1248, 1910: 208-1180, 1923: 201-1220, 1934: 211-1251, 1939: 1228, 1951: 211-1370, 1961: 289-1508, 1971: 393-1816, 1981: 479-1805, 1991: 527-1939, 2001: 621-1982, 2011: 717-2218, 2012: 2251, 2013: 2296, 2014: 2335, 2015: 2324.

### ***Fraham***

Altsiedlung 7.Jh. - 1788: 37, 1799: 36, 1869: 39-279, 1951: 34-238, 1961: 51-274, 1971: 75-383, 1981: 95-392, 1991: 104-372, 2001: 129-439, 2011: 156-537, 2014: 537, 2015: 531.

### ***Güttfeld***

1961: 38-227, 1971: 69-319, 1981: 80-314, 1991: 88-422, 2001: 100-323, 2011: 134-388, 2014: 415.

### **Haibach ob der Donau**

129 Althöfe, 1371: 211, 1825: 334 (mit Teilen der G Hartkirchen). – 1714: 215-1150, 1773: 188, 1781: 195, 1783: 1176 E, 1801: 1232, 1809: 208-1281, 1825: 209-1409, 1846: 1390, 1850: 1327, 1869: 200-1145, 1880: 206-1172, 1890: 199-1101, 1900: 204-1093, 1910: 201-1168, 1923: 198-1175, 1934: 203-1228, 1939: 1240, 1951: 209-1226, 1961: 208-1137, 1971: 259-1235, 1981: 295-1210, 1991: 352-1232, 2001: 405-1282, 2011: 425-1305, 2012: 1290, 2013: 1303, 2014: 1296, 2015: 1294.

Sölden: 1371: 36, 1600: 50, 1650: \*95, 1700:\*130, 1800: \*145. - Q Althöfe, 1371, 1825: Hänsel (wie Bezirk). – 1714 (Pfarrgründung): Plöckinger Ernst, Haibach ob der Donau. Heimatbuch, 2007. - 1801: wie Quellenverzeichnis 1800.

### ***Haibach ob der Donau***

1788: 16, 1825: 19-113, 1869: 19-111, 1951: 26-162, 1961: 37-215, 1971: 67-293, 1981: 81-326, 1991: 105-360, 2001: 129-446, 2011: 141-467, 2014: 476, 2015: 479.

### ***Hinterberg***

1825: 10-77, 1869: 8-42, 1951: 8-56, 1961: 8-46, 1971: 8-36, 1981: 10-38, 1991: 10-45, 2001: 11-47, 2011: 10-36.

### ***Inzell***

1825: 6-46, 1869: 6-40, 1951: 6-52, 1961: 6-41, 1971: 7-25, 1981: 10-19, 1991: 12-7, 2001: 13-13, 2011: 14-19.

### **Hartkirchen**

1371: \*130 urk., 1783: \*3500 E, 1800: 3403, 1809: 567-3135, 1825: 505-3224, \*1834: 3187, 1846: 3055, 1850: 3130, 1869: 539-2725, 1880: 540-2739, 1890: 535-2707, 1900: 535-2732, 1910: 545-2771, 1923: 546-2835, 1934: 547-2802, 1939: 2812, 1951: 545-2966, 1961: 620-3200, 1971: 739-3590, 1981: 933-3761, 1991: 1104-4009, 2001: 1239-4186, 2011: 1299-4070, 2012: 4094, 2013: 4061, 2014: 4044, 2015: 4111.

### ***Ehem. Pfarre Hartkirchen***

1773: 851, 1781: 844 (-). - 1783: 4500 E, 1800: 4653, 1809: 782-4452, 1825: 722-4628, 1850: 4684.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Hartkirchen und Aschach an der Donau.

Q Urhöfe, 1371-1750: Hänsel (wie Bezirk). – Ebenso: Gemeinde (Hg.), Hartkirchen – die Schauberggemeinde, 1997. – 1783: Pfarre Hartkirchen 3500 E minus neuer Pfarre Aschach an der Donau gegen 1000 E. – 1800: in der Quelle nur 403 E – offenbar Druckfehler. - \*1834: Dekanat Peuerbach (wie Aschach an der Donau).

### **Deinham**

1371: 5 urk., 1499: 5 urk., 1825: 15, 1869: 15-89, 1951: 19-106, 1961: 22-103, 1971: 22-100, 1981: 55-105, 1991: 63-128, 2001: 69-119, 2011: 39-122.

### **Dorf**

1371: 4 urk., 1584: 5 urk., 1825: 8, 1869: 8-59, 1951: 9-51, 1961: 9-46, 1971: 9-51, 1981: 11-43, 1991: 13-43, 2001: 13-44, 2011: 11-38.

### **Gstaltenhof**

1 Urhof. – 1371: 1 urk., 1825: 6, 1869: 6-30, 1951: 7-33, 1961: 6-31, 1971: 8-36, 1981: 9-38, 1991: 9-34, 2001: 9-28, 2011: 9-23.

Samt dem zur G Popping zählenden Ortsteil.

### **Hachlham**

1 Urhof, dann 7 Althöfe. - 1371: 9 urk., 1825: 18, 1869: 18-106, 1951: 20-104, 1961: 21-97, 1971: 25-120, 1981: 35-130, 1991: 38-134, 2001: 46-147, 2011: 55-162.

### **Hacking**

1371: 7 urk., 1825: 10, 1869: 11-71, 1951: 10-52, 1961: 12-56, 1971: 12-60, 1981: 13-63, 1991: 14-69, 2001: 15-65, 2011: 14-59.

### **Haizing**

4 Urhöfe. – 1371: 7 urk. (wahrscheinlich etwa 10), 1504: 8 urk., 1750: 37, 1825: 37-207, 1869: 38-186, 1951: 42-249, 1961: 46-280, 1971: 51-295, 1981: 54-272, 1991: 66-276, 2001: 72-273, 2011: 71-263.

### **Hartkirchen**

1 Urhof, dann 3 Althöfe. – 1371: 8-9 H, 1771: 25, 1809: 42 (andere Abgrenzung), 1825: 28-157, 1869: 28-183, 1880: 29-181, 1890: 29-207, 1900: 29-217, 1910: 32-217, 1923: 33-187, 1934: 36-228, 1939: 244, 1951: 38-293, 1961: 70-422, 1971: 108-571, 1981: 173-681, 1991: 225-879, 2001: 274-981, 2011: 330-1030, 2014: 1025, 2015: 1077.

### **Hilkering**

1 Urhof. - 1343: 9 urk., 1825: 16, 1869: 7-49, 1951: 18-141, 1961: 24-122, 1971: 36-158, 1981: 44-180, 1991: 54-192, 2001: 57-238, 2011: 60-163.

### **Hinteraignen**

1 Urhof, dann 3 Althöfe. – 1825: 5, 1869: 5-32, 1951: 5-27, 1961: 5-29, 1971: 6-28, 1981: 6-24, 1991: 6-24, 2001: 6-23, 2011: 6-23.

### **Hörmannsedt**

4 Urhöfe. – 1825: 9, 1869: 10-51, 1951: 8-50, 1961: 8-54, 1971: 9-31, 1981: 14-47, 1991: 15-42, 2001: 15-48, 2011: 15-37.

### **Karling**

Altsiedlung 7.Jh. - 1371: 7-8 urk., 1825: 44, 1869: 45-185, 1951: 44-207, 1961: 64-297, 1971: 87-405, 1981: 100-417, 1991: 113-417, 2001: 125-430, 2011: 139-448, 2014: 443.

### **Kellnering**

1 Urhof, dann 8 Althöfe. – 1371: 8 urk., 1504: 11 urk., 1595/1618: 13 urk., 1825: 36, 1869: 40-176, 1951: 37-155, 1961: 35-160, 1971: 42-179, 1981: 43-168, 1991: 50-192, 2001: 54-189, 2011: 54-165, 2014: 157.

### **Kneparz unter der Leithen**

1 Urhof. – 1371: 1 urk., 1825: 5, 1869: 6-22, 1951: 6-31, 1961: 6-33, 1971: 6-24, 1981: 8-35, 1991: 10-45, 2001: 11-39, 2011: 11-34.

### **Lacken**

1 Urhof. – 1825: 7, 1869: 6-17, 1951: 6-29, 1961: 7-30, 1971: 8-33, 1981: 9-46, 1991: 11-42, 2001: 14-37, 2011: 13-41.

### ***Mußbach***

1371: 6 urk., 1417: 7 urk., 1504: 8 urk., 1526: 10 urk., 1825: 18, 1869: 21-115, 1951: 17-85, 1961: 16-103, 1971: 19-90, 1981: 25-92, 1991: 30-100, 2001: 33-105, 2011: 34-109.

### ***Oed in Bergen***

1371: 2 urk., 1417: 3 urk., 1825: 18, 1869: 19-92, 1951: 16-74, 1961: 16-90, 1971: 17-89, 1981: 17-86, 1991: 18-78, 2001: 18-66, 2011: 18-59.

### ***Pfaffing***

1371: 4 urk., 1415: 5 urk., 1825: 7, 1869: 8-58, 1951: 10-61, 1961: 11-49, 1971: 10-50, 1981: 12-49, 1991: 12-45, 2001: 15-44, 2011: 14-53.

### ***Poxham***

1 Urhof. - 1371: 12 urk., 1825: 20, 1869: 23-116, 1951: 22-125, 1961: 27-140, 1971: 30-148, 1981: 33-141, 1991: 32-126, 2001: 38-137, 2011: 39-136.

### ***Reith***

1 Urhof. – 1371: 7 urk., 1825: 10, 1869: 11-39, 1951: 11-59, 1961: 10-52, 1971: 9-57, 1981: 10-51, 1991: 11-44, 2001: 13-42, 2011: 13-35.

### ***Schaumberg***

1371: 9 urk., 1825: 40-184, 1869: 40-170, 1951: 35-164, 1961: 35-174, 1971: 36-153, 1981: 41-171, 1991: 52-179, 2001: 56-188, 2011: 54-171, 2014: 169.

### ***Schönleiten***

3 Althöfe. – 1371: 5 urk., 1825: 11, 1869: 11-55, 1951: 9-61, 1961: 9-54, 1971: 9-60, 1981: 9-59, 1991: 9-52, 2001: 9-40, 2011: 9-39.

### ***Senghübl***

3 Althöfe (urk. erst 1584). – 1825: 12, 1869: 12-71, 1951: 11-53, 1961: 12-65, 1971: 13-76, 1981: 15-69, 1991: 19-72, 2001: 20-82, 2011: 20-80.

### ***Wolfsfurth***

1 Urhof. – 1371: 1-2 urk., 1825: 4, 1869: 4-22, 1951: 3-32, 1961: 4-24, 1971: 4-16, 1981: 3-15, 1991: 3-10, 2001: 4-13, 2011: 4-11.

### ***Würting***

5 Althöfe. – 1825: 7, 1869: 8-52, 1951: 10-45, 1961: 10-51, 1971: 11-57, 1981: 11-53, 1991: 12-47, 2001: 12-47, 2011: 13-44.

## **Hinzenbach**

1846: 1262 E, 1869: 242-1262, 1880: 236-1188, 1890: 236-1219, 1900: 239-1173, 1910: 241-1146, 1923: 228-1207, 1934: 233-1249, 1939: 1242, 1951: 240-1503, 1961: 290-1521, 1971: 346-1673, 1981: 452-1616, 1991: 504-1649, 2001: 597-1974, 2011: 650-1989, 2012: 1998, 2013: 1973, 2014: 1977, 2015: 1982.

Q 1371: Urbar Schaunberg.

### ***Hinzenbach***

1799: 30, 1869: 31-145, 1951: 39-215, 1961: 31-162, 1971: 33-160, 1981: 53-161, 1991: 71-200, 2001: 121-418, 2011: 125-409, 2014: 389.

### ***Polsenz***

1371: 6, 1799: 17, 1869: 17-117, 1951: 23-273, 1961: 17-97, 1971: 20-97, 1981: 42-84, 1991: 39-88, 2001: 41-93, 2011: 41-72.

### ***Seebach***

1371: 6, 1869: 16-79, 1951: 17-91, 1961: 18-97, 1971: 36-147, 1981: 46-176, 1991: 52-213, 2001: 61-241, 2011: 82-283, 2014: 293.

## **Prambachkirchen**

1783: 1937 E, 1809: 402-2331, 1825: 402-2288, \*1834: 402-2126, 1846: 2331, 1850: 2256, 1857: 2228, 1869: 441-2213, 1880: 450-2137, 1890: 421-2112, 1900: 436-2058, 1910: 436-2100, 1923: 429-2118, 1934: 430-2308, 1939: 2147, 1951: 449-2362, 1961: 497-2307, 1971:

554-2498, 1981: 631-2502, 1991: 706-2625, 2001: 825-2799, 2011: 867-2826, 2012: 2808, 2013: 2797, 2014: 2799, 2015: 2868.

Q \*1834: Dekanat Peuerbach (wie Aschach an der Donau).

### ***Dachsberg***

1825: 9-55, 1869: 7-23, 1951: 8-68, 1961: 7-74, 1971: 8-70, 1981: 8-52, 1991: 12-51, 2001: 15-58, 2011: 16-45.

### ***Gallham***

1825: 21-127, 1869: 21-126, 1951: 19-135, 1961: 19-96, 1971: 21-95, 1981: 25-100, 1991: 26-85, 2001: 32-97, 2011: 32-87.

### ***Prambachkirchen***

1799: 15, 1809: 15, 1825: 15-76, 1869: 21-109, 1880: 20-116, 1890: 21-135, 1900: 24-153, 1910: 25-163, 1923: 27-165, 1939: 186, 1951: 44-272, 1961: 77-379, 1971: 105-442, 1981: 123-442, 1991: 147-564, 2001: 186-601, 2011: 225-773. - 2014: 1129, 2015: 1131.

### ***Unterbruck***

1799: 14, 1869: 17-91, 1951: 21-111, 1961: 41-219, 1971: 49-246, 1981: 71-294, 1991: 86-334, 2001: 95-303, 2011: 95-278.

### ***Pupping***

1846: 1300, 1869: 236-1256, 1880: 240-1201, 1890: 240-1244, 1900: 229-1221, 1910: 231-1213, 1923: 227-1226, 1934: 217-1299, 1939: 1275, 1951: 232-1401, 1961: 247-1405, 1971: 317-1702, 1981: 416-1767, 1991: 448-1857, 2001: 531-1903, 2011: 581-1931, 2012: 1926, 2013: 1880, 2014: 1874, 2015: 1836.

### ***Brandstatt***

1825: 14-60, 1869: 15-92, 1951: 21-113, 1961: 27-131, 1971: 36-133, 1981: 37-113, 1991: 29-103, 2001: 33-102, 2011: 33-99.

### ***Gstöttenau***

1799: 34, 1809: 34, 1825: 35-164, 1869: 33-187, 1951: 34-160, 1961: 40-196 (-). – 1971: 33-159, 1981: 44-167, 1991: 44-178, 2001: 50-186, 2011: 58-211, 2014: 206.

1951 und 1961 mit dem zur G Hinzenbach gehörenden Ortsteil.

### ***Pupping***

1825: 32-222, 1869: 33-230, 1951: 30-208, 1961: 28-191, 1971: 27-129. - 1971: 49-503, 1981: 61-489, 1991: 64-431, 2001: 80-445, 2011: 99-486, 2014: 469.

Ab 1971 mit der neuen O Leumühle (Seniorenheim).

### ***St. Marienkirchen an der Polsenz***

1785: 319 urk., 1846: 2146, 1857: 2067, 1869: 393-2088, 1880: 393-1956, 1890: 386-1946, 1900: 1765, 1910: 369-1863, 1923: 367-1864, 1934: 368-1801, 1939: 1669, 1951: 344-1738, 1961: 360-1592, 1971: 396-1645, 1981: 489-1754, 1991: 566-1985, 2001: 695-2192, 2011: 734-2244, 2012: 2255, 2013: 2254, 2014: 2277, 2015: 2310.

Lengau 1799: 52, 1991: 43.

### ***Ehem. Pfarre St. Marienkirchen***

1781: 478, 1783: 2742 E, 1800: 2602, 1809: 446-2400, 1825: 446-2410, \*1834: 446-2580, 1850: 2519.

Q 1785: Gemeinde (Hg.), St. Marienkirchen (an der Polsenz) und die umliegenden Ortschaften, 1997. - \*1834: Dekanat Peuerbach (wie Aschach an der Donau).

### ***St. Marienkirchen an der Polsenz***

1785: 48, 1799: 52, 1809: 52, 1825: 56-349, 1869: 58-380, 1880: 56-334, 1890: 56-333, 1900: 56-323, 1910: 56-308, 1923: 56-322, 1934: 58-289, 1951: 62-369, 1961: 76-377, 1971: 102-437, 1981: 151-521, 1991: 188-640, 2001: 243-778, 2011: 259-821, 2014: 830, 2015: 847.

### ***Unterfreundorf***

1785: 59 urk., 1869: 74-360, 1951: 63-285, 1961: 68-276, 1971: 78-299, 1981: 116-378, 1991: 141-445, 2001: 184-522, 2011: 202-551, 2014: 579, 2015: 587.

### **Scharten**

1783: 1500 E, 1800: 1481, 1809: 253-1349, 1825: 261-1401, \*1834: 229-1442, 1846: 1355, 1850: 1414, 1869: 282-1396, 1880: 289-1371, 1890: 288-1317, 1900: 283-1312, 1910: 277-1321, 1923: 274-1391, 1934: 279-1372, 1939: 1374, 1951: 272-1513, 1961: 301-1450, 1971: 352-1466, 1981: 430-1590, 1991: 527-1780, 2001: 662-2108, 2011: 707-2177, 2012: 2184, 2013: 2203, 2014: 2264, 2015: 2267.

Q \*1834: Dekanat Peuerbach (wie Aschach an der Donau).

### ***Breitenaich***

1371: 11, 1785: 13 urk., 1869: 28-150, 1951: 32-181, 1961: 33-167, 1971: 43-175, 1981: 57-195, 1991: 67-256, 2001: 80-276, 2011: 86-290, 2014: 301.

Q 1785: wie St. Marienkirchen an der Polsenz.

### ***Leppersdorf***

1371: 8, 1799: 15, 1869: 16-75, 1951: 17-129, 1961: 34-170, 1971: 44-198, 1981: 52-231, 1991: 57-214, 2001: 90-281, 2011: 96-336, 2014: 363.

### **Scharten**

1799: 31, 1809: 21 (OB), 1825: 32-193, 1869: 35-190, 1951: 44-284, 1961: 55-300, 1971: 73-300, 1981: 82-314, 1991: 111-361, 2001: 128-367, 2011: 131-332, 2014: 373.

### **Stroheim**

1783: 1500 E, 1846: 1653 E, 1869: 313-1557, 1880: 325-1588, 1890: 326-1579, 1900: 330-1604, 1910: 328-1566, 1923: 317-1574, 1934: 321-1624, 1939: 1566, 1951: 301-1558, 1961: 312-1479, 1971: 319-1483, 1981: 368-1521, 1991: 405-1582, 2001: 470-1559, 2011: 487-1556, 2012: 1558, 2013: 1561, 2014: 1553, 2015: 1539.

### ***Ehem. Pfarre Stroheim***

1783: 1500 E. - 1800: 915 E, 1809: 174-826, 1825: 171-956, \*1834: 172-918, 1850: 932, 1869: 188-882.

Q \*1834: Dekanat Peuerbach (wie Aschach an der Donau).

### ***Schnellersdorf***

1788: 21, 1869: 19-91, 1951: 18-83, 1961: 21-85, 1971: 16-101, 1981: 17-103, 1991: 18-93, 2001: 23-88, 2011: 18-77.

### **Stroheim**

1799: 35, 1825: 27-179, \*1834: 28-145, 1869: 29-149, 1951: 29-148, 1961: 30-125, 1971: 39-132, 1981: 51-178, 1991: 58-203, 2001: 75-208, 2011: 86-241, 2014: 258.

### ***Windischdorf***

1264: 5 (an Stift Gleink), 1869: 10-56, 1951: 9-65, 1961: 10-66, 1971: 11-81, 1981: 13-84, 1991: 16-80, 2001: 21-79, 2011: 23-93.

Q 1264: OÖUB II, 353 (Identifizierung des Ortes nicht gesichert, aber wahrscheinlich).

## **BEZIRK FREISTADT**

Vielleicht etwa 3500 Urlehen. - 1527/44: \*4600, 2.H.16.Jh.: \*4150-4650, 1750: \*6000, 1773: \*6320, 1783: \*36.500 E, 1809: \*6820-37.250, 1846: 41.111, 1850: 43.124 (ohne G Unterweikersdorf), 1869: 7344-46.492, 1880: 7638-48.230, 1890: 7717-48.147, 1900: 7731-48.814, 1910: 7787-49.563, 1923: 7844-49.537, 1934: 8151-50.066, 1939: 49.675, 1951: 8530-51.067, 1961: 9336-52.861, 1971: 10.784-56.239, 1981: 13.388-57.770, 1991: 15.724-61.101, 2001: 18.067-63.988, 2011: 19.480-65.113, 2012: 65.148, 2013: 65.208, 2014: 65.261, 2015: 65.853.

Q Urlehen: wenig gesicherte HR aus etwa 75 Ortschaften (876 Urlehen, 1869: 1824 H; Repr. nur 24.8 % der H 1869). - 1527/44 Rückrechnung von der Schätzung für 1750 mit der Zunahme des Häuserbestandes der Herrschaften des Machlandviertels. - 2.H.16.Jh.: HR für 112 Orte (2.H.16.Jh.: 1747, 1869: 3092 H, Repr. 42 % der H 1869 = \*4150 H). Ohne G Liebenau und Sandl: 77 Orte, 2.H.16.Jh.: 1562, 1869: 2469 H, Repr. 34 % der H 1869 = \*4650 H).

Gemeinden: Q: Grüll, Weinberg: Grüll Georg, Weinberg. Die Entstehungsgeschichte einer Mühlviertler Wirtschaftsherrschaft, Mitteilungen des öö. Landesarchivs 4, 1955. - 1499 (Urbar Freistadt, AÖG 104/1915): Hageneder Othmar, Das Land ob der Enns und die Herrschaft Freistadt im späten Mittelalter, in: Jahrbuch des Öö. Musealvereines/Gesellschaft für Landeskunde 127/1982, 88. - 1590: Urbar Freistadt, HKA Urbar 1159. - 1788: Exemptionen von den Landgerichten 1793/94, AÖG 97/1909, 422 ff. (wahrscheinlich Angaben aus dem Josephinischen Lagebuch 1788 oder den damals neu angelegten Grundbüchern). - 1816, 1837, 1840, 1846: OÖLA Hschft. Freistadt, Schachtel 153.

Herrschaft Freistadt 1499: 1004 Untertanen (Hageneder, 88).

### ***Ehem. Gerichtsbezirk Freistadt***

1809: \*5100-22.650, 1846: 25.285 E (mit KG Schmidtsberg), 1850: 27.133, 1869: 4732-29.591, 1880: 30.295, 1890: 30.240, 1900: 30.528, 1910: 31.144, 1923: 31.481, 1934: 31.963, 1939: 32.027, 1951: 5334-32.704, 1961: 5802-33.502, 1971: 6506-34.705, 1981: 7925-34.752, 1991: 9258-36.172, 2001: 10.502-36.969, 2011: 11.135-36.728, 2012: 36.626, 2013: 36.589, 2014: 36.540, 2015: 36.838.

Besteht seit 2014 nicht mehr im angegebenen Umfang. - G Freistadt, Grünbach, Hirschbach im Mühlkreis, Kaltenberg, Kefermarkt, Lasberg, Leopoldschlag, Liebenau, Neumarkt im Mühlkreis, Rainbach im Mühlkreis, Sandl, St. Leonhard bei Freistadt, St. Oswald bei Freistadt, Unterweißenbach, Waldburg, Weitersfelden, Windhaag bei Freistadt. - 1809: Abgrenzung nach Pfarren.

### ***Ehem. Gerichtsbezirk Pregarten***

1809: 2726-14.596, 1846: 15.826 E, 1850: 15.991 (ohne G Unterweikersdorf). - 1869: 2612-16.901, 1880: 17.935, 1890: 17.907, 1900: 18.286, 1910: 18.419, 1923: 18.056, 1934: 18.103, 1939: 17.648, 1951: 3196-18.363, 1961: 3534-19.359, 1971: 4278-21.534, 1981: 5463-23.018, 1991: 6466-24.929, 2001: 7565-27.019, 2011: 8345-28.385, 2012: 28.522, 2013: 28.619, 2014: 28.721, 2015: 29.015.

2014 aufgelöst. Die Gemeinden kamen teilweise zum Bezirksgericht Freistadt, teilweise zum Bezirksgericht Perg. - G Bad Zell, Gutau, Hagenberg im Mühlkreis, Königswiesen, Pierbach, Pregarten, Schönau im Mühlkreis, Tragwein, Unterweikersdorf, Wartberg ob der Aist. - 1809: Abgrenzung nach Pfarren: - 1846 ohne KG Schmidtsberg, aber mit gesamter KG Schönau im Mühlkreis.

### ***Ehem. Gerichtsbezirk Unterweißenbach***

1571: 882 (ehem. Landgericht Ruttenstein) - 1846: 12.513 E, 1850: 12.206, 1869: 2149-13.285, 1880: 13.714, 1890: 13.703, 1900: 13.513, 1910: 13.389, 1923: 13.549, 1934: 14.054, 1939: 13.582, 1951: 2364-13.223, 1961: 2442-13.511, 1971: 2631-13.993, 1981: 3056-13.807, 1991: 3482-13.693, 2001: 3838-13.327, 2011: 4082-13.227, 2012: 13.143, 2013: 13.062, 2014: 13.019, 2015: 13.030.

2003 aufgelöst. - G Kaltenberg, Königswiesen, Liebenau, Pierbach, St. Leonhard bei Freistadt, Schönau im Mühlkreis, Unterweißenbach, Weitersfelden. - Q 1571: Feuerstätten im Landgericht Ruttenstein (Urbar Ruttenstein) - Grüll Georg, Die Robot in Oberösterreich, 1952. Ebenso: Schober Friedrich, Ruttenstein, Burg und Herrschaft, Mühlviertler Heimatblätter 11-12/1965 (Markt und Gericht Königswiesen 229 FSt (Markt 39), Markt und Gericht Unterweißenbach 405 (Markt 41), Amt und Gericht Pierbach 248). Ehem. Landgericht Ruttenstein: O Hofing, Schönau, Kaining, Wolfgrub, Furling, Höfnerberg, Pierbach, Hofstetten, Hinterhütten, Mönchdorf, Mönchwald - entsprach etwa den G Kaltenberg, Königswiesen, Liebenau, Pierbach, Schönau im Mühlkreis und Unterweißenbach, die 1809: 1381 H-7442 E zählten.

## **Bad Zell**

1591: \*277 (Landgericht). – 1655: 1200-1400 E (Pfarre). - 1781: 290, 1787: 1989 E, 1809: 325-1796, 1846: 2058, 1850: 2250, 1869: 347-2277, 1880: 2426, 1890: 2371, 1900: 2366, 1910: 2456, 1923: 368-2431, 1934: 377-2280, 1939: 2199, 1951: 394-2305, 1961: 425-2417, 1971: 494-2571, 1981: 581-2623, 1991: 685-2687, 2001: 748-2715, 2011: 807- 2760, 2012: 2781, 2013: 2800, 2014: 2829, 2015: 2868.

Q Meierhof, 1536-1805: Stelzmüller Lambert, Geschichte des Marktes Zell bei Zellhof, in: Gemeinde (Hg.), Heimatbuch des Marktes Zell bei Zellhof, 1930. - Ebenso: Stelzmüller Lambert - Schmidt Alois, Heimatbuch der Marktgemeinde Bad Zell, 1985. (Die Angabe von 1591 bezieht sich auf das Landgericht: 220 H + Markt.) – 1787: wie Quellenverzeichnis 1800.

## **Aich**

1788: 44 urk., 1825: 49-337, 1869: 56-355, 1951: 73-362, 1961: 76-410, 1971: 82-441, 1981: 82-414, 1991: 90-410, 2001: 91-395, 2011: 95-377, 2014: 371.

## **Bad Zell**

Meierhof, danach Straßensiedlung und Anlage des Marktplatzes. - \*1230: \*30 (nach Summe der Hauszinse), \*1270: 36, 1536: 42, 1620: 57, 1642: 52, 1771: 70, 1805: 78, 1825: 78-461, 1869: 82-516, 1880: 89-622, 1890: 89-642, 1900: 90-585, 1910: 90-600, 1923: 91-599, 1934: 93-563, 1939: 492, 1951: 95-666, 1961: 118-704, 1971: 151-782, 1981: 224-909, 1991: 299-1052, 2001: 356-1149, 2011: 403-1264, 2014: 1329, 2015: 1359.

## **Brawinkl**

1788: 24 urk., 1799: 27, 1869: 27-178, 1951: 29-149, 1961: 30-169, 1971: 30-174, 1981: 33-151, 1991: 37-157, 2001: 38-154, 2011: 41-146.

## **Hirthof**

1788: 20 urk., 1799: 17, 1869: 17-104, 1951: 20-108, 1961: 21-107, 1971: 22-97, 1981: 28-107, 1991: 32-111, 2001: 35-124, 2011: 33-114.

## **Lanzendorf**

1788: 30 urk., 1799: 43, 1869: 30-196, 1951: 31-173, 1961: 31-174, 1971: 31-171, 1981: 33-182, 1991: 34-171, 2001: 34-181, 2011: 35-168, 2014: 168.

## **Maierhof**

1788: 18 urk., 1799: 20, 1869: 20-138, 1951: 23-134, 1961: 23-129, 1971: 29-154, 1981: 21-119, 1991: 25-112, 2001: 24-108, 2011: 25-102.

## **Riegl**

1799: 13, 1809: 13, 1825: 12-85, 1869: 12-70, 1951: 13-84, 1961: 15-75, 1971: 16-90, 1981: 16-94, 1991: 17-89, 2001: 18-77, 2011: 18-83.

## **Zellhof**

1799: 28, 1809: 28, 1825: 31-170, 1869: 29-245, 1951: 37-242, 1961: 38-249, 1971: 47-255, 1981: 41-217, 1991: 44-186, 2001: 42-176, 2011: 44-148.

## **Freistadt**

1869: 374-3253, 1880: 391-3471, 1890: 400-3361, 1900: 397-3800, 1910: 397-3988, 1923: 415-3954, 1934: 450-3992, 1939: 4903, 1951: 586-5136, 1961: 745-5375, 1971: 972-5963, 1981: 1336-6251, 1991: 1530-6917, 2001: 1781-7353, 2011: 1930-7458, 2012: 7457, 2013: 7465, 2014: 7495, 2015: 7703.

## **Ehem. Pfarre Freistadt**

1773: 367, 1781: 391, 1800: 2543 E, 1809: 377-2365, 1825: 377-2446, 1850: 2646.

1566: 131, 1595: 125 bäuerliche Untertanen (Städtebuch OÖ). - Q Stadtanlage: Das Mühlviertel. Natur, Kultur, Leben, Oö. Landesausstellung 1988, Band Beiträge, 335. Ebenso: Dehio OÖ – Bd.1, Mühlviertel, 2003, 133. – \*1440 (Gesuch um Steuernachlass), 1527, 1570 (Gültbuch der Stadt): Nößlböck Ignaz, Die Entstehung Freistadts in Oberösterreich, in: Jahrbuch des Oö. Musealvereines 80/1924, 77 ff. - 1520: Nach zwei Stadtbränden sind bereits 40 H umgebaut, weitere 100 für den Umbau vorgesehen (Grüll Georg, Beiträge zur Geschichte der Brände in Oberösterreich, in: Jahrbuch des Oö. Musealvereines 110/1965, 273 f.). Ebenso: Kühnel Harry, Alltag im Spätmittelalter, 1982, 24. Ebenso: Oberösterreichische Heimatblätter 58/2004, Heft 3-4, 147 f.). - 1557, 1569, 1830-1857: Städtebuch OÖ.(16. Jh. nach: Grüll Georg, Die Bevölkerung von Freistadt um



die Mitte des 16. Jh., in: Freistädter Geschichtsblätter 2/1951). In Freistadt gab es 1541 etwa 230 Pesttote, etwa ein Siebentel der Bevölkerung (Städtebuch OÖ). – 1557 (Häuser): Mattle Elmar, Zur Siedlungsgenese oberösterreichischer Städte im Hoch- und Spätmittelalter. Eferding, Freistadt, Schärding und Wels im Vergleich, DiplArbeit Univ. Salzburg 2006. – 1576: Oberleitner (wie Linz). – 1663: Hoffmann, Wirtschaftsgeschichte. – \*1621: Grill, Bauer im Lande ob der Enns (wie Wels). – 1655: Österr. Städteatlas, 4. Lfg. 1991/92 (Freistadt). – 1747: Awecker (wie Lasberg), 47. – 1785: Haider Siegfried, Geschichte Oberösterreichs, 1987, 243.

### **Freistadt KG (ehem. Burgfried)**

Stadtanlage A.13. Jh.: etwa 120 Bauplätze (K). Vorgängersiedlungen: Zaglau, Prägarten, Schmieddorf. – 1557: 257-1450 E (ab 10 J.), 1569: 1112 (ab 10 J.), 1576: 239, \*1621: 363 (samt bäuerlichen Untertanen), 1663: 238, 1746: 2168, 1750: 281, 1783: 2495, 1785: 3009, 1825: 322-2165, 1830: 2447, 1831: 2427, 1834: 2304, 1837: 2305, 1840: 2326, 1843: 2253, 1846: 2303, 1846: 2470, 1851: 2244, 1857: 2302, 1869: 341-2680, 1880: 347-3171, 1890: 356-3050, 1900: 354-3493, 1910: 355-3672, 1923: 370-3601, 1934: 402-3643, 1951: 532-4753, 1961: 679-4950, 1971: 900-5560, 1981: 1224-5841, 1991: 1388-6499, 2001: 1628-6979, 2011: 1767-7046, 2014: 7035, 2015: 7201. – **Stadt:** \*1440: 136(24 öde) BH, 1520: \*140 BH, 1527: 152 (137 BH, 30 öde), 1557: 166, 1570: 165 (143 BH), 1655: 136 BH (38 öde), 1750: 156, 1771: 168, 1869: 172-1624, 1880: 172-1957, 1890: 173-1634, 1900: 171-2015, 1910: 169-2049, 1961: 168-1403, 1971: 169-1010, 1981: 170-622, 1991: 178-596, 2001: 180-527, 2011: 177-493, 2014: 528, 2015: 537 (ab 1971 ZSpr Freistadt-Altstadt). – **Vorstädte:** 1557: 91, 1750: 125, 1869: 169-1056. – **Böhmer Vorstadt:** 1869: 72-484, 1971: 151-835. – **Linzer Vorstadt:** 1869: 48-333, 1880: 54-420, 1890: 60-495, 1900: 66-585, 1910: 70-747, 1961: 306-2409 (+). – 1961: 331-2534, 1971: 500-3303, 1981: 742-3877. – **Hafnerzeile:** 1527: 16, 1747: 39, 1869: 42-193, 1971: 59-296.

1527: 137(30 öde) Bürgerhäuser, 15 Priesterhäuser. – 1570: 143 Bürgerhäuser, 2 lf. Burgen, 4 Stadthäuser, Pfarrhof, 12 Stifthäuser, 3 Bräuhäuser. – Q Hafnerzeile 1527: Grill, Weinberg.

Lederertal (an der Südseite der Stadtmauer) 1743: 11 H (nach Wikipedia, Stichwort Freistadt, Plan von 1743).

### **St. Peter**

1499: 7, 1666: 15, 1770: 26, 1799: 27, 1809: 27, 1825: 28-124, 1869: 28-197, 1951: 42-238, 1961: 41-275 (-). – 1961: 18-104, 1971: 23-105, 1981: 37-145, 1991: 45-161, 2001: 47-140, 2011: 56-171, 2014: 214.

Bis 1961: mit dem zur G Waldburg gehörenden Teil. – 1499: zur Hschft. Freistadt (Hageneder, wie Bezirk).

### **Grünbach**

Etwa 110 Urhöfe (meist K). – 1799: 266, 1800: 1391 E, 1809: 246-1239, 1869: 275-1459, 1880: 1480, 1890: 1435, 1900: 1535, 1910: 1543, 1923: 267-1503, 1934: 274-1513, 1939: 1374, 1951: 265-1465, 1961: 284-1440, 1971: 316-1569, 1981: 387-1570, 1991: 447-1641, 2001: 521-1816, 2011: 549-1881, 2012: 1883, 2013: 1880, 2014: 1885, 2015: 1887.

### **Ehem. Pfarre Grünbach**

1526: 56 (zu Weinberg). – 1773: 303, 1781: 304 (-). – 1800: 1391 E, 1809: 246-1239, 1850: 1307.

Q 1396: Lehenbuch Albrechts IV, HHStA Hs. Blau 20. – 1418, 1457, 1526, 1596, 1695: Grill, Weinberg. – 1426: Lehenbuch Albrechts V, Notizenblatt 1854/55.. – 1455: Lehenbuch Ladislaus´ Posthumus, Notizenblatt 1854, 378. – 1476: AÖG 104/1915, 604 f.

### **Grünbach**

16-18 Urhöfe (Dorf 12, K). – 1396: 10 lf., 1455: 7 lf., 1457: 7 (zu Weinberg), 1526: 6 (zu Weinberg), 1596: 12, 1799: 49, 1816: 49-231, 1825: 49-256, 1869: 50-227, 1951: 53-338, 1961: 62-314, 1971: 81-396, 1981: 103-388, 1991: 123-416, 2001: 159-500, 2011: 160-532, 2014: 550, 2015: 554.

Zeilendorf (Waldhufenflur).

### **Heinrichschlag**

16-18 Urhöfe (K). – 1596: 24, 1750: 25, 1799: 28, 1869: 29-151, 1951: 27-131, 1961: 28-133, 1971: 29-117, 1981: 31-125, 1991: 30-122, 2001: 29-99, 2011: 30-99.

### ***Helbetschlag***

Etwa 14 Urhöfe (K). - 1418: 16, 1526: 16, 1750: 20, 1799: 22, 1869: 23-136, 1951: 24-115, 1961: 23-104, 1971: 22-113, 1981: 27-121, 1991: 31-117, 2001: 47-159, 2011: 53-186.

### ***Lichtenau***

20-22 Urhöfe (K). - 1426: 16 lf., 1455: 16 lf., 1457: 16 (zu Weinberg), 1476: 21 lf., 1788: 46, 1799: 68, 1816: 64-343, 1869: 67-386, 1951: 64-347, 1961: 66-352, 1971: 69-347, 1981: 69-330, 1991: 74-307, 2001: 77-327, 2011: 76-314, 2014: 300.

### ***Mitterbach***

Etwa 10 Urhöfe (K). – 1596: 7, 1799: 17, 1869: 19-99, 1951: 18-89, 1961: 17-102, 1971: 17-109, 1981: 19-91, 1991: 20-64, 2001: 20-61, 2011: 19-51.

### ***Oberrauchenödt***

21 Urhöfe (samt Unterrauchenödt). - 1396: 9 lf., 1596: 16, 1750: 23, 1799: 35 (samt Unterrauchenödt), 1869: 31-159, 1951: 30-193, 1961: 35-170, 1971: 39-193, 1981: 55-213, 1991: 60-214, 2001: 67-211, 2011: 70-222, 2014: 228.

***Pfarre St. Michael ob Rauchenödt:*** 1721: 414 Beichtleute (Kommunikanten).

Q Urhöfe: Gemeinschaftlicher Grund der Ortschaft Rauchenödt 1970: 21 Teilhaber. – 1721: Staining Robert, St. Michael ob Rauchenödt im 17. und 18. Jahrhundert, in: Oberösterreichische Heimatblätter 12/1958, 137.

### ***Schlag***

10-12 Urhöfe (K). - 1426: 9 lf., 1455: 9 lf., 1457: 9, 1476: 7 lf., 1596: 9, 1750: 16, 1788: 20, 1799: 47 (andere Abgrenzung), 1816: 29-127, 1869: 27-139, 1951: 34-181, 1961: 37-188, 1971: 43-224, 1981: 67-253, 1991: 93-339, 2001: 106-380, 2011: 125-415, 2014: 410.

### ***Gutau***

1846: 2092 E, 1869: 303-2112, 1880: 2164, 1890: 2052, 1900: 2123, 1910: 2131, 1923: 2151, 1934: 2141, 1939: 2027, 1951: 358-2137, 1961: 414-2292, 1971: 472-2360, 1981: 558-2379, 1991: 649-2548, 2001: 749-2650, 2011: 814-2668, 2012: 2721, 2013: 2698, 2014: 2720, 2015: 2719.

Hundsdorf 1799: 77 (andere Abgrenzung), 1991: 31. - Lehen 1799: 27, 1991: 84.

### ***Ehem. Pfarre Gutau***

1499: 40 (zur Hschft. Freistadt), 1526: 58 (zu Weinberg). - 1773: 286, 1781: 289, 1800: 1674 E, 1809: 295-1654, 1850: 2203.

Q Urhäuser: Schober Friedrich, Gutau, 1969. – Burgrechte: Klein, Siedlungsgeschichte, 58.

### ***Falbenstein OB***

1436: 8, 1951: 8-42, 1961: 8-38, 1971: 9-39, 1981: 10-46, 1991: 12-53.

Q 1436: Lehenbuch Albrechts V., AÖG 104/1915, 622.

### ***Fürling***

\*1230: 20, 1499: 12, 1788: 21 urk., 1869: 22-167, 1951: 27-155, 1961: 26-158, 1971: 29-150, 1981: 31-151, 1991: 38-142, 2001: 41-125, 2011: 43-115.

### ***Gaisruckdorf***

5 Urhöfe (K). – 1869: 5-40, 1951: 5-39, 1961: 5-37, 1971: 5-27, 1981: 5-20, 1991: 5-34, 2001: 5-30, 2011: 5-23.

### ***Gutau***

Rodungshof, 8-9 Urhäuser; 12 Burgrechte. - \*1230: 16 lf., 1499: 17 lf., 1590: 18 lf. – 1590: 24, 1750: 36, 1799: 34, 1809: 34, 1825: 36-222, 1869: 37-263, 1880: 37-308, 1890: 37-283, 1900: 37-323, 1910: 37-301, 1923: 38-310, 1934: 42-288, 1951: 51-363, 1961: 76-428, 1971: 113-582, 1981: 162-656, 1991: 200-814, 2001: 253-961, 2011: 299-1040, 2014: 1094, 2015: 1087.

### ***Guttenbrunn***

8 Urhöfe (K). – 1869: 11-80, 1951: 15-80, 1961: 15-72, 1971: 14-46, 1981: 14-53, 1991: 15-50, 2001: 14-52, 2011: 16-51.

### ***Marreith***

\*1230: 10, 1869: 23-165, 1951: 26-157, 1961: 32-185, 1971: 35-189, 1981: 37-165, 1991: 43-186, 2001: 43-162, 2011: 37-140.

### ***Nußbaum***

1499: 23 (wohl samt Erdmannsdorf). – 1799: 12, 1869: 8-43, 1951: 10-40, 1961: 10-40, 1971: 10-37, 1981: 12-35, 1991: 13-34, 2001: 16-50, 2011: 19-60.

Q 1499: Urbar Freistadt (AÖG 104/1915, 365)

### ***Schnabling***

\*1426: 5, 1455: 5, 1598: 7, 1799: 16, 1951: 8-45, 1961: 8-53, 1971: 8-49, 1981: 8-37, 1991: 8-33, 2001: 8-29, 2011: 8-26.

Q \*1426: wie Falbenstein. – 1455: Lehenbuch Ladislaus' Posthumus, Notizenblatt 1854, 333. – 1598: Grill, Weinberg.

### ***Schöferhof***

1788: 16 urk., 1869: 16-131, 1951: 21-129, 1961: 22-141, 1971: 22-136, 1981: 23-128, 1991: 25-128, 2001: 29-122, 2011: 32-114.

### ***Tannbach***

1825: 28-148, 1869: 27-142, 1951: 24-125, 1961: 27-115, 1971: 27-134, 1981: 38-136, 1991: 42-140, 2001: 48-140, 2011: 52-146.

### **Hagenberg im Mühlkreis**

1783: 722 E, 1788: 893, 1809: 165-816, 1850: 1076, 1869: 163-1049, 1880: 1038, 1890: 1123, 1900: 1162, 1910: 1080, 1923: 994, 1934: 988, 1939: 1009, 1951: 210-1148, 1961: 240-1183, 1971: 335-1583, 1981: 449-1764, 1991: 541-2137, 2001: 709-2512, 2011: 809-2651, 2012: 2652, 2013: 2657, 2014: 2664, 2015: 2727.

Q 1788: wie Quellenverzeichnis 1800.

### ***Anitzberg***

1499: 8, 1869: 21-133, 1951: 36-170, 1961: 38-185, 1971: 44-219, 1981: 63-219, 1991: 78-304, 2001: 104-338, 2011: 112-343, 2014: 352.

### ***Hagenberg im Mühlkreis***

1799: 83, 1809: 83 (andere Abgrenzung). - 1825: 55-311, 1869: 57-364, 1880: 60-388, 1890: 60-377, 1900: 60-410, 1910: 61-417, 1923: 63-369, 1934: 70-385, 1939: 321, 1951: 73-479, 1961: 98-522, 1971: 183-837, 1981: 251-1021, 1991: 321-1300, 2001: 444-1626, 2011: 497-1671, 2014: 1655, 2015: 1704.

### ***Mahrsdorf***

1499: 15, 1590: 14, 1799: 23 (andere Abgrenzung), 1869: 14-82, 1951: 23-121, 1961: 24-114, 1971: 24-120, 1981: 27-101, 1991: 27-103, 2001: 33-127, 2011: 33-111.

### ***Niederaich***

1499: 5, 1590: 5, 1869: 8-56, 1951: 7-27, 1961: 6-26, 1971: 6-29, 1981: 8-31, 1991: 9-31, 2001: 10-47, 2011: 14-42.

### ***Schmidsberg***

1788: 11 urk., 1869: 11-94, 1951: 12-60, 1961: 12-53, 1971: 11-57, 1981: 12-55, 1991: 12-51, 2001: 12-51, 2011: 11-54.

### ***Veichter***

1788: 27 urk., 1869: 35-187, 1951: 37-178, 1961: 38-164, 1971: 42-205, 1981: 51-201, 1991: 55-213, 2001: 64-204, 2011: 85-252, 2014: 258.

### **Hirschbach im Mühlkreis**

\*1260: mindestens 61. - 1499: 44 (zur Hschft. Freistadt), E 16.Jh.: \*130, 1773: 177, 1781: 178, 1787: 926 E, 1809: 171-887, 1846: 1125 E, 1850: 1051, 1869: 184-1146, 1880: 201-1119, 1890: 192-1079, 1900: 192-1085, 1910: 188-1190, 1923: 192-1188, 1934: 189-1110, 1939: 1056, 1951: 199-1092, 1961: 219-1163, 1971: 232-1186, 1981: 273-1152, 1991: 322-1162, 2001: 370-1186, 2011: 388-1127, 2012: 1134, 2013: 1153, 2014: 1150, 2015: 1149.

Q urk. (außer 1788), E 16.Jh.: Glasner Josef (Red.), Hirschbach im Mühlkreis, 2002. - 1499 (Hirschbach, Thierberg): Urbar Waldenfels, sonst Urbar Freistadt. - 1644: Grill, Weinberg. - 1787: wie Quellenverzeichnis 1800.

### **Auerbach**

\*1230: 21, \*1260: 16, 1499: 14(2 öde), 1635: 14 urk., 1644: 13, 1650: 17 urk., 1788: 19 urk., 1869: 22-153, 1951: 22-125, 1961: 25-129, 1971: 29-155, 1981: 36-151, 1991: 49-161, 2001: 55-168, 2011: 59-168.

### **Berg**

1490: 3 urk., 1557: 6 urk., 1635: 6 urk., 1869: 6-48, 1951: 6-38, 1961: 6-27, 1971: 6-41, 1981: 6-37, 1991: 6-25, 2001: 7-20, 2011: 7-22.

### **Gossenreith**

6-8 Urhöfe (K). - 1526: 7 urk., 1571: 8 urk., 1799: 10, 1869: 11-69, 1951: 15-79, 1961: 15-80, 1971: 15-73, 1981: 16-62, 1991: 16-52, 2001: 18-55, 2011: 16-56.

### **Guttenbrunn**

12 Urhöfe (K). - 1638: 19 urk., 1799: 19, 1869: 24-133, 1951: 25-129, 1961: 25-132, 1971: 26-138, 1981: 27-149, 1991: 31-139, 2001: 36-134, 2011: 36-123.

Q Urhöfe: Ortschaftsgrund 1970: 12 Teilhaber.

### **Hirschbach im Mühlkreis**

\*1260: 20, 1499: 13 (-). - 1537: 5 urk., 1590: 7 urk., 1799: 11, 1809: 11, 1825: 11-60, 1869: 12-64, 1951: 19-95, 1961: 27-127, 1971: 34-136, 1981: 53-128, 1991: 68-154, 2001: 91-231, 2011: 104-253, 2014: 326, 2015: 334.

### **Hofreith**

1584: 8 urk., 1788: 8 urk., 1799: 11, 1869: 11-85, 1951: 11-54, 1961: 11-47, 1971: 11-66, 1981: 12-63, 1991: 13-68, 2001: 14-59, 2011: 13-51.

### **Kirchberg**

14 Urhöfe. - 1526: 15 urk., 1545: 16 urk., 1799: 19, 1869: 21-127, 1951: 21-130, 1961: 22-127, 1971: 21-111, 1981: 22-106, 1991: 25-102, 2001: 26-92, 2011: 24-77.

Q Urhöfe: Ortschaftsgrund 1970: 14 Teilhaber.

### **Oberdorf**

1499: 2 urk., 1869: 3-14, 1951: 3-18, 1961: 4-23, 1971: 4-16, 1981: 5-13, 1991: 5-15, 2001: 5-15, 2011: 10-29.

### **Oberhirschgraben**

1499: 7 urk., 1825: 8-51, 1869: 8-46, 1951: 9-58, 1961: 9-55, 1971: 9-44, 1981: 9-48, 1991: 10-45, 2001: 10-34, 2011: 9-27.

### **Pemsedt**

1453: 4 lf., 1526: 8 urk., 1869: 11-81, 1951: 11-53, 1961: 11-56, 1971: 13-48, 1981: 12-43, 1991: 12-48, 2001: 15-45, 2011: 15-40.

Q 1453: wie O Straßham, G Alkoven, 6.

### **Thierberg**

5 Urhöfe (\*1260). - \*1260: 5, 1499: 5, 1545: 8 urk., 1788: 12 urk., 1799: 17, 1869: 12-61, 1951: 12-61, 1961: 17-99, 1971: 18-104, 1981: 24-109, 1991: 29-125, 2001: 29-110, 2011: 29-97.

### **Tischberg**

Etwa 10 Urhöfe (K). - \*1260: 20 (-). - 1499: 10 urk., 1799: 17, 1869: 14-85, 1951: 14-53, 1961: 14-64, 1971: 13-78, 1981: 13-66, 1991: 14-61, 2001: 15-59, 2011: 14-44.

### **Unterhirschgraben**

1500: 9 urk., 1590: 13 urk., 1799: 20, 1809: 20, 1825: 20-103, 1869: 19-114, 1951: 23-145, 1961: 25-139, 1971: 25-129, 1981: 29-131, 1991: 34-127, 2001: 38-137, 2011: 42-115.

### **Vorwald**

1499: 6 urk., 1799: 8, 1869: 8-53, 1951: 7-51, 1961: 7-54, 1971: 7-45, 1981: 8-46, 1991: 9-35, 2001: 10-25, 2011: 10-25.

### **Kaltenberg**

1400: 15 urk., 1570: 67 urk., 1676: 78, 1787: 550 E, 1788: 83 urk., 1809: 95-479, 1850: 610, 1869: 101-630, 1880: 668, 1890: 624, 1900: 603, 1910: 619, 1923: 625, 1934: 106-653, 1939: 666, 1951: 102-659, 1961: 104-672, 1971: 115-701, 1981: 131-694, 1991: 147-666, 2001: 160-654, 2011: 167-624, 2012: 616, 2013: 621, 2014: 628, 2015: 630.

Q 1400 (Urbar Unterweißenbach), 1570, 1788: Gemeinde (Hg.), Heimatbuch Kaltenberg, 2007. - 1676: Pfarrurbar Unterweißenbach (Heider Josef, Tabellen zu den Kirchenbüchern Mühlviertler Pfarren, 1963 ff., OÖLA 475/272). – 1787: wie Quellenverzeichnis 1800.

### **Ebenort**

1676: 36 (andere Abgrenzung?). – 1400: 4 urk., 1570: 12 urk., 1788: 15, 1869: 15-97, 1951: 14-89, 1961: 16-105, 1971: 17-104, 1981: 20-89, 1991: 26-111, 2001: 27-119, 2011: 29-108.

### **Kaltenberg**

1400: 2 urk., 1570: 5 urk., 1788: 9 urk., 1825: 14-63, 1869: 15-85, 1951: 18-124, 1961: 20-140, 1971: 27-157, 1981: 37-184, 1991: 40-163, 201: 46-160, 2011: 55-178, 2014: 189, 2015: 191.

### **Markersreith**

5 Urhöfe (K). – 1400: 2 urk., 1570: 7 urk., 1676: 13, 1788: 8 urk., 1869: 11-68, 1951: 9-50, 1961: 9-59, 1971: 9-74, 1981: 9-65, 1991: 10-68, 2001: 10-59, 2011: 9-46.

### **Nadelberg**

1570: 6 urk., 1676: 13, 1788: 7 urk., 1869: 10-53, 1951: 8-50, 1961: 7-35, 1971: 7-40, 1981: 7-33, 1991: 8-30, 2001: 9-34, 2011: 9-28.

### **Pieberbach**

1570: 11 urk., 1788: 12, 1869: 14-91, 1951: 15-96, 1961: 15-104, 1971: 16-93, 1981: 17-93, 1991: 20-86, 2001: 22-91, 2011: 22-91.

### **Silberberg**

4 Urhöfe (K, ohne ZH). - 1449: 4, 1571: 4, 1676: 4, 1961: 5-23. – 1400: 6 urk., 1570: 9 urk., 1676: 16, 1788: 12, 1799: 27 (andere Abgrenzung?), 1869: 15-98, 1951: 14-82, 1961: 14-83, 1971: 14-83, 1981: 14-82, 1991: 15-81, 2001: 15-78, 2011: 15-72.

### **Tischberg**

1527: 7 urk., 1570: 7 urk., 1788: 8, 1869: 9-64, 1951: 11-75, 1961: 11-65, 1971: 12-68, 1981: 11-69, 1991: 12-62, 2001: 15-59, 2011: 13-57.

### **Weidenau**

1416: 4 urk., 1527: 9 urk., 1570: 10 urk., 1788: 12, 1869: 12-74, 1951: 13-93, 1961: 12-81, 1971: 13-82, 1981: 16-79, 1991: 16-65, 2001: 16-55, 2011: 15-44.

### **Kefermarkt**

1869: 207-1441, 1880: 1527, 1890: 1481, 1900: 1506, 1910: 1604, 1923: 1659, 1934: 1642, 1939: 1614, 1951: 264-1697, 1961: 287-1721, 1971: 345-1798, 1981: 422-1738, 1991: 524-1950, 2001: 607-2055, 2011: 663-2055, 2012: 2034, 2013: 2045, 2014: 2070, 2015: 2083.

Lest 1799: 32, 1991: 81. - Ehem. Pfarre 1850: 1023 E. - Q Burgrechte, 1399-1685: Grill, Weinberg. – 1611 (ebenso 1526-1685): Watzinger Carl Hans, Kefermarkt. Festschrift anlässlich des 500-jährigen Bestehens von Kefermarkt als Markt, 1979, 33.

### **Albingdorf**

1788: 12 urk., 1869: 15-112, 1951: 15-90, 1961: 16-82, 1971: 16-94, 1981: 16-93, 1991: 23-115, 2001: 25-117, 2011: 32-125.

### **Kefermarkt**

8 Burgrechte (1399). - 1399: 10, 1526: 15, 1571: 20, 1587: 20, 1592: 25, 1611: 22, 1613: 29, 1685: 27, 1750: 36, 1773: 42, 1788: 42, 1825: 39-292, 1846: 40-366, 1869: 42-298, 1934: 66-420, 1939: 421, 1951: 64-483, 1961: 78-510, 1971: 103-534, 1981: 133-511, 1991: 184-697, 2001: 235-811, 2011: 260-846, 2014: 857, 2015: 860.

Hieß bis zur Markterhebung 1479 Keferndorf.

## **Weinberg**

1788: 11, 1825: 13-84, 1869: 6-42, 1951: 15-128, 1961: 16-101, 1971: 14-66, 1981: 18-42, 1991: 23-55, 2001: 27-73, 2011: 21-72.

Samt dem zur G Lasberg zählenden Ortsteil. – Herrschaft Weinberg 1526: 687, 1740: 951 H; 1746: 4622 E (Grüll, Weinberg, 76 f., 89). 1645: 912 FSt (76 Höfe, 82 Burgrechte, 34 Werkstätten, 362 Erb, 282 Hofstätten, 76 Häusln, 12 befreite H) – Grüll Georg, Kurze Herrschaftsgeschichte als Einführung zum Herrschaftsarchiv Weinberg im OÖLA (Homepage).

## **Königswiesen**

1571: 229. - 1846: 2703 E, 1869: 428-2663, 1880: 2756, 1890: 2692, 1900: 2783, 1910: 2771, 1923: 2707, 1934: 2727, 1939: 2703, 1951: 462-2717, 1961: 489-2707, 1971: 549-2921, 1981: 672-3057, 1991: 763-3090, 2001: 865-3122, 2011: 936-3192, 2012: 3175, 2013: 3155, 2014: 3151, 2015: 3190.

### **Ehem. Pfarren Königswiesen und Mönchdorf**

1773: 378, 1781: 393, 1787/1800: 2448 E, 1809: 426-2163, 1850: 2594.

Q 1571: Grüll (wie Gerichtsbezirk Unterweißenbach). Teil Königswiesen des Landgerichts Ruttenstein (insgesamt 882 Feuerstätten: Königswiesen 229). - Q Burgrechte, Urlehen: Klein, Siedlungsgeschichte. - 1449-1828: Schober Friedrich, Königswiesen. Geschichte des Marktes und seiner Umgebung, 1950.

### **Harlingsedt**

1788: 22 urk., 1799: 27, 1869: 29-158, 1951: 25-154, 1961: 23-127, 1971: 23-118, 1981: 24-118, 1991: 27-125, 2001: 30-126, 2011: 31-120.

### **Hörzenschlag**

1449: 8(6 Bes.), 1799: 31, 1869: 28-201, 1951: 27-179, 1961: 25-161, 1971: 24-146, 1981: 25-136, 1991: 28-125, 2001: 27-99, 2011: 28-82.

### **Königswiesen**

17 Burgrechte (1449, 1571). - 1449: 32, 1535: 33, 1571: 39, 1750: 43, 1828: 52 (alles im Burgfried). – 1571: 55, 1825: 92-499, 1869: 97-607, 1880: 100-710, 1890: 107-708, 1900: 105-719, 1910: 109-725, 1923: 109-657, 1934: 114-633, 1939: 650, 1951: 115-708, 1961: 141-720, 1971: 182-903, 1981: 263-1037, 1991: 306-1119, 2001: 369-1210, 2011: 401-1306, 2014: 1277, 2015: 1284.

### **Mönchdorf**

Etwa 7 Urlehen (K). - 1335: \*15, 1407: 19, 1571: 18, 1799: 78 (andere Abgrenzung), 1825: 33-205, 1827: 31, 1869: 35-225, 1934: 50-289, 1939: 275, 1951: 55-273, 1961: 58-298, 1971: 76-342, 1981: 101-409, 1991: 124-456, 2001: 148-480, 2011: 165-506, 2014: 510, 2015: 538. Ursprünglich Grangie des Stiftes Baumgartenberg. - Amt Mönchdorf des Stiftes Baumgartenberg 1335: 55 H. – Q 1407 (19 Hofstätten): Grüll (wie Windhaag bei Perg).

### **Mönchwald**

1788: 10 (+). - 1869: 26-147, 1951: 28-174, 1961: 27-147, 1971: 23-125, 1981: 26-124, 1991: 30-133, 2001: 28-126. - 2011: 29-113.

Urk. erst 1767. – Bis 2001 mit dem zur G Pierbach zählenden Ortsteil.

### **Schlag**

1457: 6, 1799: 9, 1869: 11-62, 1951: 10-69, 1961: 11-71, 1971: 12-70, 1981: 13-66, 1991: 12-59, 2001: 12-52, 2011: 12-47.

Q 1457: Hohensinner Karl, Die Siedlungsnamen im nordöstlichsten Oberösterreich (Gerichtsbezirke Freistadt und Unterweißenbach), Diss. Univ. Wien 1997.

## **Lasberg**

9 Ortschaften: 1788: 163, 1869: 179 H. – 1526: 148 (zur Hschft. Weinberg), 1846: 1843 E, 1869: 294-1891, 1880: 1882, 1890: 1922, 1900: 1962, 1910: 1988, 1923: 2027, 1934: 2039, 1939: 1968, 1951: 331-2100, 1961: 387-2190, 1971: 451-2270, 1981: 576-2499, 1991: 682-2717, 2001: 803-2742, 2011: 860-2795, 2012: 2774, 2013: 2762, 2014: 2748, 2015: 2761.

1526: Markt 27 H, außerhalb 34, Elz 54, Edlau 33 H. – Ehem. Pfarre 1850: 1440 E. - Q Burgrechte, 1399, 1427, 1526-1607, 1750: Grüll, Weinberg.. – Urhöfe, 1517, 1633, 1746: Awecker Herta, Lasberg. Geschichte des Marktes und seiner Umgebung, 1954. – 1551: Dehio-Handbuch Oberösterreich, Bd. 1 Mühlviertel, 2003, 397.

**Edlau**

6 Urhöfe. - 1788: 11, 1799: 15, 1869: 13-76, 1951: 14-67, 1961: 20-89, 1971: 24-126, 1981: 28-137, 1991: 32-177, 2001: 40-162, 2011: 44-149, 2014: 136.

**Elz**

16-18 Urhöfe (K). – 1427: 19, 1788: 22, 1799: 28, 1869: 23-113, 1951: 25-109, 1961: 26-117, 1971: 29-135, 1981: 35-150, 1991: 46-150, 2001: 57-157, 2011: 63-147, 2014: 150.

**Grensberg**

1788: 13, 1869: 16-101, 1951: 15-105, 1961: 16-86, 1971: 14-71, 1981: 17-65, 1991: 18-66, 2001: 18-54, 2011: 17-58.

**Grieb**

1788: 8 urk., 1869: 8-54, 1951: 8-43, 1961: 8-40, 1971: 9-54, 1981: 9-37, 1991: 10-35, 2001: 11-27, 2011: 10-17.

**Grub**

1399: 4 (zu Weinberg), 1788: 10, 1869: 12-73, 1951: 16-120, 1961: 17-128, 1971: 19-108, 1981: 28-113, 1991: 33-130, 2001: 51-182, 2011: 56-176.

**Kronau**

1399: 5 (zu Weinberg), 1788: 9 urk., 1799: 10, 1869: 8-56, 1951: 10-69, 1961: 10-63, 1971: 9-61, 1981: 10-61, 1991: 10-50, 2001: 10-43, 2011: 10-41.

**Lasberg**

20 Burgrechte (1399). - 1399: 23, 1517: 34, 1526: 27, 1551: 27, 1571: 30, 1592: 37, 1607: 41, 1633: 128 E, 1746: 41-190, 1750: 36, 1788: 45, 1825: 45-313, 1846: 45-299, 1869: 45-330, 1934: 59-399, 1939: 436, 1951: 63-481, 1961: 77-497, 1971: 103-529, 1981: 136-615, 1991: 175-745, 2001: 229-849. - 2011: 268-974, 2014: 976, 2015: 1003.

2011: mit Teilen von Manzenreith. - Q 1746: Awecker Hertha, Die Bevölkerung der Stadt Linz im Jahre 1750, in: Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 1957, 221.

**Manzenreith**

1788: 5 urk., 1869: 7-64, 1934: 9-62, 1951: 15-101, 1961: 27-162, 1971: 48-198, 1981: 69-236, 1991: 77-218, 2001: 88-222 – 2011: 48-112, 2014: 115.

2011: Teile an Lasberg abgegeben.

**Paben**

1788: 18, 1799: 31 (andere Abgrenzung?), 1869: 22-163, 1951: 26-140, 1961: 26-132, 1971: 24-126, 1981: 25-141, 1991: 25-116, 2001: 29-127, 2011: 30-131.

**Punkenhof**

1788: 12, 1869: 13-87, 1951: 15-83, 1961: 15-80, 1971: 15-94, 1981: 16-80, 1991: 16-93, 2001: 18-77, 2011: 18-60.

**Reickersdorf**

1788: 10 urk., 1869: 13-81, 1951: 10-58, 1961: 11-59, 1971: 12-58, 1981: 14-69, 1991: 14-69, 2001: 16-60, 2011: 16-56.

**Siegelsdorf**

1788: 16, 1799: 18, 1869: 18-132, 1951: 31-183, 1961: 35-190, 1971: 38-184, 1981: 50-202, 1991: 60-241, 2001: 64-210, 2011: 64-216, 2014: 203.

**Steinböckhof**

1598: 20, 1788: 16, 1799: 21, 1869: 17-92, 1951: 17-108, 1961: 18-96, 1971: 17-70, 1981: 23-73, 1991: 26-99, 2001: 27-97, 2011: 21-85.

Q 1598: Grüll, Weinberg (vielleicht Amt).

**Witzelsberg**

1788: 15 urk., 1869: 18-96, 1951: 19-97, 1961: 20-115 (-). – 1951: 8-52, 1961: 10-53, 1971: 11-43, 1981: 12-38, 1991: 12-41, 2001: 12-41, 2011: 12-37.

Ältere Reihe bis 1961: mit dem zur G St. Oswald bei Freistadt gehörenden Teil.

### **Leopoldschlag**

Etwa 110 Urhöfe (ohne Markt). - 1499: 131(2 öde), 1644: 130, 1773: 218, 1781: 218, 1799: 236, 1800: 1430 E, 1809: 228-1273, 1846: 1279, 1850: 1193, 1869: 237-1380, 1880: 1317, 1890: 229-1299, 1900: 1309, 1910: 1267, 1923: 227-1298, 1934: 224-1212, 1939: 1135, 1951: 222-1248, 1961: 230-1175, 1971: 228-1189, 1981: 279-1110, 1991: 321-1115, 2001: 356-1085, 2011: 362-1031, 2012: 1038, 2013: 1023, 2014: 1028, 2015: 1058.

1499: 128 zur Herrschaft Freistadt (Hageneder, wie Bezirk). - Q Burgrechte: Klein, Siedlungsgeschichte, 58. - 1644: Grill, Weinberg.

### **Dorf Leopoldschlag**

Etwa 30 Urhöfe (K). - 1499: 34, 1799: 48, 1825: 50, 1869: 55-331, 1951: 48-259, 1961: 50-251, 1971: 51-268, 1981: 55-241, 1991: 59-223, 2001: 58-203, 2011: 56-168.

### **Edlbruck**

9 Urhöfe (K). - 1499: 9, 1590: 9, 1799: 14, 1869: 15-74, 1951: 12-71, 1961: 13-65, 1971: 11-69, 1981: 11-57, 1991: 11-52, 2001: 11-40, 2011: 11-41.

Q Urhöfe, 1499, 1590: Ardelt Rudolf, Das Dorf Edelbruck im Mühlviertel, Beiträge zur Landeskunde von OÖ, Historische Reihe I/1, 1972.

### **Eisenhut**

1499: 6, 1799: 9, 1869: 9-52, 1951: 8-37, 1961: 7-31, 1971: 7-40, 1981: 7-48, 1991: 7-37, 2001: 7-32, 2011: 7-35.

### **Hammern**

5 Urhöfe (K). - 1499: 5, 1788: 10 urk., 1869: 12-107, 1951: 13-74, 1961: 14-47, 1971: 12-35, 1981: 13-29, 1991: 15-35, 2001: 15-24, 2011: 15-18.

### **Hiltschen**

8 Urhöfe (K). - 1499: 8, 1799: 13, 1869: 15-96, 1951: 16-79, 1961: 17-64, 1971: 12-69, 1981: 15-53, 1991: 16-56, 2001: 16-55, 2011: 17-42.

### **Leitmannsdorf**

1499: 4, 1799: 6, 1869: 7-41, 1951: 8-43, 1961: 8-40, 1971: 8-47, 1981: 7-28, 1991: 7-30, 2001: 7-21, 2011: 7-28.

### **Mardetschlag**

1499: 32, 1799: 53, 1869: 43-229, 1951: 34-182, 1961: 39-197, 1971: 38-200, 1981: 46-183, 1991: 47-177, 2001: 55-164, 2011: 54-159, 2014: 165.

### **Markt Leopoldschlag, Dorf Leopoldschlag**

Etwa 30 Urhöfe (ohne Markt). - 1499: 55(2 öde), 1771: 56, 1788: 52, 1799: 104, 1809: 65, 1825: 102, 1869: 107-647, 1951: 102-632, 1961: 107-608, 1971: 116-587, 1981: 148-577, 1991: 187-614, 2001: 207-640, 2011: 209-613, 2014: 610.

### **Markt Leopoldschlag**

21 Burgrechte (1499). - 1499: 21(2 öde), 1590: 21(1 ödes), 1644: 24, 1799: 56, 1825: 52-354, 1869: 52-316, 1951: 54-373, 1961: 57-357, 1971: 65-319, 1981: 93-336, 1991: 128-391, 2001: 149-437, 2011: 153-445, 2014: 443, 2015: 442.

### **Stiegersdorf**

1499: 7, 1788: 5 urk., 1799: 6, 1869: 5-32, 1951: 4-18, 1961: 3-17, 1971: 3-23, 1981: 3-17, 1991: 3-15, 2001: 3-15, 2011: 3-15.

### **Wulowitz**

Etwa 7 Urhöfe (K). - 1499: 10, 1799: 21, 1869: 24-102, 1951: 25-112, 1961: 22-106, 1971: 21-118, 1981: 29-118, 1991: 28-99, 2001: 30-82, 2011: 34-64.

### **Liebenau**

1400: 45, 1449: 57, 1500: 63, 1600: 66, 1700: 84, 1750: 171, 1773: 224, 1781: 242, 1783: 1704 E, 1787: 1677, 1788: 263, 1800: 305, 1809: 326-1866, 1846: 1854, 1850: 342-1755, 1857: 2074, 1869: 391-2154, 1880: 2313, 1890: 2398, 1900: 2345, 1910: 2378, 1923: 393-2352, 1934: 407-2496, 1939: 2415, 1951: 411-2256, 1961: 417-2314, 1971: 424-2249, 1981:



471-2108, 1991: 523-1957, 2001: 553-1840, 2011: 583-1723, 2012: 1678, 2013: 1649, 2014: 1639, 2015: 1633.

Alle Angaben bis 1850 (außer 1571) gehen von der ersten urkundlichen Nennung aus. - Q 1400, 1449, 1500, 1530, 1548, 1600, 1666, 1700, 1750, 1765/86, 1788, 1790/92, 1800, 1850 (H): Mitmannsgruber Anton, Liebenau, 2 Bde. (1.Bd.: Ein Beitrag zur Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte des unteren Mühlviertels, 1952; 2.Bd.: Liebenau, seine Höfe und Häuser, 1961). - 1571: HKA Urbar 1157. – 1676 (Pfarrurbar Unterweißenbach): wie Kaltenberg. – 1787: wie Quellenverzeichnis 1800.

### ***Eibenberg***

1400: 8, 1500: 8, 1600: 8, 1700: 10, 1750: 14, 1788: 15, 1800: 15, 1850: 17, 1869: 16-114, 1951: 17-97, 1961: 15-104, 1971: 13-77, 1981: 13-60, 1991: 17-58, 2001: 15-51, 2011: 15-50.

### ***Geierschlag***

1400: 7, 1449: 9, 1500: 9, 1571: 8, 1600: 9, 1700: 13, 1750: 17, 1788: 24, 1799: 22, 1800: 25, 1850: 43, 1869: 50-278, 1951: 45-235, 1961: 45-238, 1971: 40-200, 1981: 39-179, 1991: 41-152, 2001: 43-140, 2011: 45-123.

### ***Glashütten***

1750: 4, 1788: 13, 1799: 18, 1800: 17, 1850: 7, 1869: 17-40, 1951: 5-24, 1961: 3-13, 1971: 4-15, 1981: 2-12, 1991: 2-8, 2001: 2-9, 2011: 2-9.

### ***Hirschau***

1750: 5, 1788: 9, 1800: 9, 1850: 10, 1869: 11-60, 1951: 13-71, 1961: 13-71, 1971: 13-76, 1981: 13-62, 1991: 15-60, 2001: 15-51, 2011: 14-39.

### ***Kienau***

1750: 6, 1788: 9, 1799: 9, 1800: 10, 1850: 16, 1869: 16-95, 1951: 17-95, 1961: 19-111, 1971: 18-105, 1981: 18-79, 1991: 19-52, 2001: 18-46, 2011: 18-47.

Urk. 1698.

### ***Komau***

1400: 5, 1449: 4, 1500: 5, 1600: 5, 1700: 6, 1750: 7, 1788: 8, 1799: 8, 1800: 8, 1850: 8, 1869: 8-44, 1951: 6-34, 1961: 8-43, 1971: 8-47, 1981: 9-35, 1991: 9-33, 2001: 9-30, 2011: 9-27.

### ***Leopoldstein***

1548: 1, 1600: 1, 1700: 1, 1750: 9, 1788: 12, 1799: 15, 1800: 13, 1850: 14, 1869: 16-95, 1951: 13-64, 1961: 12-64, 1971: 12-73, 1981: 12-62, 1991: 12-63, 2001: 11-49, 2011: 11-43.

### ***Liebenau***

1400: 4, 1500: 4, 1600: 4, 1700: 5, 1750: 11, 1788: 29, 1799: 35, 1800: 31, 1809: 35, 1825: 34-196, 1850: 36, 1869: 41-241, 1951: 64-383, 1961: 70-358, 1971: 85-405, 1981: 111-426, 1991: 137-436, 2001: 151-447, 2011: 169-457, 2014: 425, 2015: 427.

### ***Liebenstein***

1400: 3, 1449: 11, 1500: 11, 1548: 12, 1600: 12, 1700: 13, 1750: 17, 1788: 18, 1799: 35 (andere Abgrenzung), 1800: 18, 1850: 29, 1869: 32-170, 1951: 44-237, 1961: 44-253, 1971: 42-252, 1981: 45-220, 1991: 49-191, 2001: 55-193, 2011: 58-184, 2014: 183.

1676: 27 (andere Abgrenzung).

### ***Maxldorf***

1728: 15, 1750: 17, 1788: 22, 1799: 18, 1800: 25, 1850: 24, 1869: 27-135, 1951: 27-130, 1961: 26-131, 1971: 23-138, 1981: 24-136, 1991: 24-103, 2001: 25-91, 2011: 26-78.

Angelegt 1721/28.

### ***Monegg***

1481: 4, 1500: 4, 1600: 4, 1700: 4, 1750: 9, 1788: 9, 1800: 9, 1850: 8, 1869: 9-34, 1951: 6-33, 1961: 6-37, 1971: 6-39, 1981: 6-32, 1991: 5-34, 2001: 6-31, 2011: 8-26.

### ***Neustift***

1400: 6, 1449: 7, 1500: 7, 1530: 8, 1600: 8, 1700: 9, 1750: 13, 1788: 18, 1799: 17, 1800: 19, 1850: 25, 1869: 28-154, 1951: 30-173, 1961: 26-151, 1971: 25-156, 1981: 28-156, 1991: 29-140, 2001: 31-127, 2011: 30-116.

### ***Reitern***

1750: 5, 1788: 9, 1800: 9, 1850: 11, 1869: 11-78, 1951: 12-74, 1961: 12-74, 1971: 12-61, 1981: 12-56, 1991: 12-48, 2001: 11-47, 2011: 11-43.

### **Schanz**

1666: 4, 1700: 5, 1750: 14, 1788: 18, 1799: 19, 1800: 21, 1850: 22, 1869: 25-123, 1951: 29-140, 1961: 26-134, 1971: 27-121, 1981: 28-125, 1991: 34-122, 2001: 35-93, 2011: 36-95.

Urk. 1661.

### **Schöneben**

1481: 1, 1500: 1, 1600: 1, 1700: 1, 1750: 1, 1765: 2, 1782: 3, 1783: 7, 1786: 13, 1788: 22, 1790: 23, 1792: 39, 1799: 52, 1800: 44, 1850: 38, 1869: 45-241, 1951: 40-194, 1961: 44-241, 1971: 46-198, 1981: 55-198, 1991: 55-193, 2001: 56-199, 2011: 59-177.

Glashüttensiedlung.

### **Windhagmühl**

1400: 12, 1449: 14, 1500: 14, 1600: 14, 1700: 17, 1750: 22, 1788: 28, 1800: 32, 1799: 36, 1850: 34, 1869: 39-249, 1951: 43-272, 1961: 45-291, 1971: 50-286, 1981: 56-270, 1991: 63-264, 2001: 70-237, 2011: 73-209.

1676: 30 (andere Abgrenzung).

### **Neumarkt im Mühlkreis**

11 Ortschaften: 1788: 223, 1869: 261 H. - 1869: \*384-2229, 1880: 2275, 1890: 2290, 1900: 2233, 1910: 2326, 1923: 2428, 1934: 2425, 1939: 2309, 1951: 411-2317, 1961: 424-2359, 1971: 485-2485, 1981: 618-2539, 1991: 761-2743, 2001: 907-3071, 2011: 949-3078, 2012: 3122, 2013: 3095, 2014: 3120, 2015: 3145.

### **Ehem. Pfarre Neumarkt im Mühlkreis**

1499: 93 (zur Hschft. Freistadt), 1773: 446, 1781: 474, 1800: 2257 E, 1809: 459-2336, 1850: 2872.

Q Burgrechte: Klein, Siedlungsgeschichte, 58. - 1565, 1571, 1610, 1644, 1694, 1788: Affenzeller Hermann, Geschichte des Marktes Neumarkt im Mühlkreise, 1954.

### **Götschka**

1788: 16, 1799: 16, 1869: 19-104, 1951: 22-118, 1961: 26-132, 1971: 28-165, 1981: 39-160, 1991: 51-204, 2001: 62-226, 2011: 66-227, 2014: 229.

### **Lamm**

1788: 19, 1799: 19, 1869: 19-106, 1951: 22-133, 1961: 21-118, 1971: 23-125, 1981: 26-102, 1991: 32-104, 2001: 34-92, 2011: 33-102, 2014: 106.

### **Matzelsdorf**

1788: 20, 1799: 20, 1869: 22-170, 1951: 29-167, 1961: 31-174, 1971: 35-192, 1981: 41-215, 1991: 45-209, 2001: 56-208, 2011: 60-173.

### **Neumarkt im Mühlkreis**

16 Burgrechte (1499). - \*1260: \*16, 1499: 17(1 ödes), 1565: 19(2 öde), 1571: 19, 1590: 19 (nur lf. Untertanen). - 1610: 22, 1644: 22, 1694: 28, 1750: 32, 1771: 56, 1788: 38, 1799: 55, 1809: 55, 1825: 57-346, 1846: 59-383, 1869: 61-437, 1880: 63-443, 1890: 65-450, 1900: 65-442, 1910: 67-461, 1923: 70-501, 1934: 81-523, 1939: 501, 1951: 86-573, 1961: 97-574, 1971: 136-706, 1981: 197-794, 1991: 252-909, 2001: 315-1061, 2011: 336-1094, 2014: 1143, 2015: 1151.

Q \*1260: Abgabe von 2 Talenten im lf. Urbar (Gutau ebenfalls 2, Pregarten um 1230 mit 24 Hofstätten 3 Talente. Im lf. Urbar um 1230 sind für Neumarkt allerdings 6 Talente angegeben. - Neben den Freistädter gab es noch 3 Weinberger Untertanen.

### **Oberzeiß**

1788: 19, 1869: 20-115, 1951: 21-93, 1961: 18-102, 1971: 18-103, 1981: 21-88, 1991: 23-85, 2001: 25-71, 2011: 25-72.

### **Rudersdorf**

1788: 18 urk., 1869: 20-138, 1951: 22-109, 1961: 21-115, 1971: 22-117, 1981: 26-122, 1991: 31-133, 2001: 36-159, 2011: 36-137, 2014: 139.

### **Schallersdorf**

1788: 15, 1799: 17, 1869: 19-115, 1951: 17-83, 1961: 17-90, 1971: 18-92, 1981: 21-88, 1991: 23-98, 2001: 25-107, 2011: 27-103.

### ***Schwandtendorf***

1788: 19, 1799: 19, 1869: 20, 1951: 25-159, 1961: 26-148, 1971: 32-164, 1981: 34-163 (-). - 1991: 19-77, 2001: 21-104, 2011: 23-88.

### ***Steigersdorf***

1788: 18, 1799: 18, 1869: 19-93, 1951: 19-93, 1961: 18-107, 1971: 13-78, 1981: 17-62, 1991: 13-27, 2001: 14-23, 2011: 13-18.

### ***Stiftung***

1788: 5 urk., 1799: 6, 1869: 8-38, 1951: 6-27, 1961: 7-25, 1971: 7-30, 1981: 7-25, 1991: 7-22, 2001: 7-28, 2011: 7-27.

### ***Traidendorf***

1788: 8 urk., 1869: 6-39, 1951: 8-50, 1961: 9-47, 1971: 10-45, 1981: 11-46, 1991: 13-42, 2001: 13-45, 2011: 14-34.

### ***Trosselsdorf***

1788: 20, 1869: 19-129, 1951: 20-95, 1961: 21-110, 1971: 21-116, 1981: 29-128, 1991: 32-138, 2001: 41-165, 2011: 43-164, 2014: 159.

### ***Unterzeiß***

1799: 40 (samt Oberzeiß), 1869: 24-137, 1951: 27-147, 1961: 27-162, 1971: 25-130, 1981: 28-104, 1991: 29-109, 2001: 30-108, 2011: 28-100.

### ***Zissingdorf***

1788: 18, 1799: 18, 1869: 17-106, 1951: 16-96, 1961: 14-70, 1971: 15-77, 1981: 18-84, 1991: 18-68, 2001: 18-58, 2011: 18-70.

## **Pierbach**

1571: 248. – 1449: 52(1 ödes; zu Wallsee), 1773: 145, 1781: 147, 1787: 758 E, 1809: 141-693, 1846: 916, 1850: 832, 1869: 153-916, 1880: 166-1067, 1890: 164-972, 1900: 168-1010, 1910: 167-971, 1923: 169-1003, 1934: 171-1024, 1939: 968, 1951: 183-922, 1961: 191-980, 1971: 203-1011, 1981: 227-953, 1991: 248-989, 2001: 291-984, 2011: 307-1005, 2012: 1008, 2013: 999, 2014: 992, 2015: 1000.

Q 1571: Feuerstätten im Teil Pierbach des Landgerichts Rutenstein (Grüll, wie Gerichtsbezirk Unterweißenbach). – 1787: wie Quellenverzeichnis 1800.

### ***Höfnerberg***

1788: 32 urk., 1869: 35-200, 1951: 41-213, 1961: 43-229, 1971: 49-281, 1981: 53-281, 1991: 58-247 (-). – 2001: 37-143, 2011: 40-133.

### ***Niederhofstetten***

1869: 20-142, 1951: 21-121, 1961: 21-117, 1971: 20-101, 1981: 19-84, 1991: 22-84, 2001: 26-88, 2011: 27-71.

### ***Pierbach***

1825: 62-331, 1869: 57-336, 1951: 73-340, 1961: 81-386, 1971: 91-435, 1981: 110-427, 1991: 125-506 (-). - 2001: 75-225, 2011: 84-274, 2014: 274, 2015: 281.

## **Pregarten**

1846: 1795 E, 1850: 1968, 1869: 299-2012, 1880: 2155, 1890: 2180, 1900: 2230, 1910: 2257, 1923: 354-2174, 1934: 2263, 1939: 2310, 1951: 425-2576, 1961: 520-2818, 1971: 686-3310, 1981: 965-3809, 1991: 1151-4199, 2001: 1273-4814, 2011: 1383-5098, 2012: 5090, 2013: 5144, 2014: 1420-5169, 2015: 5233.

### ***Ehem. Pfarre Pregarten***

1783: 1300 E, 1800: 1361, 1809: 238-1345.

\*1230: 24 Hofstätten geben 3 Pfund Pfennig (30 Pfennig pro Hofstatt). - \*1260: Abgabe 5 Pfund Pfennig (wohl 40 Hofstätten zu je 30 Pfennig). – 1499: 33 ganze, 14 halbe Burgrechte. - Q Burgrechte, \*1230, \*1260, 1499, 1590, 1634, 1673, 1771, 1788, 1804: Hirsch Lorenz, Die Anfänge und die Entwicklung des Marktes Pregarten. Ein Beitrag zur Siedlungs- und Verkehrsgeschichte der Felldaistsenke, in: Oö. Heimatblätter 8/1954, 129 ff. Ebenso: Oö. Weistümer, 1. Teil, 510. Ebenso: Marktgemeinde (Hg.), Ortschronik Pregarten, Bd. 5 – 1378: Zehenthäuser Urbar St. Florian. – 2014(Geb.): Homepage der Gemeinde (undatiert).

Zwei Erklärungen zur unterschiedlichen Häuserzahl in den lf. Urbaren des 13.Jh. (nach Hirsch): Die zusätzlichen 16 Hofstätten im Urbar 1251/76 bestanden wohl schon zur Babenbergerzeit, wurden aber nicht verzeichnet, weil sie nicht zu St. Florian, sondern zur Herrschaft Reichenstein gehörten. Plausibler: Die Ursiedlung der Babenbergerzeit bestand nur aus 24 Hofstätten um den Marktplatz, die später um 16 Hofstätten an der Tragweinerstraße ergänzt wurden.

### **Greisingberg**

1788: 13, 1825: 16, 1869: 16-101, 1951: 21-107, 1961: 22-121, 1971: 26-141, 1981: 36-139, 1991: 43-145, 2001: 35-136, 2011: 48-169.

Ab 1971 mit neuer O Burbach.

### **Pregarten**

40 Burgrechte (1499). - \*1230: 24, \*1260: 40, 1378: 40, 1499: 54, 1590: 54(1 ödes), 1634: 59, 1673: 63, 1750: 66, 1771: 74, 1788: 79, 1799: 82, 1804: 85, 1809: 82, 1825: 86-530, 1869: 105-801, 1880: 110-906, 1890: 113-912, 1900: 114-969, 1910: 123-988, 1923: 139-935, 1934: 165-974, 1951: 197-1343, 1961: 270-1510, 1971: 416-2047, 1981: 655-2636, 1991: 796-2973, 2001: 884-3499, 2011: 1001-3792, 2014: 3873 (zuletzt samt neuen O Grünbichl, Kranzlgarten und Silberbach).

### **Pregarten, Hagenberg im Mühlkreis, Wartberg ob der Aist G**

1850: 4552 E, 1869: 688-4459, 1880: 4769, 1890: 4971, 1900: 5095, 1910: 5109, 1923: 4894, 1934: 4955, 1939: 4900, 1951: 923-5597, 1961: 1082-5917, 1971: 1487-7302, 1981: 2082-8336, 1991: 2523-9526, 2001: 3051-11.059, 2011: 3390-11.788, 2012: 11.834, 2013: 11.924, 2014: 12.011, 2015: 12.172.

### **Rainbach im Mühlkreis**

1499: 217, 1781: 303, 1788: 297, 1800: 1747 E, 1809: 317-1724, 1846: 2077, 1850: 2071, 1869: 356-2335, 1880: 396-2501, 1890: 388-2386, 1900: 387-2381, 1910: 385-2491, 1923: 401-2634, 1934: 423-2617, 1939: 2602, 1951: 441-2759, 1961: 478-2729, 1971: 532-2776, 1981: 621-2763, 1991: 696-2881, 2001: 815-2932, 2011: 848-2912, 2012: 2904, 2013: 2934, 2014: 2896, 2015: 2947.

Q 1356, 1571-1629, 1590, 1788 (teilweise): Auburger Karl-Heinz – Schimpl Franz, 2. Heimatbuch der Marktgemeinde Rainbach i.M., 2005. - 1399, 1526, 1592, 1644: Grüll, Weinberg. – 1499 (zur Hschft. Freistadt): Hageneder (wie Bezirk). - 1788 (teilweise): Sageder Anton, Rainbach im Mühlkreis, 1983, 227 ff.

### **Apfoltern**

1499: 11(1 ödes), 1788: 11, 1869: 11-66, 1951: 11-83, 1961: 14-95, 1971: 16-99, 1981: 23-119, 1991: 26-115, 2001: 28-103, 2011: 27-89.

### **Dreißen**

1788: 8, 1869: 8-45, 1951: 11-83, 1961: 7-37, 1971: 7-48, 1981: 7-41, 1991: 7-30, 2001: 9-40, 2011: 9-41.

### **Eibenstein**

14-16 Urhöfe (K, samt ZH). - 1544: 12, 1583: 12, 1788: 18, 1799: 18, 1869: 25-140, 1951: 27-152, 1961: 29-144, 1971: 28-167, 1981: 32-161, 1991: 35-161, 2001: 36-139, 2011: 36-121.

Q 1544, 1583 (zu Prandegg): Oö. Weistümer IV, 201.

### **Hörschlag**

1356: 22, 1526: 16, 1592: 16, 1788: 20, 1799: 26, 1869: 27-142, 1951: 30-192, 1961: 27-157, 1971: 26-120, 1981: 27-135, 1991: 29-122, 2001: 33-99, 2011: 32-86.

Früherer Name: Deutsch Hörschlag.

### **Kerschbaum**

39 Urhöfe (K). - 1426: 13, 1455: 13, 1476: 12 (alles lf.). – 1399: 31, 1526: 34, 1571: 102 E, 1587: 98 E, 1592: 41-103 E, 1628: 106 E, 1629: 106 E, 1788: 44, 1799: 56, 1869: 44-447, 1951: 62-390, 1961: 63-334, 1971: 67-336, 1981: 73-348, 1991: 81-316, 2001: 90-337, 2011: 94-318, 2014: 330.

1571-1629: wohl reduzierte Einwohnerzahlen (Leibsteuerepflichtige der Herrschaft Weinberg, der der Ort seit 1591 vollständig zugehörte?). - Q Urhöfe: Ratusny, wie Bez. Rohrbach, 108 ff. – 1399: Grüll, Weinberg. - 1426, 1455, 1476: wie Grünbach.

### **Labach**

16-18 Urhöfe (K). - 1499: 21(3 öde), 1590: 15(1 ödes), 1788: 24, 1799: 24, 1869: 27-137, 1951: 24-147, 1961: 23-142, 1971: 23-117, 1981: 25-109, 1991: 27-113, 2001: 30-90, 2011: 32-95.

### **Rainbach im Mühlkreis**

1499: 39(3 öde), 1644: 53, 1750: 56, 1788: 64, 1799: 66, 1809: 66, 1825: 66-415, 1869: 68-472, 1951: 91-660, 1961: 106-725, 1971: 133-783, 1981: 170-768, 1991: 198-882, 2001: 245-959, 2011: 257-983, 2014: 968, 2015: 982.

### **Sonnberg**

13 Urhöfe. - 1499: 13(1 ödes), 1590: 10, 1788: 15, 1799: 15, 1869: 16-82, 1951: 20-100, 1961: 21-117, 1971: 20-110, 1981: 24-102, 1991: 29-105, 2001: 44-133, 2011: 49-140.

Q Urhöfe: Agrargemeinschaft Lediger Grund Sonnberg 1970: 13 Mitglieder.

### **Stiftung**

1526: 6, 1869: 5-34, 1951: 6-30, 1961: 6-22, 1971: 6-23, 1981: 6-24, 1991: 5-19, 2001: 6-16, 2011: 7-11.

Die Häuser westlich des Baches bilden eine Ortschaft der G Reichenthal, Bezirk Urfahr-Umgebung.

### **Summerau**

1499: 41(4 öde), 1590: 44, 1644: 46, 1750: 54, 1788: 56, 1799: 57, 1869: 70-414, 1951: 103-616, 1961: 117-621, 1971: 138-625, 1981: 158-627, 1991: 172-665, 2001: 201-690, 2011: 210-737.

Unter König Ottokar um 1265 gab der Ort 40 Scheffel Korn als Zehent (Urhöfe?).

### **Vierzehn**

1788: 7, 1799: 7, 1869: 7-41, 1951: 9-51, 1961: 11-61, 1971: 15-69, 1981: 21-86, 1991: 28-121, 2001: 30-111, 2011: 34-92.

Nach Hohensinner (wie Schlag, G Königswiesen): 14 Urhöfe. Nach Ortsanlage und früheren Häuserzahlen unwahrscheinlich.

### **Zulissen**

1499: 18, 1644: 16, 1750: 19, 1788: 19, 1799: 23 (+). - 1869: 45-288, 1951: 48-267, 1961: 50-253, 1971: 49-249, 1981: 51-214, 1991: 54-209, 2001: 57-190, 2011: 54-173.

### **Sandl**

1603: 41, 1615: 114, 1712: 180, 1720: 209, 1750: 197 (gesamter Freiwald). – 1615: 101, 1737: 1200 E, 1773: 266, 1781: 277, 1799: 256, 1809: 276-1663, 1837: 282-1685, 1840: 281-1706, 1846: 1831, 1850: 1731, 1869: \*301-1677, 1880: 1644, 1890: 1673, 1900: 1781, 1910: 1766, 1923: 1666, 1934: 1782, 1939: 1725, 1951: 294-1633, 1961: 309-1768, 1971: 344-1730, 1981: 397-1650, 1991: 469-1558, 2001: 512-1531, 2011: 516-1452, 2012: 1451, 2013: 1422, 2014: 1395, 2015: 1401.

Späte Rodungssiedlungen im lf. Freiwald der Herrschaft Freistadt. Die meisten Häuser ab 1560 erbaut. Bereitungsprotokolle 1603, 1615, 1720. – Weitere Siedlungen 1615: Glashütte 3 H, Vorststatt 4. Moosbach 13, Zöchetau 3, Hocheck 3, Grünmoos 2, Oberreith 2, Mistelbach 5, Purgau 4, Rosengarten 2, Meislhof 1, Stübl 1, Langbruck 3, Hackenock 1. – Weitere Häuser 1799: Unterwald 49, Weinviertel 6.

Q 1603, 1615, 1720, 1737 (Vortrag zur Pfarrgründung von 1742): Gemeinde (Hg.), Heimatbuch Sandl, 2004. – 1615 außerdem: Grill Georg, Die Leute im Walde. Ein Beitrag zur Geschichte des Freiwaldes, in: Oö. Heimatblätter 1/1947, 209 ff. – 1712: Robotregister Freiwald (Grill Georg, Die Robot in Oberösterreich, Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 1, 1952, 158). Bezieht sich auf den gesamten Freiwald. – 1837, 1840: OÖLA, Herrschaft Freistadt, Schachtel 153.

### **Größgstötten**

1720: 10, 1799: 18, 1869: 19-105, 1951: 19-120, 1961: 18-106, 1971: 18-69, 1981: 27-88, 1991: 30-77, 2001: 35-84, 2011: 36-93.

### **Hacklbrunn**

1615: 4, 1720: 12, 1799: 19, 1825: 17-93, 1869: 17-90, 1951: 16-79, 1961: 16-106, 1971: 16-74, 1981: 16-61, 1991: 18-63, 2001: 17-47, 2011: 17-35.

### ***Hundsberg***

1615: 8, 1720: 10, 1799: 14, 1869: 17-110, 1951: 16-107, 1961: 16-114, 1971: 13-106, 1981: 17-78, 1991: 17-52, 2001: 17-69, 2011: 15-48.

### ***Königsau***

1603: 4, 1615: 6, 1720: 15, 1799: 14, 1869: 15-71, 1951: 14-76, 1961: 15-98, 1971: 15-90, 1981: 19-90, 1991: 25-82, 2001: 25-68, 2011: 24-71.

### ***Pürstling***

1603: 2, 1615: 6, 1720: 10, 1799: 18, 1869: 22-157, 1951: 23-111, 1961: 24-109, 1971: 25-110, 1981: 25-99, 1991: 31-109, 2001: 31-92, 2011: 27-88.

### ***Rindlberg***

1615: 1, 1720: 10, 1799: 13, 1869: 10-46, 1951: 8-38, 1961: 7-35, 1971: 8-38, 1981: 9-32, 1991: 10-32, 2001: 10-28, 2011: 10-28.

### ***Rothenbachl***

1720: 12, 1799: 12, 1869: 14-77, 1951: 15-77, 1961: 15-78, 1971: 15-75, 1981: 15-76, 1991: 16-71, 2001: 16-64, 2011: 16-47.

### ***Sandl***

1615: 3, 1720: 24, 1799: 45, 1809: 45, 1825: 46-262, 1837: 49-298, 1840: 49-281, 1869: 53-340, 1934: 59-398, 1951: 64-429, 1961: 82-522, 1971: 118-622, 1981: 140-594, 1991: 175-601, 2001: 208-656, 2011: 218-628, 2014: 588, 2015: 587.

### ***Schanz, ehem. O***

1720: 17, 1799: 4, 1869: 5-23, 1951: 4-35, 1961: 2-13, 1971: 1-0.

Nach 1971 völlig verödet.

### ***Steinkreuz***

1615: 4, 1720: 5, 1799: 7, 1869: 7-37, 1951: 9-36, 1961: 9-36, 1971: 8-39, 1981: 8-27, 1991: 10-27, 2001: 12-32, 2011: 13-36.

### ***Steinwald***

1615: 1, 1720: 13, 1799: 13, 1869: 12-65, 1951: 13-61, 1961: 13-68, 1971: 14-79, 1981: 15-73, 1991: 17-76, 2001: 18-64, 2011: 18-64.

### ***Tafelberg***

1603: 2, 1615: 2, 1799: 9, 1869: 10-49, 1951: 10-49, 1961: 11-50, 1971: 13-38, 1981: 18-58, 1991: 18-48, 2001: 19-43, 2011: 18-47.

### ***Viehberg***

1603: 13, 1615: 19, 1720: 21, 1799: 21, 1869: 22-113, 1951: 23-107, 1961: 21-118, 1971: 22-124, 1981: 25-112, 1991: 30-95, 2001: 32-88, 2011: 33-86.

## **St. Leonhard bei Freistadt**

12 Ortschaften: 1481: 116, 1869: 157 H. - 1773: 294, 1781: 300, 1809: 283-1524, 1850: 1800 (ehem. Pfarre). - 1869: 258-1624, 1880: 1560, 1890: 1538, 1900: 1508, 1910: 1447, 1923: 1546, 1934: 1600, 1939: 1484, 1951: 289-1549, 1961: 290-1556, 1971: 312-1555, 1981: 373-1474, 1991: 432-1502, 2001: 480-1476, 2011: 503-1426, 2012: 1421, 2013: 1400, 2014: 1381, 2015: 1365.

Q \*1365: UrkB.OÖ VIII, 190. - 1481: Urbar Steyregg-Reichenstein, OÖLA. - 1533: Oö. Weistümer IV, 169. Ebenso, außerdem 1788: Gemeinde (Hg.), Heimatbuch der Marktgemeinde St. Leonhard bei Freistadt, 2000. - 1587: Grill, Weinberg. - 1837, 1840: OÖLA Hschft. Freistadt, Schachtel 153.

### ***Dirnberg***

1481: 3(1 Bes.), 1869: 5-31, 1951: 6-29, 1961: 5-34, 1971: 5-30, 1981: 7-37, 1991: 7-31, 2001: 7-25, 2011: 8-22.

### ***Freudenthal***

1481: 10(7 Bes.), 1788: 13 urk., 1869: 21-137, 1951: 18-83, 1961: 17-88, 1971: 16-45, 1981: 16-48, 1991: 17-49, 2001: 18-46, 2011: 20-39.

### **Haid**

\*1260: 11, 1481: 13(10 Bes.), 1788: 15 urk., 1799: 15, 1869: 18-98, 1951: 19-86, 1961: 17-96, 1971: 19-88, 1981: 21-74, 1991: 25-74, 2001: 25-61, 2011: 24-47.

### **Langfirling**

4 Urhöfe (Name!). – 1788: 24 urk., 1869: 37-220, 1951: 32-165, 1961: 32-166, 1971: 33-161, 1981: 33-133, 1991: 35-121, 2001: 38-101, 2011: 39-96.

Hieß früher Firling. - Q Urhöfe: Hohensinner (wie Schlag, G Königswiesen).

### **Maasch**

1481: 18(15 Bes.), 1788: 12 urk., 1799: 13, 1869: 14-94, 1951: 16-85, 1961: 14-80, 1971: 14-80, 1981: 14-75, 1991: 14-59, 2001: 14-56, 2011: 14-63.

### **Oberarzing**

1481: 4(2 Bes.), 1788: 4 urk., 1869: 7-45, 1951: 8-43, 1961: 8-34, 1971: 7-33, 1981: 7-28, 1991: 8-36, 2001: 9-33, 2011: 9-28.

### **Promenedt**

1481: 4(3 Bes.), 1951: 4-20, 1961: 4-23 (OB). – 1788: 14 urk., 1869: 15-82, 1951: 15-81, 1961: 14-80, 1971: 14-78, 1981: 14-77, 1991: 16-67, 2001: 18-58, 2011: 17-48.

### **Rebuledt**

1481: 9, 1512: 10, 1559: 5, 1650: 9, 1799: 18, 1869: 14-62, 1951: 7-39, 1961: 7-35, 1971: 8-32, 1981: 8-33, 1991: 11-27, 2001: 11-17, 2011: 11-19.

Hieß früher Voglöd. – Q 1481-1650: Mayböck Leopold, Das Dorf Vogled, der Vogelweider-Hof und die Vogeltenne von Weitersfelden, in: Oö. Heimatblätter 43/1989, 249 ff.

### **Rehberg**

1481: 15(10 Bes.), 1788: 10 urk., 1799: 11, 1869: 11-78, 1951: 9-50, 1961: 9-56, 1971: 9-44, 1981: 10-44, 1991: 11-41, 2001: 12-39, 2011: 12-31.

### **Reith**

1481: 9(6 Bes.), 1788: 6 urk., 1799: 7, 1869: 8-49, 1951: 9-31, 1961: 8-34, 1971: 7-37, 1981: 8-23, 1991: 7-32, 2001: 7-31, 2011: 7-28.

### **St. Leonhard bei Freistadt**

1533: 17, 1571: 17, 1587: 17, 1771: 29, 1788: 27 urk., 1799: 29, 1809: 29, 1825: 29-169, 1837: 29-183, 1840: 29-226, 1869: 32-265, 1951: 53-312, 1961: 61-346, 1971: 82-403, 1981: 128-422, 1991: 162-524, 2001: 198-627, 2011: 221-630, 2014: 616, 2015: 620.

Q 1571: Schober-Awecker Hertha, Geschichte des Marktes, in: Festnummer St. Leonhard bei Freistadt, Mühlviertler Heimatblätter 8/1968, 148 ff.(11 Güter, 4 Hofstätten, 2 halbe Hofstätten).

### **Schwaighof**

1481: 6(5 Bes.), 1788: 9 urk., 1799: 11, 1869: 11-70, 1951: 10-56, 1961: 8-48, 1971: 8-43, 1981: 8-44, 1991: 8-41, 2001: 11-41, 2011: 11-39.

### **Stiftung**

\*1365: 10, 1799: 12, 1869: 12-76, 1951: 15-87, 1961: 17-90, 1971: 17-95, 1981: 19-80, 1991: 24-77, 2001: 25-70, 2011: 24-66.

### **Unterarzing**

1481: 7, 1788: 10 urk., 1869: 10-71, 1951: 10-51, 1961: 9-51, 1971: 11-64, 1981: 12-51, 1991: 11-41, 2001: 13-38, 2011: 14-34.

### **Wenigfirling**

4 Urhöfe (Name!). - 1481: 4, 1788: 6 urk., 1799: 7, 1869: 8-49, 1951: 8-36, 1961: 7-26, 1971: 7-30, 1981: 7-25, 1991: 8-23, 2001: 8-16, 2011: 8-16.

### **St. Oswald bei Freistadt**

1526: 163 (zu Weinberg), 1846: 1659 E, 1869: 298-1922, 1880: 1991, 1890: 2089, 1900: 2018, 1910: 2028, 1923: 2009, 1934: 2045, 1939: 2162, 1951: 379-2238, 1961: 406-2262, 1971: 458-2273, 1981: 566-2296, 1991: 703-2518, 2001: 794-2704, 2011: 869-2767, 2012: 2780, 2013: 2820, 2014: 2826, 2015: 2873.

### ***Ehem. Pfarre St. Oswald bei Freistadt***

1625: 131 (+). - 1773: 230, 1781: 230 (+). - 1800: 1810 E, 1809: 301-1696, 1846: 312-1899, 1850: 1850.

Q Burgrechte, 1427, 1516, 1571: Oö. Weistümer IV, 184. - \*1380: UrkB.OÖ X, 843 (Lehenbuch Albrechts III). . - 1399, 1408, 1413, 1427, 1508, 1526-1614, 1559/1629, 1750, 1761: Grill, Weinberg. - 1571, 1625, 1776, 1785: Friesenecker Josef, Die Vorgeschichte der Pfarre St. Oswald bei Freistadt, in: Oberösterreichische Heimatblätter 53/1999, 64 ff. - 1846: OÖLA, Herrschaft Freistadt, Schachtel 153.

### ***Amesreith***

1776: 23, 1869: 32-177, 1961: 32-180, 1971: 29-165, 1981: 32-164, 1991: 35-131, 2001: 36-143, 2011: 37-153.

### ***Florenthein***

\*1380: 6 lf., 1408: 7 (zu Weinberg), 1788: 12, 1799: 15, 1869: 17-112, 1951: 26-132, 1961: 26-132, 1971: 28-94, 1981: 27-99, 1991: 33-87, 2001: 33-90, 2011: 32-77.

### ***Fünfling***

5 Urhöfe (Name!, ohne ZH). - 1427: \*12, 1788: \*19, 1799: 25, 1869: 17-95, 1951: 14-72, 1961: 14-81, 1971: 14-81, 1981: 14-78, 1991: 15-77, 2001: 15-76, 2011: 16-57.

1427: samt March 25 H. .

### ***March***

1427: \*13, 1526: 13, 1750: 13, 1788: \*17, 1799: 25 (andere Abgrenzung), 1869: 16-75, 1951: 15-73, 1961: 15-78, 1971: 15-66, 1981: 16-58, 1991: 17-69, 2001: 17-60, 2011: 16-44.

Ohne den zur G Gutau gehörenden Ortsteil. - 1427: samt Fünfling 25 H.

### ***Mayrhöfen***

1526: 5, 1785: 12, 1788: 10, 1869: 13-61, 1951: 15-93, 1961: 15-85, 1971: 23-129, 1981: 37-171, 1991: 53-192, 2001: 55-187, 2011: 54-189.

### ***Neudorf***

1427: \*16, 1526: 27, 1788: 27, 1799: 30, 1869: 28-159, 1951: 28-136, 1961: 28-153, 1971: 31-150, 1981: 31-142, 1991: 36-145, 2001: 36-133, 2011: 38-125.

1427: samt Piberschlag 25 H. - 1526: OB Neudorf 16 H, Himmel 7, Häußer 4 (1399: 4). - 1761: Himmel 4, Häußer 4.

### ***Obermarreith***

1508: 11(1 ödes), 1559: 11, 1598: 11, 1629: 11, 1750: 11, 1788: 13, 1799: 12, 1869: 13-54, 1951: 17-90, 1961: 18-93, 1971: 18-97, 1981: 20-69, 1991: 23-59, 2001: 22-67, 2011: 21-64.

### ***Oberreitern***

Etwa 10 Urhöfe (K). - 1788: 11, 1869: 8-45, 1951: 14-87, 1961: 15-88, 1971: 16-92, 1981: 17-96, 1991: 19-91, 2001: 22-71, 2011: 19-59.

### ***Piberschlag***

Etwa 8 Urhöfe (K). - 1427: \*9, 1526: 9, 1869: 6-38, 1951: 9-49, 1961: 9-40, 1971: 9-44, 1981: 9-37, 1991: 9-35, 2001: 9-39, 2011: 9-27.

1427: samt Neudorf 25 H.

### ***St. Oswald bei Freistadt***

29 Burgrechte (1592). - 1427: 44, 1526: 46, 1571: 48, 1592: 49, 1614: 59, 1750: 56, 1771: 63, 1788: 66, 1799: 63, 1809: 63, 1825: 63-438, 1846: 65-457, 1869: 66-496, 1934: 74-536, 1939: 503, 1951: 84-570, 1961: 104-605, 1971: 135-630, 1981: 202-684, 1991: 281-915, 2001: 345-1152, 2011: 411-1266, 2014: 1370, 2015: 1400.

### ***Stiftungsberg***

Etwa 12 Urhöfe (K). - 1427: 17(1 ödes), 1516: 16(4 öde), 1526: 16(12 Bes.), 1571: 13 aufr., 1750: 19, 1788: 19, 1799: 25 (andere Abgrenzung?), 1869: 17-88, 1951: 24-145, 1961: 25-138, 1971: 25-138, 1981: 26-139, 1991: 29-132, 2001: 29-107, 2011: 29-97.

### ***Untermarreith***

1559: 11, 1598: 10, 1629: 11, 1788: 14, 1799: 12, 1869: 13-62, 1951: 18-97, 1961: 18-97, 1971: 18-107, 1981: 20-103, 1991: 21-107, 2001: 18-67, 2011: 23-72.



### **Wartberg**

1785: 18, 1788: 16, 1825: 16-158, 1869: 16-172, 1951: 17-111, 1961: 17-102, 1971: 17-102, 1981: 20-112, 1991: 21-95, 2001: 36-148, 2011: 41-164.

### **Wippl**

Etwa 5 Urhöfe (K), 1413: 5, 1526: 5, 1761:5, 1951: 6-43 (+). - 1788: 17, 1799: 20, 1869: 23-144, 1951: 32-214, 1961: 38-190, 1971: 39-170, 1981: 49-171, 1991: 56-187, 2001: 61-165, 2011: 62-190.

### **Witzelsberg**

Etwa 6 Urhöfe (K). - 1788: 16, 1799: 17, 1869: 18-96, 1951: 19-97, 1961: 20-115, 1971: 10-38, 1981: 22-63, 1991: 22-71, 2001: 21-71. - 2011: 9-64.

Bis 2001 samt dem zur G Lasberg zählenden Ortsteil.

### **Schönau im Mühlkreis**

1846: 1768 E (mit gesamter KG Schönau i. M.), 1869: 262-1667, 1880: 1700, 1890: 1683, 1900: 1703, 1910: 1700, 1923: 1770, 1934: 1800, 1939: 1677, 1951: 314-1589, 1961: 320-1629, 1971: 338-1708, 1981: 399-1736, 1991: 465-1823, 2001: 527-1818, 2011: 574-1881, 2012: 1899, 2013: 1901, 2014: 1926, 2015: 1949.

### **Ehem. Pfarre Schönau im Mühlkreis**

1449: 30(1 ödes; zu Wallsee), 1563: 35 zu Schwertberg. – 1744: 137 Zehentpflichtige. - 1781: 211, 1783: 1100 E, 1787: 1173, 1809: 221-1167, 1850: 1380.

Q 1526, 1603, 1744: Grüll, Weinberg. – 1563, 1744: Eder Dieter, Schönau i.M. Die Geschichte eines Dorfes und seiner Menschen, 2006. - 1608: Robotgeldregister (Grüll Georg, Die Robot in Oberösterreich, 1952). – 1787: wie Quellenverzeichnis 1800.

### **Kaining**

1449: 10, 1799: 20, 1869: 21-115, 1951: 21-104, 1961: 21-102, 1971: 21-125, 1981: 25-119, 1991: 26-112, 2001: 26-93, 2011: 24-86.

### **Niederndorf**

1788: 29 urk., 1799: 37, 1869: 23-221, 1951: 37-178, 1961: 37-175, 1971: 37-188, 1981: 39-179, 1991: 44-172, 2001: 44-162, 2011: 41-125.

### **Pebersdorf**

1608: 10, 1799: 30 (andere Abgrenzung), 1869: 19-110, 1951: 22-116, 1961: 20-106, 1971: 20-98, 1981: 21-95, 1991: 23-99, 2001: 25-88, 2011: 20-58.

### **Prandegg**

1788: 26 urk., 1825: 23-144, 1869: 26-167, 1951: 23-121, 1961: 21-111, 1971: 22-112, 1981: 23-87, 1991: 25-80, 2001: 25-62, 2011: 26-65.

### **Schönau im Mühlkreis**

\*1230: 20, 1526: 17 (zu Weinberg), 1563: 13, 1603: 22 (zu Schwertberg), 1788: 30, 1799: 32, 1809: 32, 1825: 34-182, 1869: 25-230, 1939: 218, 1951: 45-231, 1961: 53-254, 1971: 67-260, 1981: 100-335, 1991: 130-430, 2001: 151-446 (+). - 2011: 244-768, 2014: 814, 2015: 837.

### **Tragwein**

1800: 1820 E, 1809: 307-1631, 1846: 1870, 1850: 2180, 1869: 331-2178, 1880: 362-2418, 1890: 373-2514, 1900: 380-2557, 1910: 386-2599, 1923: 384-2438, 1934: 407-2525, 1939: 2549, 1951: 438-2479, 1961: 465-2649, 1971: 527-2768, 1981: 631-2764, 1991: 722-2854, 2001: 810-2969, 2011: 886-3082, 2012: 3096, 2013: 3089, 2014: 3049, 2015: 3058.

Q Burgrechte, 1449 (Urbar Wallsee): Tragwein. Ein Heimatbuch für die Pfarre und Gemeinde Tragwein, 1987 – 1563: Grüll, Weinberg. - 1675: Urbar Schwertberg (Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 13, 35).

### **Knollnhof**

1788: 12, 1869: 18-124, 1951: 20-105, 1961: 18-108, 1971: 21-121, 1981: 20-114, 1991: 20-127, 2001: 22-119, 2011: 22-102.

### **Lugendorf**

1771: 31, 1825: 31-170, 1869: 32-225, 1951: 35-214, 1961: 35-217, 1971: 35-219, 1981: 37-211, 1991: 39-193, 2001: 39-189, 2011: 41-182.

### **Reichenstein**

1783: 330 E, 1809: 59-378 (Lokalie). – 1825: 24-161. - 1771: 15, 1788: 14, 1869: 10-55, 1951: 27-126, 1961: 28-131, 1971: 31-95, 1981: 35-86, 1991: 38-96, 2001: 40-102, 2011: 39-79.

Samt den zu den G Gutau und Pregarten zählenden Ortsteilen.

### **Schmierreith**

1771: 21, 1869: 23-135, 1951: 22-150, 1961: 23-139, 1971: 23-128, 1981: 24-128, 1991: 24-126, 2001: 24-113, 2011: 24-97.

### **Tragwein**

16 Burgrechte (1449). - 1449: 26, 1563: 36, 1675: 43, 1771: 67, 1783: 240 E (Pfarre), 1825: 69-434, 1869: 75-521, 1880: 91-618, 1890: 93-623, 1900: 94-638, 1910: 101-714, 1923: 104-657, 1934: 117-737, 1939: 702, 1951: 132-780, 1961: 160-900, 1971: 203-1006, 1981: 285-1089, 1991: 332-1156, 2001: 401-1348, 2011: 445-1497, 2014: 1474, 2015: 1486.

1563: 17 Burgrechte, 9 Hofstätten, 20 Kleinhäuser. - 1675: 20 Burgrechte, 13 Hofstätten, 10 Kleinhäuser.

### **Unterweißenbach**

5 Ortschaften: etwa 48 Urhöfe, 1869: 75 H. - 1449: 277(4 öde) zu Wallsee, 1571: 405. - 1869: 328-2147, 1880: 2132, 1890: 2238, 1900: 2115, 1910: 2127, 1923: 2160, 1934: 2264, 1939: 2283, 1951: 358-2181, 1961: 383-2285, 1971: 423-2474, 1981: 474-2501, 1991: 559-2468 (-). – 1991: 558-2465, 2001: 582-2299, 2011: 634-2315, 2012: 2296, 2013: 2293, 2014: 2267, 2015: 2224.

### **Ehem. Pfarre Unterweißenbach**

1773: 368, 1781: 369, 1787: 2261 E, 1809: 375-2134, 1850: 2465 (samt Kaltenberg). - 1783: 1600 E, 1787: 1711, 1809: 280-1655, 1850: 1855.

Q 1449: Untertanen der Wallseer in der Herrschaft Unterweißenbach. - 1571: Feuerstätten im Teil Unterweißenbach des Landgerichts Ruttenstein (Grüll, wie Gerichtsbezirk Unterweißenbach). - Q Urhöfe (Unterweißenbach), Burgrechte, 1535-1750: Schober Friedrich, Unterweißenbach. Ein Heimatbuch des Marktes und seiner Umgebung, 1948. – 1446: Hohensinner (wie Schlag, G Königswiesen). – 1519: Grüll, Weinberg, 73. - 1571: Urbar Unterweißenbach und Königswiesen, HKA Urbar 1157. – 1676: Pfarrurbar Unterweißenbach (wie Kaltenberg). – 1777: wie Quellenverzeichnis 1800.

### **Dauerbach**

1788: 20 urk., 1869: 26-158, 1951: 20-147, 1961: 21-126, 1971: 20-126, 1981: 19-93, 1991: 20-68, 2001: 17-58, 2011: 22-50.

### **Enebitschlag**

Etwa 12 Urhöfe (K). - 1788: 13 urk., 1869: 19-106, 1951: 14-80, 1961: 13-87, 1971: 14-98, 1981: 14-84, 1991: 14-80, 2001: 14-74, 2011: 13-62.

### **Grafenschlag**

1519: 4 (an Weinberg), 1788: 16 urk., 1799: 25 (andere Abgrenzung), 1869: 14-93, 1951: 17-102, 1961: 17-115, 1971: 18-108, 1981: 19-97, 1991: 21-107, 2001: 21-95, 2011: 21-83.

### **Greinerschlag**

Etwa 10 Urhöfe (K). - 1449: 10, 1571: 10, 1676: 11, 1799: 31 (andere Abgrenzung), 1869: 16-86, 1951: 18-107, 1961: 17-115, 1971: 17-110, 1981: 17-110, 1991: 23-104, 2001: 19-87, 2011: 23-59.

### **Hackstock**

Etwa 8 Urhöfe (K). - 1446: 13, 1519: 13, 1676: 14, 1799: 27 (andere Abgrenzung), 1869: 13-67, 1951: 20-117, 1961: 21-118, 1971: 23-111, 1981: 24-101, 1991: 26-67, 2001: 27-67, 2011: 29-61.

### **Landshut**

Etwa 12 Urhöfe (K). – 1799: 48 (andere Abgrenzung). - 1449: 12, 1571: 15, 1676: 15, 1869: 18-93, 1951: 21-111, 1961: 21-116, 1971: 22-132, 1981: 26-148, 1991: 27-141, 2001: 31-144, 2011: 34-145.

### **Schattau**

1788: 21 urk., 1869: 18-150, 1951: 21-133, 1961: 23-150, 1971: 24-162, 1981: 28-175, 1991: 36-179, 2001: 36-154, 2011: 37-121.

### **Unterweißenbach**

Urhof und 4 Althöfe der Rodungszeit; dann 28 Burgrechte. - 1449: 42(2 öde), 1535: 38, 1571: 41, 1750: 56, 1788: 56, 1825: 57-354, 1869: 66-454, 1880: 70-441, 1890: 70-478, 1900: 71-423, 1910: 71-473, 1923: 71-407, 1934: 80-456, 1939: 494, 1951: 87-524, 1961: 104-635, 1971: 135-737, 1981: 169-821, 1991: 202-828, 2001: 226-775, 2011: 250-905, 2014: 891, 2015: 913.

### **Wildberg**

Etwa 6 Urhöfe (K, ohne ZH), 1571: 5, 1951: 5-31. – 1869: 9-65, 1951: 10-57, 1961: 10-66, 1971: 10-64, 1981: 12-67, 1991: 17-83, 2001: 19-80, 2011: 20-69.

### **Unterweikersdorf**

1846: 644 E, 1869: 112-629, 1880: 635, 1890: 653, 1900: 649, 1910: 116-682, 1923: 118-662, 1934: 122-651, 1939: 625, 1951: 124-617, 1961: 148-768, 1971: 208-893, 1981: 313-1170, 1991: 412-1415, 2001: 526-1704, 2011: 631-2009, 2012: 2008, 2013: 2051, 2014: 2042, 2015: 2059.

### **Loibersdorf**

1499: 7, 1590: 6, 1869: 14-87, 1951: 16-76, 1961: 24-108, 1971: 30-134, 1981: 40-130, 1991: 52-181, 2001: 59-194, 2011: 58-191.

### **Radingdorf**

1499: 13, 1788: 7 urk., 1869: 5-42, 1951: 6-39, 1961: 7-43, 1971: 8-31, 1981: 8-38, 1991: 13-42, 2001: 14-33, 2011: 22-20.

### **Unterweikersdorf**

1590: 19, 1869: 37-206, 1951: 42-211, 1961: 52-275, 1971: 77-343, 1981: 120-469, 1991: 155-546, 2001: 207-700, 2011: 228-798, 2014: 836, 2015: 838.

### **Waldburg**

Etwa 125 Urhöfe. – 1643: \*150, \*1770: \*165, 1869: 182-1134, 1880: 192-1162, 1890: 194-1131, 1900: 192-1152, 1910: 194-1165, 1923: 1237, 1934: 1228, 1939: 1122, 1951: 214-1195, 1961: 231-1227, 1971: 249-1227, 1981: 296-1250, 1991: 347-1328, 2001: 386-1357, 2011: 439-1371, 2012: 1358, 2013: 1365, 2014: 1368, 2015: 1350.

### **Ehem. Pfarre Waldburg**

1783: 600 E, 1800: 613, 1809: 112-561, 1850: 699.

Q Urhöfe, \*1499, 1531, 1537, 1544, 1554, 1584, \*1600, 1643, 1666, \*1770: Pömer Gerhard Michael, Ze Waltpurch. Das Werden und Wachsen der Mühlviertler Gemeinde Waldburg, 1988. - \*1499 (Urbar Waldenfels, OÖLA, Herrschaft Waldenfels Hs. 3): Birngruber Klaus, Waldenfels im Mühlviertel. Untersuchungen zur Geschichte der Herrschaft und ihrer Besitzer, in: Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs, 21.Bd., 2008, 249 ff. – Ähnlich: Grüll Georg, Herrschaftsarchiv Waldenfels, 1947 (auf der Homepage des OÖLA). -. 1592: Zehentregister (Heider Josef, Tabellen zu den Kirchenbüchern Mühlviertler Pfarren, 1963 ff., OÖLA, D 475/226).

### **Freudenthal**

14 Urhöfe. - \*1770: 17, 1869: 18-100, 1951: 19-105, 1961: 19-98, 1971: 20-102, 1981: 21-108, 1991: 23-111, 2001: 23-105, 2011: 24-90.

### **Harruck**

7 Urhöfe. - \*1499: 7, 1554: 7, 1584: 6, 1643: 11, \*1770: 7, 1788: 6 urk., 1799: 10, 1869: 8-53, 1951: 9-51, 1961: 10-52, 1971: 13-74, 1981: 12-58, 1991: 12-55, 2001: 15-44, 2011: 17-53.

### **Lahrndorf**

Etwa 15 Urhöfe (K). - \*1499: 8 (zu Waldenfels), 1592: 14, 1643: 15, \*1770: 17, 1799: 22, 1869: 21-144, 1951: 22-115, 1961: 23-113, 1971: 22-105, 1981: 26-121, 1991: 32-125, 2001: 34-117, 2011: 34-107.

### **Marreith**

\*1600: 19, \*1770: 18, 1788: 23, 1799: 45 (samt Anteil der G Neumarkt), 1869: 23-165, 1951: 25-166, 1961: 30-181, 1971: 34-176, 1981: 42-192, 1991: 50-214, 2001: 54-228, 2011: 60-226, 2014: 230.

1788: 55 H (samt O Trölsberg, G Freistadt) – 23 H bleiben bei Waldburg.

### **Mitterreith**

9 Urhöfe. - 1592: 10, 1643: 11, \*1770: 9, 1799: 10, 1869: 11-74, 1951: 10-59, 1961: 9-66, 1971: 9-65, 1981: 12-64, 1991: 13-61, 2001: 16-68, 2011: 15-55.

### **Oberschwandt**

15 Urhöfe. – 1643: 16, \*1770: 15, 1869: 21-116, 1951: 23-112, 1961: 24-116, 1971: 21-111, 1981: 22-91, 1991: 23-86, 2001: 23-78, 2011: 23-68.

### **Prechtleinschlag**

5 Urhöfe (K). – 1643: 5, \*1770: 6, 1799: 6, 1869: 6-37, 1951: 6-35, 1961: 6-35, 1971: 6-23, 1981: 7-23, 1991: 7-20, 2001: 10-20, 2011: 10-22.

### **St. Peter**

1499: 7, 1666: 15, \*1770: 26, 1799: 27, 1825: 28-124, 1869: 28-197. - 1951: 29-162, 1961: 33-171, 1971: 37-158, 1981: 39-139, 1991: 44-129, 2001: 52-146, 2011: 68-155.

Bis 1869: mit dem zur G Freistadt gehörenden Teil.

### **Schöndorf**

Etwa 12 Urhöfe (K). – \*1499: 7 (zu Waldenfels), 1643: 15, \*1770: 16, 1799: 15, 1869: 15-96, 1951: 20-110, 1961: 25-116, 1971: 27-128, 1981: 34-147, 1991: 44-160, 2001: 48-155, 2011: 54-162.

### **Unterschwandt**

8 Urhöfe (K). – 1544: 8, 1643: 8, \*1770: 9, 1869: 13-78, 1951: 15-83, 1961: 14-72, 1971: 18-94, 1981: 21-93, 1991: 22-93, 2001: 22-86, 2011: 22-73.

### **Waldburg**

Meierhof, 8-12 Urhöfe. - \*1499: 12 (zu Waldenfels), 1631: 14(1 ödes), 1554: 14 Bes., 1584: 14 Bes., 1592: 18, 1643: 19, \*1770: 25, 1799: 28, 1809: 28, 1825: 28-140, 1869: 28-137, 1951: 36-197, 1961: 38-207, 1971: 42-191, 1981: 60-211, 1991: 77-274, 2001: 89-310, 2011: 112-350, 2014: 358, 2015: 351.

## **Wartberg ob der Aist**

1800: 1253 E, 1809: 205-1170, 1846: 1261, 1850: 1508, 1869: 226-1398, 1880: 255-1576, 1890: 258-1668, 1900: 259-1703, 1910: 270-1772, 1923: 1726, 1934: 295-1704, 1939: 1581, 1951: 288-1873, 1961: 322-1916, 1971: 466-2409, 1981: 668-2763, 1991: 831-3190, 2001: 1067-3731, 2011: 1198-4039, 2012: 4092, 2013: 4125, 2014: 4179, 2015: 4212.

### **Ehem. Pfarre Wartberg an der Aist**

1499: 129 (zur Hschft. Freistadt), 1773: 566, 1781: 558, 1783: 3100 E, 1800: 3507, 1809: 608-3331. – 1850: 4552 E.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Wartberg, Hagenberg und Pregarten. – 1800: Pfarre Hagenberg aus 1788.

Q 1378: Urbar St. Florian.

### **Frensdorf**

1378: 12, 1799: 16, 1869: 13-93, 1951: 22-143, 1961: 26-142, 1971: 41-173, 1981: 84-252, 1991: 109-325, 2001: 94-275, 2011: 110-302, 2014: 322.

### **Friensdorf**

1378: 9, 1499: 8, 1590: 8, 1799: 14, 1869: 16-115, 1951: 18-84, 1961: 22-92, 1971: 26-115, 1981: 33-118, 1991: 43-139, 2001: 44-138, 2011: 52-156.

### ***Steinpichl***

1869: 21-114, 1890: 22-116, 1900: 21-173, 1910: 24-162, 1923: 23-179, 1934: 25-154, 1951: 26-326, 1961: 34-373, 1971: 55-459, 1981: 93-562, 1991: 123-605 (-). – 2001: 59-228, 2011: 69-232.

### ***Untervisnitz***

1378: 8, 1869: 8-51, 1951: 8-45, 1961: 8-51, 1971: 9-41, 1981: 9-37, 1991: 9-35, 2001: 8-63, 2011: 8-64.

### ***Wartberg ob der Aist***

1771: 37, 1788: 38, 1799: 38, 1809: 38, 1825: 40-251, 1869: 54-351, 1880: 59-356, 1890: 63-402, 1900: 67-384, 1910: 70-428, 1923: 72-417, 1934: 83-456, 1951: 70-420, 1961: 78-386, 1971: 127-616, 1981: 150-718, 1991: 190-874, 2001: 264-977, 2011: 328-1222, 2014: 1215, 2015: 1208.

### **Weitersfelden**

7 Ortschaften 1481: 60, 1869: 107 H. - 1869: \*228-1484, 1880: 1518, 1890: 1558, 1900: 1446, 1910: 1376, 1923: 1386, 1934: 1490, 1939: 1386, 1951: 243-1350, 1961: 248-1368, 1971: 267-1374, 1981: 309-1284, 1991: 346-1201, 2001: 380-1134, 2011: 378-1061, 2012: 1050, 2013: 1044, 2014: 1035, 2015: 1039.

### ***Ehem. Pfarre Weitersfelden***

1783: 1200 E, 1800: 1198, 1809: 202-1171, 1850: 1380, 1869: 189-1232.

Q 1481 (Urbar Steyregg-Reichenstein), 1559, 1595, 1750, 1760, 1827: Schober Friedrich, Geschichte des Marktes Weitersfelden, 1954.

### ***Eipoldschlag***

1481: 8, 1750: 6, 1760: 6, 1827: 6, 1869: 6-52, 1951: 7-53, 1961: 8-53, 1971: 10-62, 1981: 11-63, 1991: 15-70, 2001: 15-48, 2011: 15-45.

### ***Haid***

1481: 4, 1799: 8, 1869: 8-59, 1951: 11-54, 1961: 8-38, 1971: 9-37, 1981: 10-36, 1991: 11-32, 2001: 11-23, 2011: 8-19.

### ***Harrachstal***

1750: 16, 1760: 16, 1788: 17, 1799: 27, 1825: 24-181, 1837: 25-173, 1869: 23-141, 1951: 25-129, 1961: 28-128, 1971: 31-131, 1981: 40-111, 1991: 43-108, 2001: 44-103, 2011: 44-82.

### ***Nadelbach***

13 Urhöfe. - 1788: 22 urk., 1837: 27-164, 1869: 28-164, 1951: 29-135, 1961: 30-146, 1971: 29-145, 1981: 29-149, 1991: 36-131, 2001: 36-122, 2011: 34-115.

Q Urhöfe: Agrargemeinschaft Ortschaftsgrund 1970: 13 Mitglieder.

### ***Ritzenedt***

1481: 4, 1559: 5, 1595: 7, 1750: 4, 1827: 6, 1869: 9-88, 1951: 9-55, 1961: 12-66, 1971: 13-68, 1981: 18-75, 1991: 21-53, 2001: 25-62, 2011: 26-62.

### ***Stumberg***

9 Urhöfe (K). - 1481: 13, 1750: 13, 1799: 21, 1837: 21-143, 1869: 8-45, 1951: 18-101, 1961: 17-96, 1971: 16-84, 1981: 17-81, 1991: 18-68, 2001: 20-66, 2011: 19-58.

Q Urhöfe: Katalog Tausend Jahre Oberösterreich. Das Werden eines Landes, 2. Teil, 1983, 45.

### ***Weitersfelden***

1481: 11, 1559: 11, 1750: 24, 1760: 27, 1771: 36, 1788: 30, 1799: 38, 1809: 38, 1825: 34-186, 1837: 34-196, 1840: 34-204, 1869: 36-232, 1939: 225, 1951: 49-281, 1961: 54-298, 1971: 67-325, 1981: 88-330, 1991: 101-347, 2001: 122-359, 2011: 128-345, 2014: 333, 2015: 346.

### ***Wienau***

1481: 9, 1559: 11, 1595: 11, 1750: 14, 1788: 18, 1799: 19, 1827: 18, 1837: 19-124, 1869: 19-131, 1951: 19-110, 1961: 18-111, 1971: 18-93, 1981: 19-75, 1991: 21-66, 2001: 21-61, 2011: 21-59.

### **Windgföll**

9 Urhöfe. - 1481: 11, 1559: 7, 1595: 4, 1750: 17, 1760: 14, 1788: 20, 1799: 21, 1827: 21, 1837: 21-138, 1869: 21-118, 1951: 19-116, 1961: 17-108, 1971: 19-116, 1981: 20-114, 1991: 21-97, 2001: 23-90, 2011: 24-83.

Q Urhöfe: Dorfgemeinschaft 1970: 9 Mitglieder.

### **Windhaag bei Freistadt**

Etwa 140 Urhöfe (meist K). – 1682: 1246 Komm., 1783: 1695 E, 1799: 338, 1800: 1835 E, 1809: 328-1643, 1850: 1850, 1869: \*334-1685, 1880: 1735, 1890: 1738, 1900: 1749, 1910: 1841, 1923: 327-1809, 1934: 325-1855, 1939: 1823, 1951: 323-1829, 1961: 360-1898, 1971: 353-1886, 1981: 396-1873, 1991: 449-1848, 2001: 495-1734, 2011: 497-1652, 2012: 1630, 2013: 1618, 2014: 1609, 2015: 1590.

Q 1396: Lehenbuch Albrechts IV, HHStA Hs. Blau 20.. – 1516, 1519, 1523, 1526: Grüll, Weinberg. – 1682: Schober Friedrich, Die Pfarre und Kirche Windhaag, in: Mühlviertler Heimatblätter 7/1967, 170 f. (Angabe aus einem Kommunikantenverzeichnis der Pfarre Grünbach. Die Pfarre Windhaag wurde erst 1704 gegründet.)

### **Elmberg**

Etwa 10 Urhöfe (K). – 1799: 10, 1869: 10-52, 1951: 10-64, 1961: 10-76, 1971: 10-69, 1981: 11-50, 1991: 11-42, 2001: 11-47, 2011: 11-48.

### **Mairspindt**

Etwa 20 Urhöfe (K). - 1396: 20, 1799: 42, 1816: 42-200, 1869: 42-219, 1951: 37-231, 1961: 38-210, 1971: 33-196, 1981: 33-167, 1991: 34-158, 2001: 38-141, 2011: 40-122.

Q 1396: Roiß Hubert, Geschichtliches um das Dorf Mairspindt, in: Mühlviertler Heimatblätter 7/1967, 177.

### **Obernschlag**

12-14 Urhöfe (K). – 1799: 20, 1869: 23-107, 1951: 23-100, 1961: 24-92, 1971: 19-91, 1981: 20-88, 1991: 23-85, 2001: 23-89, 2011: 23-81.

### **Ober-, Unterpäßberg**

Etwa 20 Urhöfe (K). - 1457: 13 urk., 1519: 10, 1526: 18 (zu Weinberg), 1799: 39, 1869: 48-231, 1951: 36-183, 1961: 36-192, 1971: 36-177, 1981: 37-150, 1991: 37-161, 2001: 37-166, 2011: 36-147.

Oberpaßberg (2011: 24-99) zählt zur G Windhaag bei Freistadt, Unterpäßberg (12-48) zur G Grünbach. – Q 1457, 1526: Auburger-Schimpl (wie Rainbach im Mühlkreis), 69.

### **Oberwindhaag**

Etwa 10 Urhöfe (K). – 1750: 13, 1799: 19, 1825: 19, 1869: 20-95, 1951: 20-127, 1961: 22-138, 1971: 25-146, 1981: 28-170, 1991: 32-129, 2001: 33-119, 2011: 31-107.

### **Pieberschlag**

10-12 Urhöfe (K). - 1523: 24(1 ödes), 1799: 31, 1869: 24-146, 1951: 25-126, 1961: 27-142, 1971: 27-158, 1981: 30-160, 1991: 30-133, 2001: 32-119, 2011: 32-121.

### **Predetschlag**

Etwa 12 Urhöfe (K). – 1799: 12, 1869: 17-84, 1951: 13-77, 1961: 16-86, 1971: 19-77, 1981: 21-72, 1991: 20-65, 2001: 22-72, 2011: 20-65.

### **Prendt**

Etwa 20 Urhöfe. – 1592/99: 22, 1799: 25, 1869: 26-161, 1951: 27-182, 1961: 29-196, 1971: 28-157, 1981: 30-175, 1991: 35-196, 2001: 37-170, 2011: 37-130.

Q 1592/99: Birngruber, Waldenfels (wie Waldburg).

### **Riemetschlag**

Mindestens 12 Urhöfe (K). – 1750: 23, 1788: 27 urk., 1799: 29, 1869: 30-130, 1951: 28-158, 1961: 30-158, 1971: 30-166, 1981: 34-137, 1991: 35-141, 2001: 37-135, 2011: 38-124.

### **Spörbichl**

12 Urhöfe (K). – 1516: 12, 1526: 10, 1799: 21, 1869: 22-113, 1951: 24-135, 1961: 25-151, 1971: 25-145, 1981: 29-170, 1991: 33-153, 2001: 38-151, 2011: 38-122.

Q Urhöfe: Agrargemeinschaft Ortschaftsgrund 1970: 12 Mitglieder.

### **Unterwald**

1615: \*8, 1720: 36, 1799: 49, 1869: 49-198, 1951: 38-169, 1961: 39-142, 1971: 30-131, 1981: 28-130, 1991: 28-122, 2001: 22-86, 2011: 31-92.

Q 1615, 1720: wie G Sandl. Die O Unterwald gehörte zum lf. Freiwald.

***Windhaag bei Freistadt***

10 Urhöfe (1396). - 1396: 10 lf., 1771: 37, 1799: 41, 1809: 41, 1816: 42-314, 1825: 42-225, 1869: 43-228, 1951: 53-324, 1961: 75-366, 1971: 83-407, 1981: 107-436, 1991: 139-491, 2001: 153-442, 2011: 156-480, 2014: 471, 2015: 465.

Bei der Angabe für 1396 kann es sich, analog zur O Mairspindt, um den Gesamtbestand handeln. – Q 1771: Neweklowsky Max, Die 37 ältesten Häuser des Marktes Windhaag, in: Mühlviertler Heimatblätter 7/1967, 168 f.

## **BEZIRK GMUNDEN**

2.H.16.Jh.: \*3000, 1773: 6827, 1781: 6887, 1783: 40.428 E, 1809: 6997-39.984, 1825: 7218-44.064, 1846: 48.420, 1850: 48.808, 1851: 48.138, 1869: 8668-50.724, 1880: 9186-53.301, 1890: 9527-55.957, 1900: 10.248-62.220, 1910: 10.931-67.405, 1923: 11.221-68.254, 1934: 12.134-71.361, 1939: 70.277, 1951: 13.232-85.298, 1961: 15.668-83.905, 1971: 19.058-88.267, 1981: 23.564-90.502, 1991: 26.474-95.949, 2001: 29.373-99.331, 2011: 30.975-99.403, 2012: 99.320, 2013: 99.540, 2014: 99.924, 2015: 100.745.

Q 2.H.16.Jh.: Schätzung aus den unten angeführten Detailangaben.

Gemeinden: 1819: Steiner Johann, Der Reisegefährte durch die österreichische Schweiz oder das obderennische Salzkammergut, 1820. – 1827: Derselbe, 2. Auflage, 1829. - 1834: Hartenschneider Ulrich – Weißbacher Joseph, Das Dekanat Altmünster mit den Pfarren des Stiftes Kremsmünster, Kirchl. Topographie 14.Bd., 1835. - Kurz Michael, Kammergut – Jammergut? Die demographischen Strukturen des Salzkammergutes von 1600 bis 2000 mit besonderer Berücksichtigung von Bad Goisern, Diss. Univ. Salzburg 2002. – Die von Kurz mit 1842 datierten Angaben (von Koch) wurden auf 1843 korrigiert. – 1846: Weidmann Franz Carl, Der Führer nach und um Ischl. Handbuch für Badegäste und Reisende, 2. Aufl, 1849.

Gemeinden: Heider-Exzerpte im OÖLA: Prof. Josef Karl Heider verfasste in den Jahren 1957 bis 1983 für Pfarren im Mühlviertel und im Salzkammergut Auszüge aus den in den Pfarren verfügbaren Quellen. Ein Exemplar seiner Arbeiten ist im OÖLA verfügbar.

### **Gerichtsbezirk Bad Ischl**

\*1550: \*850, 1686: \*1620, 1754: 14.061 E, 1773: 2261, 1781: 2291, 1783: 14.393, 1800: 14.895, 1809: 2487-14.829, 1825: 2618-16.955, 1834: 2667-17.511, 1843: 2809-18.827, 1846: 19.192, 1850: \*17.965, 1857: 3738-19.399, 1869: 3449-19.741, 1880: 3645-20.949, 1890: 4085-22.859, 1900: 4600-26.527, 1910: 4987-28.611, 1923: 5183-29.197, 1934: 5654-30.391, 1939: 29.806, 1951: 6014-36.354, 1961: 6902-34.481, 1971: 8143-35.101, 1981: 9480-34.613, 1991: 10.559-36.184, 2001: 11.393-36.575, 2011: 11.527-35.359, 2012: 35.158, 2013: 35.085, 2014: 35.054, 2015: 35.212.

G Bad Goisern am Hallstättersee, Bad Ischl, Ebensee, Gosau, Hallstatt, Obertraun, St. Wolfgang im Salzkammergut. – 1686: G St. Wolfgang im Salzkammergut mit 135 H angenommen. Übrige Annahmen siehe unten bei Salzkammergut. – 1711: 22.000 Firmungen im Salzkammergut. Wohl samt Gerichtsbezirk Bad Aussee, Steiermark (Stüger Franz (Red.), Bad Ischl. Ein Heimatbuch, 1966). Vorher hatte 60 Jahre keine Firmung stattgefunden. – 1850: G Gosau und Hallstatt (samt Obertraun) zu gering veranschlagt. - Q 1754: Einleitung zu einer gründlichen Information von dem Salzsudwesen bei dem gmundnerischen Kammergut, Hs. 507, \*1755 (in der Oö. Landesbibliothek online verfügbar). Ebenso: De Luca Ignaz, Österreichische Staatenkunde, 1789 (G St. Wolfgang im Salzkammergut aus 1752). - 1843: Koch, Reise durch Oberösterreich und Salzburg, 1846.

### **Gerichtsbezirk Gmunden**

2.H.16.Jh.: \*2100, 1773: 4566, 1781: 4596, 1809: 4510-25.155, 1825: 4600-27.109, 1846: 29.218, 1850: 30.843, 1869: 5219-30.983, 1880: 5541-32.352, 1890: 5442-33.098, 1900: 5648-35.693, 1910: 5944-38.794, 1923: 6038-39.057, 1934: 6480-40.970, 1939: 40.471, 1951: 7218-48.944, 1961: 8766-49.424, 1971: 10.915-53.166, 1981: 14.084-55.889, 1991: 15.915-59.765, 2001: 17.980-62.756, 2011: 19.448-64.044, 2012: 64.162, 2013: 64.455, 2014: 64.870, 2015: 65.533.

G Altmünster, Gmunden, Grünau im Almtal, Gschwandt, Kirchham, Laakirchen, Ohlsdorf, Pinsdorf, Roitham, St. Konrad, Scharnstein, Traunkirchen, Vorchdorf.

### **Ehem. Salzkammergut**

1544: 3300 Komm., \*1550: \*720-4500, 1640: \*7700, 1682: 10.000, 1686: \*1480, 1700: \*10.500, 1754: 12.997, 1757: 12.500, 1773: 2054, 1781: 2094, 1783: 13.203, 1787: 13.496, 1790: 2135-13.405, 1793: 13.470, 1797: 13.249, 1800: 13.749, 1801: 2216-14.004, 1809: 2283-13.719, 1812: 2295-14.271, 1814: 2302-14.516, 1819: 2347-14.917, 1822: 15.628, 1827: 2448-16.173, 1834: 2458-16.373, 1843: 2602-17.584, 1846: 2605-17.677, 1850: \*16.668, 1869: 3209-18.356, 1880: 3380-19.447, 1890: 3743-21.404, 1900: 4221-23.910, 1910: 4573-26.776, 1923: 4756-27.293, 1934: 5186-28.340, 1939: 27.746, 1951: 5523-33.847, 1961: 6340-32.247, 1971: 7476-32.604, 1981: 8690-32.144, 1991: 9572-33.476, 2001: 10.355-33.778, 2011: 10.498-32.516, 2012: 32.333, 2013: 32.265, 2014: 32.251, 2015: 32.389.



Ursprüngliche Bezeichnung Ischlland; bis 1254 zur Steiermark. - G: wie Gerichtsbezirk Bad Ischl, ohne G St. Wolfgang im Salzkammergut. – 1850: G Gosau und Hallstatt (samt Obertraun) zu gering veranschlagt. - Q 1544 (Visitationsprotokoll), 1682, 1757: Kurz Michael, „Das Salzkammergut ist gar zu populos“. Bevölkerungsgeschichte der Region, in: Katalog der Oberösterreichischen Landesausstellung 2008, 2008, 33 ff. (Die Angabe von 1544 wird dort auf Einwohner bezogen. Die Visitationen des 16.Jh. beziehen sich jedoch durchwegs auf Kommunikanten.) - \*1550: Schätzung aus den Angaben bei den Gemeinden. - 1640, 1700: Errechnet aus Geburtenzahlen (Heider-Exzerpte, OÖLA). – 1686: G Bad Goisern mit 385, Ebensee mit 270, Hallstatt samt Obertraun mit 200 H angenommen. – 1754: wie Gerichtsbezirk Bad Ischl. - Ebenso: Bernoulli Johann, Beitrag zur Topographie des Landes ob der Enns 1780, in: Johann Bernoulli's Sammlung kurzer Reisebeschreibungen usw., Bd. 6, 1782, 160. – 1787, 1790, 1793, 1797, 1819, 1822, 1827, 1846: Kurz (wie Bezirk, Anhang, 42). – 1790, 1801: Schultes Joseph August, Reisen durch Oberösterreich in den Jahren 1794, 1795, 1802, 1803, 1804 und 1808, 2 Teile, 1809 (1. Teil, 25 ff.). – Ebenso 1801: Sartori Franz, Neueste Reise durch Österreich ob und unter der Enns, Salzburg, Berchtesgaden, Kärnten und Steiermark, 1. Bd. 1811, 283. – Ebenso: Kanzler Georg J., Geschichte des Marktes und Kurortes Ischl samt Umgebung von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, 1881, 356. - 1812: Heinse Gottlob Heinrich, Linz und seine Umgebungen. Mit einem Überblick der merkwürdigsten Städte und Gegenden von Oberösterreich, 1812, 201. – 1814: Kleye F. J., Rückerinnerung an eine Reise in Österreich und Steiermark im Jahre 1810, 1814, 64. – 1846 (H): Weidmann (wie Bezirk).

### **Altmünster**

1526: 255 urk., 1589: 333 urk., 1749: 518, 1776: 621-3700, 1788: 645, 1850: 4493 (ohne Neukirchen), 1869: 843-4778, 1880: 916-4683, 1890: 899-4742, 1900: 929-4951, 1910: 959-5244, 1923: 973-5329, 1934: 1098-5917, 1939: 6328, 1951: 1240-7383, 1961: 1492-7348, 1971: 1894-7921, 1981: 2391-8556, 1991: 2714-9067, 2001: 2983-9442, 2011: 3195-9522, 2012: 9553, 2013: 9609, 2014: 9700, 2015: 9785.

### **Ehem. Pfarre Altmünster**

1776: 852-5093, 1781: 907, 1783: 5095 E, 1800: 5167, 1809: 934-5562, 1825: 958-5834, 1827: 967-6087, 1843: 6580, 1850: 6432.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Altmünster, Neukirchen und Pinsdorf.

649 Eisenarbeiter 1769 (darunter Traundorf 127, Traunstein 45). – Abtei Trunseo (Traunsee), urk. 909, im Bereich von Altmünster; bestand im 11.Jh. nicht mehr.

Völlige Umgliederung der Ortschaften 2014. - Q 1526, 1589, 1749, 1788: Unterberger Erika, Die Haus- und Hofnamen der Gemeinden Altmünster und Traunkirchen, Diss. Univ. Wien 1967 (1526: Gülteinlage Hschft. Ort, Urbar Pfarre Altmünster; 1589: Diensturbar Hschft. Ort; 1749: Theresianische Fassion); – 1624, 1771, 1776: Ahammer Franz, Das alte Münster am Traunsee, 1940. – 1828, 1843: Kurz (wie Bezirk, 68). – 1846: Weidmann (wie Gmunden).

### **Zentralraum am See** (O Altmünster, Eben, Ebenzweier, Eck, Nachdemsee)

1526: 85 urk., 1589: 105 urk., 1749: 171, 1776: 221-1264, 1788: 225, 1869: 271-1668, 1880: 304-1655, 1890: 300-1746, 1900: 325-1833, 1910: 357-1960, 1923: 372-2037 (-). – 1951: 562-3670, 1961: 763-3997, 1971: 1051-4407, 1981: 1356-5079, 1991: 1522-5400, 2001: 1682-5617, 2011: 1841-5703, 2014: 6087.

### **Altmünster**

1526: 6 urk., 1589: 8 urk., 1624: 10, 1688: 22, 1749: 35, 1771: 39, 1776: 39-209, 1788: 42, 1825: 44-244, 1857: 50-329, 1869: 53-341, 1880: 56-330, 1890: 59-333, 1900: 67-361, 1910: 87-439, 1923: 96-456, 1934: 138-624, 1939: 822 (-). – 1951: 196-1331, 1961: 291-1444, 1971: 361-1418, 1981: 440-1423, 1991: 474-1475, 2001: 508-1683. - 2011: 693-2095. – 2014: 5431.

Q 1857: Schaubach.

### **Eben**

1526: 44 urk., 1589: 52 urk., 1749: 60, 1776: 77-478, 1788: 79, 1869: 94-562, 1880: 100-546, 1890: 95-570, 1900: 99-537, 1910: 102-575, 1923: 105-601, 1934: 135-721, 1951: 158-990, 1961: 197-1091, 1971: 277-1307, 1981: 398-1599, 1991: 461-1679, 2001: 504-1752. - 2011: 419-1363. – 2014: 24.

### **Ebenzweier**

1526: 2 urk., 1589: 13 urk., 1749: 15, 1776: 20-110, 1788: 23, 1802: 24-133, 1825: 24-129, 1827: 24-133, 1846: 24-132, 1857: 24-164, 1869: 27-197, 1880: 30-187, 1890: 30-182, 1900:

39-264, 1910: 41-238, 1923: 43-241, 1934: 54-295, 1951: 58-466, 1961: 82-457, 1971: 116-437, 1981: 129-420, 1991: 139-406, 2001: 157-409, 2011: 177-443. – 2014: 4.

Q 1802: Kanzler, Geschichte Ischl, 358. – 1857: Schaubach.

### **Eck**

1526: 7 urk., 1589: 13 urk., 1749: 15, 1776: 24-129, 1788: 23, 1869: 24-175, 1880: 35-214, 1890: 33-251, 1900: 35-304, 1910: 40-317, 1923: 41-329, 1934: 47-408 (-). - 1951: 53-361, 1961: 73-578, 1971: 142-803, 1981: 185-1052, 1991: 262-1298, 2001: 315-1303, 2011: 343-1272. – 2014: 102.

### **Gmundnerberg**

1526: 35 urk., 1589: 49 urk., 1749: 72, 1776: 69-458, 1788: 78 (-). - 1869: 118-595, 1880: 127-609, 1890: 125-642, 1900: 126-668, 1910: 127-693, 1923: 125-689, 1934: 133-687, 1951: 134-679, 1961: 156-660, 1971: 175-699, 1981: 202-596, 1991: 211-536, 2001: 225-530, 2011: 222-535. – 2014: 48.

### **Grasberg**

1526: 44 urk., 1589: 57 urk., 1749: 72, 1776: 87-509, 1788: 87, 1869: 120-600, 1880: 130-605, 1890: 124-576, 1900: 123-595, 1910: 122-663, 1923: 121-659, 1934: 121-650, 1951: 120-619, 1961: 127-602, 1971: 149-642, 1981: 190-691, 1991: 213-676, 2001: 244-684, 2011: 255-684, 2014: 641.

### **Mühlbach**

1526: 11 urk., 1589: 15 urk., 1749: 27, 1776: 28-157, 1788: 30, 1869: 42-208, 1880: 44-209, 1890: 43-230, 1900: 45-244, 1910: 45-242, 1923: 46-247, 1934: 49-274, 1951: 46-228, 1961: 53-216, 1971: 58-209, 1981: 77-233, 1991: 111-337, 2001: 126-358, 2011: 130-350. – 2014: 25.

### **Nachdemsee**

1526: 26 urk., 1589: 29 urk., 1749: 46, 1776: 61-338, 1788: 60, 1869: 73-393, 1880: 83-378, 1890: 83-410, 1900: 85-367, 1910: 87-391, 1923: 87-410, 1934: 88-379, 1951: 97-522, 1961: 120-427, 1971: 155-442, 1981: 204-585, 1991: 186-542, 2001: 198-470, 2011: 209-530, 2014: 526.

### **Neukirchen**

1526: 49 urk., 1589: 69 urk., 1749: 115, 1776: 144-843, 1788: 153, 1800: 917, 1825: 166-1003, 1834: 190-1234, 1846: 199, 1851: 1188, 1869: 201-1187, 1880: 215-1126, 1890: 208-1082, 1900: 211-1159, 1910: 212-1215, 1923: 215-1221, 1934: 241-1395, 1951: 263-1548, 1961: 278-1355, 1971: 342-1406, 1981: 423-1471, 1991: 496-1586, 2001: 536-1747, 2011: 584-1784, 2014: 1699, 2015: 1709.

Früherer Name: Viechtau. – 90 Eisenarbeiter 1769.

### **Reindlmühl**

1526: 31 urk., 1589: 38 urk., 1749: 61, 1776: 72-469, 1788: 72, 1869: 94-550, 1880: 105-525, 1890: 106-530, 1900: 106-534, 1910: 105-549, 1923: 104-571, 1934: 107-613, 1951: 107-591, 1961: 107-518, 1971: 119-487, 1981: 143-486, 1991: 161-532, 2001: 170-509, 2011: 163-466. – 2014: 3.

### **Bad Goisern am Hallstättersee**

Älteste Siedlungsstufe (8.-14.Jh.): 15 Höfe. – 1544: 800 Komm., 1551: 129 urk., 1563: 234 Hh, 1602: \*2100 E (1631 Komm.), 1626: \*2181, 1636: \*2215, 1646: \*2250, 1656: \*2286, 1666: \*2322, 1676: \*2359, 1682: 2100, 1686: 335 urk.-\*2396, 1696: \*2434, 1706: \*2473, 1713: 526 Fam.-2681(2100 Komm.), 1726: \*2610, 1754: 3041, 1763: \*2950, 1773: 566, 1781: 569, 1783: 3225, 1792: 558-3255, 1800: 3225, 1801: 602-3185, 1809: 645-3366, 1812: 647-3496, 1812: 3360, 1819: 658-3679, 1825: 679-3866, 1827: 688-4018, 1828: 3800, 1830: 3879, 1843: 737-4181, 1846: 4150, 1850: 4280, 1857: 4075, 1869: 856-3961, 1880: 846-4038, 1890: 875-4152, 1900: 974-4523, 1910: 1061-5029, 1923: 1095-5176, 1934: 1218-5445, 1939: 5202, 1951: 1300-6183, 1961: 1447-6028, 1971: 1769-6429, 1981: 2182-6456,

1991: 2363-6949, 2001: 2619-7600, 2011: 2720-7525, 2012: 7547, 2013: 7527, 2014: 7487, 2015: 7478.

**Q** Älteste Siedlungsstufe: Bad Ischl. Ein Heimatbuch, 1966, Karte 249. – Urk., 1686 (H, Urbardienstbuch Wildenstein): Loidl (wie Bad Ischl). - Urhöfe, 1563: Urbar Wildenstein, OÖLA, Herrschaft Wildenstein, Hs. 2. – 1544, 1682: Kurz (wie Salzkammergut). - 1602, 1713(Bericht über den Religionsstand zu Goisern): Schultes (wie Salzkammergut, 25 ff.). - 1754: wie Gerichtsbezirk Bad Ischl. - 1763, 1792, 1812 (3360 E), 1828, 1830, 1842 (gezählte Werte), 1626, 1636, 1646, 1656, 1666, 1676, 1686 (E), 1696, 1706, 1726 (interpolierte Werte): Kurz (wie Bezirk, Anhang, 1 ff.). – 1801: Sartori (wie Salzkammergut). - 1812: Heinse (wie Salzkammergut). - 1602: 62 zur Beichte, 1569 Lutherische + 25 % Kinder. – 1713 (Teile der Pfarre): Goisern 131 Fam.-593(480 Komm.), Laufen 113 Fam.-562(443 Komm.), St. Agatha 147 Fam.-885(670 Komm.), Bergerriedl 130 Fam.-641(507 Komm.). – 1763: Seelenbeschreibung.

### **Anzenau**

1325: 2 urk., 1551: 3 urk., 1686: 4, 1869: 7-37, 1951: 12-62, 1961: 12-49, 1971: 16-57, 1981: 16-49, 1991: 15-33, 2001: 14-33, 2011: 15-29.

### **Au**

1551: 6 urk., 1563: 7 urk., 1686: 14, 1869: 33-173, 1890: 36-199, 1900: 39-210, 1910: 44-207, 1923: 45-221, 1934: 55-258, 1951: 58-299, 1961: 66-298, 1971: 87-314, 1981: 118-361, 1991: 137-359, 2001: 158-436, 2011: 173-400, 2014: 384.

### **Edt**

1551: 1 urk., 1686: 7, 1757: 11 urk., 1869: 17-77, 1951: 19-104, 1961: 18-75, 1971: 24-100, 1981: 42-134, 1991: 53-166, 2001: 59-166, 2011: 73-213, 2014: 209.

### **Goisern**

14 Urhöfe (1563). – 1551: 7 urk., 1563: 64 Hh (21 Sö), 1627: 15 urk., 1686: 24 urk., 1792: 101-715, 1819: 113-694, 1825: 120-708, 1827: 122-725, 1846: 130-\*800, 1857: 155-933, 1869: 158-942, 1880: 169-1001, 1890: 184-1087, 1900: 231-1222, 1910: 273-1498, 1923: 284-1555, 1934: 307-1728, 1939: 1586, 1951: 330-1965, 1961: 397-1940, 1971: 505-1951, 1981: 595-1814, 1991: 615-1968, 2001: 657-2076, 2011: 680-2010, 2014: 2007, 2015: 2006. Urgüter 1563: Praterlehen, Gerlmgut, Dorfmeisterlehen, Reichergut, Forsthube, 1.,2. Holdenlehen, 1.,2. Jungherrnlehen, Rohrlehen, Haherlehen, Stumberlehen, Frächslehen, Lerergrundt. - Q 1857: Schaubach.

### **Gschwandt**

1551: 10 urk., 1585: 17 urk., 1686: 19, 1869: 34-170, 1890: 39-180, 1900: 43-198, 1910: 46-211, 1923: 44-225, 1934: 51-226, 1951: 63-288, 1961: 83-330, 1971: 112-402, 1981: 150-461, 1991: 170-509, 2001: 209-679, 2011: 231-726 (mit neuer O Görb).

### **Herndl**

1551: 8 urk., 1563: 14 urk., 1686: 17, 1869: 25-125, 1951: 29-136, 1961: 29-146, 1971: 33-148, 1981: 42-164, 1991: 50-193, 2001: 57-200, 2011: 60-193, 2014: 182.

### **Kogl**

1551: 2 urk., 1585: 7 urk., 1686: 8, 1869: 11-62, 1951: 12-61, 1961: 13-63, 1971: 13-60, 1981: 16-52, 1991: 20-61, 2001: 27-83, 2011: 28-72.

### **Lasern**

1551: 5 urk., 1563: 9 urk., 1686: 25, 1869: 41-188, 1951: 57-281, 1961: 62-278, 1971: 72-305, 1981: 82-299, 1991: 92-317, 2001: 103-358, 2011: 107-349, 2014: 331.

### **Muth**

1551: 5 urk., 1686: 5, 1869: 10-37, 1951: 13-34, 1961: 11-34, 1971: 13-26, 1981: 12-28, 1991: 12-30, 2001: 12-34, 2011: 9-21.

### **Obersee**

1551: 4 urk., 1563: 6 urk., 1686: 14, 1869: 18-82, 1951: 31-109, 1961: 30-105, 1971: 37-104, 1981: 40-91, 1991: 42-74, 2001: 42-68, 2011: 40-58.

### **Pichlern**

1551: 6 urk., 1686: 8, 1869: 32-66, 1951: 32-51, 1961: 34-43, 1971: 39-43, 1981: 40-50, 1991: 46-49, 2001: 45-50, 2011: 27-56.

**Posern**

1551: 5 urk., 1686: 10, 1869: 21-90, 1951: 33-150, 1961: 35-149, 1971: 44-158, 1981: 55-177, 1991: 60-174, 2001: 67-178, 2011: 75-177, 2014: 182.

**Pötschen**

1551: 2 urk., 1686: 3, 1869: 18-31, 1951: 15-35, 1961: 16-36, 1971: 19-32, 1981: 24-34, 1991: 25-24, 2001: 23-35, 2011: 19-34.

**Primesberg**

1551: 15 urk., 1563: 21 urk., 1686: 34 (samt O Ramsau). – 1686: 6, 1869: 11-53, 1951: 19-73, 1961: 18-78, 1971: 22-72, 1981: 24-68, 1991: 25-78, 2001: 27-81, 2011: 28-72.

**Ramsau**

1686: 28, 1869: 59-212, 1951: 64-234, 1961: 67-253, 1971: 75-274, 1981: 85-258, 1991: 91-279, 2001: 91-252, 2011: 96-244, 2014: 234.

**Rehkogl**

1551: 4 urk., 1563: 6 urk., 1686: 9, 1869: 33-89, 1951: 37-76, 1961: 37-67, 1971: 39-59, 1981: 47-67, 1991: 51-88, 2001: 51-93, 2011: 35-107.

**Reitern**

1551: 2 urk., 1563: 3 urk., 1686: 8, 1869: 13-64, 1951: 21-92, 1961: 25-97, 1971: 44-148, 1981: 78-236, 1991: 95-267, 2001: 115-316, 2011: 136-347, 2014: 347.

**Riedln**

1551: 6 urk., 1686: 10, 1869: 14-77, 1951: 16-63, 1961: 15-57, 1971: 15-53, 1981: 19-54, 1991: 22-65, 2001: 24-64, 2011: 24-68.

**St. Agatha**

1551: 2 urk., 1575: 5 urk., 1686: 10, 1825: 29-178, 1869: 35-175, 1951: 52-236, 1961: 54-242, 1971: 62-244, 1981: 70-230, 1991: 80-259, 2001: 104-353, 2011: 108-338, 2014: 310.

**Sarstein**

1551: 5 urk., 1574: 7 urk., 1686: 13, 1869: 31-157, 1951: 44-213, 1961: 47-168, 1971: 55-201, 1981: 69-197, 1991: 72-206, 2001: 78-232, 2011: 82-223, 2014: 215.

**Solbach**

1551: 2 urk., 1563: 3 urk., 1686: 6, 1869: 7-23, 1951: 8-43, 1961: 8-34, 1971: 8-31, 1981: 8-17, 1991: 9-22, 2001: 9-30, 2011: 10-35.

**Stambach**

1551: 3 urk., 1686: 13, 1869: 26-135, 1890: 29-138, 1900: 31-145, 1910: 34-158, 1923: 35-177, 1934: 36-173, 1951: 38-196, 1961: 41-177, 1971: 66-262, 1981: 94-331, 1991: 109-375, 2001: 128-421, 2011: 134-409, 2014: 403.

**Steeg**

1686: 2 urk., 1686: 2, 1792: 3-27, 1869: 26-123, 1890: 29-123, 1900: 31-133, 1910: 35-168, 1923: 39-208, 1934: 40-222, 1951: 56-392, 1961: 57-293, 1971: 66-249, 1981: 96-235, 1991: 86-232, 2001: 106-228, 2011: 104-197, 2014: 190.

**Steinach**

1551: 7 urk., 1585: 10 urk., 1686: 12, 1869: 25-109, 1951: 26-115, 1961: 31-134, 1971: 34-142, 1981: 40-141, 1991: 45-148, 2001: 49-153, 2011: 54-150.

**Unterjoch**

1551: 4 urk., 1585: 5 urk., 1686: 10, 1869: 16-79, 1951: 25-112, 1961: 30-122, 1971: 35-131, 1981: 38-107, 1991: 37-119, 2001: 40-124, 2011: 40-108.

**Untersee**

1551: 9 urk., 1585: 13 urk., 1686: 30, 1869: 61-291, 1951: 86-397, 1961: 90-391, 1971: 109-424, 1981: 131-410, 1991: 145-430, 2001: 158-459, 2011: 174-487, 2014: 517.

**Weißbach**

1551: 1 urk., 1563: 2 urk., 1686: 6, 1869: 31-113, 1951: 60-200, 1961: 65-195, 1971: 71-190, 1981: 82-206, 1991: 85-210, 2001: 84-199, 2011: 78-203.

### **Wiesen**

1585: 2 urk., 1686: 8, 1869: 12-59, 1951: 12-59, 1961: 17-75, 1971: 17-74, 1981: 23-87, 1991: 27-98, 2001: 31-95, 2011: 35-85.

### **Wildpfad**

1551: 2 urk., 1686: 3, 1757: 5 urk., 1869: 8-35, 1951: 8-53, 1961: 8-53, 1971: 9-48, 1981: 15-47, 1991: 15-52, 2001: 16-52, 2011: 16-57.

### **Wurmstein**

1551: 3 urk., 1686: 5, 1757: 9 urk., 1869: 23-87, 1951: 24-54, 1961: 26-46, 1971: 28-58, 1981: 31-51, 1991: 32-54, 2001: 35-54, 2011: 29-57.

## **Bad Ischl**

Älteste Siedlungsstufe (8.-14.Jh.): 38 Höfe. – 77 Urlehen (1551, ohne Märkte). - 1544: 1100 Komm., 1551: \*254 (281 urk.), 1682: 3750 E, 1686: 501, 1754: 4366 E, 1773: 710, 1781: 728, 1783: 4541, 1800: 4683, 1801: 754-4853, 1809: 766-4554, 1812: 769-4721, 1819: 773-4792, 1825: 794-4968, 1827: 805-5090, 1843: 5361, 1843: 863-5491, 1846: 869-5499, 1850: 5817, 1857: 6215, 1869: 1138-6827, 1880: 1386-7678, 1890: 1497-8473, 1900: 1657-9655, 1910: 1745-10.188, 1923: 1793-10.224, 1934: 1901-10.354, 1939: 1817-10.396, 1951: 1986-13.422, 1961: 2355-12.703, 1971: 2842-12.812, 1981: 3276-12.970, 1991: 3719-13.887, 2001: 3940-14.073, 2011: 4069-13.876, 2012: 13.734, 2013: 13.759, 2014: 13.823, 2015: 13.901.

1686: Lauffen: Häuser A.16.Jh. - Q Älteste Siedlungsstufe, Urlehen, 1551, M.16.Jh., 1628, \*1630, 1672, 1686 (Markt), 1786: Stüger Franz (Red.), Bad Ischl. Ein Heimatbuch, 1966. – Urk., 1325, 1365, 1430, 1551 urk., 1686 (Orte ohne Markt), 1757: Loidl Christa, Die Hofnamen des Ischllandes, Diss. Univ. Wien 1966. - 16.Jh., 1628: Städtebuch OÖ. - 1537/68: Stadtmuseum Bad Ischl. – 1544, 1682: Kurz (wie Salzkammergut). - 1620, 1660, 1670, 1700: geschätzt aus Geburtenzahlen (Heider-Exzerpte, OÖLA). - 1754: wie Salzkammergut. – 1759-1779: Seelenbuch (Heider Josef Karl, Exzerpte aus den Kirchenbüchern des Salzkammergutes, OÖLA, D 475/106). – 1670 (Fam.), 1782, 1792, 1801: Kanzler G.J., Geschichte des Marktes und Kurortes Ischl, 1881. – 1754: wie Gerichtsbezirk Bad Ischl. - 1788: Kurz (wie Bezirk, Anhang, 42). – 1801: Schultes, Sartori (wie Salzkammergut). - 1812: Heinse (wie Salzkammergut). - 1814: Kleyle (wie Salzkammergut), 70. – 1826: Wirer Franz, Ischl und seine Solenbäder, 1826. - 1840: Koch (wie Quellenverzeichnis 1843). – 1846: Weidmann (wie Gmunden).

### **Bad Ischl ehem. G (ohne Lauffen)**

77 Urlehen (1551, ohne Markt). – 1544: 900 Komm., 1551: \*217 (244 urk.), 1620: \*2300 E, \*1630: 2200 Komm., 1660: \*2800, 1670: 637 Fam., 1670: \*3100, 1672: 3000, 1682: 3000, 1686: 464, 1700: \*3500, 1754: 3940, 1759: 3871, 1760: 3945, 1761: 4022, 1762: 4060, 1763: 4102, 1764: 3990, 1769: 4208, 1773: 645, 1779: 4123, 1781: 663, 1782: 4220, 1788: 4260, 1792: 675-4338, 1783: 4200, 1800: 4363, 1801: 688-4520, 1809: 698-4220, 1812: 701-4384, 1817: 712-4434, 1819: 713-4460, 1825: 724-4571, 1826: 727-4612, 1827: 734-4699, 1834: 734-4796, 1843: 791-5085, 1846: 797-5093, 1850: 5446.

### **Bad Ischl – Zentralbereich**

1551: \*150 (157 urk.), 1686: 313, 1869: 718-4794, 1880: 934-5726, 1890: 1019-6170, 1900: 1150-6975, 1910: 1213-7336, 1923: 1244-7478, 1934: 1313-7471, 1951: 1370-9984, 1961: 1558-8868, 1971: 1830-8650, 1981: 2051-8677, 1991: 2287-9208, 2001: 2385-9433, 2011: 2449-9264.

O Bad Ischl, Hinterstein, Jainzen, Kaltenbach, Reiterndorf, Rettenbach, Steinbruch, Steinfeld, Sulzbach.

### **Bad Ischl – Außenzone**

77 Urlehen. - 1551: 106 (133 urk.), 1563: 143 urk., 1686: 296, 1754: 2434 E, 1781: 423, 1792: 434, 1802: 451, 1825: 479-2868, 1834: 486-3047, 1843: 3506, 1869: 751-4387, 1951: 1529-9620, 1961: 1857-9499, 1971: 2343-10.264, 1981: 2739-10.921, 1991: 3189-11.748, 2001: 3410-11.851, 2011: 3547-11.786.

Gemeinde ohne die Märkte Bad Ischl und Lauffen. – 16. Jh.: 96 bäuerliche Lehen (Stadtmuseum Bad Ischl): 62 zu Wildenstein, 30 Traunkirchen, 4 sonstige. - 1686: Urbardienstbuch Wildenstein (Loidl, wie oben; Traunkirchner Untertanen urk.).

### **Ahorn**

6 Urlehen. – 1551: 8 (10 urk.), 1686: 22, 1869: 34-196, 1880: 42-217, 1890: 45-231, 1900: 49-263, 1910: 52-297, 1923: 56-266, 1934: 63-290, 1951: 72-359, 1961: 96-384, 1971: 116-404, 1981: 140-495, 1991: 153-601, 2001: 169-587, 2011: 183-582, 2014: 559.

### **Bad Ischl**

M.16.Jh.: \*100, 16.Jh.: \*107, 1537/68: 111, 1628: 1314 E, 1686: 168, 1754: 1506, 1786: 240, 1792: 241-1711, 1802: 237, 1809: 241, 1814: 245-1750, 1819: 245-1792, 1825: 245-1703, 1826: 246-1809, 1827: 248-1809, 1827: 248-1749, \*1835: 253-1922, 1840: 260-1821, 1842: 272, 1843: 269-1855, 1846: 272-1864, 1857: 280-1976, 1869: 311-1999, 1880: 336-2124, 1890: 361-2272, 1900: 378-2314, 1910: 376-2169, 1923: 381-2386, 1934: 376-2303, 1951: 377-3326, 1961: 414-2789, 1971: 422-2106, 1981: 463-1764, 1991: 450-1888, 2001: 450-2017, 2011: 444-1888, 2014: 1868, 2015: 1890.

1537/68: 111 H (Grundherrschaften: 70 Markt, 20 Wildenstein, 12 Traunkirchen, 9 sonstige).

### **Eck**

2 Urlehen. – 1325: 4 urk., 1551: 3 (8 urk.), 1686: 11, 1869: 18-101, 1880: 18-105, 1890: 18-113, 1900: 19-121, 1910: 19-96, 1923: 20-86, 1934: 23-102, 1951: 24-127, 1961: 26-127, 1971: 29-114, 1981: 42-142, 1991: 46-154, 2001: 52-165, 2011: 55-166.

### **Haiden**

11 Urlehen. – 1365: 3 urk., 1551: 11 (12 urk.), 1686: 21, 1869: 41-233, 1880: 47-232, 1890: 51-258, 1900: 54-314, 1910: 55-403, 1923: 57-329, 1934: 60-322, 1951: 75-441, 1961: 160-720, 1971: 296-1057, 1981: 374-1167, 1991: 469-1333, 2001: 524-1400, 2011: 556-1465, 2014: 1458.

### **Hinterstein**

3 Urlehen. – 1551: 3 (4 urk.), 1686: 6, 1869: 16-88, 1880: 13-98, 1890: 17-101, 1900: 19-120, 1910: 17-114, 1923: 17-89, 1934: 17-102, 1951: 16-92, 1961: 15-59, 1971: 20-68, 1981: 24-78, 1991: 28-102, 2001: 31-94, 2011: 30-99.

### **Jainzen**

6 Urlehen. – 1551: 10, 1563: 12 urk., 1686: 26, 1869: 71-486, 1880: 79-549, 1890: 83-546, 1900: 86-569, 1910: 95-611, 1923: 97-537, 1934: 103-575, 1951: 108-658, 1961: 114-594, 1971: 132-707, 1981: 150-846, 1991: 160-843, 2001: 161-746, 2011: 158-747, 2014: 755.

### **Kaltenbach**

4 Urlehen. – 1551: 6 (11 urk.), 1563: 12 urk., 1686: 30, 1869: 85-394, 1880: 114-480, 1890: 136-567, 1900: 167-634, 1910: 177-642, 1923: 184-756, 1934: 202-868, 1951: 219-1693, 1961: 263-1486, 1971: 291-1281, 1981: 336-1470, 1991: 354-1589, 2001: 377-1539, 2011: 381-1408, 2014: 1382, 2015: 1431.

### **Köflbach**

1 Urlehen. – 1430: 2 urk., 1551: 2 (4 urk.), 1686: 9, 1869: 15-84, 1880: 16-86, 1890: 18-111, 1900: 17-111, 1910: 21-133, 1923: 21-124, 1934: 22-131, 1951: 23-118, 1961: 23-105, 1971: 23-94, 1981: 26-97, 1991: 27-104, 2001: 30-114, 2011: 30-99.

### **Kreutern**

4 Urlehen. – 1551: 4 (6 urk.), 1686: 12, 1869: 27-152, 1880: 34-175, 1890: 43-266, 1900: 50-353, 1910: 59-380, 1923: 64-319, 1934: 72-362, 1939: 373, 1951: 96-491, 1961: 129-578, 1971: 173-646, 1981: 235-731, 1991: 254-774, 2001: 280-777, 2011: 296-811, 2014: 822.

### **Lauffen**

A.16.Jh.: 37, 1743: 37-271, 1754: 426, 1771: 67, 1773: 65, 1781: 65, 1783: 341, 1792: 66-349, 1800: 320, 1801: 66-333, 1809: 68-334, 1812: 68-337, 1819: 70-332, 1825: 70-397, 1827: 71-391, 1834: 71-380, \*1835: 77-391, 1843: 72-406, 1850: 371, 1857: 72-429, 1869: 76-441, 1951: 80-476, 1961: 84-415, 1971: 77-370, 1981: 74-285, 1991: 80-251, 2001: 80-213, 2011: 78-202, 2014: 193.

Q 1801: Sartori (wie Salzkammergut). – 1812: Heinse (wie Salzkammergut). – 1857: Schaubach.

### **Lindau**

9 Urlehen. – 1551: 12, 1563: 10, 1626: 12 urk., 1686: 24, 1869: 44-198, 1880: 44-165, 1890: 46-193, 1900: 50-237, 1910: 51-279, 1923: 53-266, 1934: 57-288, 1951: 53-283, 1961: 56-309, 1971: 63-275, 1981: 79-285, 1991: 104-311, 2001: 114-330, 2011: 119-312, 2014: 315.

### **Mitterweißenbach**

1551: 3, 1563: 4 urk., 1686: 9, 1869: 44-162, 1880: 45-126, 1890: 46-163, 1900: 47-186, 1910: 50-215, 1923: 50-181, 1934: 55-194, 1951: 51-183, 1961: 53-139, 1971: 55-131, 1981: 45-120, 1991: 55-144, 2001: 56-136, 2011: 50-111.

Früherer Name: Weißenbach.

### **Perneck**

3 Urlehen. – 1551: 4 (12 urk.), 1563: 15, 1575: 16 urk., 1686: 22, 1869: 62-193, 1923: 71-270, 1934: 77-294, 1939: 252, 1951: 66-328, 1961: 73-338, 1971: 76-287, 1981: 80-286, 1991: 100-307, 2001: 92-284, 2011: 100-280, 2014: 283.

Ischler Salzberg 1563 eröffnet.

### **Ramsau**

4 Urlehen. – 1551: 4, 1686: 10, 1869: 25-97, 1880: 28-94, 1890: 30-121, 1900: 33-124, 1910: 33-109, 1923: 34-90, 1934: 34-110, 1951: 27-113, 1961: 29-110, 1971: 42-98, 1981: 52-142, 1991: 61-158, 2001: 70-196, 2011: 68-172.

### **Reiterndorf**

5 Urlehen. – 1430: 7 urk., 1551: 10, 1686: 29, 1857: 124-906, 1869: 105-856, 1880: 127-1063, 1890: 139-1277, 1900: 176-1635, 1910: 190-1820, 1923: 199-1797, 1934: 226-1781, 1951: 239-1937, 1961: 305-1969, 1971: 392-2106, 1981: 478-2105, 1991: 552-2289, 2001: 598-2362, 2011: 632-2460, 2014: 2512, 2015: 2520.

Q 1857: Schaubach.

### **Rettenbach**

4 Urlehen. – 1365: 4 urk., 1551: 4, 1563: 5 urk., 1686: 12, 1869: 19-126, 1880: 103-239, 1890: 110-281, 1900: 133-374, 1910: 146-499, 1923: 151-439, 1934: 157-477, 1939: 395, 1951: 163-509, 1961: 174-465, 1971: 230-725, 1981: 186-674, 1991: 266-619, 2001: 219-617, 2011: 224-580, 2014: 555.

### **Roith**

4 Urlehen. – 1551: 5 (6 urk.), 1575: 7 urk., 1686: 11, 1869: 32-176, 1880: 33-168, 1890: 36-214, 1900: 41-269, 1910: 42-215, 1923: 42-403, 1934: 42-371, 1939: 408, 1951: 49-519, 1961: 55-609, 1971: 62-614, 1981: 78-543, 1991: 83-542, 2001: 87-446, 2011: 85-412, 2014: 376.

### **Steinbruch**

2 Urlehen. – 1551: 2 (3 urk.), 1686: 12, 1869: 49-435, 1880: 64-478, 1890: 70-437, 1900: 75-435, 1910: 84-472, 1923: 84-553, 1934: 86-544, 1951: 92-779, 1961: 96-610, 1971: 116-528, 1981: 144-466, 1991: 165-546, 2001: 182-521, 2011: 175-465, 2014: 481.

### **Steinfeld**

1 Urlehen. – \*1347: 1, 1551: 1, 1686: 4, 1869: 14-149, 1880: 37-352, 1890: 41-330, 1900: 46-322, 1910: 53-350, 1923: 55-338, 1934: 68-372, 1951: 80-524, 1961: 93-451, 1971: 119-680, 1981: 130-704, 1991: 144-756, 2001: 161-887, 2011: 172-997, 2014: 978, 2015: 992.

### **Sulzbach**

10 Urlehen. – 1551: 16, 1686: 26, 1869: 48-261, 1880: 61-343, 1890: 62-359, 1900: 70-572, 1910: 75-659, 1923: 76-583, 1934: 78-449, 1951: 76-466, 1961: 84-445, 1971: 108-449, 1981: 140-570, 1991: 168-576, 2001: 207-650, 2011: 233-620, 2014: 647.

### **Ebensee**

1551: \*70, 16.Jh.: \*600 E, 1604: 64-300/400, 1640: \*1000, 1650: \*1100, 1641/83: \*160, 1680: \*1600, \*1700: \*300-2000, 1720: \*2000, 1730: \*2350, 1740: \*2600, 1754: 2578, 1773: 326, 1781: 337, 1783: 2615, 1784: 330-2573, 1788: 353, 1792: 2729, 1800: 2976, 1801: 380-3001, 1809: 394-3022, 1809: 3092, 1812: 401-3111, 1819: 421-3533, 1824: 459-3862, 1825:

438-3808, 1827: 457-3988, 1830: 4212, 1834: 465-4110, 1843: 489-4608, 1846: 489-4689, 1850: 4468, 1857: 4680, 1869: 549-4718, 1880: 602-5068, 1890: 688-5928, 1900: 861-7659, 1910: 954-8158, 1923: 1029-8533, 1934: 1156-8852, 1939: 8653, 1951: 1259-10.327, 1961: 1435-9602, 1971: 1634-9466, 1981: 1848-8983, 1991: 1988-8734, 2001: 2214-8451, 2011: 2269-7817, 2012: 7763, 2013: 7706, 2014: 7679, 2015: 7738.

Urbar Wildenstein 1563: 21(10 Sö) zur Hschft Wildenstein (Gampenlehen, Herrnlehen, 1., 2. Brunnlehen, 1., 2. Finkenneußlehen, Preußlehen, Starnlehen, Gut im Geer, Häßlgut, Gütl Traunfeld).

Mannschaftsstand Verwesamt Ebensee 1647: 158, 1689: 261, 1717: 493, 1726: 567, 1805: 1663.

Q 1551: Schätzung (Hschft. Wildenstein 1551: 23, Hschft. Ort 1526: 6, Traunkirchen: halber Bestand von 1646/52 analog zu Wildenstein). – 16. Jh.: Kirchl. Topographie XIV, 1835. Angesichts der Häuserzahlen wohl zu hoch geschätzt - 1604: Häuser: Ebenseer Pfarrbuch. 275 Jahre Kirche von Ebensee 1729-2004 (Homepage Diözese Linz, Pfarre Ebensee). Häuser und Einwohner: Rieder Walter, 400 Jahre Salinenort Ebensee 1607-2007, 1. Bd., 2006, 29. (auf der Homepage der Gemeinde). Aus dieser Quelle auch die Angaben für 1784, 1819 und 1824 und folgende Schätzungen: 1625: \*1000 E, 1680: \*2000 E, 1726/29: \*2200 E. – 1627 (Bittschrift) gibt 300 Seelen (nur Erwachsene?) an: Feichtinger Ida, Geschichte der Pfarrkirche Ebensee (zum Jubiläum ihres 200jährigen Bestandes 1729 bis 1929), 1929, 14. - 1640, 1650, 1680-1740: geschätzt aus Geburtenzahlen (nach Heider, wie Bad Ischl). – Andere Schätzung: 1654: \*500 E, 1680: \*1000 (Koller Engelbert, 350 Jahre Salinenort Ebensee, in: Oö. Heimatblätter 11/1957, 81 ff.). - 1641/83, 1788: Feichtinger Ida, Siedlungsgeschichte Ebensees. Die vier Grundobrigkeiten Ebensees als politische Verwaltungs-, Steuer- und Gerichtsbehörden, 1969 (Maschinschrift, OÖLA). - . \*1700: Gillesberger Franz, Die Ortsgeschichte von Ebensee unter besonderer Berücksichtigung der Sozialgeschichte des 18. Jahrhunderts, Diss. Univ. Salzburg 1994. – 1754: wie Gerichtsbezirk Bad Ischl (von Langwies bis nach Ebensee 879 E, im Dorf Ebensee und Umgebung 1537, ärmere Leut allda 162). - 1792, 1828, 1830: Kurz (wie Bezirk, Anhang, 42). – 1801: Schultes, Sartori (wie Salzkammergut). - 1812: Heinse (wie Salzkammergut). – 1814: Kleyle (wie Salzkammergut), 65. - 1846: Weidmann (wie Gmunden).

### ***Ebensee***

1630: \*30, 1646/52: 50, 1788: 68, 1814: 134-1080 (samt Unterlangbath), 1825: 83-641, 1846: 85-653, 1869: 116-843, 1880: 140-1053, 1890: 152-1542, 1900: 220-2450, 1910: 263-2869, 1923: 299-3205, 1934: 364-3391, 1951: 448-4061, 1961: 503-4129, 1971: 612-4360, 1981: 726-4339, 1991: 802-4311, 2001: 937-4346, 2011: 1001-4171, 2014: 4121, 2015: 4163. – Samt Oberlangbath 1792: 156-1232, 1825: 177-1553, \*1835: 155-1614.

Q 1630: Ebenseer Pfarrbuch (wie oben). - 1641: 26 Hofstätten am linken Ufer des Langbathbaches (zur Herrschaft Orth), 1646: 32 Häuser am rechten Ufer (zur Herrschaft Wildenstein; Koller, wie oben).

### ***Kohlstatt***

1551/57: 1, 1563: 1, 1665/83: 1, 1788: 18, 1869: 43-462, 1880: 46-469, 1890: 56-656, 1900: 69-996, 1910: 74-801, 1923: 79-747, 1951: 94-761, 1961: 93-680, 1971: 94-598, 1981: 87-497, 1991: 101-529, 2001: 117-444, 2011: 113-324, 2014: 312.

### ***Lahnstein***

1563: 3, 1665/83: 9, 1788: 11, 1869: 13-74, 1880: 17-98, 1890: 21-103, 1900: 22-139, 1910: 25-166, 1923: 26-161, 1951: 28-195, 1961: 24-175, 1971: 25-139, 1981: 34-140, 1991: 39-127, 2001: 41-127, 2011: 42-125, 2014: 118.

### ***Langwies***

1646/83: 27, 1788: 35, 1857: 69-434, 1869: 66-448, 1880: 66-433, 1890: 70-442, 1900: 82-826, 1910: 89-948, 1923: 102-1199, 1934: 115-1107, 1939: 1031, 1951: 125-1028, 1961: 136-926, 1971: 157-813, 1981: 179-783, 1991: 187-692, 2001: 202-658, 2011: 193-626, 2014: 584.

Q 1857: Schaubach.

### ***Oberlangbath***

1788: 132, 1792: 156-1232, 1819: 149-1455, 1825: 145-1547, 1827: 155-1614 (samt Unterlangbath). - 1646/52: 1, 1788: 86, 1825: 94-912, 1846: 95-918, 1869: 109-1101, 1880: 115-1163, 1890: 117-1163, 1900: 127-1179, 1910: 136-1229, 1923: 139-1038, 1934: 138-1022, 1951: 136-1013, 1961: 133-718, 1971: 137-594, 1981: 139-472, 1991: 138-479, 2001: 139-402, 2011: 133-369, 2014: 371.



### **Plankau**

1563: 10, 1665/83: 13, 1788: 15, 1869: 18-117, 1880: 20-128, 1890: 20-152, 1900: 22-148, 1910: 23-145, 1923: 25-156, 1951: 34-358, 1961: 36-249, 1971: 46-278, 1981: 61-280, 1991: 75-302, 2001: 101-320, 2011: 100-292, 2014: 276 (samt neuer O Offensee).

### **Rindbach**

1646/52: 12, 1788: 24, 1869: 55-498, 1880: 62-521, 1890: 88-582, 1900: 121-630, 1910: 130-642, 1923: 132-719, 1934: 154-749, 1939: 725, 1951: 149-974, 1961: 171-781, 1971: 194-720, 1981: 211-709, 1991: 216-661, 2001: 236-643, 2011: 231-573, 2014: 568.

### **Roith**

1646/83: 21, 1788: 27, 1869: 46-292, 1880: 51-328, 1890: 51-372, 1900: 60-446, 1910: 63-464, 1923: 64-457, 1934: 72-423, 1939: 406, 1951: 86-907, 1961: 163-952, 1971: 212-1107, 1981: 261-1104, 1991: 278-1061, 2001: 304-1043, 2011: 321-936, 2014: 952, 2015: 938.

### **Trauneck**

1551/57: 3, 1563: 3, 2.H.17.Jh.: 5, 1788: 21, 1869: 20-188, 1880: 20-176, 1890: 25-173, 1900: 26-167, 1910: 28-201, 1923: 36-213, 1951: 31-358, 1961: 35-413, 1971: 37-318, 1981: 39-263, 1991: 37-220, 2001: 39-169, 2011: 38-143, 2014: 148.

### **Unterlangbath**

1447: 1, 1641: 27 (samt O Trauneck), 1788: 46, 1825: 51-635, 1846: 53-638, 1869: 63-695, 1880: 65-699, 1890: 65-743, 1900: 61-640, 1910: 67-646, 1923: 69-589, 1934: 74-592, 1951: 78-603, 1961: 82-527, 1971: 91-452, 1981: 95-377, 1991: 96-331, 2001: 98-301, 2011: 97-258, 2014: 229.

1447: Das Urbar Traunkirchen 1447 verzeichnet Siedler „pei der Lambat“.

### **Gmunden**

1781: \*670, 1783: \*4200 E, 1809: \*685-4100, 1825: \*705-5000, 1869: 808-6857, 1880: 908-7485, 1890: 921-7521, 1900: 1003-8451, 1910: 1080-9332, 1923: 1119-9633, 1934: 1240-9838, 1939: 1348-10.792, 1951: 1389-12.894, 1961: 1699-12.518, 1971: 2100-12.331, 1981: 2726-12.653, 1991: 2926-13.133, 2001: 3162-13.182, 2011: 3260-13.086, 2012: 13.015, 2013: 13.021, 2014: 13.105, 2015: 13.204.

Q Gründungsanlage: Klein, Siedlungsgeschichte. – 1576: Oberleitner (wie Linz). – 1650, 1663: Hoffmann, Wirtschaftsgeschichte. – 1603, 1645, 1690, 1771, 1805: Krackowizer Ferdinand, Geschichte der Stadt Gmunden in Oberösterreich, 3 Bde., 1898/1900. – \*1621: Grill, Bauer im Lande ob der Enns (wie Wels). – 1625, 1661: Krackowizer Ferdinand, Häuserchronik der Stadt Gmunden in Oberösterreich, 1901. – 1663: Hoffmann, Wirtschaftsgeschichte. – 1634, 1640, 1664, 1746, 1759, 1762, 1805-1857: Städtebuch OÖ. – 1734/36: Pfarre (Heider, wie Bad Goisern, OÖLA, D 475/53). – 1776: Ahammer (wie Altmünster). – 1812: Heinse (wie Linz, 173). – 1814: Kleyle (wie Salzkammergut), 61 f. – 1846: Weidmann Franz Carl, Der Führer nach und um Ischl. Handbuch für Badegäste und Reisende, 2. Aufl. 1849 (1846: 665-5084). – 1857 (Innere Stadt): Schaubach.

### **Gmunden, ehem. G**

1781: 591, 1783: 3707 E, 1800: 3741, 1809: 605-3626, 1825: 621-4411, 1827: 638-4485, 1843: 658-5071, 1846: 665-5084 (5253), 1850: 5233, 1857: 5623, 1869: 711-6062, 1880: 775-6631, 1890: 781-6476, 1900: 837-7126, 1910: 886-7698, 1923: 915-7784, 1934: 997-7787.

### **Gmunden, ehem. Burgfried**

1576: 180, \*1621: 211, 1634: 278 Hh (28 Bürger), 1640: 252 Hh (24 Bürger), 1650: 211, 1663: 211(114 öde), 1664: 125 Hh (25 Bürger), 1690: 231 (+). – 1746: 1560 E, 1759: 1696, 1762: 1869 (nur Untertanen des Stadtmagistrats). – 1690: 283, 1734: 1953 E, 1735: 1992, 1736: 1913, 1762: 329, 1773: 294, 1805: 413-2798, 1809: 420, 1812: 421-2899, 1817: 2898, 1819: 423-2857, 1827: 437-3226, 1830: 3467, 1831: 3314, 1834: 3391, 1837: 3489, 1840: 3655, 1843: 3624, 1846: 463-3671, 1846: 4006, 1851: 3701. – **Innere Stadt:** Gründungsanlage 13.Jh.: etwa 75 H (K). – 1690: 114, 1750: 112, 1771: 129, 1805: 882 E, 1809: 122, 1814: 122-867, 1825: 123-1083, 1846: 143-1333, 1857: 129-1243, 1869: 129-1408, 1880: 129-1547, 1890: 123-1491, 1971: 214-1067, 1981: 244-823, 1991: 262-951, 2001: 270-854, 2011: 279-983, 2014: 957, 2015: 956 (ab 1971: ZSpr Gmunden-Innere Stadt).

– **Vorstädte: Graben:** 1690: 23, 1750: 29, 1805: 184 E, 1809: 32, 1825: 32, 1846: 36-254, 1869: 34-299, 1880: 36-314, 1890: 33-259. – **Kranabeth:** 1805: 258 E, 1809: 49, 1825: 49, 1846: 49-363, 1869: 60-571, 1880: 70-821, 1890: 73-818. – **Lehen:** 1690: 31, 1750: 41, 1805: 242 E, 1809: 43, 1846: 43-284, 1869: 58-402, 1880: 74-421, 1890: 83-407. – **Pinsdorfasse:** 1690: 44, 1750: 74 (beide samt Kranabeth), 1805: 199 E, 1809: 35, 1846: 38-270, 1869: 39-311, 1880: 45-309, 1890: 47-343. – **Seestadt:** 1690: 19 (Küferzeil-Vorstadt), 1750: 23, 1805: 112 E, 1809: 22, 1846: 25-153, 1869: 23-136, 1880: 23-131, 1890: 20-115.

### **Mühlwang ehem. OB**

1750: 20, 1809: 28, 1825: 32-198, 1846: 38-238, 1869: 35-299.

### **Ort ehem. OB**

1951: 94-855, 1961: 86-580, 1971: 134-730. – 1971: 163-1029, 1981: 200-1093, 1991: 251-1436, 2001: 267-1327, 2011: 259-1125 (ZSpr). – 1809: 24, 1846: 24-169, 1869: 27-197, 1951: 27-201, 1961: 49-277, 1971: 58-256. – **Ehem. Herrschaft Ort:** 1801: 890-5881.

Ehem. Herrschaft Ort: Pfarren Altmünster, Neukirchen, Pinsdorf, Laakirchen. – Q 1801: Schultes Joseph August, Reisen durch Oberösterreich in den Jahren 1794, 1795, 1802, 1803, 1804 und 1808, 2 Teile, 1809 (1. Teil, 199).

### **Traundorf OB**

1603: 84, 1625: 40 urk., 1637: 52 BH, 1645: 56(49 öde), 1661: 46 urk., 1690: 52 BH, 1771: 99, 1788: 117, 1805: 921 E, 1809: 117, 1825: 119-914, 1846: 129-1014, 1869: 129-1198, 1880: 151-1416, 1890: 151-1390, 1900: 146-1280, 1961: 379-2508, 1971: 413-2295. – 1971: 299-1658, 1981: 378-1787, 1991: 383-1683, 2001: 424-1616, 2011: 425-1583, 2014: 1708, 2015: 1748 (ZSpr Traundorf Ost und West).

Traundorf, urk. 1340, gehörte zur Herrschaft Ort, und wurde 1603, endgültig 1637 in den Burgfrieden der Stadt einbezogen. Aufschwung seit dem 15.Jh. – 127 Eisenarbeiter 1769. – Q 1637: Städtebuch OÖ.

### **Traunleiten OB**

1776: 24-164, 1869: 27-194, 1880: 32-212, 1890: 36-263, 1900: 58-436, 1910: 77-623, 1923: 82-569, 1951: 122-958, 1961: 182-1485, 1971: 286-1976. – 1971: 325-2325, 1981: 443-2048, 1991: 477-2162, 2001: 515-2359, 2011: 557-2394 (2 ZSpr).

### **Traunstein OB**

16.Jh.: 4, \*1785: 45, 1809: 42, 1825: 42, 1846: 42-296, 1869: 48-291, 1951: 67-329, 1961: 78-272, 1971: 111-240.

45 Eisenarbeiter 1769. – Q 16.Jh. (Ortsgründung): Gallnbrunner Hilde, Die Ortschaft Traunstein bei Gmunden, in: Heimatgaue 1922, 198 ff. – \*1785: De Luca (wie Quellenverzeichnis).

### **Weyer OB**

1809: 39, 1825: 43-266, 1846: 46-346, 1869: 50-415, 1951: 46-363, 1961: 35-314, 1971: 90-460.

## **Gmunden und Nachbargemeinden**

1776: \*1750-10.500, 1869: 2200-14.846, 1880: 15.480, 1890: 15.723, 1900: 17.036, 1910: 2648-18.485, 1923: 2712-18.876, 1934: 19.845, 1939: 21.377, 1951: 3366-24.936, 1961: 4125-24.741, 1971: 5234-26.025, 1981: 6786-27.783, 1991: 7675-29.555, 2001: 8563-30.593, 2011: 9247-31.131, 2012: 31.197, 2013: 31.440, 2014: 31.675, 2015: 31.980.

G Gmunden; Altmünster, Ohlsdorf, Pinsdorf.

### **Stadtregion Gmunden (Abgrenzung 2001)**

9 Gemeinden. – 2001: 13.023-46.935, 2011: 14.157-47.988, 2012: 48.152, 2013: 48.402, 2014: 48.732, 2015: 49.215.

Kernzone: 5 Gemeinden. – 2001: 10.748-39.721, 2011: 11.682-40.599, 2012: 40.746, 2013: 41.039, 2014: 41.352, 2015: 41.787.

Außenzone: 4 Gemeinden. – 2001: 2275-7214, 2011: 2475-7389, 2012: 7406, 2013: 7363, 2014: 7380, 2015: 7428.

Kernzone: Gmunden, Altmünster, Laakirchen, Ohlsdorf, Pinsdorf.

Außenzone: Gschwandt, Roitham, St. Konrad, Traunkirchen.

## **Gosau**

42 Urgüter (1665). - 1324: 42, 1544: \*300 Komm., 1665: 118, 1682: \*800 E, 1686: 129 urk., 1700: 142, 1754: 1387 E, 1773: 177, 1781: 178, 1783: 1211, 1788: 179, 1792: 181-1153, 1800: 1234, 1801: 182-1223, 1809: 186-1089, 1812: 186-1236, 1814: 187-1253, 1819: 187-1215, 1825: 194-1278, 1827: 194-1293, 1830: 1324, 1834: 194-1272, 1843: 200-1413, 1846: 216-1387, 1850: \*1006, 1869: 343-1164, 1880: 1158, 1890: 1191, 1900: 1328, 1910: 1451, 1923: 424-1491, 1934: 458-1669, 1939: 1596, 1951: 492-1773, 1961: 547-1767, 1971: 598-1806, 1981: 685-1851, 1991: 728-1942, 2001: 773-1942, 2011: 673-1782, 2012: 1762, 2013: 1747, 2014: 1742, 2015: 1774.

1492 an Österreich (vorher zu Salzburg). - Bauer gibt für 1324: 38 Neugereute mit 42 Besitzern an (klingt nicht nach Gesamtbestand!), Marchetti 43 Güter (Marchetti Heinrich (Hg.), Der Bezirk Gmunden und seine Gemeinden, 1991, 968 f.). Ähnlich: 1324: 34 Neurodungen mit 38 Untertanen zum Stift St. Peter, dem der Erzbischof das Gosautal 1231 geschenkt hatte (Koller Engelbert, Forstgeschichte des Salzkammergutes, 1970, 3). - Bauer gibt für 1665: 118 Güter an, Marchetti nur 92. - Q Urgüter, 1324, \*1465, 1665, 1700, 1788: Bauer Paul, Das Gosautal und seine Geschichte von den Uranfängen bis zur Gegenwart, 1971. - 1544, 1682: Kurz (wie Salzkammergut). Geschätzte Werte. - 1686: Loidl (wie Bad Ischl). - 1754: wie Gerichtsbezirk Bad Ischl. - 1792, 1830: Kurz (wie Bezirk, Anhang, 42). - 1801: Schultes, Sartori (wie Salzkammergut). - 1812: Heinse (wie Salzkammergut). - 1814: Kleye (wie Salzkammergut), 112 ff. - 1846 (H): Schaubach.

## **Grünau im Almtal**

777: 7(?), 1449: 24 (zu Wallsee), 1584: 84, 1647: 107 (zur Hschft. Scharnstein), 1693: 188-1645, 1750: 224, 1773: 236, 1781: 238, 1783: 1570 E, 1800: 1659, 1809: 273-1700, 1825: 274-1677, 1846: 1780, 1850: 1908, 1869: 313-1662, 1880: 328-1669, 1890: 1821, 1900: 1886, 1910: 1956, 1923: 1909, 1934: 401-2203, 1939: 2088, 1951: 474-2308, 1961: 494-2207, 1971: 637-2157, 1981: 767-2110, 1991: 797-2137, 2001: 874-2112, 2011: 892-2101, 2012: 2083, 2013: 2078, 2014: 2086, 2015: 2104.

Kommunikanten 1613/17: \*440, 1645: 600, 1666: 650, 1675: 200 (!), 1690: 1200.

Q 777: Bei Gründung des Stiftes Kremsmünster (Gielge Ignaz, 1. Bd., 227). - 1584, 1647: Zur Herrschaft Scharnstein (1584: Urbar Scharnstein OÖLA Salzoberamtsarchiv Gmunden Hs. 153). - 1615: Pfarre Viechtwang samt Grünau 1613: 1533 Komm., ohne Grünau 1617: 1094 (vgl. G Scharnstein). - 1645, 1666, 1675, 1690, 1693: Froschauer Rupert (Christian), Studien zum Pfarrgebiet von Kremsmünster unter besonderer Berücksichtigung von Reformation und Gegenreformation, dargestellt an den Almtaler Pfarren Pettenbach, Viechtwang-Scharnstein und Grünau, Diss.Univ. Wien, 2 Bde., 1989 (II, 552 ff.). - 1647: Baumgartinger Edmund, Die Herrschaft Scharnstein unter dem Krummstab, in: 95. Jahresbericht Gymnasium Kremsmünster, 1952).

## **Gschwandt**

E.15.Jh.: \*100, 1783: 1200 E, 1800: 1456, 1809: 249-1273, 1825: 250-1346, 1827: 250-1343, 1834: 250-1446, 1846: 1376, 1850: 1410, 1869: 227-1274, 1880: 1215, 1890: 1175, 1900: 1244, 1910: 223-1284, 1923: 223-1255, 1934: 229-1359, 1939: 1305, 1951: 238-1486, 1961: 308-1565, 1971: 400-1995, 1981: 524-2152, 1991: 600-2425, 2001: 684-2423, 2011: 787-2685, 2012: 2706, 2013: 2691, 2014: 2686, 2015: 2690.

Q E.15.Jh.: Marchetti Heinrich (Hg.), Der Bezirk Gmunden und seine Gemeinden, 1991, 995. - \*1785: De Luca (wie Quellenverzeichnis).

## **Gschwandt**

\*1785: 132, 1825: 144-738, 1869: 138-745, 1951: 149-914, 1961: 205-1035, 1971: 250-1249, 1981: 357-1461, 1991: 410-1662, 2001: 464-1625, 2011: 541-1853, 2014: 1844, 2015: 1870.

## **Hallstatt**

1311: \*40, 1771: 204, 1802: 1380 E, 1805: 215, 1819: 228-1362, 1827: 236-1422, 1834: 236-1404, 1843: 237-1438, 1857: 1418, 1869: 235-1325, 1880: 234-1072, 1890: 238-1185, 1900: 252-1253, 1910: 285-1418, 1923: 288-1355, 1934: 299-1415, 1939: 1358, 1951: 311-1422, 1961: 334-1373, 1971: 371-1310, 1981: 401-1126, 1991: 438-1153, 2001: 442-946, 2011: 386-799, 2012: 795, 2013: 788, 2014: 779, 2015: 758.

Q 1311 12 Bürgerrechte, 16 Eisenhauerstellen, 12 Pfannhausstätten, 7 Burgleute (Zauner Alois, Die bürgerlichen Siedlungen im öö. Salzkammergut bis zur Mitte des 16.Jh., in: Wirtschafts- und sozialhistorische Beiträge, Festschrift für Alfred Hoffmann zum 75. Geburtstag, hg. von Herbert Knittler, 1979). – 1563: Urbar Wildenstein (wie Bad Goisern). – 1640-1710: geschätzt aus Geburtenzahlen (Heider-Exzerpte, OÖLA). – 1729, 1739, 1761, 1770, 1779, 1780, 1784, 1788: Matrikenauszüge (Heider, wie Bad Goisern). – 1743: Marchetti (wie Gosau), 1019. – 1754: wie Gerichtsbezirk Bad Ischl. – 1771, 1801, 1805: Urstöger Hans Jörgen, Hallstatt-Chronik, 1994. – 1802: Kanzler (wie Bad Ischl). – 1816: Liechtenstern (wie Linz). – 1842 (Pfarrzählung): Koch (wie Quellenverzeichnis 1843). – 1857: Schaubach.

### ***Ehem. Pfarre Hallstatt***

1544: 1000 Komm., 1640: \*1100 E, 1680: \*1300, 1682: 2300, 1700: \*1600, 1710: \*1750, 1729: 1833, 1739: 1980, 1754: 1625, 1761: 1583, 1770: 1636, 1773: 275, 1779: 1561, 1780: 1559, 1781: 282, 1781: 1701, 1783: 1701, 1784: 1590, 1788: 1530, 1792: 287-1646, 1800: 1631, 1801: 1665, 1801: 298-1742, 1805: 291, 1809: 292-1688, 1812: 292-1707, 1819: 298-1698, 1825: 306-1797, 1827: 306-1784, 1830: 1940, \*1835: 306-1784, 1842: 312-1855, 1843: 313-1891.

G Hallstatt, Obertraun. – Q 1544, 1682: Kurz (wie Salzkammergut). – 1801 (298-1742): Schultes, Sartori (wie Salzkammergut). – 1812: Heinse (wie Salzkammergut). – 1814: Kleyle (wie Salzkammergut), 73. – 1842: Koch (wie Quellenverzeichnis 1843).

### ***Hallstatt***

1311: \*40, 1743: 120 Fam.-512, 1771: 164, 1785: 163, 1790: 822 E, 1805: 164, 1814: 164-995, 1819: 165-1016, 1825: 165-1030, 1827: 165-1038, 1842: 168-1020, 1869: 171-948, 1951: 161-709, 1961: 163-653, 1971: 173-617, 1981: 180-495, 1991: 182-471, 2001: 188-388, 2011: 169-327, 2014: 308, 2015: 314.

Q 1790: Ferihumer (wie Quellenverzeichnis 1783), 363.

### ***Lahn***

1563: 20, 1771: 34, 1805: 35, 1842: 46-332, 1869: 46-311, 1951: 111-628, 1961: 136-671, 1971: 160-667, 1981: 193-615, 1991: 221-598, 2001: 221-543, 2011: 206-461, 2014: 460, 2015: 433.

### ***Kirchham***

1599: \*1000 E (350 Komm.), 1783: 1528 E, 1800: 1562, 1809: 305-1483, 1825: 307-1569, 1835: 1481, 1846: 1528, 1850: 1496, 1869: 297-1402, 1880: 1451, 1890: 280-1491, 1900: 276-1396, 1910: 286-1391, 1923: 280-1401, 1934: 280-1506, 1939: 1434, 1951: 287-1557, 1961: 307-1552, 1971: 331-1501, 1981: 426-1552, 1991: 528-1914, 2001: 607-1913, 2011: 647-1908, 2012: 1972, 2013: 1979, 2014: 2005, 2015: 2036.

Kommunikanten 1544: 600, 1599: 350, 1633: 832, 1634: 629, 1645: 800.

Q 1544, 1599, 1602, 1604, 1645, 1667, 1835: Piringner Helmuth – Brunner Ernst, Kirchhamer Heimatbuch, 2000. Weitere Angaben für Kommunikanten (1602: 257, 1604: 350, 1617: 457) gehen auf die geringere Beteiligung vor der Gegenreformation zurück. – Ebenso 1544, 1599, außerdem 1633, 1634: Froschauer (wie Grünau im Almtal).

### ***Kirchham***

1825: 80-416 (-). – 1869: 56-293, 1951: 66-373, 1961: 74-410, 1971: 82-411, 1981: 128-485, 1991: 192-776 (-). – 2001: 174-567, 2011: 184-529, 2014: 571, 2015: 595.

2001: Völlige Neugliederung der Ortschaften vor der Zählung.

### ***Laakirchen***

\*1630: \*1300 E, 1800: 1973, 1809: 330-1950, 1825: 361-1976, 1827: 300-1657, 1834: 299-1609 (beide ohne Lindach), 1846: 1920, 1850: 1956, 1869: 430-2461, 1880: 488-3132, 1890: 479-3402, 1900: 519-4032, 1910: 585-4658, 1923: 600-4663, 1934: 663-4916, 1939: 5079, 1951: 823-5677, 1961: 1081-6722, 1971: 1317-7687, 1981: 1701-7666, 1991: 1885-7968, 2001: 2185-9129, 2011: 2435-9468, 2012: 9549, 2013: 9599, 2014: 9677, 2015: 9807.

### ***Ehem. Pfarre Laakirchen***

1781: 918, 1783: 4977 E, 1809: 900-5059, 1825: 995-5572, 1850: 5353. – Ohne Ohlsdorf: 1626: \*400, vor 1638: 378, 1723: 3000 E, 1753: 550-3000, 1773: 606, 1781: 611, 1783: 3268, 1809: 579-3223, 1825: 673-3667, 1850: 3366.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Laakirchen, Gschwandt, Lindach und Ohlsdorf.

1454: Matzing OB: 4, Weikharting OB: 4 H (Q: wie O Straßham, G Alkoven, 56).

Q 1626: 400 Bauern aus der Pfarre Laakirchen besetzen die Stadt Steyr (Gielge, wie Quellenverzeichnis 1809, II, 76). - \*1630: Errechnet aus Geburtenzahlen (Heider, wie Bad Goisern). – Vor 1638: Watzinger Carl Hans, Markt Laakirchen, 1984, 55. (378 Personen aus der Pfarre spenden für einen Altar. Kann ungefähr der Häuserzahl entsprechen.) – 1723: Ferihumer Heinrich, Die kirchliche Gliederung des Landes ob der Enns im Zeitalter Kaiser Josephs II., Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 2, 1952, 349. – 1753: Ferihumer (wie Quellenverzeichnis 1783), 349.

### ***Laakirchen OB***

1825: 40-228, 1869: 52-315, 1880: 62-499, 1890: 73-628, 1900: 87-807, 1910: 105-961, 1923: 111-1027, 1934: 141-1327, 1951: 224-1677, 1961: 330-2328, 1971: 489-3178, 1981: 640-3327, 1991: 705-3224, 2001: 765-3256, 2011: 888-4114.

### ***Lindach OB***

1783: 305 E, 1800: 359, 1809: 62-329, 1825: 62-345, 1846: 305, 1850: 309, 1869: 59-281 (alles KG). – 1951: 72-438, 1961: 82-402, 1971: 90-438, 1981: 127-489, 1991: 137-538, 2001: 159-608, 2011: 186-675.

### ***Oberweis OB***

1825: 71-363, 1869: 66-419, 1880: 72-405, 1890: 69-431, 1900: 73-501, 1910: 83-562, 1923: 86-599, 1934: 93-573, 1951: 102-704, 1961: 209-1052, 1971: 232-1179, 1981: 320-1227, 1991: 414-1610, 2001: 576-2743, 2011: 647-2248.

### ***Stötten OB***

1869: 61-560, 1880: 95-964, 1890: 101-1089, 1900: 122-1459, 1910: 154-1737, 1923: 157-1651, 1934: 186-1665, 1951: 246-1830, 1961: 269-1903, 1971: 309-1909, 1981: 384-1612, 1991: 379-1532, 2001: 418-1478, 2011: 455-1514.

### ***Obertraun***

1347: 46 (zu Traunkirchen, samt Hallstatt?). - 1447: \*10 (zu Traunkirchen), 1563: 16 (zu Wildenstein), 1686: 34 urk., 1792: 296 E, 1802: 70-362, 1805: 76, 1819: 70-336, 1827: 70-362, 1830: 375, 1834: 70-393, 1843: 75-417, 1846: 83-460, 1869: 86-361, 1880: 96-433, 1890: 95-475, 1900: 105-505, 1910: 122-532, 1923: 127-514, 1934: 154-605, 1939: 541, 1951: 175-720, 1961: 222-774, 1971: 262-781, 1981: 298-758, 1991: 336-811, 2001: 367-766, 2011: 381-717, 2012: 732, 2013: 738, 2014: 741, 2015: 740.

Q 1347: Urbar Traunkirchen, Pfennigdienst von Obertraun (Mittendorfer Ferdinand, Traunkirchen – einst Mutterpfarre des Salzkammergutes, 1981, 44). - 1447: Marchetti (wie Gosau), 1075. - 1563: Urbar Wildenstein (wie Bad Goisern). – 1686: Loidl (wie Bad Ischl). - 1802: Kanzler (wie Bad Ischl). – 1805: Urstöger (wie Hallstatt; Obertraun 68, Winkl 8 H).

### ***Ohlsdorf***

\*1100: \*20, \*1300: \*80, \*1500: \*100, \*1700: \*1800 E, 1734: 1931, 1735: 1999, 1736: 1922, 1781: 307, 1783: 1709, 1788: 312, 1809: 321-1836, 1825: 322-1905, 1827: 323-1974, 1834: 322-1991, 1843: 2013, 1846: 1969, 1850: 1987, 1869: 333-1887, 1880: 2008, 1890: 341-2082, 1900: 341-2188, 1910: 349-2380, 1923: 347-2230, 1934: 357-2267, 1939: 2443, 1951: 383-2602, 1961: 471-2526, 1971: 649-3057, 1981: 896-3769, 1991: 1124-4179, 2001: 1378-4528, 2011: 1638-4880, 2012: 4942, 2013: 5071, 2014: 5061, 2015: 5172.

Q \*1100, \*1300, \*1500: Gemeinde (Hg.), 1200 Jahre Ohlsdorf, 1987. (Im Gemeindegebiet 4 Altsiedlungen, 19 hochmittelalterliche Zusiedlungen mit ungefähr 60 Höfen, dazu etwa 20 Höfe spätmittelalterliche Zusiedlungen.) – 1380/94: Lehenbuch Albrechts III., OÖUB X. – 1456: Lehenbuch Ladislaus Posthumus, Notizenblatt 4/1854. \*1700, 1734/36: Heider-Exzerpte, OÖLA D 475/53 (Pfarre Ohlsdorf; \*1700: geschätzt aus Geburtenzahlen).

### ***Aurachkirchen***

1591: 7 urk., 1750: 7, 1869: 20-106, 1951: 26-149, 1961: 31-144, 1971: 35-154, 1981: 37-142, 1991: 41-134, 2001: 41-126, 2011: 44-117.

Q 1591, 1750: Reiter Gabriele, Häuserbuch von Aurachkirchen, DiplArbeit Univ. Salzburg 1997.

### ***Ehrendorf***

1380/94: 8 lf. Zehenthäuser, 1788: 15, 1869: 23-122, 1951: 24-171, 1961: 34-193, 1971: 47-225, 1981: 71-276, 1991: 88-333, 2001: 99-335, 2011: 113-329.

Q 1788: Exemtionen von den Landgerichten 1793/94, AÖG 97/1909, 422 ff. (wohl Angaben für 1788).

### ***Fraunsdorf***

1788: 10, 1869: 16-91, 1951: 18-111, 1961: 25-109, 1971: 30-116, 1981: 50-190, 1991: 65-221, 2001: 88-265, 2011: 115-327.

Q 1788: wie Ehrendorf.

### ***Hildprechting***

1456: 8 lf., 1869: 14-88, 1890: 15-76, 1900: 17-189, 1910: 20-263, 1923: 20-220, 1934: 22-221, 1951: 25-210, 1961: 32-183, 1971: 37-199, 1981: 55-348, 1991: 63-316, 2001: 78-309, 2011: 309 (samt neuer O Sandhäuslberg).

### ***Kleinreith***

1869: 13-89, 1951: 22-158, 1961: 39-216, 1971: 88-421, 1981: 103-429, 1991: 117-417, 2001: 134-392, 2011: 169-483, 2014: 486.

### ***Ohlsdorf***

Althof 8.Jh. - 1380/94: 5 lf. Zehenthäuser, 1456: 5 lf., 1788: 37, 1825: 40-215, 1869: 42-229, 1880: 43-224, 1890: 43-250, 1900: 44-238, 1910: 45-273, 1923: 43-216, 1934: 49-275, 1951: 56-387, 1961: 69-429, 1971: 94-504, 1981: 143-678, 1991: 179-778, 2001: 232-901, 2011: 276-930, 2014: 1025, 2015: 1044.

### ***Ruhsam***

1380/94: 6, 1456: 6 lf., 1869: 12-69, 1951: 14-74, 1961: 16-65, 1971: 17-74, 1981: 20-79, 1991: 23-96, 2001: 24-73, 2011: 31-95.

### ***Pinsdorf***

1776: 164-950 (ohne O Wolfsgrub), 1788: 170-180 H, 1869: 216-1324, 1880: 1304, 1890: 1378, 1900: 1552, 1910: 268-1721, 1923: 273-1684, 1934: 294-1823, 1939: 1814, 1951: 354-2057, 1961: 463-2349, 1971: 591-2716, 1981: 773-2806, 1991: 911-3176, 2001: 1040-3441, 2011: 1154-3643, 2012: 3687, 2013: 3739, 2014: 3809, 2015: 3819.

Ehem. Pfarre Pinsdorf 1825: 65-429, 1850: 460 E. - Q 1526/64: Purkhart Markus, Pinsdorf. Die Geschichte, 2000. - 1776: Ahammer (wie Altmünster).

### ***Buchen***

1776: 6-37, 1869: 8-73, 1951: 10-51, 1961: 27-138, 1971: 40-172, 1981: 73-264, 1991: 86-285, 2001: 111-335, 2011: 142-403, 2014: 424.

### ***Großkufhaus***

1776: 46-245, 1869: 56-338, 1951: 75-377, 1961: 79-381, 1971: 98-394, 1981: 119-397, 1991: 148-431, 2001: 186-552, 2011: 202-592, 2014: 585.

### ***Innergrub***

1776: 8-56, 1869: 10-78, 1951: 12-97, 1961: 14-82, 1971: 25-124, 1981: 32-118, 1991: 43-297, 2001: 48-274, 2011: 49-233.

### ***Moos***

1776: 13-78, 1869: 12-71, 1951: 15-55, 1961: 30-142, 1971: 39-182, 1981: 46-161, 1991: 49-166, 2001: 49-179, 2011: 53-154.

### ***Neuhofen***

1776: 3-21, 1869: 3-28, 1951: 20-131, 1961: 28-143, 1971: 31-130, 1981: 34-107, 1991: 46-118, 2001: 56-158, 2011: 59-142.

### ***Pinsdorf***

1526/64: 50, 1788: 84 (KG), 1788: 89-412 (KG). – 1526/64: 31, 1776: 40-226, 1788: 47, 1800: 248, 1825: 43-303, 1869: 48-340, 1880: 61-389, 1890: 62-424, 1900: 69-486, 1910: 75-511, 1923: 79-525, 1934: 89-541, 1939: 556, 1951: 113-714, 1961: 164-800, 1971: 208-927, 1981: 24-976, 1991: 280-1049, 2001: 296-1006, 2011: 323-1148, 2014: 1236, 2015: 1243.

KG: Gülteinlage Hschft. Ort 1526: 24, Urbar Puchheim 1564: 26 H. 1788: Ort 49, Puchheim 35. – Q 1788: Steffe Friedrich, Die Geschichte der Herrschaft Puchheim in Österreich ob der Enns, Diss. Univ. Innsbruck 1950.

### ***Pinsdorfberg***

1776: 13-83, 1869: 14-65, 1951: 16-86, 1961: 20-88, 1971: 24-98, 1981: 32-130, 1991: 41-119, 2001: 48-173, 2011: 48-156.

### ***Steinbichl***

1776: 8-48, 1869: 9-38, 1880: 8-37, 1890: 9-41, 1900: 9-65, 1910: 15-154, 1923: 16-144, 1934: 18-199, 1951: 29-201, 1961: 25-233, 1971: 33-278, 1981: 44-188, 1991: 38-141, 2001: 36-188, 2011: 41-195.

### ***Wiesen***

1776: 27-156, 1869: 46-246, 1951: 51-261, 1961: 64-294, 1971: 81-343, 1981: 121-395, 1991: 152-467, 2001: 176-462, 2011: 202-526, 2014: 553.

### **Roitham**

1773: 195, 1781: 196, 1783: 1060 E, 1788: 196, 1800: 1203, 1809: 205-1135, 1825: 208-1198, 1846: 1206, 1850: 1212, 1869: 226-1247, 1880: 1265, 1890: 1253, 1900: 1365, 1910: 1418, 1923: 245-1458, 1934: 257-1503, 1939: 1458, 1951: 283-1697, 1961: 329-1699, 1971: 391-1851, 1981: 437-1830, 1991: 518-1924, 2001: 579-1996, 2011: 626-1982, 2012: 1975, 2013: 1971, 2014: 1985, 2015: 2001.

Q 1458: Wilflingseder Franz, Neydharting. Skizzen und Quellen zur Geschichte der Herrschaft, in: 6. Jahrbuch des Musealvereines Wels 12959/60, 1960, 57. - 1788: Engljähringer Heinrich (Red.), Heimatbuch Roitham, 1991, 19.

### ***Roitham***

1458: 10 Zehenthäuser, 1809: 52, 1825: 52-290, 1869: 57-300, 1951: 101-656, 1961: 120-651, 1971: 167-727, 1981: 194-763, 1991: 238-837, 2001: 279-914, 2011: 322-967, 2014: 976, 2015: 1013.

### **St. Konrad**

1788: 125, 1800: 789 E, 1809: 147-795, 1825: 148-800, 1850: 815, 1869: 151-755, 1880: 729, 1890: 144-700, 1900: 142-698, 1910: 136-715, 1923: 133-652, 1934: 136-711, 1939: 663, 1951: 132-691, 1961: 145-684, 1971: 163-747, 1981: 211-869, 1991: 245-923, 2001: 288-1030, 2011: 317-1082, 2012: 1097, 2013: 1080, 2014: 1101, 2015: 1113.

### ***St. Konrad***

1825: 69-340, 1869: 69-308, 1880: 70-293, 1890: 63-295, 1900: 63-308, 1910: 61-307, 1923: 58-287, 1934: 59-310, 1951: 55-284, 1961: 64-295, 1971: 73-360, 1981: 106-448, 1991: 123-484, 2001: 153-563, 2011: 167-589, 2014: 567, 2015: 572.

### **St. Wolfgang im Salzkammergut**

1416: 108 (Iteme), 1435: 124, 1554: 131, 1593: 144, 1660: 127, 1752: 1064 E, 1773: 207, 1781: 207, 1788: 210, 1792: 1154, 1800: 1146, 1809: 204-1110, 1825: 207-1238, 1827: 208-1252, 1834: 209-1138, 1843: 207-1243, 1846: 1394, 1850: 1297, 1869: 240-1385, 1880: 265-1502, 1890: 342-1455, 1900: 379-1604, 1910: 414-1835, 1923: 427-1904, 1934: 468-2051, 1939: 2060, 1951: 491-2507, 1961: 562-2234, 1971: 667-2497, 1981: 790-2469, 1991: 987-2708, 2001: 1038-2797, 2011: 1029-2843, 2012: 2825, 2013: 2820, 2014: 2803, 2015: 2823.

Q 1416: Urbar Mondsee (Stiftsurbare OÖ). – 1416 (Behausungen, Burgrechte), 1788, urk.: Barth Friedrich, St. Wolfgang. Ein Heimatbuch, 1975. - 1429: Handbuch der historischen Stätten. Österreich, 1.Bd. (Donauländer und Burgenland). - 1435, 1554: Urbar Wildeneck, HKA Urbar 1182 – 1531, 1541: Ludwig Karl-Heinz, Neue

Quellen zur Bevölkerungsentwicklung in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Die Salzburger Mannschaftsauszüge von 1531 und 1541, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 117/1977. - 1593: Rüstgeldregister, OÖLA, Stiftsarchiv Mondsee, Akten Bd. 166, Nr. 6. - 1660: Schraml Carl, Das oberösterreichische Salinenwesen vom Beginn des 16. bis zur Mitte des 18.Jh., Bd.1, 1932, 481. - 1752: Marchetti (wie Gosau), 1064. - 1792, 1802: Kanzler (wie Bad Ischl). - 1814: Kleyle (wie Salzkammergut), 161. - 1828: Kurz (wie Bezirk, Anhang, 42). - 1834: Kirchl. Topographie XIV.

### **Aschau**

1416: 3 urk., 1614: 4 urk., 1788: 4, 1869: 5-38, 1951: 13-48, 1961: 13-42, 1971: 14-32, 1981: 9-39, 1991: 11-34, 2001: 11-34, 2011: 9-34.

### **Au**

1416: 7 urk., 1570: 8 urk., 1788: 21, 1869: 26-141, 1951: 77-402, 1961: 83-356, 1971: 102-362, 1981: 119-353, 1991: 143-398, 2001: 150-378, 2011: 142-374, 2014: 363.

### **Graben**

1416: 8 urk., 1635: 10 urk., 1788: 16, 1869: 16-128, 1951: 40-177, 1961: 42-173, 1971: 40-163, 1981: 41-177, 1991: 49-173, 2001: 54-194, 2011: 51-179.

### **Mönchsreith, Bürglstein**

1788: 9, 1869: 9-57, 1951: 9-46, 1961: 17-64, 1971: 23-81, 1981: 24-92, 1991: 32-102, 2001: 34-91, 2011: 36-101.

### **Radau**

1416: 1 urk., 1599: 2 urk., 1639: 4 urk., 1788: 11, 1869: 12-72, 1951: 27-130, 1961: 33-141, 1971: 39-179, 1981: 71-221, 1991: 97-288, 2001: 109-313, 2011: 117-308, 2014: 319.

### **Rußbach**

1416: 2 urk., 1639: 3 urk., 1788: 13, 1869: 21-108, 1951: 61-171, 1961: 58-160, 1971: 75-183, 1981: 64-212, 1991: 95-244, 2001: 99-267, 2011: 92-274, 2014: 277.

### **St. Wolfgang im Salzkammergut (Markt)**

32 Burgrechte (1416). - 1416: 41(51 Behausungen), 1429: 40, 1435: 47, 1531: 28 Wf.(wohl nur Bürger), 1541: 60 Wf. (50 Bürger)-\*240, 1554: 62, 1593: 58, 1788: 91, 1792: 91-470, 1802: 93-516, 1814: 92-538, 1825: 94-559, 1827: 93-516, 1830 (Bl): 95-518, 1834: 94-559, 1869: 96-518, 1880: 97-526, 1890: 95-501, 1900: 117-587, 1910: 127-620, 1923: 131-608, 1934: 143-618, 1939 643, 1951: 141-899, 1961: 167-675, 1971: 181-752, 1981: 214-610, 1991: 247-665, 2001: 247-632, 2011: 231-610, 2014: 587, 2015: 586.

### **Schwarzenbach**

1416: 4 urk., 1788: 13, 1869: 16-70, 1951: 46-174, 1961: 49-160, 1971: 54-166, 1981: 57-166, 1991: 84-179, 2001: 90-204, 2011: 84-207.

### **Weinbach**

1416: 2 urk., 1599: 5 urk., 1788: 13, 1869: 15-111, 1951: 33-194, 1961: 38-178, 1971: 56-226, 1981: 84-239, 1991: 102-241, 2001: 105-292, 2011: 118-356, 2014: 346.

### **Windhag**

1599: 1 urk., 1788: 7, 1869: 9-59, 1951: 25-146, 1961: 38-174, 1971: 53-192, 1981: 64-219, 1991: 75-225, 2001: 79-211, 2011: 81-201.

### **Wirling**

1788: 12, 1869: 15-83, 1951: 19-120, 1961: 19-111, 1971: 30-140, 1981: 43-141, 1991: 52-159, 2001: 60-182, 2011: 68-199.

### **Scharnstein**

94 Urlehen (K). - 1773: 587, 1781: 588, 1788: 580, 1800: 3268 E, 1803: 3242, 1809: 589-3186, 1815: 3082, 1825:590-3316 (3282), 1834: 612-3704, 1834: 589-3200 (3233), 1850: 3358, 1869: 563-2952, 1880: 546-2867, 1890: 2979, 1900: 548-3315, 1910: 562-3911, 1923: 574-3683, 1934: 596-3614, 1939: 3574, 1951: 612-4025, 1961: 695-3756, 1971: 848-3940, 1981: 1184-4061, 1991: 1330-4309, 2001: 1550-4533, 2011: 1664-4739, 2012: 4715, 2013: 4737, 2014: 4746, 2015: 4780.



### ***Ehem. Pfarre Viechtwang***

1434: 68 zu Kremsmünster, 1449: 57(3 öde; zu Wallsee), 1467: 132 Zehentgüter, 1750: 387. - 1781/88: 713, 1783: 3932 E, 1800: 4057, 1809: 736-3981, 1825: 738-4116, 1850: 4181.

Kommunikanten 1544: \*1000, 1617: 1094, 1624: 1800 (ohne Grünau im Almtal): - 1604: 1000, 1613: 1533, 1615: 1400, 1645: 2028, 1681: 2500.

86 Eisenarbeiter 1769.

### ***Ehem. Herrschaft Scharnstein***

1594: 304, 1624: 506 FSt, 1627: 333, 1647: 468 H, 1750: 803 Stpfl.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Viechtwang und St. Konrad.

Q 1299: 66, 1434: 68, 1467: 76 (Amt Viechtwang des Stiftes Kremsmünster); 1449: 57(3 öde) zu Wallsee. 1647: 151 H in der Pfarre Viechtwang zur Hschft. Scharnstein (Baumgartinger, wie Grünau im Almtal). 1434, 1467: Froschauer (wie unten). - 1594: Baumgartinger Edmund, Die Herrschaft Scharnstein bis zum Jahre 1625, in: Heimatgäue 6/1924 (darunter 134 lf. Untertanen).

Q Errechnete Urlehen, 1544, 1624, 1627, 1647, 1750, 1834: Pesendorfer Siegfried, Mühldorf-Scharnstein-Viechtwang. Drei Orte – eine Gemeinde, 2004. - 1604, 1613, 1615, 1617, 1624, 1645, 1681, 1803, 1815, 1825 (3282 E), 1835 (3233 E): Froschauer Rupert (Christian), Studien zum Pfarrgebiet von Kremsmünster unter besonderer Berücksichtigung von Reformation und Gegenreformation, dargestellt an den Almtaler Pfarren Pettenbach, Viechtwang-Scharnstein und Grünau, Diss.Univ. Wien, 2 Bde., 1989. - 1750, 1834: Pühringer Andrea, Scharnstein 1750-1850, DiplArbeit Univ. Wien 1988. - 1834: Kirchl. Topographie 14 (Dekanat Altmünster), 1835.

### ***Dorf***

51 Urlehen (K). - 1788: 202, 1834: 210-1058, 1869: 137-611, 1961: 122-590, 1971: 136-634, 1981: 190-690, 1991: 215-734, 2001: 230-716, 2011: 232-709, 2014: 713, 2015: 709.

Kataster 1834: 20 Ganz-, 8 Dreiviertel-, 25 Halb-, 49 Viertelbauern, 51 Sölden.

### ***Mühldorf***

26 Urlehen (K). - 1788: 174, 1834: 185-1044, 1869: 186-987, 1961: 190-982, 1971: 246-1036, 1981: 377-1099, 1991: 461-1327, 2001: 536-1333, 2011: 568-1409, 2014: 1435, 2015: 1469.

Kataster 1834: 8 Ganz-, 6 Dreiviertel-, 17 Halb-, 21 Viertelbauern, 82 Sölden.

### ***Scharnstein***

17 Urlehen (samt Viechtwang, K). - 1750: 201, 1788: 204, 1825: 230-1358, 1834: 217-1602, 1869: 240-1354, 1880: 240-1352, 1890: 235-1428, 1900: 243-1738, 1910: 258-2173, 1923: 267-2045, 1934: 289-2006, 1951: 311-2349, 1961: 381-2184, 1971: 466-2227, 1981: 617-2272, 1991: 654-2248, 2001: 784-2484, 2011: 864-2621 (samt Viechtwang). - 1961: 205-1246, 1971: 247-1244, 1981: 312-1126, 1991: 326-1033, 2001: 399-1212, 2011: 450-1281, 2014: 1268, 2015: 1282.

Kataster 1834 (samt Viechtwang): 5 Ganz-, 3 Dreiviertel-, 9 Halb-, 21 Viertelbauern, 125 Sölden.

### ***Viechtwang***

1961: 176-938, 1971: 219-983, 1981: 305-1146, 1991: 328-1215, 2001: 385-1272, 2011: 414-1340, 2014: 1330, 2015: 1320.

### **Traunkirchen**

1650: 106 urk., 1749: 136, 1783: 1020 E, 1788: 180, 1800: 1037, 1809: 192-1060, 1825: 196-1191, 1827: 201-1184, 1830: 1182, 1835: 1221, 1843: 207-1244, 1846: 1367, 1850: 1368, 1869: 221-1260, 1880: 1266, 1890: 1266, 1900: 1293, 1910: 1282, 1923: 1502, 1934: 285-1399, 1939: 1407, 1951: 307-1718, 1961: 373-1610, 1971: 481-1569, 1981: 606-1603, 1991: 668-1742, 2001: 724-1765, 2011: 745-1640, 2012: 1628, 2013: 1621, 2014: 1608, 2015: 1624. - ***Ehem. Herrschaft Traunkirchen***: 1801: 640-3876.

Ehem. Herrschaft: Pfarren Traunkirchen, Nußdorf am Attersee. - Q 1347-1749, 1788: Unterberger (wie Altmünster). - 1801: Schultes (wie Gmunden, O Ort). - 1814: Kleyle (wie Salzkammergut), 190. - 1828, 1830: Kurz (wie Bezirk, Anhang, 42) - 1835: Mittendorfer Ferdinand, Traunkirchen – einst Mutterpfarre des Salzkammergutes, 1981, 127; nach Kirchl. Topographie XIV). - \*1830: Weidmann Franz Carl, Wegweiser auf Streifzügen durch Österreich und Steiermark, 1836.

**Imwinkl OB**

1347: 4 urk., 1650: 6 urk., 1749: 13, 1788: 13, 1843: 15-95, 1869: 15-95, 1951: 25-191, 1961: 29-136, 1971: 31-102, 1981: 31-84, 1991: 32-69.

**Mitterndorf OB**

1347: 8 urk., 1650: 10 urk., 1749: 10, 1788: 11, 1843: 12-81, 1869: 15-98, 1951: 62-364, 1961: 93-422, 1971: 139-420, 1981: 198-473, 1991: 213-508.

**Mühlbachberg OB**

1526: 23 urk., 1650: 39 urk., 1749: 45, 1788: 61, 1843: 67-380, 1869: 69-369, 1951: 75-328, 1961: 90-396, 1971: 120-409, 1981: 173-491, 1991: 209-561.

**Traunkirchen OB**

1650: 36 urk., 1749: 41, 1788: 64, 1814: 70-400, 1823: 73-436, 1825: 73-452, 1827: 77-442, 1843: 80-505, 1869: 87-462, 1951: 93-556, 1961: 98-451, 1971: 111-415, 1981: 114-313, 1991: 116-300.

Kloster der Benediktinerinnen 1020/40-1563. - Q 1823: Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst, Bd. 16, 1824, 68/69.

**Viechtau OB**

1347: 6 urk., 1650: 5 urk., 1749: 10, 1788: 11, 1843: 11-69, 1869: 12-59, 1951: 16-77, 1961: 23-65, 1971: 34-72, 1981: 38-82, 1991: 40-163.

**Winkl OB**

1347: 4 urk., 1650: 10 urk., 1749: 17, 1788: 20, 1843: 22-114, 1869: 23-177, 1951: 36-202, 1961: 40-140, 1971: 46-150, 1981: 52-160, 1991: 58-141.

**Vorchdorf**

1544: 1200 Komm., 1599: 250 Komm., 1773: 541, 1781: 542, 1783: 2968 E, 1788: 546, 1800: 3187, 1809: 571-3171, 1825: 573-3185, 1834: 571-3200, 1846: 3266, 1850: 3158, 1857: 3014, 1869: 591-3124, 1880: 607-3278, 1890: 587-3288, 1900: 591-3322, 1910: 605-3502, 1923: 618-3658, 1934: 642-3914, 1939: 4084, 1951: 696-4839, 1961: 909-4888, 1971: 1113-5694, 1981: 1442-6263, 1991: 1669-6868, 2001: 1926-7263, 2011: 2088-7308, 2012: 7240, 2013: 7259, 2014: 7301, 7015: 7398.

Althöfe 9.Jh.: Adlhaming, Schart. - Q 1544, 1599: Froschauer (wie Scharnstein; I, 293).

**Eggenberg**

1825: 21-110, 1869: 19-124, 1951: 25-204, 1961: 28-134, 1971: 33-143, 1981: 38-154, 1991: 38-162, 2001: 101-345, 2011: 103-290, 2014: 267.

**Fischböckau**

1869: 46-274, 1951: 47-267, 1961: 65-368, 1971: 50-248, 1981: 66-282, 1991: 95-395, 2001: 123-517, 2011: 178-705, 2014: 707.

**Mühltal**

1869: 19-112, 1951: 37-264, 1961: 47-276, 1971: 61-334, 1981: 100-395, 1991: 118-466, 2001: 144-458, 2011: 166-531, 2014: 536.

**Theuerwang**

1809: 14, 1825: 14-72, 1869: 14-67, 1951: 16-170, 1961: 17-83, 1971: 18-77, 1981: 20-88, 1991: 22-99, 2001: 22-95, 2011: 25-88.

**Vorchdorf**

1788: 61, 1809: 66, 1825: 66 (+). – 1788: 79, 1869: 94-571, 1880: 96-675, 1890: 97-655, 1900: 100-731, 1910: 110-820, 1923: 123-893, 1934: 138-997, 1939: 1141, 1951: 160-1273, 1961: 271-1571, 1971: 441-2336, 1981: 556-2708, 1991: 626-2840, 2001: 696-2829, 2011: 722-2755, 2014: 2795.

Samt ehemaliger Ortschaft Bergern.

## **BEZIRK GRIESKIRCHEN**

Um 780: etwa 25 nachgewiesene Althöfe und Altsiedlungen. - 1781: \*8230, 1783: \*47.600 E, 1809: 8552-49.663, 1825: 8370-51.292, 1846: 50.313, 1850: 49.850, 1869: 8483-49.379, 1880: 8545-48.469, 1890: 8497-47.769, 1900: 8493-47.497, 1910: 8578-48.766, 1923: 8471-48.861, 1934: 8864-50.941, 1939: 50.125, 1951: 9369-54.537, 1961: 10.420-51.723, 1971: 11.888-54.899, 1981: 14.266-57.092, 1991: 15.963-59.744, 2001: 18.074-61.951, 2011: 19.543-62.555, 2012: 62.759, 2013: 62.938, 2014: 63.378, 2015: 64.008.

Q Althöfe und Altsiedlungen: Krawarik, Siedlungsgeschichte, 99 (Karte).

Gemeinden: Q 1371: Urbar Schaunberg (AÖG 99/1). - 1788 (teilweise): Exemtionen von den Landgerichten 1793/94 (AÖG 99/108, 1.Hälfte; Angaben wohl nicht nach dem Josephinischen Lagebuch 1788, sondern nach den in den Jahren danach angelegten ältesten Grundbüchern). - \*1835: Weißbacher Joseph - Schützenberger Alois, Das Dekanat Peuerbach (Kirchl. Topographie 17. Bd.), 1839. (Die zugrunde liegenden Pfarrberichte sind oft um 1835 datiert, sodass Angaben aus dieser Quelle mit \*1835 datiert werden.)

### ***Ehem. Gerichtsbezirk Grieskirchen***

1809: 5009-28.623. - 1846: 32.235 E, 1850: 32.607, 1869: 5476-32.038, 1880: 31.364, 1890: 30.738, 1900: 30.879, 1910: 31.531, 1923: 31.732, 1934: 32.852, 1939: 32.232, 1951: 6087-35.661, 1961: 6890-34.002, 1971: 7978-36.297, 1981: 9698-38.069, 1991: 10.801-40.111, 2001: 12.366-42.097, 2011: 13.447-43.023, 2012: 43.285, 2013: 43.511, 2014: 43.966, 2015: 44.546.

2014 aufgelöst. - G Aistersheim, Bad Schallerbach, Gallspach, Gaspoltshofen, Geboltskirchen, Grieskirchen, Haag am Hausruck, Hofkirchen an der Trattnach, Kematen am Innbach, Meggenhofen, Michaelnbach, Neumarkt im Hausruckkreis, Pollham, Pötting, Pram, Rottenbach, St. Georgen bei Grieskirchen, St. Thomas, Schließberg, Taufkirchen an der Trattnach, Tollet, Wallern an der Trattnach, Weibern, Wendling. - 1809: Abgrenzung nach Pfarren.

### ***Ehem. Gerichtsbezirk Peuerbach***

1800: 20.804 E, 1809: 3543-21.040. - 1846: 18.078 E, 1850: 17.243, 1869: 3007-17.341, 1880: 17.105, 1890: 17.031, 1900: 16.618, 1910: 17.235, 1923: 17.129, 1934: 18.089, 1939: 17.893, 1951: 3282-18.876, 1961: 3530-17.721, 1971: 3910-18.602, 1981: 4568-19.023, 1991: 5162-19.633, 2001: 5708-19.854, 2011: 6096-19.532, 2012: 19.474, 2013: 19.427, 2014: 19.412, 2015: 19.462.

2014 aufgelöst. Die Gemeinden kamen teilweise zum Bezirksgericht Eferding, teilweise zum Bezirksgericht Grieskirchen. - G Bruck-Waasen, Eschenau im Hausruckkreis, Heiligenberg, Kallham, Natternbach, Neukirchen am Walde, Peuerbach, St. Agatha, Steegen, Waizenkirchen. - 1800, 1809: Abgrenzung nach Pfarren (Pfarre Waizenkirchen 1800: aus 1783).

### ***Ehem. Gerichtsbezirk Haag am Hausruck***

\*1783: 11.859 E, 1800: 12.664, 1809: 2175-12.231, 1814: 11.804, 1825: 2162-12.905, 1869: 13.125 (-). - 1846: 12.687, 1850: 13.287, 1869: 2245-12.988, 1880: 12.749, 1890: 12.679, 1900: 12.845, 1910: 13.099, 1923: 12.979, 1934: 12.929, 1939: 12.211, 1951: 2338-13.156, 1961: 2529-11.962, 1971: 2762-12.010, 1981: 3212-12.235, 1991: 3550-12.608, 2001: 3960-13.090, 2011: 4273-13.119, 2012: 13.186, 2013: 13.205, 2014: 13.255, 2015: 13.327.

2003 aufgelöst. - G Aistersheim, Gaspoltshofen, Geboltskirchen, Haag am Hausruck, Pram, Rottenbach, Weibern, Wendling. - \*1783: einige Angaben E.18.Jh.

## **Aistersheim**

\*1260: 10 (zu Passau), 1781: 102, 1783: 579 E, 1800: 664, 1809: 105-613, 1811: 105-793(?), 1814: 594, 1825: 105-632, 1850: 580, 1869: 144-831, 1880: 813, 1890: 836, 1900: 820, 1910: 806, 1923: 782, 1934: 142-775, 1939: 705, 1951: 149-771, 1961: 158-662, 1971: 173-641, 1981: 185-680, 1991: 217-734, 2001: 254-786, 2011: 266-841, 2012: 859, 2013: 880, 2014: 852, 2015: 875.

### ***Aistersheim***

1541: 18, 1809: 40, 1811: 220 E, 1825: 40-222, 1869: 36-225, 1951: 47-297, 1961: 57-252, 1971: 67-243, 1981: 78-263, 1991: 97-323, 2001: 118-371, 2011: 124-383, 2014: 388, 2015: 389.

Q 1541: Urbar Aistersheim, OÖLA, Musealarchiv Hs. 74.

### ***Pöttenheim***

\*1260: 6, 1811: 11-79, 1869: 13-75, 1951: 12-56, 1961: 12-59, 1971: 12-56, 1981: 10-58, 1991: 13-50, 2001: 17-59, 2011: 16-62.

### ***Rakesing***

1811: 14-68, 1869: 13-79, 1951: 12-62, 1961: 12-57, 1971: 13-47, 1981: 11-32, 1991: 13-34, 2001: 12-26, 2011: 12-20.

### ***Thalheim***

1811: 8-49, 1869: 8-49, 1951: 8-37, 1961: 8-30, 1971: 7-28, 1981: 8-32, 1991: 11-35, 2001: 15-49, 2011: 15-57.

### ***Viertlbach***

\*1260: 4 (zu Passau), 1811: 18-93, 1869: 19-100, 1951: 17-75, 1961: 17-79, 1971: 21-59, 1981: 23-72, 1991: 26-89, 2001: 30-83, 2011: 34-120.

## **Bad Schallerbach**

1773: 129, 1781: 129, 1783: 775 E, 1801: 872, 1809: 141-758, 1825: 142-829, 1834: 124-661, 1846: 642, 1850: 801, 1869: 114-723, 1880: 720, 1890: 706, 1900: 682, 1910: 764, 1923: 137-956, 1934: 187-1212, 1939: 1262, 1951: 221-1502 (+). – 1869: 765, 1880: 762, 1890: 751, 1900: 730, 1910: 811, 1923: 1007, 1934: 1276, 1939: 1325, 1951: 1592, 1961: 387-1872, 1971: 518-2395, 1981: 689-2890, 1991: 744-3110, 2001: 848-3275, 2011: 914-3518, 2012: 3599, 2013: 3716, 2014: 951-3827, 2015: 4005.

Früherer Name (bis 1938): Schönau. – 1825: einschließlich O Aigendorf der G Schlüßlberg. – Q 1801: wie Quellenverzeichnis 1800. – 1834: Rockenschaub Alfred (Red.), Bad Schallerbach. Entstehung und Entwicklung, 1991. – Gebäude 2014: Homepage der Gemeinde (undatiert).

### ***Bad Schallerbach***

1834: 39, 1869: 38-252, 1880: 40-242, 1890: 40-248, 1900: 42-262, 1910: 56-339, 1923: 57-491, 1934: 99-623, 1939: 674, 1951: 115-898, 1961: 256-1229, 1971: 354-1616 (+). – 1981: 608-2569, 1991: 661-2819, 2001: 752-2966, 2011: 837-3288, 2014: 3594. – 2015: 3996.

### ***Schönau***

1809: 58, 1825: 58-298, 1834: 54, 1869: 46-279, 1951: 59-352, 1961: 66-354, 1971: 88-435 (-). – 1981: 56-207, 1991: 57-184, 2001: 66-186, 2011: 67-198, 2014: 201.

## **Bruck-Waasen**

12 Ortschaften: 1788: 183, 1869: 216 H. – 1846: 2601 E, 1869: 402-2309, 1880: 2191, 1890: 2232, 1900: 395-2172, 1910: 403-2200, 1923: 391-2175, 1934: 388-2304, 1939: 2467, 1951: 409-2556, 1961: 410-1895, 1971: 464-2041, 1981: 558-2218, 1991: 628-2212, 2001: 711-2305, 2011: 751-2316, 2012: 2289, 2013: 2293, 2014: 2313, 2015: 2317.

Q urk., 1788: Brandstetter Elisabeth, Die Haus- und Hofnamen des ehemaligen Gerichtsbezirkes Peuerbach in Oberösterreich (ausgenommen die Ortsgemeinde Kallham), Diss. Univ. Wien 1969.

### ***Adenbruck***

1371: 6, 1788: 10, 1869: 11-85, 1951: 11-69, 1961: 11-62, 1971: 11-68, 1981: 11-65, 1991: 13-59, 2001: 16-63, 2011: 15-67.

### ***Breitau***

1593: 21, 1788: 30, 1869: 32-151, 1951: 29-128, 1961: 29-112, 1971: 28-114, 1981: 28-91, 1991: 28-90, 2001: 28-91, 2011: 28-80.

### ***Bruck an der Aschach***

1788: 24, 1825: 27-156, 1869: 28-142, 1951: 37-204, 1961: 37-171, 1971: 46-167, 1981: 57-163, 1991: 63-175, 2001: 162, 2001: 72-162, 2011: 71-157.

### ***Buch***

1788: 19, 1869: 22-111, 1951: 20-88, 1961: 22-111, 1971: 24-118, 1981: 26-119, 1991: 28-108, 2001: 32-117, 2011: 32-117.

***Eckartsroith***

1577: 10 urk., 1788: 14, 1869: 17-110, 1951: 19-96, 1961: 18-88, 1971: 18-89, 1981: 18-85, 1991: 20-70, 2001: 22-61, 2011: 20-59.

***Höhenstein***

1788: 6, 1869: 10-46, 1951: 16-35, 1951: 10-35, 1961: 13-57, 1971: 25-100, 1981: 28-111, 1991: 44-152, 2001: 84-339, 2011: 102-351.

***Mühlbrenning***

1371: 17(5 öde), 1577: 10 urk., 1788: 14, 1869: 15-82, 1951: 12-73, 1961: 11-64, 1971: 11-68, 1981: 11-56, 1991: 13-48, 2001: 15-65, 2011: 16-66.

***Oberndorf***

1577: 5 urk., 1788: 12, 1869: 14-91, 1951: 13-64, 1961: 13-51, 1971: 12-61, 1981: 15-68, 1991: 17-70, 2001: 18-56, 2011: 17-55.

***Pfarrhofheuberg***

1788: 7, 1869: 16-96, 1951: 16-107, 1961: 16-76, 1971: 20-94, 1981: 68-199, 1991: 63-205, 2001: 72-199, 2011: 74-178.

***Schieferhub***

1788: 8, 1869: 10-69, 1951: 10-63, 1961: 10-43, 1971: 31-116, 1981: 34-129, 1991: 33-115, 2001: 36-112, 2011: 35-115.

***Stefansdorf***

1788: 17, 1869: 17-94, 1951: 18-95, 1961: 19-77, 1971: 18-71, 1981: 21-91, 1991: 25-81, 2001: 29-80, 2011: 26-76.

Samt dem zur G Michaelnbach gehörenden Ortsteil.

***Usting***

1371: 14, 1577: 11 urk., 1788: 22, 1811: 137 E, 1869: 24-145, 1951: 24-134, 1961: 25-129, 1971: 24-123, 1981: 25-121, 1991: 27-115, 2001: 29-99, 2011: 30-83.

**Eschenau im Hausruckkreis**

1846: 1318 E, 1869: 198-1041, 1880: 1030, 1890: 1016, 1900: 1006, 1910: 1040, 1923: 1097, 1934: 202-1108, 1939: 1072, 1951: 204-1091, 1961: 208-1069, 1971: 213-1040, 1981: 234-1122, 1991: 276-1195, 2001: 295-1174, 2011: 306-1083, 2012: 1067, 2013: 1053, 2014: 1038, 2015: 1037.

Q urk., 1788: Brandstetter (wie Bruck-Waasen).

***Eschenau im Hausruckkreis***

1788: 10, 1799: 10, 1869: 14-79, 1951: 15-65, 1961: 13-69, 1971: 18-65, 1981: 16-77, 1991: 18-87, 2001: 18-83, 2011: 21-84, 2014: 85, 2015: 83.

***Reith***

1788: 15, 1869: 15-72, 1951: 15-79, 1961: 15-61, 1971: 16-75, 1981: 15-67, 1991: 19-63, 2001: 19-65, 2011: 18-52.

***Salling***

1788: 9, 1869: 11-62, 1951: 15-82, 1961: 14-64, 1971: 13-50, 1981: 14-49, 1991: 14-64, 2001: 14-41, 2011: 14-36.

***Unteraubach***

1526: 5 urk., 1788: 10, 1869: 11-73, 1951: 12-70, 1961: 12-68, 1971: 12-72, 1981: 14-78, 1991: 16-69, 2001: 16-63, 2011: 15-52.

**Gallspach**

1781: 179, 1782: 1020 E, E.18.Jh.: 994, 1800: 1083, 1809: 194-1113, 1811: 187-1009, 1814: 982, 1825: 196-1217, 1846: 1336, 1850: 1120, 1869: 198-1033, 1880: 195-1001, 1890: 195-946, 1900: 917, 1910: 186-872, 1923: 167-856, 1934: 258-1307, 1939: 1363, 1951: 269-1833, 1961: 340-1675, 1971: 418-1867, 1981: 504-2014, 1991: 560-2462, 2001: 637-2571, 2011: 709-2602, 2012: 2653, 2013: 2663, 2014: 2749, 2015: 2865.

Q Burgrechte, 1526, \*1600, 1772: Gallspach, 1989, 23 ff. – 1544 (Visitation): Berger Franz, Heimatkunde 4, 1911, 90. - 1626: Der Bezirk Grieskirchen. Ein Heimatbuch, 1983. – 1750 (Einlage): Gielge (wie Quellenverzeichnis 1809). - E.18.Jh.: AÖG 97, 458.

### **Gallspach**

13 Burgrechte (1526). - 1526: 19, 1544: 50 Komm., \*1600: \*40, 1626: \*80, 1750: 88 (Einlage), 1772: 116, 1811: 118-623, 1825: 119-728, 1869: 120-627, 1951: 176-1109, 1961: 200-925, 1971: 238-1031, 1981: 294-1097, 1991: 334-1463, 2001: 378-1511, 2011: 435-1747, 2014: 1876, 2015: 1965.

Ortsteile 1825: Alter Markt 36, Neuer Markt 24, St. Georgengasse 22, Zugehörden (Unterort) 26, Teichhäuser 11. – Anlage des Neumarktes 1710.

### **Schützensdorf**

1799: 10, 1811: 10-62, 1869: 12-65, 1951: 24-305, 1961: 33-302, 1971: 56-345, 1981: 72-445, 1991: 77-473, 2001: 83-417, 2011: 86-276, 2014: 262.

### **Vornwald**

1811: 11-60, 1869: 11-42, 1951: 12-92, 1961: 46-189, 1971: 52-210, 1981: 55-180, 1991: 60-213, 2001: 62-212, 2011: 66-173, 2014: 183.

### **Gaspoltshofen**

1783: 3030 E, 1800: 3181, 1809: 534-3109, 1811: 508-2815, 1814: 2805, 1825: 533-3263, 1846: 3446, 1850: 3245, 1857: 3500, 1869: 584-3361, 1880: 568-3282, 1890: 565-3300, 1900: 571-3377, 1910: 581-3437, 1923: 573-3344, 1934: 3297, 1939: 3159, 1951: 608-3450, 1961: 649-3131, 1971: 720-3167, 1981: 854-3292, 1991: 908-3499, 2001: 1021-3597, 2011: 1093-3486, 2012: 3503, 2013: 3507, 2014: 3532, 2015: 3563.

### **Ehem. Pfarre Gaspoltshofen**

1773: 688, 1781: 678, 1783: 3830 E, 1800: 3890, 1809: 668-3822, 1811: 639-3501, 1825: 668-4044, 1850: 3963.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Gaspoltshofen und Altenhof.

Q 1499: Urbar Starhemberg, HKA Urbar 1168.- 1592 (Starhemberger Freieigner): Buchinger Franz, Gaspoltshofen. Heimatbuch zur Markterhebung, 1995, 68. – 1783: Differenz aus der urspr. Pfarre (3830 E) minus neuer Pfarre Altenhof (800 E).

### **Altenhof am Hausruck**

1811: 23-106, 1825: 23-119, 1869: 22-126, 1951: 41-289, 1961: 44-263, 1971: 57-238, 1981: 69-238, 1991: 73-245, 2001: 83-260. - 2011: 162-586, 2014: 594, 2015: 617.

### **Bernhartsdorf**

1499: 9, 1799: 6, 1811: 5-42, 1869: 8-66, 1951: 8-46, 1961: 9-41, 1971: 10-46, 1981: 12-45, 1991: 12-44, 2001: 12-43, 2011: 12-36.

### **Gaspoltshofen**

1788: 33, 1799: 33, 1809: 32, 1811: 33-163, 1825: 34-227, 1869: 36-244, 1880: 36-229, 1890: 37-240, 1900: 40-251, 1910: 46-308, 1923: 50-300, 1934: 67-374, 1939: 392, 1951: 73-553, 1961: 84-512, 1971: 106-561, 1981: 125-554, 1991: 128-614, 2001: 161-684. - 2011: 348-1198, 2014: 1254, 2015: 1302.

### **Gröming**

1799: 22, 1809: 22, 1811: 21-116, 1825: 22-133, 1869: 21-107, 1951: 22-98, 1961: 22-89, 1971: 22-101, 1981: 24-102, 1991: 25-108, 2001: 27-92, 2011: 28-99.

### **Höft**

1799: 15, 1809: 14, 1811: 15-82, 1825: 14-69, 1869: 15-62, 1951: 11-67, 1961: 10-42, 1971: 13-36, 1981: 13-32, 1991: 13-35, 2001: 12-29, 2011: 13-28.

### **Hörbach**

\*1260: 3 (zu Passau), 1592: 8 Freieigner, 1799: 32, 1869: 33-187, 1951: 28-126, 1961: 29-115, 1971: 29-125, 1981: 35-126, 1991: 34-121, 2001: 43-128, 2011: 45-113.

### **Obeltsham**

1811: 26-121, 1869: 24-138, 1951: 25-117, 1961: 25-111, 1971: 28-138, 1981: 39-146, 1991: 42-148, 2001: 42-133, 2011: 44-125.

### ***Unteraffnang***

1809: 22, 1811: 112 E, 1825: 22-136, 1869: 19-91, 1951: 16-89, 1961: 17-84, 1971: 18-75, 1981: 19-64, 1991: 21-56, 2001: 21-56, 2011: 22-46.

### ***Watzing***

1499: 11, 1811: 9-59, 1869: 12-80, 1951: 13-73, 1961: 11-59, 1971: 12-45, 1981: 12-42, 1991: 16-56, 2001: 16-49, 2011: 16-42.

### **Geboltskirchen**

1773: 285, 1780: 1100 Komm., 1781: 287, E.18.Jh.: 1248, 1800: 1317, 1809: 283-1280, 1811: 262-1229, 1814: 1237, 1817: 1263, 1823: 245-1219, 1825: 274-1412, 1846: 1280, 1850: 1306, 1869: 274-1279, 1880: 1322, 1890: 1341, 1900: 1533, 1910: 1710, 1923: 1822, 1934: 275-1743, 1939: 1714, 1951: 293-1735, 1961: 311-1517, 1971: 324-1387, 1981: 364-1415, 1991: 412-1422, 2001: 444-1410, 2011: 483-1436, 2012: 1423, 2013: 1407, 2014: 1417, 2015: 1414.

Q 1608: Grüll Georg, Bauernhaus und Meierhof, Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 13, 1975, 120 f. - 1780: Ferihumer Heinrich, Die kirchliche Gliederung des Landes ob der Enns im Zeitalter Kaiser Josefs II, Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 2, 1952, 155. - 1817, 1823: Grausgruber Alois, Heimatbuch der Gemeinde Geboltskirchen, 1983.

### ***Aigen***

1811: 9-34, 1869: 10-34, 1961: 15-65, 1971: 17-72, 1981: 18-79, 1991: 19-72, 2001: 19-71.  
Die Ortschaft scheint 2011 nicht mehr auf.

### ***Arming***

1811: 13-65, 1869: 15-68, 1961: 15-68, 1971: 14-56, 1981: 16-55, 1991: 20-46, 2001: 21-56, 2011: 15-44.

### ***Geboltskirchen***

1449: 13 (zu Wallsee), 1608: 11 (zu Frankenburg), 1811: 37-168, 1825: 40-213, 1869: 40-207, 1951: 45-261, 1961: 55-242, 1971: 66-263, 1981: 87-329, 1991: 107-342, 2001: 124-376, 2011: 173-493, 2014: 425, 2015: 410.

Q 1608: Urbar Frankenburg (Forschungen zur Geschichte OÖ. 13, 121).

### ***Leithen***

\*1260: 3, 1811: 8-31, 1869: 8-29, 1951: 8-32, 1961: 9-32, 1971: 10-39, 1981: 11-38, 1991: 11-39, 2001: 14-44, 2011: 14-38.

### ***Wilding***

\*1260: 3, 1811: 10-52, 1869: 10-56, 1951: 10-53, 1961: 10-38, 1971: 11-35, 1981: 12-35, 1991: 14-27, 2001: 16-38, 2011: 17-52.

### **Grieskirchen**

1811: 282-1619 (ohne O Parz und Unternberg), 1869: 375-2322, 1880: 368-2379, 1890: 367-2372, 1900: 366-2473, 1910: 385-2593, 1923: 401-2749, 1934: 440-2935, 1939: 3075, 1951: 561-4039, 1961: 657-4137, 1971: 841-4534, 1981: 1109-4814, 1991: 1166-4960, 2001: 1279-4801, 2011: 1367-4803, 2012: 4820, 2013: 4839, 2014: 4842, 2015: 4902.

Paschallern: Althof 9.Jh. – 1799: 12, 1991: 12.

### ***Ehem. Pfarre Grieskirchen***

1544 (Visitation): 2000 Komm., 1781: 900, 1783: 5154 E, 1800: 5446 (3800 Komm.), 1809: 937-5274, 1825: 937-5443, 1850: 5374.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Grieskirchen und Pollham. – Pfarre Grieskirchen 1814: 2536 E. – Q 1544, 1800: Heimatkunde 9, 1916, 34.

### ***Grieskirchen KG***

Marktanlage E.13.Jh.: 50-60 H (K). - 1746: 811 E, 1750: 186, 1771: 199 (Stadt), 1788: 219 (Stadt 198), 1809: 213, 1810: 213-1208, 1811: 210-1211, 1825: 213-1245, 1846: 1508, 1869: 214-1428, 1890: 211-1481, 1900: 211-1563, 1910: 223-1723, 1934: 261-1872, 1951: 312-3330 (+). – 1961: 524-3436, 1971: 730-3992, 1981: 980-4302, 1991: 1033-4467, 2001: 1156-4431, 2011: 1223-4373, 2014: 4263. - 2015: 4402.

O Grieskirchen, Kickendorf (Teil), Steindlberg (2011 nicht mehr ausgewiesen). – Grieskirchen (Stadtordnung 1623): Kaiserliches, Königliches, Fürstliches Viertel, Herrenviertel. - Q 1544 (Visitation): Berger Franz, Heimatkunde 4, 1911, 88. – 1800 (Komm.): Berger Franz, Heimatkunde 9, 1916, 1 ff. - 1750: Gielge (wie Quellenverzeichnis 1809) – 1771, 1788: Pühringer Michael, Geschichte von Grieskirchen und Umgebung, 1882, 161, 191. – Nicht benützt: Stadtgemeinde (Hg.), Grieskirchen. Festschrift zur Dreihundert-Jahrfeier der Stadt, 1913.

### **Hiering**

1811: 27-157, 1869: 27-163, 1961: 32-167 (-). – 1961: 20-110, 1971: 20-119, 1981: 23-97, 1991: 24-95, 2001: 23-75, 2011: 24-82.

Bis 1961 mit dem zur G Schlüßlberg gehörenden Teil.

### **Manglbürg OB**

1809: 10, 1811: 10-61, 1869: 9-60, 1951: 49-281, 1961: 54-302 (-). – 1971: 31-179.

Nach 1971 nicht mehr als Ortschaftsbestandteil ausgewiesen.

### **Moosham**

1799: 21, 1811: 20-107, 1869: 19-89, 1951: 19-120, 1961: 22-108, 1971: 22-115, 1981: 29-118, 1991: 30-113, 2001: 36-101, 2011: 38-102.

### **Parz**

1799: 22, 1809: 22, 1811: 11-65 (OB), 1825: 23-107, 1869: 23-154, 1951: 27-257, 1961: 32-212 (-). – 1971: 17-96, 1981: 18-71, 1991: 19-55, 2001: 23-76, 2011: 25-71, 2014: 74.

### **Haag am Hausruck**

1811: 267-1350 (ohne O Brunnberg und Oberntor), 1869: 304-1817, 1880: 1848, 1890: 280-1851, 1900: 289-1872, 1910: 293-2012, 1923: 299-1925, 1934: 312-2020, 1939: 1823, 1951: 326-2142, 1961: 393-2000, 1971: 448-1982, 1981: 532-2014, 1991: 580-1992, 2001: 654-2040, 2011: 710-2128, 2012: 2132, 2013: 2157, 2014: 2169, 2015: 2159.

### **Ehem. Pfarre Haag am Hausruck**

1773: 292, 1781: 294, 1783: 1600 E, E.18.Jh.: 1641, 1800: 1771, 1809: 318-1758, 1811: 313, 1814: 1709, 1825: 319-1925, 1846: 1918, 1850: 1927, 1869: 334-1954.

Q Marktanlage: Klein, Siedlungsgeschichte. – 1394: Krawarik, Siedlungsgeschichte, 448 (FN 888). - 1499: Urbar Starhemberg, HKA Urbar 1168. – 1631: Handbuch der historischen Stätten. Österreich, 1.Bd. (Donauländer und Burgenland). - 1816: AÖG 97, 441.

### **Haag am Hausruck**

Marktanlage um 1240: etwa 45 H (K). – 1394: 50, 1499: 49(2 öde), 1631: 113, 1811: 117-629, 1816: 118-724, 1825: 117-742, 1869: 119-743, 1880: 114-794, 1890: 113-870, 1900: 115-883, 1910: 114-928, 1923: 114-794, 1934: 114-820, 1939: 712, 1951: 110-834, 1961: 157-852, 1971: 181-844, 1981: 234-841, 1991: 251-883, 2001: 288-951, 2011: 326-1042, 2014: 1100, 2015: 1105.

### **Manichgattern**

1811: 46-216, 1869: 47-311, 1951: 72-426 (-). - 1961: 22-94, 1971: 25-93, 1981: 24-85, 1991: 26-85, 2001: 28-76, 2011: 29-76.

### **Reischau**

1 Urhof (1499). – 1499: 9, 1811: 6-34, 1869: 6-32, 1951: 5-34, 1961: 5-29, 1971: 5-28, 1981: 6-18, 1991: 6-24, 2001: 7-26, 2011: 7-17.

### **Starhemberg**

1811: 8-35, 1825: 10-39, 1869: 13-73, 1951: 28-153 (-). - 1961: 14-65, 1971: 15-53, 1981: 19-53, 1991: 20-37, 2001: 21-50, 2011: 19-47, 2014: 41.

### **Heiligenberg**

1371: 47 (10 öde, zu Schaunberg), 1771: 124, 1800: 785 E, 1809: 130-761, 1813: 766, 1815: 860, 1816: 851, 1825: 129-814, 1850: 765, 1869: 134-744, 1880: 744, 1890: 126-765, 1900: 130-769, 1910: 129-788, 1923: 131-764, 1934: 130-782, 1939: 734, 1951: 133-725, 1961:



133-670, 1971: 139-662, 1981: 141-666, 1991: 155-699, 2001: 177-708, 2011: 193-688, 2012: 674, 2013: 663, 2014: 669, 2015: 674.

Kommunikanten 1813: 622, 1815: 689, 1816: 679.

Q 1371, 16.Jh., 1514, 1771: Gemeinde (Hg.), Heiligenberg. Unsere Gemeinde und Pfarre, 2006.

### ***Andling***

1371: 9, 1514: 9 urk., 1771: 17, 1788: 12, 1869: 20-121, 1951: 19-97, 1961: 19-92, 1971: 19-82, 1981: 19-96, 1991: 18-87, 2001: 18-82, 2011: 18-64.

### ***Au***

1371: 2 urk., 1771: 8, 1869: 8-41, 1951: 9-48, 1961: 9-50, 1971: 10-48, 1981: 10-41, 1991: 10-49, 2001: 11-55, 2011: 11-44.

### ***Eitzenberg***

1371: 9(3 öde), 1771: 8, 1869: 6-29, 1951: 9-57, 1961: 9-53, 1971: 9-43, 1981: 9-54, 1991: 12-56, 2001: 12-49, 2011: 12-47.

### ***Freindorf***

1371: 18(7 öde), 1771: 15, 1788: 16, 1869: 16-98, 1951: 20-113, 1961: 20-112, 1971: 20-104, 1981: 20-100, 1991: 20-98, 2001: 21-100, 2011: 21-91.

### ***Heiligenberg***

16.Jh.: 3, 1771: 4, 1825: 6-32, 1869: 7-51, 1951: 13-58, 1961: 15-59, 1971: 20-31, 1981: 23-69, 1991: 32-108, 2001: 48-135, 2011: 59-181, 2014: 180, 2015: 182.

Urk. erst 1542.

### ***Maiden***

1771: 11, 1869: 11-62, 1951: 8-52, 1961: 8-42, 1971: 8-78, 1981: 8-38, 1991: 8-39, 2001: 9-41, 2011: 9-40.

### ***Oberleiten***

1371: 2, 1771: 3, 1869: 3-29, 1951: 3-19, 1961: 3-16, 1971: 3-20, 1981: 3-17, 1991: 3-13, 2001: 3-17, 2011: 3-10.

### ***Süßenbach***

1771: 13, 1869: 13-66, 1951: 10-50, 1961: 8-36, 1971: 8-40, 1981: 8-42, 1991: 9-40, 2001: 10-39, 2011: 10-40.

## **Hofkirchen an der Trattnach**

\*1260: 18 (zu Passau), 1846: 1530 E, 1869: 285-1662, 1880: 287-1609, 1890: 292-1544, 1900: 290-1490, 1910: 290-1478, 1923: 284-1453, 1934: 291-1430, 1939: 1578, 1951: 297-1795, 1961: 314-1367, 1971: 331-1350, 1981: 406-1362, 1991: 441-1478, 2001: 499-1508, 2011: 528-1596, 2012: 1591, 2013: 1602, 2014: 1625, 2015: 1640.

!260: 3 Höfe, 15 Lehen.

### ***Ehem. Pfarre Hofkirchen an der Trattnach***

1781: 309, 1783: 1893 E, E.18.Jh.: 1871, 1800: 1992, 1809: 333-1923, 1811: 311-1902, 1814: 1890, 1816: 1871, 1817: 1994, 1818: 1983, 1820: 2009, 1825: 323-1982, 1850: 1875.

Q E.18.Jh.: AÖG 97, 458. - 1816/20: Hofkirchen an der Trattnach. Festschrift zur Feier der Markterhebung, 1929.

### ***Gassen***

1811: 12-125, 1869: 24-136, 1961: 28-112, 1971: 32-111, 1981: 33-102, 1991: 34-119, 2001: 37-110, 2011: 28-75.

### ***Hofkirchen an der Trattnach***

1811: 75-458, 1820: 77-460, 1825: 77-486, 1869: 74-456, 1951: 96-846 (DP-Lager!), 1961: 100-437, 1971: 113-404, 1981: 164-481, 1991: 187-619, 2001: 212-606, 2011: 253-728 (samt neuer O Sommerfeld), 2015: 727.

### ***Pichl***

\*1260: 4, 1869: 11-57, 1961: 9-37, 1971: 11-39, 1981: 11-44, 1991: 14-35, 2001: 18-34, 2011: 13-40.

### ***Ruhringsdorf***

\*1260: 6 (zu Passau), 1811: 19-201, 1869: 25-137, 1951: 25-122, 1961: 25-112, 1971: 25-112, 1981: 28-110, 1991: 30-96, 2001: 31-101, 2011: 28-81.

### ***Weng***

1811: 99 E, 1869: 32-163, 1951: 34-156, 1961: 35-147, 1971: 36-152, 1981: 44-147, 1991: 44-146, 2001: 49-160, 2011: 45-144.

### ***Kallham***

1811: 397-2444, 1846: 2556, 1850: 2708, 1857: 2329, 1869: 398-2453, 1880: 407-2365, 1890: 2250, 1900: 2268, 1910: 2332, 1923: 405-2288, 1934: 454-2553, 1939: 2562, 1951: 485-2684, 1961: 525-2499, 1971: 593-2682, 1981: 660-2549, 1991: 753-2622, 2001: 785-2535, 2011: 847-2543, 2012: 2519, 2013: 2490, 2014: 2462, 2015: 2449.

### ***Ehem. Pfarre Kallham***

1773: 525, 1781: 529, 1783: 3400 E, 1800: 3521, 1809: 550-3357, 1811: 542-3298, 1814: 3347, 1825: 542-3601, 1850: 3413.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Kallham und Neumarkt im Hausruckkreis. – Pfarre Kallham 1814: 2694 E. – O Aspeth 1811: 25-127, Kainzing 16-116.

Q 1371: Strnadt (wie Quellenverzeichnis 1371). - 1450, 1490: Wilflingseder Franz, Neydharting. Skizzen und Quellen zur Geschichte der Herrschaft, in: 6. Jahrbuch des Musealvereines Wels 1959/60, 1960.

### ***Aschau***

1450: 8, 1811: 15-98, 1869: 14-94, 1961: 16-59, 1971: 18-64, 1981: 15-53, 1991: 14-42, 2001: 15-34, 2011: 14-39.

### ***Erlach***

1811: 10-57, 1825: 10-45, 1869: 12-87, 1951: 11-57, 1961: 14-60, 1971: 14-63, 1981: 18-55, 1991: 18-54, 2001: 20-51, 2011: 19-46.

### ***Gütting***

1371: 11, 1788: 22, 1869: 22-112, 1951: 22-101, 1961: 22-102, 1971: 23-95, 1981: 24-99, 1991: 25-92, 2001: 26-84, 2011: 26-74.

### ***Itzling***

1371: 13, 1788: 16, 1811: 17-105, 1869: 16-86, 1951: 17-80, 1961: 16-82, 1971: 16-75, 1981: 18-68, 1991: 22-75, 2001: 26-98, 2011: 29-104.

### ***Kallham***

1788: 33, 1811: 35-215, 1825: 35-205, 1869: 34-239, 1880: 35-218, 1890: 36-172, 1900: 36-192, 1910: 38-232, 1923: 36-214, 1934: 42-251, 1951: 45-284, 1961: 55-268, 1971: 93-425, 1981: 110-442, 1991: 140-524, 2001: 141-493, 2011: 156-503, 2014: 498, 2015: 501.

### ***Kimpling***

1490: 10, 1788: 23, 1811: 25-152, 1869: 26-152, 1951: 33-170, 1961: 35-170, 1971: 45-200, 1981: 52-189, 1991: 64-202, 2001: 65-198, 2011: 75-238, 2014: 231.

### ***Obern-, Unternfurth***

1490: 6(2 Sö), 1811: 11-80, 1869: 11-81, 1961: 11-46, 1971: 8-36, 1981: 7-23, 1991: 8-19, 2001: 8-20, 2011: 8-21.

### ***Obersameting***

1371: 4, 1456: 4, 1811: 6-33, 1869: 7-37, 1951: 9-46, 1961: 8-38, 1971: 8-31, 1981: 8-35, 1991: 11-40, 2001: 11-27, 2011: 8-30.

Q 1456: Das Lehenbuch König Ladislaus' Posthumus für Österreich ob und unter der Enns aus den Jahren 1455-1457, Notizenblatt (Beilage zum Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen) 4, 1854, 65.

### ***Pehring***

1811: 14-83, 1869: 13-65, 1951: 14-71, 1961: 15-73, 1971: 19-86, 1981: 24-109, 1991: 25-92, 2001: 24-73, 2011: 25-70.

### **Kematen am Innbach**

\*1760: 812 E (Pfarre), 1773: 174, 1781: 175, 1783: 970 E, 1800: 980, 1809: 167-925, 1825: 167-994, 1846: 1079, 1850: 960, 1869: 198-1048, 1880: 1044, 1890: 1018, 1900: 1075, 1910: 1048, 1923: 1119, 1934: 1101, 1939: 1014, 1951: 194-1107, 1961: 212-998, 1971: 230-1018, 1981: 265-1085, 1991: 301-1072, 2001: 361-1261, 2011: 408-1345, 2012: 1344, 2013: 1344, 2014: 1359, 2015: 1366.

Früherer Name: Steinerkirchen am Innbach. – Q 1653, \*1760, 1850: Kurz Martin, Kurze Chronik von Steinerkirchen-Kematen, 1918.

### ***Kematen am Innbach***

Althof 9.Jh. - 1653: 53, 1750: 62, \*1760: 271 E, 1809: 62, 1825: 62-432, 1850: 62, 1869: 64-343, 1951: 67-430, 1961: 80-375, 1971: 96-394, 1981: 122-478, 1991: 143-500, 2001: 170-575, 2011: 183-595, 2014: 602, 2015: 628.

### ***Steinerkirchen am Innbach***

1799: 8, 1809: 8, 1825: 8-46, 1869: 8-52, 1951: 10-48, 1961: 9-40, 1971: 11-41, 1981: 15-46, 1991: 16-59, 2001: 18-76, 2011: 18-71.

### **Meggenhofen**

1846: 1396 E, 1869: 245-1414, 1880: 247-1403, 1890: 247-1364, 1900: 248-1314, 1910: 246-1361, 1923: 245-1302, 1934: 241-1262, 1939: 1134, 1951: 239-1147, 1961: 253-1063, 1971: 262-1162, 1981: 295-1200, 1991: 327-1227, 2001: 384-1233, 2011: 435-1369, 2012: 1398, 2013: 1397, 2014: 1453, 2015: 1492.

### ***Ehem. Pfarre Meggenhofen***

1781: 278, 1783: 1556 E, 1800: 1607, 1809: 281-1552, 1811: 170-907 (andere Abgrenzung), 1825: 281-1635, 1850: 1717.

### ***Etnischberg***

\*1260: 4, 1869: 2-18, 1951: 2-13, 1961: 2-9, 1971: 3-11, 1981: 3-13, 1991: 3-15, 2001: 3-11, 2011: 3-13.

### ***Meggenhofen***

1799: 30, 1809: 30, 1811: 30-154, 1825: 30-174, 1869: 32-194, 1951: 38-196, 1961: 48-190, 1971: 53-213, 1981: 52-198, 1991: 61-186, 2001: 74-215, 2011: 81-261, 2014: 299, 2015: 311.

### ***Obergallspach***

1380/94: 7, 1799: 19, 1799: 17, 1811: 116 E, 1869: 19-111, 1951: 20-92, 1961: 19-83, 1971: 20-87, 1981: 20-92, 1991: 21-91, 2001: 23-93, 2011: 24-100.

Q 1380/94:: Lehenbuch Albrechts III. (OÖUB X, 779).

### ***Roitham***

1811: 22-106, 1869: 21-105, 1951: 19-98, 1961: 21-91, 1971: 22-96, 1981: 28-114, 1991: 31-102, 2001: 36-104, 2011: 46-129.

### **Michaelnbach**

1593: 46 Freieigner (zu Peuerbach). - 1846: 1494 E, 1869: 253-1439, 1880: 253-1438, 1890: 248-1336, 1900: 244-1374, 1910: 237-1378, 1923: 235-1301, 1934: 233-1328, 1939: 1261, 1951: 241-1240, 1961: 253-1216, 1971: 260-1160, 1981: 288-1226, 1991: 308-1177, 2001: 370-1230, 2011: 399-1278, 2012: 1278, 2013: 1270, 2014: 1266, 2015: 1266.

### ***Ehem. Pfarre Michaelnbach***

1700: 137 H, 1773: 154. - 1781: 203, 1800: 1254 E, 1801: 1229, 1809: 206-1215, 1825: 206-1251, \*1834: 206-1318, 1850: 1205. – 1750: 107, 1811: 110-757, 1814: 749 E (andere Abgrenzung).

Q 1371, 1593 (Freieigner Urbar Peuerbach), 1662 (Urbar Aistersheim), 1788, 1801: Wimmer Alfred, Gemeindechronik der Gemeinde Michaelnbach, o.J. (Homepage der Gemeinde). Grundlage vieler Angaben ist die von Martin Kurz 1936 verfasste Chronik der Pfarre Michaelnbach, von Franz Trinkfaß bearbeitet und auf der Homepage der Gemeinde zugänglich (dort auch die Angabe für die Ortschaft Michaelnbach 1800). – 1700: Gemeinde (Hg.), 850 Jahre Michaelnbach 1130-1980, 1980. (Die Pfarre umfasste damals 13 Ortschaften

weniger.) – \*1834: Weißbacher Joseph – Schützenberger Alois, Das Dekanat Peuerbach, Kirchl. Topographie 17, 1839.

### **Armau**

1593: 9 Freieigner, 1662: 6 (zu Aistersheim), 1788: 9, 1869: 9-48, 1951: 8-38, 1961: 8-36, 1971: 8-25, 1981: 7-24, 1991: 7-20, 2001: 8-15, 2011: 9-18.

### **Grub**

1371: 9, 1593: 5 Freieigner, 1662: 4 (zu Aistersheim), 1788: 11, 1811: 2-20 (OB), 1869: 11-56, 1951: 11-76, 1961: 10-74, 1971: 10-59, 1981: 11-45, 1991: 13-44, 2001: 14-40, 2011: 12-38.

### **Haid**

1811: 20-92, 1869: 20-97, 1961: 18-85, 1971: 17-78, 1981: 17-65, 1991: 18-56, 2001: 22-67, 2011: 23-60.

### **Kiesenberg**

1371: 12, 1799: 12, 1811: 12-49, 1869: 12-41, 1951: 12-50, 1961: 12-50, 1971: 12-52, 1981: 12-44, 1991: 12-41, 2001: 12-42, 2011: 16-33.

### **Michaelnbach**

1371: 4 Freieigner, 1593: 9 Freieigner, 1662: 8 (zu Aistersheim), 1800: 115 E, 1811: 20-111, 1825: 21-131, 1869: 23-130, 1951: 29-164, 1961: 39-167, 1971: 49-189, 1981: 69-236, 1991: 73-232, 2001: 105-304, 2011: 122-381, 2014: 362, 2015: 367.

### **Ober-, Unterreitbach**

1593: 5 Freieigner, 1662: 4 (zu Aistersheim), 1788: 16, 1811: 106 E, 1869: 17-113, 1951: 13-73, 1961: 14-62, 1971: 15-56, 1981: 15-62, 1991: 16-60, 2001: 18-50, 2011: 17-44.

### **Reichenau**

1593: 4 Freieigner, 1662: 7, 1811: 6-32, 1869: 6-41, 1951: 6-38, 1961: 6-36, 1971: 6-36, 1981: 6-27, 1991: 7-27, 2001: 8-25, 2011: 9-26.

### **Schmidgraben**

1371: 10, 1593: 4 Freieigner, 1662: 7 (zu Aistersheim), 1788: 14, 1869: 15-83, 1951: 13-57, 1961: 14-77 (-). - 1971: 9-43, 1981: 9-36, 1991: 9-46, 2001: 9-35, 2011: 9-26.

## **Natternbach**

1813: 1610 E, 1815: 1714, 1816: 1664, \*1834: 326-\*1900, 1846: 1522, 1869: 273-1485, 1880: 1557, 1890: 1527, 1900: 1471, 1910: 1562, 1923: 1642, 1934: 1761, 1939: 1710, 1951: 325-1744, 1961: 361-1869, 1971: 407-2004, 1981: 504-2137, 1991: 603-2300, 2001: 655-2336, 2011: 702-2321, 2012: 2355, 2013: 2359, 2014: 2350, 2015: 2330.

Kommunikanten 1813: 1425, 1815: 1386, 1816: 1329.

### **Ehem. Pfarre Natternbach**

1371: 330(67 öde), 1771: 4473 E, 1773: 800 (-). – 1781: 702, 1783: 4473 E, 1800: 3873, 1809: 685-3968, 1813: 3995 (3321 Komm.), 1815: 4113 (3253 Komm.), 1816: 4002 (3137 Komm.), 1825: 673-4157, 1850: 4087.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Natternbach und Neukirchen am Walde.

Untertresleinsbach 1799: 21 H. - Q urk., 1788: Brandstetter (wie Bruck-Waasen). - 1371: Obernhumer Johann, Natternbach 1147-1947, 1947. – 1770, 1771: Zeiger Josef, Vom Hausruck bis zur Donau – von der Sallet bis zum Innbach. Eine Geschichte der Gemeinden und Pfarren des Verwaltungsbezirkes Grieskirchen, 1986, 275. Die Angabe für 1771 ist mit jener für 1783 identisch! - \*1834: Dekanat Peuerbach (wie Michaelnbach).

### **Fronberg**

1788: 9 urk., 1869: 13-70, 1951: 14-76, 1961: 16-103, 1971: 15-76, 1981: 22-80, 1991: 21-84, 2001: 22-61, 2011: 22-51.

### **Gaisbuchen**

1771: 2, 1788: 4, 1869: 22-115, 1951: 28-123, 1961: 29-128, 1971: 33-144, 1981: 34-132, 1991: 31-100, 2001: 33-98, 2011: 33-103.

Spätrodung, urk. 1580.

### ***Natternbach***

1770: 19, 1825: 25-144, 1869: 23-123, 1880: 23-134, 1890: 23-132, 1900: 22-125, 1910: 25-154, 1923: 25-157, 1934: 35-203, 1951: 45-255, 1961: 59-314, 1971: 78-354, 1981: 116-457 (+). – 1991: 238-877, 2001: 276-1013, 2011: 306-1011, 2014: 1060, 2015: 1046.

### ***Obertresleinsbach***

1371: 10(2 öde), 1526: 7 urk., 1788: 11, 1869: 14-88, 1951: 13-80, 1961: 13-79, 1971: 13-72, 1981: 18-82, 1991: 23-100, 2001: 24-99, 2011: 25-94.

### ***Tal***

1526: 5 urk., 1869: 13-64, 1951: 15-77, 1961: 15-78, 1971: 15-80, 1981: 16-71, 1991: 19-73, 2001: 21-65, 2011: 20-72.

### ***Untermaggau***

1526: 6 urk., 1788: 8 urk., 1869: 11-53, 1951: 10-48, 1961: 11-63, 1971: 11-60, 1981: 11-58, 1991: 11-55, 2001: 11-52, 2011: 11-46.

## **Neukirchen am Walde**

1846: 1457 E, 1869: 243-1453, 1880: 1534, 1890: 1475, 1900: 1423, 1910: 1459, 1923: 1423, 1934: 1484, 1939: 1459, 1951: 280-1452, 1961: 307-1546, 1971: 346-1620, 1981: 421-1643, 1991: 451-1580, 2001: 503-1678, 2011: 540-1630, 2012: 1629, 2013: 1633, 2014: 1625, 2015: 1609.

### ***Ehem. Pfarre Neukirchen am Walde***

1780: 420-2733, 1781: 430 (-). – 1800: 2017 E, 1809: 354-2121, 1813: 2385 (1896 Komm.), 1815: 2399 (1867 Komm.), 1816: 2338 (1808 Komm.), 1825: 355-2291, \*1834: 355-2428, 1850: 2131.

Q Burgrechte: Oö. Weistümer. – 14.Jh., 1667: AÖG 99/1, 357 f. – \*1520 (Gültbucheinlage, wohl die Burgrechte): Zauner Alois, Die Gegend von Wesen und Neukirchen am Walde im Mittelalter, in: Jahrbuch des Oö. Musealvereines 138/I, 1993, 196. – 1780: Ferihumer (wie Quellenverzeichnis 1783), 231. - \*1834: Dekanat Peuerbach (wie Michaelnbach).

### ***Knotzberg***

1371: 4(2 öde), 1526: 6 urk., 1869: 15-84, 1951: 15-81, 1961: 17-70, 1971: 12-66, 1981: 18-82, 1991: 18-69, 2001: 19-68, 2011: 22-60.

Samt dem zur G Natternbach gehörenden Ortsteil. – Q 1526: Brandstetter (wie Bruck-Waasen).

### ***Neukirchen am Walde***

32 Burgrechte. – 14. Jh.: \*50, \*1520: 32, 1667: 54, 1750: 65 (32 BH), 1754: 454 E, 1799: 81, 1809: 81, 1825: 82-528, 1869: 86-549, 1939: 476, 1951: 106-536, 1961: 123-587, 1971: 149-647, 1981: 192-630, 1991: 210-657, 2001: 232-697, 2011: 253-736, 2014: 754, 2015: 743.

Zunächst Kirchweiler, erst später Marktanlage.

## **Neumarkt im Hausruckkreis**

1597: 80 FSt, 1746: 473 E, 1750: 84 BH, 1783: 724, 1800: 660, 1809: 108-647, 1811: 106-618, 1814: 653, 1825: 105-747, 1846: 734, 1850: 705, 1869: 115-722, 1880: 118-801, 1890: 115-784, 1900: 122-961, 1910: 141-1130, 1923: 147-1151, 1934: 174-1253, 1939: 1339, 1951: 192-1457, 1961: 232-1502, 1971: 291-1507, 1981: 405-1551, 1991: 446-1508, 2001: 471-1437, 2011: 492-1484, 2012: 1450, 2013: 1457, 2014: 1424, 2015: 1412.

Q 1597: Strnadt (wie Quellenverzeichnis 1371), 495.

## **Peuerbach**

1593: 167 (zur Herrschaft Peuerbach), 1846: 1782 E, 1869: 270-1777, 1880: 1731, 1890: 1838, 1900: 1775, 1910: 306-1891, 1923: 310-1852, 1934: 327-2075, 1939: 1947, 1951: 353-2234, 1961: 402-2105, 1971: 468-2161, 1981: 550-2024, 1991: 603-2098, 2001: 664-2224, 2011: 715-2140, 2012: 2161, 2013: 2174, 2014: 2163, 2015: 2221.

Q 1371 (Landgericht), Wf.: Falkner August, Peuerbach. Die Stadt, im gemeinsamen Lebensraum mit den Gemeinden Bruck-Waasen und Steegen, 1995, 46. – 1593 (J): AÖG 99/1.

### ***Ehem. Landgericht Peuerbach***

1371: 751 (557 Eigengüter), 1371 (2.Angabe): 791 (576 Eigengüter in 158 Orten, 215 Urbargüter), 1371 (3. Angabe): 612 Eigengüter (168 öd oder erblos; 14./15.Jh.: 223 Verödungen), 1667: 2043 FSt (dav. 531 zur Herrschaft Peuerbach), 1773: 1892.

### ***Ehem. Pfarre Peuerbach***

1781: 839, 1783: 5392 E (-). – 1800: 4682 E, 1809: 766-4711, 1813: 4709 (3817 Komm.), 1815: 4485 (3557 Komm.), 1816: 4401 (3575 Komm.), 1825: 757-4981, 1850: 4618.

1800: mit Pfarre St. Thomas.

Q 1371 (2. Angabe): Brandstetter (wie Bruck-Waasen). – 1371 (3. Angabe): Hageneder Othmar, Die spätmittelalterlichen Wüstungen in der Grafschaft Schaunberg, in: JBfLKNÖ NF 33/1957, 65 ff. – 1667: Strnadt Julius, Peuerbach. Ein rechtshistorischer Versuch, 27. Jahresbericht des Museum Linz, 1868, 577. - 1773: Pfarren Peuerbach, Waizenkirchen, Natternbach, Neukirchen am Walde, Waldkirchen am Wesen. Das Landgericht wurde zwischen 1371 und 1773 durch einen Teil des Landgerichtes Aschachwinkel vergrößert.

### ***Peuerbach***

1593: 129, 1593: 156 Wf., 1608: 126, 1750: 132, 1810: 136, 1825: 154-1062, 1869: 163-1177, 1880: 166-1153, 1890: 183-1238, 1900: 177-1175, 1910: 186-1315, 1923: 192-1227, 1934: 210-1396, 1939: 1279, 1951: 233-1614, 1961: 276-1497, 1971: 343-1540, 1981: 385-1323, 1991: 424-1405, 2001: 466-1502, 2011: 501-1510, 2014: 1542, 2015: 1586.

1593 (1825): Innerer Markt 40 (49) H, Äußerer Markt 89 (105).

### ***Untertreßleinsbach***

1371: 11, 1593: 11, 1788: 18, 1869: 19-110, 1951: 23-116, 1961: 26-122, 1971: 26-138, 1981: 33-141, 1991: 36-138, 2001: 36-151, 2011: 40-127.

### ***Pötting***

1773: 86, 1781: 86, 1811: 74-484 (ohne O Oberaschach), 1846: 605, 1869: 96-558, 1880: 97-540, 1890: 96-553, 1900: 93-563, 1910: 92-536, 1923: 93-538, 1934: 92-507, 1939: 460, 1951: 94-503, 1961: 100-471, 1971: 104-476, 1981: 117-506, 1991: 132-504, 2001: 159-539, 2011: 169-540, 2012: 539, 2013: 527, 2014: 535, 2015: 533.

### ***Ehem. Pfarre Pötting***

1763: \*800 E, 1800: 858, 1809: 128-780, 1811: 127-825, 1814: 839, 1825: 127-856, \*1834: 128-930, 1850: 853.

Q 1763: Gemeinde (Hg.), Pötting – unsere Heimat. Geschichte und Gegenwart, 2000, 117. - \*1834: Dekanat Peuerbach (wie Michaelnbach).

### ***Obernfürth***

1811: 13-94, 1869: 13-73, 1951: 14-60, 1961: 14-84, 1971: 13-79, 1981: 13-75, 1991: 17-83, 2001: 19-77, 2011: 21-64.

### ***Pötting***

1788: 23, 1811: 21-117, 1825: 21-147, \*1834: 23-137, 1869: 24-122, 1951: 25-118, 1961: 29-134, 1971: 37-150, 1981: 45-167, 1991: 51-160, 2001: 65-186, 2011: 75-230, 2014: 244, 2015: 244.

### ***Pollham***

1846: 1088 E, 1869: 184-971, 1880: 188-987, 1890: 182-967, 1900: 186-872, 1910: 181-826, 1923: 169-880, 1934: 166-898, 1939: 838, 1951: 170-857, 1961: 173-824, 1971: 176-837, 1981: 205-830, 1991: 218-866, 2001: 262-913, 2011: 286-989, 2012: 974, 2013: 956, 2014: 960, 2015: 974.

### ***Ehem. Pfarre Pollham***

1783: 1000 E. - 1800: 719 E, 1809: 129-709, 1825: 132-730, 1850: 708.

### ***Pollham***

1799: 22, 1809: 23, 1825: 23-96, 1869: 23-153, 1951: 26-160, 1961: 29-132, 1971: 32-148, 1981: 38-147, 1991: 39-138, 2001: 43-125, 2011: 42-131, 2014: 124, 2015: 120.

**Pram**

17.Jh.: 188 urk., 1788: 289 urk., E.18.Jh.: 1968 E, 1800: 2069, 1809: 343-1996, 1811: 335-1912, 1814: 1921, 1825: 344-2142, 1846: 1964, 1850: 1994, 1869: 343-2122, 1880: 344-1902, 1890: 347-1905, 1900: 346-1845, 1910: 348-1770, 1923: 346-1804, 1934: 362-1880, 1939: 1802, 1951: 369-1896, 1961: 382-1821, 1971: 413-1776, 1981: 483-1702, 1991: 561-1781, 2001: 589-1837, 2011: 581-1730, 2012: 1754, 2013: 1730, 2014: 1712, 2015: 1706.

Q urk., 17.Jh., 1788: Steinböck Franz, Pram – Geschichte, Geschichten, Bilder, 1993. - E.18.Jh., 1794: AÖG 97, 320 ff.

**Doppl**

\*1260: 3, 1869: 5-27, 1961: 6-21, 1971: 5-15, 1981: 7-18, 1991: 9-22, 2001: 9-19, 2011: 9-19.

**Feldegg**

1811: 6-35, 1825: 6-48, 1869: 6-29, 1951: 7-26, 1961: 6-21, 1971: 6-23, 1981: 8-17, 1991: 8-25, 2001: 7-10, 2011: 6-10.

**Gattring**

1673: 6 urk., 1788: 9, 1811: 10-47, 1869: 9-49, 1951: 8-45, 1961: 8-49, 1971: 8-45, 1981: 11-29, 1991: 11-28, 2001: 11-33, 2011: 10-29.

**Gerhartsbrunn**

1788: 13, 1799: 16, 1811: 18-95, 1869: 18-132, 1951: 16-76, 1961: 16-85, 1971: 16-47, 1981: 18-46, 1991: 11-44, 2001: 17-42, 2011: 18-52.

**Irringsdorf**

1689: 14 urk., 1788: 23, 1811: 22-126, 1869: 23-171, 1951: 20-104, 1961: 19-98, 1971: 19-90, 1981: 23-89, 1991: 26-108, 2001: 28-102, 2011: 28-89.

**Klinget**

1659: 6 urk., 1788: 13, 1811: 15-79, 1869: 15-80, 1951: 17-89, 1961: 17-77, 1971: 17-76, 1981: 18-77, 1991: 22-71, 2001: 23-79, 2011: 17-59.

**Oberprenning**

1371: 20, 1788: 16, 1799: 15, 1811: 79 E, 1869: 16-81, 1951: 14-61, 1961: 14-42, 1971: 15-57, 1981: 16-60, 1991: 20-57, 2001: 27-77, 2011: 26-93.

**Pram**

1650: 23 urk., 1684: 30 urk., 1788: 53, 1799: 56, 1809: 56, 1811: 55-313, 1825: 56-332, 1869: 56-393, 1951: 87-474, 1961: 98-491, 1971: 121-525, 1981: 158-564, 1991: 192-620, 2001: 209-701, 2011: 220-663, 2014: 644, 2015: 642.

**Rühring**

1699: 10 urk., 1788: 10, 1811: 9-45, 1869: 9-51, 1951: 11-67, 1961: 10-53, 1971: 10-41, 1981: 10-32, 1991: 10-34, 2001: 10-29, 2011: 10-32.

**Schulterzucker**

1697: 11 urk., 1788: 12, 1799: 7, 1811: 7-53, 1869: 12-57, 1951: 11-50, 1961: 11-55, 1971: 11-53, 1981: 12-45, 1991: 18-60, 2001: 19-53, 2011: 18-59.

**Straß**

1660: 8 urk., 1788: 9 urk., 1869: 10-78, 1951: 15-76, 1961: 15-70, 1971: 16-69, 1981: 19-72, 1991: 25-70, 2001: 26-69, 2011: 22-62.

**Unterprenning**

1680: 7 urk., 1788: 12, 1811: 80 E, 1869: 15-98, 1951: 12-52, 1961: 13-63, 1971: 14-54, 1981: 16-58, 1991: 16-51, 2001: 18-62, 2011: 17-45.

**Rottenbach**

1773: 216, 1781: 216, 1783: 1200 E, E.18.Jh.: 1280, 1800: 1366, 1809: 223-1285, 1811: 210-1309, 1814: 1300, 1825: 224-1300, 1846: 1160, 1850: 1250, 1869: 224-1270, 1880: 1211, 1890: 1175, 1900: 1126, 1910: 1102, 1923: 1035, 1934: 184-1021, 1939: 958, 1951: 188-982, 1961: 195-831, 1971: 198-881, 1981: 224-866, 1991: 255-869, 2001: 304-1010, 2011: 352-1087, 2012: 1082, 2013: 1073, 2014: 1070, 2015: 1073.

Q E.18.Jh.: AÖG 97, 458.

**Innernsee**

1811: 21-122, 1825: 27-164, 1869: 27-149, 1951: 21-107, 1961: 23-97, 1971: 24-109, 1981: 29-130, 1991: 33-123, 2001: 42-141, 2011: 49-136.

**Rottenbach**

1811: 13-88, 1825: 15-75, 1869: 14-95, 1951: 16-88, 1961: 17-57, 1971: 22-66, 1981: 30-99, 1991: 36-104, 2001: 39-103, 2011: 49-115, 2014: 115, 2015: 113.

**Winkling**

1811: 18-93, 1869: 19-112, 1951: 20-77, 1961: 18-60, 1971: 19-77, 1981: 21-77, 1991: 22-65, 2001: 22-71, 2011: 22-54.

**St. Agatha**

1371: 202 (131 Eigengüter). - 1800: 1568 E, 1809: 262-1594, 1825: 264-1666, 1846: 1687, 1850: 1560, 1869: 306-1644, 1880: 309-1586, 1890: 301-1617, 1900: 303-1602, 1910: 305-1600, 1923: 303-1647, 1934: 304-1800, 1939: 1781, 1951: 307-1726, 1961: 320-1696, 1971: 358-1835, 1981: 432-2050, 1991: 484-2079, 2001: 581-2120, 2011: 633-2144, 2012: 2118, 2013: 2104, 2014: 2111, 2015: 2127.

**Ehem. Pfarre St. Agatha**

1712: 700 E, 1756: 139-\*700, 1783: 1100 E.

Q 1371: Zeiger (wie Natternbach), 352. - 1371 (für Gemeinde), 1771: Gemeinde (Hg.), St. Agatha. Heimat des Bauernhauptmannes Stefan Fadinger. Heimatbuch, 2000. (Angabe 1371 für das „Gebiet“ von St. Agatha). - 1712 (bei Errichtung der Pfarrexpositur), 1756: Dekanat Peuerbach (wie Michaelnbach).

**Dittersdorf**

1371: 7(1 ödes), 1869: 7-45, 1951: 7-42, 1961: 7-38, 1971: 7-40, 1981: 8-48, 1991: 9-51, 2001: 11-50, 2011: 16-47.

**Etzing**

1371: 10, 1869: 15-92, 1951: 15-72, 1961: 16-77, 1971: 16-85, 1981: 18-95, 1991: 20-91, 2001: 22-95, 2011: 23-88.

**Henzing**

1371: 10(1 ödes), 1593: 4, 1788: 7, 1869: 8-45, 1951: 7-48, 1961: 7-35, 1971: 7-42, 1981: 6-45, 1991: 8-42, 2001: 10-41, 2011: 9-46.

**Hölzing**

1371: 6(2 öde), 1869: 16-90, 1951: 17-97, 1961: 16-90, 1971: 16-92, 1981: 16-96, 1991: 16-95, 2001: 19-100, 2011: 19-82.

**Königsdorf**

1371: 6, 1869: 11-59, 1951: 12-52, 1961: 13-60, 1971: 16-76, 1981: 21-100, 1991: 22-103, 2001: 30-108, 2011: 35-120, 2014: 127.

**Pötzing**

1371: 6(2 öde), 1869: 7-31, 1951: 5-34, 1961: 4-24, 1971: 6-34, 1981: 6-33, 1991: 6-25, 2001: 6-24, 2011: 6-26.

**Riesching**

1371: 15(4 öde), 1593: 12, 1788: 15, 1869: 16-95, 1951: 20-131, 1961: 22-133, 1971: 24-123, 1981: 28-137, 1991: 30-145, 2001: 35-130, 2011: 38-131, 2014: 121.

**St. Agatha**

1771: 12, 1825: 12-89, 1869: 19-101, 1880: 21-123, 1890: 21-115, 1900: 21-127, 1910: 23-126, 1923: 23-141, 1934: 25-163, 1951: 32-186, 1961: 42-248, 1971: 65-321, 1981: 113-441, 1991: 147-546, 2001: 195-614, 2011: 231-733, 2014: 722, 2015: 745.

**St. Georgen bei Grieskirchen**

1811: 128-763, 1846: 885, 1869: 155-867, 1880: 157-843, 1890: 152-804, 1900: 154-789, 1910: 154-810, 1923: 150-740, 1934: 145-736, 1939: 720, 1951: 144-748, 1961: 153-722,



1971: 178-803, 1981: 204-788, 1991: 238-853, 2001: 291-960, 2011: 369-1168, 2012: 1225, 2013: 1246, 2014: 1262, 2015: 1285.

Q 1778: Heimatkunde 4, 1911, 70.

#### ***Ehem. Pfarre St. Georgen bei Tollet***

1778: 586 E, 1781: 102, 1783: 675 (-). - 1800: 567 E, 1809: 99-539, 1811: 98-574, 1814: 561, 1850: 556.

#### ***St. Georgen bei Grieskirchen***

2 Meierhöfe. – 1357: 6, 1558: 11, 1610: 18, 1718: 28(16 Sö), 1773: 35 (Pfarre, 2 Ortschaften), 1778: 26, 1811: 26-120, 1825: 26-133, 1869: 26-136, 1951: 29-142, 1961: 31-136, 1971: 35-150, 1981: 38-132, 1991: 57-173, 2001: 61-165, 2011: 68-180 (samt neuer O Ferdinand-Huber-Siedlung).

Q Meierhof, 1357, 1558, 1610, 1718: Wurm Heinrich, St. Georgen bei Grieskirchen. Beispiel einer Dorfsiedlung im Hausruck, in: Oö. Heimatblätter 1/1947, 147 ff.

#### ***Steindlberg***

1778: 16, 1811: 14-82, 1869: 18-89, 1951: 17-73, 1961: 16-71, 1971: 16-63, 1981: 16-58, 1991: 16-57, 2001: 17-62, 2011: 22-59.

#### ***Tolleterau***

1799: 32, 1809: 34, 1811: 33-214, 1869: 37-191, 1951: 31-185, 1961: 36-178, 1971: 53-247, 1981: 71-272, 1991: 83-288, 2001: 107-359, 2011: 143-520, 2014: 596, 2015: 613.

#### ***St. Thomas***

1773: 82, 1781: 82, 1783: 482 E, 1869: 88-479, 1880: 75-451, 1890: 77-415, 1900: 77-377, 1910: 75-402, 1923: 71-405, 1934: 71-413, 1939: 358, 1951: 69-353, 1961: 77-347, 1971: 81-369, 1981: 93-374, 1991: 101-417, 2001: 124-459, 2011: 144-490, 2012: 514, 2013: 533, 2014: 548, 2015: 556.

#### ***Ehem. Pfarre St. Thomas***

1800: 602 E, 1809: 113-580, 1825: 113-672, \*1834: 106-613, 1846: 629, 1850: 563.

\*1834: Dekanat Peuerbach (wie Michaelnbach).

#### ***St. Thomas***

1825: 15-76, \*1834: 18-126, 1869: 27-100, 1951: 22-112, 1961: 27-123, 1971: 34-140, 1981: 46-156, 1991: 53-186, 2001: 69-216, 2011: 83-266, 2014: 323, 2015: 331.

#### ***Schleißberg***

1869: 293-1621, 1880: 1526, 1890: 1463, 1900: 1432, 1910: 1478, 1923: 1471, 1934: 1516, 1939: 1458, 1951: 319-1617, 1961: 373-1701, 1971: 523-2276, 1981: 661-2432, 1991: 769-2541, 2001: 928-3001, 2011: 1001-2959, 2012: 2951, 2013: 2986, 2014: 3031, 2015: 3082.

Herrschaft Schleißberg 1552: 36, 1693: 92 H (Zubau von Kleinhäusern; Grüll Georg, Bauernhaus und Meierhof, Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 13, 1975, 118).

#### ***Brandhof***

1869: 26-125, 1951: 41-242, 1961: 56-288, 1971: 77-352, 1981: 85-317, 1991: 96-333 (-). – 2001: 58-198, 2011: 61-194, 2014: 192.

#### ***Schleißberg, Rosenau, Straßfeld***

1799: 36, 1809: 36, 1825: 36-204, 1869: 36-175, 1951: 40-213, 1961: 68-316, 1971: 122-533, 1981: 216-812, 1991: 274-930, 2001: 359-1338, 2011: 405-1413, 2014: 1463, 2015: 1468. –

***Rosenau:*** 1961: 18-70, 1971: 60-263, 1981: 80-317, 1991: 91-286 (-). - 2001: 84-258, 2011: 94-307, 2014: 313, 2015: 317.

Neue O Alte Rosenau 2011: 34-84.

#### ***Trattenegg***

1799: 19, 1809: 19, 1825: 19-95, 1869: 17-80, 1951: 17-87, 1961: 18-81, 1971: 18-74, 1981: 20-85, 1991: 22-88, 2001: 22-78, 2011: 24-65.

### **Steegen**

1846: 1262 E, 1869: 189-1108, 1880: 193-1127, 1890: 193-1108, 1900: 192-1028, 1910: 191-1100, 1923: 188-1060, 1934: 184-1038, 1939: 1007, 1951: 187-1136, 1961: 192-955, 1971: 192-1005, 1981: 223-1048, 1991: 289-1246, 2001: 322-1121, 2011: 319-1046, 2012: 1037, 2013: 1044, 2014: 1039, 2015: 1048.

Q urk., 1788: Brandstetter (wie Bruck-Waasen). - 1593: wie Peuerbach.

### **Asing**

1371: 12(4 öde), 1577: 6 urk., 1788: 9, 1869: 11-55, 1951: 13-63, 1961: 14-58, 1971: 12-46, 1981: 15-37, 1991: 18-46, 2001: 19-45, 2011: 17-43.

### **Langenpeuerbach**

1371: 21, 1577: 12 urk., 1593: 15, 1788: 22, 1799: 25, 1869: 21-142, 1951: 19-108, 1961: 19-98, 1971: 19-105, 1981: 21-107, 1991: 22-98, 2001: 24-86, 2011: 22-75.

### **Obererleinsbach**

1371: 15, 1577: 8 urk., 1593: 11, 1788: 17, 1799: 12 (OB?), 1869: 19-99, 1951: 17-95, 1961: 17-78, 1971: 17-81, 1981: 16-75, 1991: 17-63, 2001: 18-67, 2011: 17-66.

### **Steegen**

1788: 15, 1799: 14, 1809: 14, 1869: 15-98, 1951: 16-207, 1961: 18-129, 1971: 18-144, 1981: 31-200, 1991: 46-312, 2001: 57-215, 2011: 56-207, 2014: 213.

2011 und 2014 samt O St. Pius.

### **Steinbruck**

1371: 10(2 öde), 1577: 9 urk., 1593: 12, 1788: 24, 1799: 25, 1869: 24-127, 1951: 26-136, 1961: 28-133, 1971: 29-150, 1981: 30-119, 1991: 39-117, 2001: 46-129, 2011: 45-126.

### **Taufkirchen an der Trattnach**

1811: \*273-1708 (ohne O Aichet und Brandstetten), 1846: 1940, 1857: 2083, 1869: 324-2038, 1880: 324-1889, 1890: 321-1789, 1900: 323-1725, 1910: 323-1782, 1923: 318-1742, 1934: 320-1779, 1939: 1676, 1951: 323-1772, 1961: 362-1745, 1971: 399-1791, 1981: 459-1817, 1991: 545-1922, 2001: 634-2087, 2011: 679-1994, 2012: 1976, 2013: 1946, 2014: 1955, 2015: 1980.

### **Ehem. Pfarre Taufkirchen an der Trattnach**

1773: 364, 1781: 366, 1783: 2284 E, 1800: 368-2500, 1800: 2471, 1809: 374-2500, 1811: 373-2300, 1814: 2401, 1825: 373-2452, 1850: 2432.

Q 1800 (368-2500): Gemeinde (Hg.), 1200 Jahre Taufkirchen an der Trattnach 785-1985, 1985, 79.

### **Aich**

1811: 18-120, 1869: 17-118, 1961: 32-143, 1971: 39-145, 1981: 47-156, 1991: 50-169, 2001: 57-181, 2011: 64-189, 2014: 204.

### **Dietensam**

1811: 13-71, 1869: 13-85, 1961: 14-58, 1971: 18-50, 1981: 26-76, 1991: 35-105, 2001: 40-125, 2011: 37-99.

### **Hehenberg**

1811: 27-140, 1869: 29-172, 1961: 25-107, 1971: 28-125, 1981: 28-111, 1991: 37-132, 2001: 41-146, 2011: 45-119, 2014: 104.

### **Obertrattnach**

1811: 54-307, 1869: 55-299, 1951: 58-270, 1961: 70-292, 1971: 77-337, 1981: 79-314, 1991: 84-289, 2001: 96-272, 2011: 110-268, 2014: 267.

### **Roith**

1811: 9-53, 1825: 9-65, 1869: 10-56, 1951: 8-53, 1961: 12-76, 1971: 16-81, 1981: 22-105, 1991: 25-109, 2001: 25-116, 2011: 31-112.

### **Taufkirchen an der Trattnach**

1809: 22, 1811: 24-164, 1825: 24-158, 1869: 24-168, 1951: 34-247, 1961: 39-237, 1971: 45-239, 1981: 63-231, 1991: 82-238, 2001: 109-380, 2011: 112-379, 2014: 376, 2015: 393.

### **Widldorf**

1811: 110 E, 1869: 15-118, 1951: 15-83, 1961: 16-68, 1971: 16-62, 1981: 24-83, 1991: 32-90, 2001: 41-93, 2011: 49-116.

### **Tollet**

1811: 71-429 (ohne O Lahof und Unterstetten), 1846: 674, 1869: 111-676, 1880: 107-586, 1890: 196-571, 1900: 106-576, 1910: 108-572, 1923: 105-601, 1934: 105-582, 1939: 848, 1951: 113-680, 1961: 120-570, 1971: 149-634, 1981: 163-635, 1991: 215-788, 2001: 256-867, 2011: 283-906, 2012: 900, 2013: 884, 2014: 906, 2015: 900.

### **Tollet**

1799: 14, 1809: 14, 1811: 13-88, 1825: 14-102, 1869: 14-64, 1951: 19-193, 1961: 17-105, 1971: 20-69, 1981: 21-61, 1991: 21-75, 2001: 43-145, 2011: 47-155, 2014: 138, 2015: 144.

### **Winkeln**

1811: 92 E, 1869: 16-117, 1951: 19-95, 1961: 20-88, 1971: 30-130, 1981: 36-148, 1991: 42-146, 2001: 44-138, 2011: 43-130.

### **Waizenkirchen**

1783: 3438 E, 1800: 3685, 1809: 618-3557, 1825: 618-3656, 1846: 3893, 1850: 3505, 1857: 3863 (-). - 1869: 594-3327, 1880: 3240, 1890: 583-3203, 1900: 582-3104, 1910: 582-3263, 1923: 578-3181, 1934: 569-3184, 1939: 3154, 1951: 599-3528, 1961: 672-3417, 1971: 730-3552, 1981: 845-3566, 1991: 920-3602, 2001: 1015-3653, 2011: 1090-3621, 2012: 3625, 2013: 3614, 2014: 3642, 2015: 3650.

### **Ehem. Pfarre Waizenkirchen**

1773: 1159, 1783: 6375 E, 1809: 1150-6649, 1825: 1149-6758, 1850: 6526.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Waizenkirchen, Heiligenberg und Prambachkirchen.

Pfarre Waizenkirchen 1813: 1908 E (1383 Komm.), 1815: 1726 E (1373 Komm.), 1816: 1741 (1371 Komm.). - Q 1592, 1595, 1620: Meindl Konrad, Waizenkirchen. Gedenkblätter zur 300-jährigen Feier der Erhebung zum Markte 1593, 1893. – 1620, 1810: AÖG 97, 439. – 1771 (dort: um 1780): Fleck Siegfried – Holzinger Franz, Waizenkirchen – Vergangenheit und Gegenwart, 1992, 29.

### **Dittenbach**

\*1260: 5, 1869: 8-42, 1951: 6-25, 1961: 6-31, 1971: 7-34, 1981: 8-32, 1991: 8-29, 2001: 8-22, 2011: 7-19.

### **Inzing**

1825: 16-88, 1869: 16-91, 1951: 20-111, 1961: 19-99, 1971: 18-100, 1981: 26-113, 1991: 31-112, 2001: 32-98, 2011: 33-89.

### **Waizenkirchen**

1592: 70, 1595: 69, 1620: 63 Bürger, 1771: 90, 1809: 70(OB), 1810: 92, 1825: 92-551, 1869: 95-640, 1880: 96-609, 1890: 95-589, 1900: 91-589, 1910: 91-635, 1923: 92-593, 1939: 571, 1951: 92-670, 1961: 99-606, 1971: 173-897 (+). – 1971: 218-1062, 1981: 259-997, 1991: 276-968, 2001: 318-1064, 2011: 365-1154, 2014: 1215, 2015: 1235.

### **Weidenholz**

1825: 11-96, 1869: 20-155, 1951: 51-454, 1961: 68-435, 1971: 36-239, 1981: 72-392, 1991: 82-372, 2001: 88-331, 2011: 88-299, 2014: 319.

### **Wallern an der Trattnach**

1834: 243-1462, 1846: 1393, 1869: 224-1477, 1880: 254-1398, 1890: 243-1427, 1900: 1414, 1910: 241-1402, 1923: 223-1489, 1934: 282-1664, 1939: 1637, 1951: 302-1855, 1961: 355-1830, 1971: 455-2108, 1981: 623-2310, 1991: 740-2618, 2001: 903-2865, 2011: 991-2863, 2012: 2887, 2013: 2940, 2014: 2969, 2015: 2961.

### **Ehem. Pfarre Wallern an der Trattnach**

1773: 432, 1781: 451, 1783: 2761 E, 1800: 3015, 1809: 495-2949, 1825: 488-2874.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Wallern und Krenglbach. – Q 1834 (Katasteroperat): Markterhebung Wallern an der Trattnach, 1984, 24.

### ***Wallern an der Trattnach***

1809: 71, 1825: 71-484, 1869: 66-419, 1880: 76-421, 1890: 70-445, 1900: 72-474, 1910: 73-468, 1923: 72-508, 1934: 120-635, 1951: 139-889, 1961: 181-927, 1971: 259-1134, 1981: 383-1358, 1991: 460-1584, 2001: 576-1796, 2011: 634-1814, 2014: 1948, 2015: 1940.

### **Weibern**

1773: 233, 1781: 231, 1783: 1370 E, E.18.Jh: 1407, 1800: 1362, 1809: 230-1336, 1811: 224-1347, 1814: 1354, 1825: 227-1396, 1850: 1337, 1853: 227-1362, 1869: 215-1345, 1880: 1362, 1890: 211-1356, 1900: 214-1404, 1910: 220-1366, 1923: 226-1405, 1934: 233-1353, 1939: 1248, 1951: 252-1383, 1961: 283.-1297, 1971: 320-1451, 1981: 403-1570, 1991: 424-1546, 2001: 472-1579, 2011: 535-1604, 2012: 1632, 2013: 1642, 2014: 1678, 2015: 1708.

Q E.18.Jh.: AÖG 97, 458. – 1853 (Seelenbeschreibung der Pfarre): Gemeindenachrichten aus Weibern, Dezember 2006 (Homepage der Gemeinde).

### ***Dirisam***

1811: 22-128, 1869: 19-119, 1961: 20-95, 1971: 22-93, 1981: 23-92, 1991: 25-97, 2001: 26-97, 2011: 28-92.

### ***Grolzham***

1799: 19, 1811: 19-97, 1869: 18-98, 1961: 17-93, 1971: 19-104, 1981: 26-117, 1991: 29-139, 2001: 34-140, 2011: 38-125.

### ***Schwarzgrub***

1799: 17, 1809: 17, 1811: 17-78, 1869: 18-108, 1951: 15-58, 1961: 15-69, 1971: 14-66, 1981: 23-74, 1991: 27-94, 2001: 31-95, 2011: 49-149.

### ***Weibern***

\*1600: 15, 1799: 40, 1809: 40, 1811: 40-228, 1825: 39-230, 1869: 39-234, 1880: 39-226, 1890: 39-243, 1900: 39-249, 1910: 42-257, 1923: 48-303, 1934: 55-306, 1951: 66-380, 1961: 89-425, 1971: 113-459, 1981: 169-605, 1991: 176-576, 2001: 203-653, 2011: 217-630, 2014: 684, 2015: 717.

Q \*1600: 1200 Jahre Weibern 1785-1985, 1985, Abbildung S. 50.

### **Wendling**

1750: 141 (zur Hschft. Erlach). – 1850: 930 E, 1869: 157-963, 1880: 1009, 1890: 915, 1900: 868, 1910: 896, 1923: 862, 1934: 840, 1939: 802, 1951: 153-797, 1961: 158-703, 1971: 166-725, 1981: 167-696, 1991: 193-765, 2001: 222-831, 2011: 253-807, 2012: 801, 2013: 809, 2014: 825, 2015: 829.

### ***Ehem. Pfarre Wendling***

1773: 131, 1781: 138, 1783: 864 E, 1800: 934, 1809: 139-854, 1811: 138-838, 1814: 884, 1825: 136-835, 1846: 821.

### ***Wendling***

1811: 29-173, 1825: 29-174, 1869: 28-178, 1951: 38-192, 1961: 44-190, 1971: 53-170, 1981: 53-171, 1991: 63-198, 2001: 78-249, 2011: 103-303, 2014: 341, 2015: 348.

## **BEZIRK KIRCHDORF AN DER KREMS**

1325: 1049 (Zehenthäuser Stift Kremsmünster). - 1773: 5623, 1781: 5653, 1783: 38.796 E, 1809: 6127-38.626, 1825: 6186-39.604, 1846: 42.719, 1850: 40.609 (Pfarren). - 1869: 6825-39.379, 1880: 6690-38.410, 1890: 6695-38.885, 1900: 6695-38.783, 1910: 6880-40.766, 1923: 6890-41.056, 1934: 7020-41.993, 1939: 40.544, 1951: 7488-47.804, 1961: 8586-46.183, 1971: 10.271-48.448, 1981: 12.841-49.605, 1991: 14.381-51.608, 2001: 16.324-55.161, 2011: 17.660-55.557, 2012: 55.518, 2013: 55.571, 2014: 55.793, 2015: 56.288.

Q 1325: Zehentverzeichnis Stift Kremsmünster (Stiftsurbare OÖ), 6 Ämter und Tal Windischgarsten.

### ***Ehem. Gerichtsbezirk Kirchdorf an der Krems***

1773: 4778, 1781: 4805, 1783: 31.744 E, 1809: 4989-31.377, 1825: 5039-32.000, 1846: 34.465, 1850: 32.516 (Pfarren). - 1869: 5345-31.493, 1880: 5289-30.892, 1890: 5307-31.190, 1900: 5253-31.023, 1910: 5329-32.130, 1923: 5322-32.290, 1934: 5406-33.115, 1939: 31.933, 1951: 5803-37.872, 1961: 6657-36.720, 1971: 7906-39.031, 1981: 9887-40.010, 1991: 10.975-41.915, 2001: 12.488-45.140, 2011: 13.683-45.674, 2012: 45.683, 2013: 45.711, 2014: 45.941, 2015: 46.351.

Besteht seit 2013 nicht mehr im angegebenen Umfang. - G Grünburg, Inzersdorf im Kremstal, Kirchdorf an der Krems, Klaus an der Pyhrnbahn, Kremsmünster, Micheldorf in Oberösterreich, Molln, Nußbach, Oberschlierbach, Pettenbach, Ried im Traunkreis, Schlierbach, Steinbach am Ziehberg, Steinbach an der Steyr, Wartberg an der Krems.

### ***Ehem. Gerichtsbezirk Windischgarsten***

12 Althöfe 8./9.Jh. - 1325: \*540 (270 Zehenthäuser zu Kremsmünster), 1492: 537, 1568: 626, 1597: 660, 1773: 845, 1781: 848, 1783: 7052 E, 1784: 849-7074, 1788: 875, 1796: 842, 1800: 7430, 1809: 1138-7249, 1818: 1095-7014, 1825: 1147-7604, 1846: 8254, 1850: 8093, 1857: 1253-8243, 1869: 1480-7886, 1880: 1401-7518, 1890: 1388-7695, 1900: 1442-7760, 1910: 1551-8636, 1923: 1568-8766, 1934: 1614-8878, 1939: 8611, 1951: 1685-9932, 1961: 1929-9463, 1971: 2365-9417, 1981: 2954-9595, 1991: 3406-9693, 2001: 3836-10.026, 2011: 3977-9883, 2012: 9835, 2013: 9860, 2014: 9852, 2015: 9937.

2013 aufgelöst. - G Edlbach, Hinterstoder, Rosenau am Hengstpaß, Roßleiten, St. Pankraz, Spital am Pyhrn, Vorderstoder, Windischgarsten. - Q Althöfe: Krawarik Hans, Althöfe im Grenzraum Südostbayerns, in: Ostbairische Grenzmarken. Passauer Jahrbuch für Geschichte, Kunst und Volkskunde 34/1992, 126 ff. (138, Karte). - 1325, 1492, 1568, 1597, 1784, 1788, 1796: Krawarik Hans, Studien zur Orts- und Bevölkerungsgeschichte von Windischgarsten und dem Stodergebiet, Diss. Univ. Wien 1967 (gilt auch für die Gemeinden des Gerichtsbezirkes). Ebenso: Krawarik Hans, Das Windischgarstner Becken im Mittelalter, Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 9, 1968, 170 ff. - 1325: 270 Zehenthäuser zu Kremsmünster, 1492: die Hälfte des Gesamtbestandes zu Kremsmünster. Da 1325 bereits ein Höchststand an Besiedlung erreicht war, kann der Gesamtbestand damals etwa dem Wert um 1500 entsprechen (Krawarik Hans, Zur Siedlungsgeschichte des Pyhrnpassraumes, in: Jahrbuch des Oö. Musealvereines 116/1, 1971, 196 (FN 3). - 1818: Strnadt Julius, Das Gebiet zwischen der Traun und der Enns, AÖG 94/2. Hälfte, 1907, 611 f.

### ***„Ulsburggau“ (Altpfarre Kirchdorf an der Krems)***

16 Althöfe (um 850.), 34 Althufen (11.Jh.), \*1150: 158, 1325: 229, 1752: 1229-7793, 1773: 1249, 1781: 1258, 1783: 7737 E. - 1800: 7441, 1809: 1281-7569, 1846: 8286.

G Inzersdorf im Kremstal, Kirchdorf an der Krems, Micheldorf in Oberösterreich, Schlierbach (ohne KG Maisdorf), außerdem größerer Teil der G Steinbach am Ziehberg (in den Daten zur Siedlungsgeschichte bei Krawarik nicht enthalten) Entspricht der Altpfarre Kirchdorf an der Krems. - Altpfarren Kirchdorf und Wartberg an der Krems 1325: 580 Zehenthöfe (Holter, wie unten). - 1325: Zehenthäuser Stift Kremsmünster (Siedlungsbestand um 1250; die Pfarre ging dem Stift um 1250 verloren, die Zehentrechte verblieben aber). - 1752, 1773, 1781, 1783: Pfarre Kirchdorf an der Krems. - 1809: Pfarren Heiligenkreuz, Kirchdorf an der Krems, Magdalenaberg, Schlierbach. - Q (bis 1325): Krawarik Hans, Zur Typologie und Genese von Althöfen, Schriftenreihe des Oö. Musealvereines/Gesellschaft für Landeskuinde 14, 1994. - Ähnlich: Holter Kurt, Zur Siedlungsgeschichte des oberen Kremstales, in: Jahrbuch des Oö. Musealvereines 94/1949, 179 ff. (gibt für die 1.Hälfte 12.Jh. nur etwa 80 besiedelte Höfe im oberen Kremstal an). - 1752: Schreiblmayr (wie Kirchdorf an der Krems).

## **Edlbach**

1492: 49 urk., 1788: 68, 1796: 69, 1846: 534 E, 1869: 106-447, 1880: 473, 1890: 465, 1900: 499, 1910: 602, 1923: 571, 1934: 91-580, 1939: 542, 1951: 92-526, 1961: 103-553, 1971:

118-543, 1981: 149-585, 1991: 189-686, 2001: 203-680, 2011: 232-646, 2012: 656, 2013: 655, 2014: 643, 2015: 645.

### ***Edlbach***

1492: 35 urk.,, 1784: 45-378, 1796: 46, 1818: 58-394, 1869: 72-290, 1951: 68-386, 1961: 80-428, 1971: 93-412, 1981: 113-445, 1991: 148-547, 2001: 160-544, 2011: 187-527, 2014: 524, 2015: 524.

### ***Mitterweng***

1492: 14 urk., 1788: 23, 1796: 23, 1869: 29-134, 1951: 24-140, 1961: 23-125, 1971: 25-129, 1981: 36-140, 1991: 41-139, 2001: 43-136, 2011: 45-119, 2014: 119.

### **Grünburg**

1773: 405, 1781: 420 (+). - 1783: 2913 E, 1800: 3214, 1809: 485-3114, 1825: 489-2927, 1846: 3170, 1850: 3068, 1857: 3113, 1869: 532-3182, 1880: 523-3012, 1890: 514-3204, 1900: 516-2987, 1910: 514-2972, 1923: 522-3198, 1934: 532-3244, 1939: 3132, 1951: 562-3767, 1961: 643-3609, 1971: 770-3797, 1981: 941-3621, 1991: 1019-3698, 2001: 1127-3824, 2011: 1192-3849, 2012: 3818, 2013: 3782, 2014: 3781, 2015: 3788.

Pernzell 1799: 90, 1991: 103. - 295 Eisenarbeiter 1769 (Grünburg 93, Pernzell 96). - Q 1605: Musterregister des 10. Mannes im Traunviertel, OÖLA Landschaftsakten Bd. 586.

### ***Leonstein***

1773: 96, 1781: 99, 1783: 676 E, 1799: 104, 1800: 699, 1809: 109-633, 1825: 110-659, 1850: 685, 1869: 120-662, 1890: 124-713, 1900: 125-696, 1910: 124-680, 1923: 130-779, 1934: 134-798, 1951: 157-1037, 1961: 209-1196, 1971: 287-1404, 1981: 377-1433, 1991: 427-1549, 2001: 510-1698, 2011: 567-1738, 2014: 1717, 2015: 1759.

43 Eisenarbeiter 1769.

### ***Ober-, Untergrünburg***

1605: \*60 Wf. - 1825: 198-1223, 1869: 224-1532, 1880: 225-1402, 1890: 208-1508, 1900: 217-1380, 1910: 221-1447, 1923: 225-1489, 1951: 243-1870, 1961: 269-1624, 1971: 302-1506, 1981: 347-1358, 1991: 361-1306, 2001: 386-1331, 2011: 400-1381, 2014: 1312, 2015: 1266.

93 Eisenarbeiter 1769.

### **Hinterstoder**

1492: 50 urk., 1783: 863 E, 1784: 96-901, 1788: 97, 1796: 98, 1800: 821, 1809: 128-812, 1818: 125-850, 1825: 126-856, 1846: 952, 1850: 845, 1869: 162-883, 1880: 809, 1890: 862, 1900: 881, 1910: 908, 1923: 936, 1934: 934, 1939: 918, 1951: 225-1071, 1961: 261-1024, 1971: 383-1000, 1981: 497-1053, 1991: 554-1035, 2001: 647-1001, 2011: 639-916, 2012: 923, 2013: 904, 2014: 901, 2015: 923.

Q \*1785: De Luca (wie Quellenverzeichnis).

### ***Hinterstoder***

1492: 24 urk., 1784: 44-373, \*1785: 42, 1796: 43, 1818: 63-487, 1825: 63-505, 1869: 90-444, 1951: 109-485, 1961: 122-470, 1971: 170-401, 1981: 207-418, 1991: 222-407, 2001: 226-391, 2011: 237-337, 2014: 349, 2015: 352.

### ***Mitterstoder***

1492: 17 urk., 1784: 30-289, \*1785: 32, 1796: 30, 1818: 49-281, 1869: 50-321, 1951: 89-431, 1961: 109-432, 1971: 180-445, 1981: 251-527, 1991: 290-521, 2001: 344-448, 2011: 332-412 (samt neuen O Hinterberg und Hutterer Böden).

### ***Tambergau***

1492: 9 urk., 1784: 22-239, 1869: 13-67, 1951: 27-155, 1961: 27-122, 1971: 33-141, 1981: 39-108, 1991: 42-107, 2001: 77-162, 2011: 70-167.

Hieß früher Hintertambergau.

### **Inzersdorf im Kremstal**

5 Althöfe. – 1752: 249-1491. - 1846: 1344 E, 1857: 1344, 1869: 270-1318, 1880: 261-1258, 1890: 258-1269, 1900: 257-1298, 1910: 256-1275, 1923: 253-1333, 1934: 248-1438 (+). – 1869: 1364, 1880: 1306, 1890: 1310, 1900: 1337, 1923: 1384, 1934: 1506, 1939: 1349, 1951: 252-1512, 1961: 273-1363, 1971: 311-1602, 1981: 404-1699, 1991: 454-1783, 2001: 512-1830, 2011: 557-1881, 2012: 1923, 2013: 1917, 2014: 1890, 2015: 1896.

Althöfe um 850 (H 1826): Boxleiten, Inzersdorf (23), Lauterbach (28), Niederkremes (19), Wanzbach (11). – Q Althöfe, 1826: Krawarik (wie oben Ulsburggau). Huben 12.Jh.: Krawarik, Siedlungsgeschichte, 206 (Karte). – Althöfe, Teilhöfe, \*1800 (Altes Grundbuch): Krawarik Hans, Die Altsiedlungen Inzersdorf, Wanzbach und Niederkremes, in: Jahrbuch des Oö. Musealvereins 137, 1992. - 1752, 1857: Schreiblmayr (wie Kirchdorf an der Kremes). 1752: Eisenhöhwimmer-Viertel (172-988) und Lauterbacher-Viertel (77-503) der Pfarre Kirchdorf an der Kremes.

### **Inzersdorf im Kremstal**

Althof, 12.Jh. 6 Huben – 1788: 184, 1809: 186, 1825: 188-1045, 1869: 184-932, 1951: 174-1095, 1961: 189-974, 1971: 222-1204, 1981: 305-1304, 1991: 349-1419, 2001: 402-1447, 2011: 440-1471, 2015: 1508 (samt neuer O Lauterbach). – **Inzersdorf im Kremstal OB:** Althof 9.od.10.Jh. - \*1060: 2 Teilhöfe, \*1800: 23(9 Sö), 1826: 23. - 1991: 156-606. - **Kremes OB:** Althof 9.od.10.Jh. - \*1050: 2 Teilhöfe, \*1250: 7, \*1800: 10, 1826: 19, 1961: 13-71, 1971: 15-103, 1981: 17-94, 1991: 17-83. - **Lauterbach OB:** Althof, 12.Jh. 6 Huben. - \*1325: 8, 1826: 28. – 1951: 12-128, 1961: 14-109, 1971: 19-124, 1981: 23-126, 1991: 32-179. – **Wanzbach OB:** Althof 9.Jh. - \*1080: 2 Teilhöfe, \*1250: 8, \*1800: 10, 1826: 11, 1961: 14-65, 1971: 16-78, 1981: 28-126, 1991: 51-185.

Kremes OB: anderer Name Niederkremes.

### **Magdalenaberg**

1783: 913 E (Pfarre). - 1785: 84, 1800: 480 E, 1809: 85-453, 1825: 85-435, 1850: 464, 1869: 89-446, 1951: 83-462, 1961: 83-370, 1971: 101-375, 1981: 118-401, 1991: 142-389 (-). - 2001: 65-216, 2011: 70-227, 2014: 225. – **Kirchberg OB:** Königshufe. – 1826: 9, 1951: 6-31. Q 1785: Mayr-Kern (wie Pettenbach). Errichtung der Pfarre 1785 mit 84 H (41 aus Pettenbach, 43 aus Kirchdorf).

### **Kirchdorf an der Kremes**

Althof (um 850), 12 Urlehen der Marktanlage 12.Jh. – Mittelalter: 30-35 H (33 Urlehen), \*1400: 80 BH, 1605: \*100 Wf., 1649: 135, 1734: 146, 1746: 756 E, 1750: 142, 1752: 153-998, 1752: 158-1114, 1760: 746, \*1785: 157, 1790: 167, 1805: 158, 1809: 161, 1825: 162-1152, 1846: 1588, 1869: 190-1451 (+). – 1869: 200-1534, 1880: 1522, 1890: 1613, 1900: 210-1602, 1910: 215-1769, 1923: 224-1738, 1934: 1707, 1939: 1862, 1951: 309-2632, 1961: 426-2964, 1971: 555-3512, 1981: 670-3702, 1991: 712-3738, 2001: 804-4099, 2011: 862-4075, 2012: 4126, 2013: 4120, 2014: 931-4206, 2015: 4323.

Q Althof, Urlehen 12.Jh., Mittelalter: Krawarik (wie oben Ulsburggau, 158) – 33 Urlehen: Krawarik (wie 850 Jahre Windischgarsten, 140). - \*1400, 1649, 1734, 1790: Krawarik Hans, Häuserbuch Kirchdorf an der Kremes, Beiträge zur Landeskunde von OÖ, Historische Reihe 17, 2008. - 1605: Musterregister des 10. Mannes im Traunviertel, OÖLA Landschaftsakten Band 586. - 1752 (153-998), 1760, 1805: Stögmüller Peter (Hg.), Vom Angerdorf zur Bezirksstadt. Kirchdorf. Eine Chronik in Wort und Bild, 1990. – 1750: Gielge (wie Quellenverzeichnis 1809). – 1752 (158-1114): Schreiblmayr Petrus, Chronik der Pfarre Kirchdorf im Kremstal, 1883, 72. - \*1785: De Luca (wie Quellenverzeichnis). – 2014 (Gebäude): Homepage der Gemeinde.

### **Kirchdorf an der Kremes, Micheldorf in Oberösterreich G**

1752: 560-3808, 1809: 620, 1825: 622-3928, 1846: 4250, 1869: 702-4534, 1880: 4393, 1890: 4445, 1900: 4466, 1910: 4737, 1923: 743-4564, 1934: 4777, 1939: 4639, 1951: 6290, 1961: 1104-6731, 1971: 1440-7781, 1981: 1859-8272, 1991: 2026-8608, 2001: 2346-9687, 2011: 2516-9933, 2012: 9958, 2013: 9936, 2014: 10.026, 2015: 10.135.

330 Eisenarbeiter 1769.

### **Klaus an der Pyhrnbahn**

1773: 144, 1781: 146, 1783: 1059 E, 1788: 146, 1800: 1226, 1809: 182-1182, 1825: 189-1278, 1846: 1398, 1850: 1278, 1869: 231-1175, 1880: 1114, 1890: 1189, 1900: 1215, 1910: 1249, 1923: 1331, 1934: 248-1219, 1939: 1176, 1951: 245-1526, 1961: 273-1355, 1971: 303-1246, 1981: 337-1187, 1991: 371-1099, 2001: 416-1177, 2011: 442-1106, 2012: 1087, 2013: 1081, 2014: 1078, 2015: 1079.

150 Eisenarbeiter 1769.

### ***Ehem. Herrschaft Klaus***

\*1500: 58, 1558/1620: 112, 1605: 110 Wf., 1643: 760 E, 1646: 142, 1746: 1241 E, 1762: 1223, 1764: 181.

Q 1467, \*1500, 1558, 1643, 1652, 1762, 1764: Bachl Irmgard (Hg.), Klaus-Steyrting-Kniewas. Meine Heimat – unsere Heimat, 1996. - \*1500, 1558/1620, 1646: Dirngrabner Gertrud, Die Herrschaft Klaus (OÖ) 1512-1761, Diss.Univ. Graz 1958. - \*1500: Urbar Klaus, OÖLA, Stiftsarchiv Spital am Pyhrn, Hs. 51. – 1605: OÖLA, Landschaftsakten Bd. 586.

### ***Klaus an der Pyhrnbahn***

1467: 5 urk., 1558: 9 urk., 1652: 11 urk (wohl unvollständig), 1788: 64 (KG), 1825: 59-395, 1869: 66-294, 1951: 88-600, 1961: 95-589, 1971: 109-547, 1981: 134-574, 1991: 149-515, 2001: 159-504, 2011: 166-472, 2015: 460.

### ***Kniewas***

\*1500: 8, 1558/1620: 24, 1646: 44 (Amt). - 1818: 28-140, 1869: 24-124, 1951: 18-107, 1961: 19-93, 1971: 20-62, 1981: 23-61, 1991: 24-74, 2001: 28-79, 2011: 28-49.

Q 1818: wie Gerichtsbezirk Windischgarsten.

### ***Steyrting***

\*1500: 18, 1558/1620: 47, 1646: 56, 1788: 82 (KG), 1869: 141-757, 1951: 139-819, 1961: 156-673, 1971: 174-636, 1981: 180-552, 1991: 198-510, 2001: 229-595, 2011: 248-585.

113 Eisenarbeiter 1769.

### **Kremsmünster**

1325: 223 (Zehenthäuser, Pfarre), 1785: 512-3433, 1800: 4094, 1809: 535-3819, 1846: 3784, 1869: 528-3882, 1880: 549-4034, 1890: 552-3906, 1900: 543-4024, 1910: 563-4353, 1923: 569-4347, 1934: 580-4505, 1939: 4317, 1951: 747-5557, 1961: 835-5457, 1971: 1020-5703, 1981: 1379-5811, 1991: 1465-5963, 2001: 1654-6434, 2011: 1767-6458, 2012: 6419, 2013: 6399, 2014: 6455, 2015: 6538.

Die früheren Ortschaften werden 2011 nicht mehr ausgewiesen.

### ***Ehem. Pfarre Kirchberg bei Kremsmünster***

1773: 809, 1781: 792, 1783: 5684 E, 1800: 6206, 1809: 849-5850, 1825: 850-6109, 1850: 6749.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Kirchberg bei Kremsmünster, Kremsmünster, Rohr und Sipbachzell.

### ***Urbar Kremsmünster 1299***

980 untertänige Häuser in 17 Ämtern, außerdem einige Häuser in einem 18. Amt = insgesamt etwa 1000 H. - Q: Tautscher Anton, Wirtschaftsgeschichte Österreichs auf der Grundlage abendländischer Kulturgeschichte, 1974, 242.

Q 1467, 1489, 1606, 1785: Markt Kremsmünster 1489-1989, 1989. – 1605: Musterregister des 10. Mannes im Traunviertel, OÖLA Landschaftsakten Bd. 586.

### ***Zentralbereich***

1869: 244-2098, 1890: 255-2220, 1900: 256-2278, 1910: 267-2463, 1923: 275-2444, 1934: 286-2541, 1951: 312-3083, 1961: 478-3458, 1971: 619-3623, 1981: 836-3704, 1991: 917-3988, 2001: 1013-4327.

O Kremsmünster, Kirchberg, Kremsegg, Oberburgfried, Unterburgfried.

### ***Dirnberg OB***

1467: 14, 1788: 22, 1869: 22-145, 1951: 17-84, 1961: 22-104, 1971: 22-101, 1981: 22-91, 1991: 18-72, 2001: 19-63.



### **Heiligenkreuz OB**

1299: 4, 1869: 12-79, 1951: 4-35, 1961: 6-42 (zweimal OB Irndorf), 1971: 12-63, 1981: 11-49, 1991: 18-70, 2001: 22-64.

### **Helmburg OB**

1325: 19, 1467: 29, 1788: 22, 1869: 24-130, 1951: 21-120, 1961: 36-165, 1971: 38-170, 1981: 60-214, 1991: 66-232, 2001: 74-258.

### **Kirchberg OB**

1809: 46, 1825: 46-389, 1869: 48-328, 1890: 49-322, 1900: 49-361, 1910: 48-331, 1923: 49-316, 1934: 50-369, 1951: 52-432, 1961: 72-424, 1971: 96-509, 1981: 117-562, 1991: 128-549, 2001: 141-509.

### **Kollendorf OB**

1299: 4, 1951: 6-27, 1961: 9-32, 1971: 9-39, 1981: 11-35.

Nach 1981 nicht mehr als Ortschaftsbestandteil ausgewiesen.

### **Kremsegg OB**

1809: 33, 1825: 33-218, 1869: 35-219, 1890: 37-246, 1900: 37-274, 1910: 36-328, 1923: 37-310, 1934: 38-305, 1951: 41-355, 1961: 56-363, 1971: 65-367, 1981: 115-405, 1991: 168-575, 2001: 199-622.

### **Kremsmünster OB**

Althof und Stift 8.Jh. - 1299: 35, 1467: 36, 1489: \*60, 1605: \*50 Wf., 1606: 74, 1809: 79, 1825: 80-725, 1846: 82-750, 1869: 95-876, 1880: 102-1030, 1890: 104-1048, 1900: 106-1032, 1910: 116-1089, 1923: 122-1069, 1934: 125-1012, 1939: 1005, 1951: 133-1335, 1961: 184-1552, 1971: 246-1571, 1981: 317-1631, 1991: 320-1613, 2001: 327-1515.

Q 1846: Weidmann (wie Gmunden).

### **Mairdorf OB**

1467: 49, 1788: 29, 1869: 16-94, 1951: 27-182, 1961: 33-178, 1971: 44-204, 1981: 50-203, 1991: 54-248, 2001: 90-345.

### **Oberburgfried OB**

1467: 18, 1606: 71 (samt Unterburgfried). – 1869: 34-208, 1880: 37-226, 1890: 38-226, 1900: 38-271, 1910: 38-320, 1923: 38-236, 1934: 40-287, 1951: 49-416, 1961: 125-673, 1971: 165-817, 1981: 224-800, 1991: 223-864, 2001: 263-1320.

### **Unterbürgfried OB**

1809: 32, 1869: 32-467, 1890: 32-411, 1900: 31-375, 1910: 32-420, 1923: 34-547, 1934: 33-568, 1951: 37-545, 1961: 41-446, 1971: 47-359, 1981: 63-306, 1991: 78-387, 2001: 83-361.

## **Micheldorf in Oberösterreich**

5 Althöfe (um 850). – 1752: 402-2694. - 1771: 484, 1809: 459, 1825: 460-2776, 1843: 2526, 1846: 2662, 1851: 2735, 1869: 416-2679, 1880: 420-2568 (-). - 1846: 3510, 1857: 2933, 1869: 3083 (-). – 1869: 502-3000, 1880: 2871, 1890: 2832, 1900: 2864, 1910: 2968. 1923: 519-2826, 1934: 524-3070, 1939: 3017, 1951: 3658, 1961: 678-3767, 1971: 885-4269, 1981: 1189-4570, 1991: 1314-4870, 2001: 1542-5588, 2011: 1654-5858, 2012: 5832, 2013: 5814, 2014: 5820, 2015: 5808.

Althöfe um 850 (H 1826): Atzelsdorf (3), Micheldorf (114), Oberkrems (32), Ottsdorf (22), Weinzierl (12.Jh. 5 Huben, 1826: 9). Althof Oberkrems unsicher. - Q Althöfe, 1545, 1826: Krawarik (wie oben Ulsburggau). Huben aus Althöfen: Krawarik, Siedlungsgeschichte, 206 (Karte). – 1752: Schreiblmayr (wie Kirchdorf an der Krems). Hampfelmayr-Viertel (104-727), Kremsdorfer-Viertel (68-483), Kniebasser-Viertel (105-601) und Micheldorfer-Viertel (125-883) der Pfarre Kirchdorf an der Krems. - 1771: Neumeyer Franz, Heimatbuch Micheldorf, 1997.

### **Ehem. Herrschaft Pernstein**

\*1500: 281 Güter (16 Höfe, 4 Halbhöfe, 38 Huben, 30 Halbhuben, 104 Güter, 71 Gütel, 16 Mühlen, 2 Tavernen)

Q Homepage burgen-austria.

### **Atzelsdorf OB**

Althof. – 1826: 3. – 1951: 7-78, 1961: 7-60. – 1971: 16-85, 1981: 30-109, 1991: 33-129, 2001: 37-126, 2011: 34-141.

### **Heiligenkreuz OB**

1325: 24, 1467: 25, 1752: 68-483 (Kremsdorfer Viertel), 1800: 452, 1809: 68-396, 1825: 68-401, 1869: 65-371, 1951: 70-499, 1961: 82-476. – 1971: 27-101, 1981: 43-152, 1991: 60-185, 2001: 87-352, 2011: 100-354.

1325, 1467: Kremsdorf, Ottsdorf, Thurnham.

### **Hinterburg OB**

Großhufe. - 1325: 3, 1467: 3, 1826: 18. – 1951: 14-65, 1961: 15-61. - 1971: 25-97, 1981: 40-134, 1991: 43-182, 2001: 46-170, 2011: 46-177.

### **Kremsdorf OB**

Althof Oberkrems 8.Jh., 12.Jh. 8 Huben. – 1325: 6, 1467: 10, 1545: 18, 1826: 32. – 1951: 27-181, 1971: 29-159, 1981: 33-170, 1991: 34-170, 2001: 37-181, 2011: 34-162.

### **Micheldorf OB**

Althof 7.Jh., dann 21 Güter. - 1325: 12 (ohne Dorfkern), 1467: 21. - 1498: 64, 1750: 107 (Micheldorfer Amt der Herrschaft Pernstein), 1752: 125-883 (Micheldorfer Viertel), 1826: 114. – 1825: 392-2375. – 1971: 439-2224, 1981: 554-2317, 1991: 605-2487, 2001: 738-2971, 2011: 853-3299.

Bestandteile: Althof getrennt in Halbhöfe Dörflein (\*1325: 4, 1467: 3, 1826: 3) und Niederdörflein (\*1325: 3, 1467: 3, 1826: 4), hinzu Hof am Stein (1826: 12), 6 Güter der Burgvogtei Wels (1826: 34), 3 Huben der Herrschaft Pernstein (1826: 16) und 9 Güter des Stiftes Spital am Pyhrn (1826: 45). – Micheldorf entstand aus den Weilern Windfeld, Dörflein, Micheldorf und am Stein. – 1498: Micheldorfer Amt der Herrschaft Pernstein (Holter, wie oben Ulsburggau). – 301 Eisenarbeiter 1769.

### **Oberer, Unterer Wienerweg OB**

\*1250: 6-7 H, 1309: 10, 1498: 10, 1572: 10, 1581: 10, 1961: 28-139, 1971: 50-170. – 1981: 89-175, 1991: 96-204, 2001: 113-251, 2011: 107-260.

Q \*1250-1581 (ab 1309: Urbare Stift Gleink): Holter (wie oben Ulsburggau). - Bis 1961: Ortschaftsbestandteil, erst danach zwei Ortschaften.

### **Ottsdorf OB**

Althof, dann 2 Teilhöfe, 12.Jh.: 9 Huben. - 1325: 14, 1467: 11, 1826: 22. – 1951: 32-203, 1961: 37-219, 1971: 44-218, 1981: 48-237, 1991: 49-203, 2001: 51-188, 2011: 46-196.

### **Thurnham OB**

1325: 4, 1467: 4. – 1951: 11-76, 1961: 11-47, 1971: 15-74, 1981: 24-92, 1991: 25-107, 2001: 24-104, 2011: 23-79.

## **Molln**

\*1270: \*183 (41 identifizierbar), 1313: 183, 1460: 134 urk., 1524: 158 urk., 1583: 191 urk., 1605: \*160 Wf., 1773: 438, 1781: 442, 1783: 3484 E, 1800: 3637, 1809: 486-3600, 1825: 506-3614, 1846: 3840, 1850: 3497, 1857: 3222, 1869: 526-3184, 1880: 517-3130, 1890: 534-3215, 1900: 530-3030, 1910: 537-3263, 1923: 542-3015, 1934: 567-3099, 1939: 2947, 1951: 588-3253, 1961: 657-3313, 1971: 774-3519, 1981: 886-3543, 1991: 1007-3753, 2001: 1106-3723, 2011: 1176-3595, 2012: 3576, 2013: 3590, 2014: 3556, 2015: 3595.

\*1270: Amt Molln 127, Breitenau 20, Ramsau 59. – 1313: Amt Molln 146, Ramsau 37 (Datierung: 1334). – 333 Eisenarbeiter 1769. - Q Datierung 1334: Kirchner Franz, Das Mollner Heimatbuch, 1987, 203. - \*1270 (identifizierbar), 1460, 1524, 1583: Mohr Angela, Althäuser der Gemeinde Molln in Oberösterreich, 1991. – \*1270 (Amt): Mies Rainer – Vorberg Günter, Zur Struktur des landesfürstlichen Besitzes. Die oberösterreichischen Ämter im Süden der Donau nach dem Urbar des 13. Jahrhunderts, in: Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 8/1964, 374 ff. - 1605: Musterregister des 10. Mannes im Traunviertel, OÖLA Landschaftsakten Bd. 586. – 1857 (H): Schaubach.

### **Breitenau**

\*1270: 20, 1460: 39 urk., 1524: 48 urk., 1583: 60 urk., 1788: 145, 1869: 176-1039, 1951: 177-1040, 1961: 166-892, 1971: 197-823, 1981: 196-712, 1991: 216-771, 2001: 223-618, 2011: 222-501, 2014: 479, 2015: 474. – **Außerbreitenau KG**: 1460: 28 urk., 1524: 36 urk., 1583: 41 urk., 1640: 43 urk., 1788: 94. - **Innerbreitenau KG**: 1460: 11 urk., 1524: 12 urk., 1583: 19 urk., 1788: 51.

129 Eisenarbeiter 1769. – Q 1788: Reithuber Franz, Die Breitenau. Mensch – Kultur – Arbeit – Natur, 1996.

### **Molln**

1460: 43 urk., 1524: 49 urk., 1583: 57 urk., 1825: 176-1246, 1857: 183, 1869: 186-1239, 1880: 191-1220, 1890: 192-1212, 1900: 198-1183, 1910: 202-1261, 1923: 207-1178, 1934: 223-1203, 1951: 241-1331, 1961: 310-1563, 1971: 379-1748, 1981: 470-2016, 1991: 541-2106, 2001: 612-2285, 2011: 682-2317, 2014: 2350, 2015: 2390.

95 Eisenarbeiter 1769.

### **Ramsau**

\*1270: 59 (Amt), 1313. 37, 1460: 52 urk., 1524: 61 urk., 1583: 74 urk., 1869: 164-906, 1951: 170-882, 1961: 173-858, 1971: 198-851, 1981: 220-815, 1991: 250-876, 2001: 271-820, 2011: 272-777, 2014: 727, 2015: 731.

95 Eisenarbeiter 1769.

### **Nußbach**

1325: 194 (Zehenthäuser, Amt). – 1800: 1280 E, 1809: 213-1291, 1825: 215-1279, 1850: 1269, 1869: 280-1531, 1880: 1511, 1890: 1482, 1900: 1530, 1910: 1585, 1923: 1626, 1934: 269-1730, 1939: 1596, 1951: 286-1787, 1961: 323-1747, 1971: 371-1802, 1981: 459-1846, 1991: 533-2034, 2001: 644-2243, 2011: 697-2269, 2012: 2211, 2013: 2233, 2014: 2228, 2015: 2249.

### **Dauersdorf**

1869: 36-216, 1951: 39-253, 1961: 60-311, 1971: 67-351, 1981: 79-326, 1991: 102-416, 2001: 138-492, 2011: 149-490. - **Dauersdorf OB**: Althof. - \*1325: 4, 1467: 5, 1951: 7-49, 1961: 7-40, 1971: 8-34, 1981: 7-28, 1991: 22-89.

Q Althof: Krawarik (wie oben Ulsburggau).

### **Nußbach**

1809: 6 (OB), 1825: 85-540, 1869: 88-473, 1951: 101-614, 1961: 108-568, 1971: 120-538, 1981: 168-608, 1991: 201-719, 2001: 253-822, 2011: 279-867, 2014: 858, 2015: 853.

### **Pogmunkl OB**

1325: 7, 1467: 4, 1951: 9-71, 1961: 14-79, 1971: 14-62, 1981: 17-56, 1991: 40-158.

### **Wimberg OB**

1325: 7, 1467: 7, 1951: 9-60, 1961: 9-56, 1971: 9-59, 1981: 12-48, 1991: 15-72.

Früherer Name: Weinberg.

### **Oberschlierbach**

1846: 565 E, 1869: 101-549, 1880: 492, 1890: 100-509, 1900: 97-475, 1910: 89-445, 1923: 87-477, 1934: 88-456, 1939: 443, 1951: 87-435, 1961: 84-377, 1971: 96-377, 1981: 119-395, 1991: 139-454, 2001: 155-462, 2011: 175-465, 2012: 466, 2013: 462, 2014: 483, 2015: 490.

### **Pettenbach**

1299/1325: 146 urk., 1467/68: 204 urk., 1684: 235 urk., 1689: 287 urk., 1750: 500 urk., 1788: 567 urk., 1800: 3060 E, 1805: 2977, 1809: 535-3018, 1825: 537-3236, 1834: 516-3090, 1846: 3819, 1850: 3253, 1857: 3616, 1869: 644-3575, 1880: 640-3477, 1890: 643-3556, 1900: 645-3631, 1910: 649-3549, 1923: 646-3514, 1934: 658-3667, 1939: 3584, 1951: 686-4183, 1961: 766-3739, 1971: 886-3874, 1981: 1090-4043, 1991: 1287-4297, 2001: 1432-4740, 2011: 1890-4969, 2012: 5008, 2013: 5089, 2014: 5127, 2015: 5181.

### **Ehem. Pfarre Pettenbach**

1325: 207 Zehenthäuser (zu Kremsmünster). - 1773: 652, 1781: 658, 1782: 3759 E. – 1850: 3717.

Kommunikanten 1544: 1500, 1598: 2400, 1604: 2200, 1615: 1800, 1624: 2000, 1633: 2350, 1638: 2549, 1645: 2500, 1674: 2850, 1681: 2913.

Pfarre vor den Ausgliederungen: mit Pfr. Magdalenaberg und Teilen von Steinbach am Ziehhberg. - Q Althöfe: Krawarik, Siedlungsgeschichte, 177 (Karte). - Urk., 1299/1325, 1467/68, 1584, 1645, 1689, 1750, 1782, 1788, 1805: Mayr-Kern Friedrich (Red.), Heimatbuch der Marktgemeinde Pettenbach, 2003. Urkundliche Werte: Bei geteilten Höfen werden alle Teile auf die erste Nennung zurückgeführt, was – vor allem bei den älteren

Nennungen – zu überhöhten Werten führen kann. Die nicht mit dem Beisatz „urk“ versehenen Werte aus den Urbaren und Zehentverzeichnissen des Stiftes Kremsmünster sind nicht aus dem Häuserverzeichnis des Heimatbuches, sondern direkt aus den Stiftsurbaren entnommen. – 1544, 1598, 1604, 1615, 1624, 1633, 1638, 1674, 1681: Froschauer Rupert (Christian), Studien zum Pfarrgebiet von Kremsmünster unter besonderer Berücksichtigung von Reformation und Gegenreformation, dargestellt an den Almtaler Pfarren Pettenbach, Viechtwang-Scharnstein und Grünau, Diss.Univ.Wien, 2 Bde., 1989. – 1834: Hartenschneider Ulrich – Weißbacher Joseph, Das Dekanat Altmünster (Kirchl. Topographie 14.Bd.), 1835.

### ***Dürndorf***

1299/1425: 4 urk., 1467/68: 7 urk., 1584: 9 urk., 1689: 10 urk., 1750: 48 urk., 1788: 56., 1869: 63-291, 1951: 68-485, 1961: 83-429, 1971: 110-513, 1981: 130-519, 1991: 156-578, 2001: 181-772, 2011: 222-823, 2014: 889, 2015: 882.

### ***Etzelsdorf***

1467/68: 1 urk., 1584: 3 urk., 1689: 3 urk., 1750: 54 urk., 1788: 67, 1869: 76-341, 1951: 71-319, 1961: 69-277, 1971: 65-270, 1981: 80-278, 1991: 101-278, 2001: 118-311, 2011: 122-309, 2014: 316.

Ehem. OB Seisenburg 1809: 18 H.

### ***Gundendorf***

1299/1325: 8 urk., 1467/68: 21(19 urk.), 1584: 21 urk., 1689: 21 urk., 1750: 33 urk., 1788: 36, 1869: 43-224, 1951: 43-235, 1961: 46-216, 1971: 48-224, 1981: 50-215, 1991: 51-205, 2001: 53-194, 2011: 55-176, 2014: 185.

### ***Hammersdorf***

1299/1325: 8 urk., 1467/68: 20 urk., 1584: 23 urk., 1689: 23 urk., 1750: 39 urk., 1788: 46, 1869: 53-294, 1951: 52-305, 1961: 54-273, 1971: 57-282, 1981: 66-308, 1991: 79-338, 2001: 87-352, 2011: 92-319, 2014: 322.

### ***Lungendorf***

1299/1325: 30 urk., 1467/68: 30 urk., 1584: 34 urk., 1689: 37 urk., 1750: 51 urk., 1788: 59, 1799: 60, 1869: 61-289, 1951: 68-393, 1961: 72-342, 1971: 78-340, 1981: 99-366, 1991: 111-379, 2001: 115-351, 2011: 123-370, 2014: 369. – ***Egenstein OB***: Althof 8.Jh. - \*1325: 20, 1467: 14, 1951: 22-127, 1961: 23-106, 1971: 24-106, 1981: 33-106, 1991: 64-191.

Von den 1299/1325 urkundlich gesicherten Häusern gehen 12 auf eine Nennung von 993 zurück.

### ***Magdalenaberg***

1299/1325: 1 urk., 1467/68: 8 urk., 1584: 8 urk., 1689: 8 urk., 1750: 33 urk., 1788: 36, 1869: 43-221, 1951: 39-230, 1961: 40-186, 1971: 52-167, 1981: 62-176, 1991: 81-192, 2001: 87-234, 2011: 89-216, 2014: 214.

### ***Mitterndorf***

1299/1325: 31 urk., 1467/68: 43 urk., 1584: 45 urk., 1689: 67 urk., 1750: 88 urk., 1788: 99, 1869: 112-607, 1951: 123-725, 1961: 144-730, 1971: 165-691, 1981: 210-730, 1991: 251-777, 2001: 277-838, 2011: 297-822, 2014: 797, 2015: 803. – ***Mitterndorf OB***: 1299: 5, 1951: 16-120, 1961: 21-126, 1971: 24-68, 1981: 33-94, 1991: 39-84. – ***Pfaffing OB***: Althof 8.Jh. - \*1325: 12, 1467: 10, 1951: 11-81, 1961: 12-76, 1971: 12-62, 1981: 12-62 (+). – 1991: 43-153.

### ***Pettenbach***

Althof 7.Jh. - 1299/1325: 29 urk., 1467/68: 38, 1584: 49 urk., 1689: 69 urk., 1750: 89 urk., 1788: 94, 1799: 97, 1809: 97, 1816: 97, 1825: 102-648, 1857: 115-812, 1869: 116-874, 1951: 152-1025, 1961: 173-860, 1971: 206-860, 1981: 256-885, 1991: 293-930, 2001: 326-1015, 2011: 676-1264, 2014: 1373, 2015: 1423. – ***Pettenbach OB***: \*1325: 18, 1467: 19.

Q 1857: Schaubach.

### ***Pratsdorf***

1299/1325: 20 urk., 1467/68: 23 urk., 1584: 26 urk., 1689: 29 urk., 1750: 35 urk., 1788: 42, 1799: 43, 1869: 46-279, 1951: 45-330, 1961: 59-304, 1971: 76-384, 1981: 99-440, 1991: 117-482, 2001: 138-526, 2011: 160-523, 2014: 521, 2015: 526.

### ***Steinfeld***

1299/1325: 15 urk., 1467/68: 25(15 urk.), 1584: 17 urk., 1689: 20 urk., 1750: 30 urk., 1788: 32, 1869: 28-136, 1951: 25-136, 1961: 26-122, 1971: 29-132, 1981: 39-126, 1991: 47-138, 2001: 50-147, 2011: 54-147.

### ***Ried im Traunkreis***

1299/1325: 99 urk., 1325: 100 (Zehenthäuser, Pfarre), 1467: 130 urk., 1773: 241, 1781: 242, 1783: 1410 E, 1788: 261, 1800: 1687, 1809: 274-1693, 1825: 277-1902, 1846: 2035, 1850: 1773, 1869: 303-1775, 1880: 1815, 1890: 1689, 1900: 1682, 1910: 1802, 1923: 1907, 1934: 1926, 1939: 1962, 1951: 333-2159, 1961: 370-2020, 1971: 410-1973, 1981: 552-2106, 1991: 630-2269, 2001: 707-2412, 2011: 739-2647, 2012: 2674, 2013: 2650, 2014: 2657, 2015: 2695.

Weiterer Althof 9.Jh. Körzendorf. - Q Althöfe: Krawarik, Siedlungsgeschichte, 177 (Karte). - Urk., 1299/1325, 1467, 1499, 1584, 1788: Achleitner Ernst (Red.), Heimatbuch Ried im Traunkreis, 1992. Urkundliche Werte: bei geteilten Höfen werden alle Teile auf die erste Nennung zurückgeführt, was – vor allem bei den älteren Nennungen - zu überhöhten Werten führen kann.

### ***Großendorf***

1299/1325: 9 urk., 1467: 13 urk., 1584: 17 urk., 1750: 45 urk., 1788: 47, 1869: 52-274, 1951: 59-347, 1961: 60-318, 1971: 66-314, 1981: 93-325, 1991: 105-360, 2001: 114-359, 2011: 107-358.

### ***Penzendorf***

1299/1325: 5 urk., 1467: 8 urk., 1584: 9 urk., 1788: 15, 1869: 18-103, 1951: 17-112, 1961: 17-113, 1971: 18-105, 1981: 20-78, 1991: 20-83, 2001: 19-63, 2011: 18-64.

### ***Pesendorf***

1299/1325: 15 urk., 1467: 17 urk., 1750: 19 urk., 1788: 21, 1869: 23-161, 1951: 25-149, 1961: 29-157, 1971: 32-154, 1981: 35-169, 1991: 41-146, 2001: 46-177, 2011: 43-170.

OB Neudorf 1299: 4 (1961: 6-29), Pesendorf 4 (7-41), Prachersdorf 4 (4-23).

### ***Ried im Traunkreis***

Althof 9.Jh. - 1299/1325: 20 urk., 1467: 30 urk., 1750: 41 urk., 1788: 48, 1825: 53-326, 1869: 60-385, 1951: 80-557, 1961: 104-586, 1971: 123-662, 1981: 202-800, 1991: 244-895, 2001: 300-1062, 2011: 338-1262, 2014: 1300, 2015: 1319.

### ***Rührndorf***

1299/1325: 7 urk., 1467: 10 urk., 1584: 12 urk., 1750: 36 urk., 1788: 37, 1869: 39-217, 1951: 38-271, 1961: 43-207, 1971: 44-186, 1981: 51-190, 1991: 53-207, 2001: 48-172, 2011: 46-175.

### ***Schachadorf***

1299/1325: 6 urk., 1499: 9 urk., 1788: 20, 1869: 20-122, 1951: 18-93, 1961: 18-87, 1971: 18-75, 1981: 18-80, 1991: 19-96, 2001: 19-85, 2011: 20-60.

### ***Voitsdorf***

Althof 9.Jh. - 1299/1325: 8 urk., 1467: 9 urk., 1587: 10 urk., 1788: 26, 1869: 27-147, 1951: 32-224, 1961: 34-196, 1971: 41-207, 1981: 60-218, 1991: 72-223, 2001: 84-257, 2011: 100-326, 2014: 351.

### ***Weigersdorf***

1299/1325: 14 urk., 1467: 17 urk., 1750: 22 urk., 1788: 23, 1825: 26-156, 1869: 27-150, 1951: 29-152, 1961: 28-145, 1971: 30-117, 1981: 34-107, 1991: 35-117, 2001: 36-104, 2011: 31-100.

### ***Zenndorf***

Althof 9.Jh. - 1299/1325: 15 urk., 1467: 17 urk., 1750: 23 urk., 1788: 24, 1869: 33-200, 1951: 31-219, 1961: 33-182, 1971: 34-138, 1981: 35-130, 1991: 37-129, 2001: 35-123, 2011: 32-124.

### **Rosenau am Hengstpaß**

1492: 36 urk., 1784: 70-596, 1788: 70, 1796: 62, 1818: 107-356, 1846: 652, 1869: 183-613, 1880: 175-599, 1890: 173-560, 1900: 158-533, 1910: 157-662, 1923: 167-788, 1934: 164-801, 1939: 773, 1951: 161-838, 1961: 191-919, 1971: 236-928, 1981: 279-905, 1991: 299-790, 2001: 326-741, 2011: 296-689, 2012: 693, 2013: 684, 2014: 671, 2015: 677.

Q (teilweise): Krawarik Hans, Die Besiedlung und Verödung der Rosenau, in: Oö. Heimatblätter 3/4/1968.

### **Dambach**

1492: 21 urk., 1784: 35-296, 1796: 30, 1818: 52-68, 1869: 86-264, 1951: 66-240, 1961: 75-250, 1971: 104-237, 1981: 121-307, 1991: 136-298, 2001: 145-292, 2011: 149-292.

### **Rosenau am Hengstpaß**

1492: 15 urk., 1784: 35-300, 1796: 32, 1818: 55-288, 1869: 97-349, 1951: 95-598, 1961: 113-669, 1971: 132-691, 1981: 158-598, 1991: 163-492, 2001: 181-449, 2011: 166-397, 2014: 386.

### **Roßleithen**

1492: 98 urk., 1784: 158-1323, 1788: 145 (KG), 1796: 157, 1818: 198-1283, 1846: 1371, 1869: 249-1261, 1880: 1197, 1890: 1283, 1900: 1422, 1910: 1634, 1923: 1543, 1934: 1521, 1939: 1563, 1951: 301-1890, 1961: 334-1695, 1971: 393-1722, 1981: 503-1753, 1991: 592-1770, 2001: 657-1830, 2006: 1849, 2011: 678-1869, 2012: 1882, 2013: 1903, 2014: 1887, 2015: 1898.

### **Mayrwinkl**

1492: 13 urk., 1784: 25-190, 1796: 24, 1818: 29-188, 1869: 46-191, 1951: 27-143, 1961: 27-102, 1971: 29-88, 1981: 29-88, 1981: 31-59, 1991: 33-53, 2001: 33-61, 2011: 48-140.

### **Pichl**

1492: 21 urk., 1784: 29-355, 1796: 29, 1818: 39-241, 1869: 43-232, 1951: 76-481, 1961: 93-455, 1971: 116-504, 1981: 156-528, 1991: 174-523, 2001: 189-515, 2011: 180-509, 2014: 497, 2015: 498.

### **Pießling**

1492: 16 urk., 1784: 19-217, 1796: 19, 1818: 23-175, 1869: 26-167, 1951: 35-242, 1961: 37-195, 1971: 39-140, 1981: 46-120, 1991: 50-119, 2001: 53-114, 2011: 69-178, 2014: 167.

### **Rading**

1492: 14 urk., 1784: 29-190, 1796: 29, 1818: 35-208, 1869: 41-190, 1951: 49-287, 1961: 52-281, 1971: 64-318, 1981: 81-336, 1991: 98-358, 2001: 111-403, 2011: 113-316, 2014: 314.

### **Roßleithen**

1492: 9 urk., 1784: 28-256, 1796: 28, 1818: 38-270, 1869: 37-203, 1951: 58-416, 1961: 57-361, 1971: 62-341, 1981: 80-340, 1991: 102-306, 2001: 108-305, 2011: 99-254, 2014: 258, 2015: 252.

### **Schweizersberg**

1325: 22 urk., 1492: 25 urk., 1784: 28-215, 1796: 28, 1818: 34-201, 1869: 47-239, 1951: 56-321, 1961: 64-301, 1971: 83-331, 1981: 109-370, 1991: 135-411, 2001: 163-433, 2011: 169-472, 2014: 496, 2015: 514.

### **St. Pankraz**

1492: 25 urk., 1499: 29 urk., 1745: 44-357, 1783: 423, 1784: 58-500, 1796: 46, 1818: 78-420, 1846: 416, 1869: 78-452, 1880: 399, 1890: 376, 1900: 447, 1910: 487, 1923: 458, 1934: 83-422, 1939: 418, 1951: 79-445, 1961: 92-403, 1971: 104-408, 1981: 108-387, 1991: 133-372, 2001: 146-390, 2011: 136-358, 2012: 337, 2013: 345, 2014: 339, 2015: 353.

### **Ehem. Pfarre St. Pankraz**

1783: 423 E. - 1800: 600 E, 1809: 106-545, 1825: 107-595, 1850: 639.

Q urk., 1745: Krawarik (wie Gerichtsbezirk Windischgarsten).

### **St. Pankraz**

Althof 8./9.Jh. - 1492: 15 urk., 1499: 19 urk., 1784: 53-456, 1796: 30, 1818: 55-322, 1825: 55-329, 1869: 53-334, 1951: 54-313, 1961: 63-277, 1971: 78-294, 1981: 82-275, 1991: 102-284, 2001: 115-304, 2011: 109-271, 2014: 262, 2015: 279.

### **Schalchgraben**

1492: 10 urk., 1784: 5-44, 1796: 16, 1818: 23-98, 1869: 25-108, 1951: 25-132, 1961: 26-126, 1971: 26-114, 1981: 26-112, 1991: 31-88, 2001: 31-86, 2011: 27-87, 2014: 77.

### **Schlierbach**

6 Althöfe (um 850). – 1752: 305-1800, 1788: 299, 1800: 1842, 1809: 315-1829, 1825: 290, 1825: 316-1803, 1846: 1844, 1850: 1646, 1869: 304-1638, 1880: 294-1691, 1890: 294-1653, 1900: 1685, 1910: 298-1828, 1923: 289-1960, 1934: 288-1978, 1939: 1807, 1951: 305-2145, 1961: 367-2080, 1971: 425-2250, 1981: 544-2370, 1991: 608-2515, 2001: 718-2712, 2011: 810-2776, 2012: 2775, 2013: 2805, 2014: 2838, 2015: 2869.

Althöfe um 850 (H 1826): Hausmanning (15), Hofern (21), Sautern (18), Schlierbach (45), Weigersdorf, Wimberg. - Q urk., 1788, 1825 (290 H): Gemeinde (Hg.), Schlierbach. Heimat in Geschichte und Gegenwart, 2000. – Althöfe, 1395, 1665, 1826: Krawarik (wie oben Ulsburggau). – 1620, 1752: Schreiblmayr (wie Kirchdorf an der Krems. 1752: Baumgartner-Viertel (86-533), Hausmanning-Viertel (60-388) und Hierzenberger-Viertel (159-879) der Pfarre Kirchdorf an der Krems.

### **Dorff OB**

Großhufe, dann 2 Huben. – 1395: 10, 1826: 30, 1951: 16-115.

### **Hausmanning**

1752: 60-388, 1809: 75, 1825: 77-465, 1961: 109-630 (-). – 1869: 53-374, 1951: 61-502, 1961: 80-509, 1971: 112-605, 1981: 151-596, 1991: 168-663, 2001: 198-714, 2011: 211-703.

Bis 1961 mit dem zur G Oberschlierbach gehörenden Teil. – 1752: Hausmanning-Viertel der Pfarre Kirchdorf an der Krems.

### **Hausmanning OB**

Althof, dann 3 Huben. – 1325: 4, 1362: 6 urk., 1395: 8 urk., 1467: 4, 1620: 14, 1625: 11 urk., 1665: 11, 1692: 14 urk., 1826: 15. – 1951: 11-83, 1961: 12-67, 1971: 17-82, 1981: 20-79, 1991: 20-72.

### **Hofern OB**

Althof, dann 4 Huben (darunter Ellersbach OB). – 1826: 21, 1951: 20-131.

### **Sautern OB**

Althof, dann 3 Huben. - \*1325: 12, 1826: 18. – 1951: 21-137, 1961: 23-132, 1971: 27-152.

### **Schlierbach**

4 Althöfe, 1826: 114. - 1825: 234-1438 (-). - 1869: 171-914, 1880: 164-885, 1890: 166-918, 1900: 166-942, 1910: 167-984, 1923: 167-1085, 1934: 166-1181, 1951: 182-1304, 1961: 223-1252, 1971: 248-1313, 1981: 319-1446, 1991: 359-1494, 2001: 431-1695, 2011: 499-1754, 2014: 1769, 2015: 1806.

Besitz der Burg Schlierbach 1315: etwa 60 Bauergüter (je zur Hälfte Urbargüter und Lehen). – Q: Holter Kurt, Geschichte von Schlierbach bis 1355, in: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines 116/1971, 213 ff.

### **Spital am Pyhrn**

1492: 132 urk., 1788: 225, 1796: 169, 1818: 262-1875 (beide Angaben ohne Roßleithen 2. Ant.), 1846: 2264, 1869: 387-2209, 1880: 2071, 1890: 2018, 1900: 1881, 1910: 2108, 1923: 2209, 1934: 429-2337, 1939: 2375, 1951: 445-2712, 1961: 483-2421, 1971: 551-2315, 1981: 625-2277, 1991: 685-2197, 2001: 802-2275, 2011: 844-2210, 2012: 2181, 2013: 2173, 2014: 2222, 2015: 2234.

### **Ehem. Pfarre Spital am Pyhrn**

1800: 1412 E, 1809: 202-1448, 1825: 204-1493, 1850: 1623.

Q \*1300, \*1400, 1492, \*1570, \*1610, \*1650, \*1710, 1807: Krawarik Hans (Hg.), Dorf im Gebirge. Spital am Pyhrn 1190-1990, 1990, 168 f. – 1310, 1568, 1597, 1749: Krawarik (wie Gerichtsbezirk). – 1584/93 (Urbar Gleink), 1788: Krawarik Hans, Die Gleinkerau bei Windischgarsten. Besiedlung, Bevölkerung und Entwicklung in vorindustrieller Zeit, Jahrbuch des öö. Musealvereines (Wiedergabe auf Homepage).

### ***Gleinkerau***

1584/93: 38, 1788: 66-455 (Katastralgemeinde). - 1492: 14 urk., 1796: 33, 1818: 22-171, 1869: 35-169, 1951: 45-184, 1961: 58-214, 1971: 70-245, 1981: 80-296, 1991: 93-319, 2001: 113-336, 2011: 115-293, 2014: 286.

### ***Oberweng***

1492: 38 urk., 1796: 17, 1818: 55-369, 1825: 55-385, 1869: 71-429, 1951: 64-316, 1961: 65-292, 1971: 63-294, 1981: 71-279, 1991: 83-276, 2001: 95-291, 2011: 100-267, 2014: 257.

### ***Roßleithen 2. Ant.***

1310: 10, 1492: 10, 1869: 24-131, 1951: 17-86, 1961: 17-75, 1971: 18-73.

Nach 1971 in die O Seebach eingegliedert.

### ***Seebach***

1310: 12, 1492: 12 urk., 1784: 20-149, 1796: 25, 1818: 22-139, 1869: 38-142, 1951: 19-138, 1961: 20-128, 1971: 29-149 (+). - 1971: 47-222, 1981: 54-233, 1991: 61-222, 2001: 70-238, 2011: 74-245, 2014: 234.

### ***Spital am Pyhrn***

Althof 8./9.Jh. - \*1300: \*30, \*1400: fast 50, 1492: 54 urk., \*1570: 60, \*1610: 75, \*1650: 85, \*1710: 94, 1749: 95, 1773: 102, 1781: 103, 1784: 103-915, 1788: 103, 1796: 103, 1807: 110, 1818: 148-1119, 1825: 149-1108, 1869: 197-1236, 1951: 294-1941, 1961: 315-1666, 1971: 371-1519, 1981: 413-1429, 1991: 440-1349, 2001: 515-1384, 2011: 542-1377, 2014: 1417, 2015: 1441. - ***Spital am Pyhrn OB***: 1492: 21, 1568: 41, 1597: 47.

Weiterer Althof: Alt-Spital nördlich der Ortschaft.

### ***Steinbach am Zieberg***

1752: 115-684 (+). - 1771: \*200, 1800: 1008 E, 1809: 186-993, 1825: 188-1021, 1846: 902, 1850: 1076, 1869: 231-1087, 1880: 220-1046, 1890: 217-1069, 1900: 213-1092, 1910: 214-999, 1923: 205-1024, 1934: 198-1002 (-). - 1869: 1024, 1880: 992, 1890: 1006, 1900: 1035, 1910: 946, 1923: 966, 1934: 926, 1939: 933, 1951: 188-929, 1961: 189-849, 1971: 197-820, 1981: 228-795, 1991: 255-834, 2001: 273-853, 2011: 268-819, 2012: 828, 2013: 819, 2014: 826, 2015: 822.

Q 1752: Schreiblmayr (wie Kirchdorf an der Krems). Zieberger-Viertel der Pfarre Kirchdorf an der Krems. - 1771: Froschauer (wie Pettenbach; II, 450).

### ***Steinbach an der Steyr***

\*1270: 36, 1313: 43, 1477: 59, 1605: \*50 Wf. (Amt der lf. Herrschaft Steyr). - 1477: 118 urk., 1583: 168 urk., 1647: 205 urk., 1773: 259, 1781: 263, 1783: 1890 E, 1788: 279, 1800: 2040, 1809: 308-1978, 1825: 310-1961, 1846: 2035, 1850: 2030, 1869: 312-1923, 1880: 1914, 1890: 2012, 1900: 1844, 1910: 1961, 1923: 1861, 1934: 302-1884, 1939: 1838, 1951: 303-1864, 1961: 361-1867, 1971: 423-1911, 1981: 497-1912, 1991: 547-1996, 2001: 629-2027, 2011: 634-1977, 2012: 2008, 2013: 2006, 2014: 2035, 2015: 2038.

137 Eisenarbeiter 1769. - E.16.Jh.: etwa 100 Messerer, ebenso viele Klingenschmiede (Rausch Wilhelm (Hg.), Stadt und Eisen an Enns und Ybbs, Exkursionen des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung 11, 1988, 15). - Q 1251, 1310, 1477, 1524, 1583, 1599, 1647, 1667, 1788: Kieweg Heinrich, Steinbach an der Steyr, 2005. - 1605: Musterregister des 10. Mannes im Traunviertel, OÖLA Landschaftsakten Bd. 586. - \*1830 (Schätzungsoperat des Katasters): Lorenz Josef Roman, Statistik der Bodenproduktion von zwei Gebietsabschnitten Oberösterreichs (Umgebung von St. Florian und von Grünburg), 1867.

### ***Forstau***

1477: 39 urk., 1583: 48 urk., 1647: 53 urk., 1788: 69, 1869: 76-379, 1890: 77-339, 1900: 358, 1910: 410, 1951: 69-385, 1961: 74-337, 1971: 86-317, 1981: 97-313, 1991: 93-289, 2001: 100-259, 2011: 99-275, 2014: 279, 2015: 283.



### ***Pieslwang***

1477: 22 urk., 1583: 32 urk., 1647: 36 urk., 1788: 52, \*1830: 299 E, 1869: 55-306, 1890: 55-328, 1900: 309, 1910: 317, 1951: 54-290, 1961: 64-292, 1971: 66-297, 1981: 69-301, 1991: 71-327, 2001: 74-292, 2011: 74-267, 2014: 285, 2015: 292.

### ***Steinbach an der Steyr***

1477: 19 urk., 1583: 39 urk., 1647: 58 urk., 1788: 90, 1799: 95, 1809: 95, 1825: 106-694, \*1830: 713, 1869: 104-812, 1880: 105-835, 1890: 104-892, 1900: 105-765, 1910: 107-795, 1923: 109-706, 1951: 107-810, 1961: 140-837, 1971: 177-855, 1981: 211-854, 1991: 248-909, 2001: 283-913, 2011: 287-885, 2014: 920, 2015: 919. – **Ortszentrum OB:** 1251: 2, 1310: 5, 1477: 9, 1524: 9, 1583: 9, 1599: 9, 1667: 11.

131 Eisenarbeiter 1769.

### ***Zehetner***

1477: 38 urk., 1583: 49 urk., 1647: 58 urk., 1788: 68, \*1830: 451 E, 1869: 77-426, 1890: 75-433, 1900: 408, 1910: 439, 1951: 73-379, 1961: 83-401, 1971: 94-439, 1981: 120-444, 1991: 135-471, 2001: 172-563, 2011: 174-550, 2014: 551, 2015: 544.

### **Vorderstoder**

\*1170: 3, \*1200: 21, \*1250: 49, \*1300: 62, 1492: 56 urk., 1784: 82-784, 1788: 97 (KG), 1796: 80, 1800: 919, 1809: 121-809, 1818: 134-892, 1825: 121-833, 1846: 962, 1850: 1000, 1869: 167-988, 1880: 895, 1890: 949, 1900: 922, 1910: 908, 1923: 917, 1934: 888, 1939: 705, 1951: 152-752, 1961: 160-720, 1971: 189-696, 1981: 278-692, 1991: 349-739, 2001: 382-761, 2011: 410-774, 2012: 779, 2013: 795, 2014: 796, 2015: 808.

### ***Ehem. Pfarre Vorderstoder***

\*1500: 130, 1745: 173-1731, 1783: 1863, 1784: 191-1839, 1788: 194, 1800: 1740, 1809: 244-1621, 1825: 247-1689, 1850: 1845.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Vorderstoder und Hinterstoder.

Q \*1170-\*1300: Krawarik Hans (Hg.), Vorderstoder, 1992 (Plan S.31). - 3 Althöfe um 1170, 14 Rodungshufen vor 1200, 4 Teilgüter um 1200, 28 Rodungshöfe 1200-1250, 13 Rodungshöfe 1250-1300. – \*1500, 1745: Krawarik (wie Gerichtsbezirk Windischgarsten, 195 ff.). - \*1785: De Luca (wie Quellenverzeichnis).

### ***Gaisrigl***

1492: 10 urk., 1818: 19-123, 1869: 22-110, 1951: 22-113, 1961: 23-105, 1971: 29-90, 1981: 34-79, 1991: 38-85, 2001: 39-70, 2011: 39-80.

### ***Vorderstoder***

1492: 15 urk., 1784: 33-339, \*1785: 34, 1796: 32, 1818: 51-298, 1825: 51-313, 1869: 52-320, 1951: 57-296, 1961: 62-283, 1971: 78-291, 1981: 129-298, 1991: 165-334, 2001: 182-358, 2011: 202-372, 2014: 404, 2015: 402.

### ***Vordertambergau***

1492: 23 urk., 1784: 21-194, 1796: 21, 1869: 55-361, 1951: 55-262, 1961: 57-262, 1971: 63-246, 1981: 90-253, 1991: 108-253, 2001: 117-244, 2011: 124-244, 2014: 239.

### **Wartberg an der Krems**

1846: 2454 E, 1857: 2080, 1869: 364-2157, 1880: 2011, 1890: 2014, 1900: 2082, 1910: 2131, 1923: 2140, 1934: 2198, 1939: 2050, 1951: 355-2465, 1961: 412-2213, 1971: 480-2376, 1981: 592-2410, 1991: 634-2612, 2001: 769-3011, 2011: 820-2930, 2012: 2932, 2013: 2944, 2014: 2961, 2015: 2980.

### ***Ehem. Pfarre Wartberg an der Krems***

1325: 351, 1773: 791, 1781: 794, 1783: 5067 E, 1800: 4961 (-).. - 1809: 717-4411, 1825: 820-4321, 1850: 4288.

Ehem. Pfarre: bestand ungefähr aus den späteren Pfarren Wartberg und Nußbach. – 1325: Zehenthäuser Stift Kremsmünster (Siedlungsbestand um 1250. Die Pfarre ging dem Stift um 1250 verloren, die Zehentrechte verblieben aber.)

### ***Strienzing***

1869: 50-311, 1951: 45-298, 1961: 47-259, 1971: 63-297, 1981: 84-350, 1991: 100-405, 2001: 170-616, 2011: 193-651, 2014: 665, 2015: 663.

### ***Wartberg an der Krems***

Althof 8.Jh. - \*1100: 6, 1491: \*30, \*1600: 46, 1788: 54, 1799: 58, 1809: 58, 1825: 59, 1825: 62-397, 1869: 62-426, 1880: 64-387, 1890: 67-433, 1900: 65-435, 1910: 69-476, 1923: 73-505, 1934: 76-515, 1951: 94-730, 1961: 141-737, 1971: 172-851, 1981: 233-890, 1991: 250-990, 2001: 327-1356, 2011: 358-1313, 2014: 1331, 2015: 1361.

Q Althof, \*1100, 1491 (Urbar Losenstein), \*1600, 1788, 1825(59 H): Krawarik Hans, Vom Adelshof zum Markt. Zur frühen Entwicklung von Wartberg an der Krems, in: Oö. Heimatblätter 49/1995, 225 ff.

### ***Windischgarsten***

Althof 8./9.Jh. - 20 Urlehen (1325, 1435). - 1325: 20, 1435: 24, 1492: 45, 1568: 90-\*700, 1597: 108, 1614: 107, 1745: 126, 1750: 124, 1785: 131-933, 1788: 131, 1796: 131, 1818: 133-944, 1825: 133-959, 1846: 139-1103, 1869: 140-1016, 1880: 1071, 1890: 148-1175, 1900: 156-1175, 1910: 180-1327, 1923: 182-1344, 1934: 214-1395, 1939: 1317, 1951: 230-1698, 1961: 305-1728, 1971: 385-1805, 1981: 515-1943, 1991: 605-2104, 2001: 673-2348, 2011: 742-2421, 2012: 2384, 2013: 2401, 2014: 2393, 2015: 2399.

### ***Ehem. Pfarre Windischgarsten***

1773: 743, 1781: 745, 1784: 746-6159, 1788: 772, 1796: 739, 1800: 6018, 1809: 936-5801, 1825: 944-6105, 1850: 6470.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Windischgarsten, Hinterstoder, St. Pankraz und Vorderstoder.

1325: 17 ¼ Lehen zu Bamberg (Zehent Kremsmünster) und 3 weitere. Die 17 ¼-Lehen vielleicht nur ein Anspruch, weil 1467 nur der Zehent von 12 ¼ Lehen Kremsmünster zustand. - 1435: 1 Doppel-, 12 Ganz-, 11 Halb- und Viertelhehen. - 196 Eisenarbeiter 1769. - Q Urlehen, 1435, 1492, 1568, 1785: Krawarik Hans, 850 Jahre Windischgarsten, in: Jahrbuch des öö. Musealvereines 115/1970, 129 ff. - 1614: Robotbuch Spital am Pyhrn (Grüll Georg, Die Robot in Oberösterreich, 1952, 127).

## **BEZIRK LINZ-LAND**

1781: \*4570, 1783: \*32.400 E, 1800: 32.431, 1809: 4688-31.875, 1825: 4729-33.871, 1850: \*34.079, 1869: 5095-36.047, 1880: 5190-37.627, 1890: 5216-39.319, 1900: 5337-40.930, 1910: 5552-43.342, 1923: 5625-44.062, 1934: 6103-47.032, 1939: 49.773, 1951: 7554-66.353, 1961: 12.956-79.522, 1971: 16.938-97.490, 1981: 22.374-109.163, 1991: 25.743-119.341, 2001: 30.460-129.036, 2011: 34.888-139.116, 2012: 140.169, 2013: 141.540, 2014: 142.903, 2015: 145.019.

Q Althöfe, Althufen: Krawarik Hans, Frühmittelalterliche Erschließung im unteren Traungau, in: Jahrbuch des öö. Musealvereins 147/1, 2002.

### ***Gerichtsbezirk Traun***

1800: 19.408 E, 1809: 2972-19.427, 1825: 3007-21.051, 1850: \*20.420, 1869: 3298-22.430, 1880: 22.895, 1890: 24.725, 1900: 26.771, 1910: 3733-28.795, 1923: 3812-30.052, 1934: 4127-31.943, 1939: 34.009, 1951: 5369-47.303, 1961: 10.039-60.320, 1971: 13.359-76.964, 1981: 17.556-85.344, 1991: 20.007-92.928, 2001: 23.462-99.617, 2011: 26.899-107.532, 2012: 108.281, 2013: 109.510, 2014: 110.619, 2015: 112.387.

Der Gerichtsbezirk hieß bis Ende 2004 Linz-Land. - G Allhaming, Ansfelden, Eggendorf im Traunkreis, Hörsching, Kematen an der Krems, Kirchberg-Thening, Leonding, Neuhofen an der Krems, Oftering, Pasching, Piberbach, Pucking, St. Marien, Traun, Wilhering.

### ***Ehem. Gerichtsbezirk Enns***

1800: 13.023 E, 1809: 1716-12.448, 1825: 1722-12.820, 1846: 13.189, 1850: 13.659 (mit nö. G Ennsdorf), 1869: 1797-13.617, 1880: 14.732, 1890: 14.594, 1900: 14.159, 1910: 1819-14.547, 1923: 1813-14.010, 1934: 1976-15.089, 1939: 15.764, 1951: 2185-19.050, 1961: 2917-19.202, 1971: 3579-20.526, 1981: 4818-22.819, 1991: 5736-26.413, 2001: 6998-29.419, 2011: 7989-31.584, 2012: 31.888, 2013: 32.030, 2014: 32.284, 2015: 32.632.

2014 aufgelöst. - G Asten, Enns, Hargelsberg, Hofkirchen im Traunkreis, Kronstorf, Niederneukirchen, St. Florian.

### ***Ältere Abgrenzungen:***

#### ***Ehem. Gerichtsbezirk Enns***

1825: 942-7194, 1846: 7390, 1850: 8057 (mit nö. G Ennsdorf), 1857: 970-7845, 1869: 996-7823, 1880: 8739, 1890: 8844, 1900: 8381, 1910: 1051-8669, 1923: 1044-8446, 1934: 1196-9502, 1939: 10.218, 1951: 1400-12.675, 1961: 2004-13.543, 1971: 2528-14.612, 1981: 3355-16.220, 1991: 3774-18.602, 2001: 4543-20.718, 2011: 5050-21.952, 2012: 22.169, 2013: 22.244, 2014: 22.488, 2015: 22.676.

Besteht nicht mehr im angegebenen Umfang. - G Asten, Enns, Hargelsberg, Kronstorf..

#### ***Ehem. Gerichtsbezirk Linz-Land***

1800: 16.260 E, 1809: 2389-16.198, 1825: 2420-17.724, 1850: \*17.168, 1869: 2615-18.836, 1880: 19.935, 1900: 2788-23.657, 1910: 2940-25.416, 1923: 3023-26.008, 1934: 3340-27.584, 1939: 29.859, 1951: 4447-42.887, 1961: 8883-55.123, 1971: 11.909-70.829, 1981: 15.696-79.382, 1991: 17.836-85.311, 2001: 20.573-89.647, 2011: 97.003, 2012: 97.654, 2013: 98.609, 2014: 99.494, 2015: 101.199.

Besteht nicht mehr im angegebenen Umfang. - G Ansfelden, Hofkirchen im Traunkreis, Hörsching, Kirchberg-Thening, Leonding, Niederneukirchen, Oftering, Pasching, St. Florian, Traun, Wilhering.

#### ***Ehem. Gerichtsbezirk Neuhofen an der Krems***

1800: 8932 E, 1809: 1362-8790, 1825: 1367-8953 (ohne Pfarre Weichstetten). – 1850: 8854 E, 1869: 1482-8812, 1880: 8953, 1900: 8807, 1900: 8892, 1910: 1561-9257, 1923: 1558-9608, 1934: 1567-9946, 1939: 9696, 1951: 1707-10.791, 1961: 2069-10.656, 1971: 2501-12.049, 1981: 3323-13.561, 1991: 4133-15.428, 2001: 5344-18.671, 2011: 20.161, 2012: 20.346, 2013: 20.687, 2014: 20.921, 2015: 21.144.

2005 aufgelöst. - G Allhaming, Eggendorf im Traunkreis, Kematen an der Krems, Neuhofen an der Krems, Piberbach, Pucking, St. Marien.

### **Allhaming**

1787: 773 E, 1788: 112, 1809: 118-755, 1825: 118-775, 1846: 751, 1850: 776, 1857: 770, 1869: 126-761, 1880: 755, 1890: 127-723, 1900: 129-690, 1910: 132-706, 1923: 127-708, 1934: 129-750, 1939: 814, 1951: 130-703, 1961: 136-645, 1971: 144-629, 1981: 186-638, 1991: 262-840, 2001: 326-1027, 2011: 372-1060, 2012: 1090, 2013: 1092, 2014: 1136, 2015: 1148.

Althof: Krawarik Hans, Allhaming. Vom Herrenhof zum Pfarrdorf, Jahrbuch des Oö. Musealvereines 158/2013, 91 ff. - Amt Allhaming der Herrschaft Gschwendt 1665: 22 H (Grüll Georg, Die Robot in Oberösterreich, Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 1, 1952, 142 f.). - Q 1787: wie Quellenverzeichnis 1800. – 1609, 1788, 1857: Brandstetter Florian, „.. in des Huebers Garten alda.“ Allhaminger Heimatbuch, 2000.

### **Allhaming**

Althof 8.Jh., im 11.Jh. geteilt. - 1609: 23, 1788: 25, 1825: 28-170, 1869: 33-203, 1951: 41-222, 1961: 44-201, 1971: 50-216, 1981: 74-274, 1991: 122-413, 2001: 168-521, 2011: 206-595, 2014: 666, 2015: 680.

### **Laimgräben**

1788: 31, 1869: 32-179, 1951: 27-151, 1961: 28-152, 1971: 31-142, 1981: 35-127, 1991: 59-196, 2001: 77-254, 2011: 84-231.

### **Lindach**

1788: 29, 1799: 29, 1869: 32-191, 1951: 33-165, 1961: 34-156, 1971: 33-148, 1981: 35-122, 1991: 37-120, 2001: 37-133, 2011: 36-117.

### **Sipbach**

1788: 25, 1799: 26, 1869: 28-185, 1951: 27-155, 1961: 27-128, 1971: 28-109, 1981: 39-104, 1991: 42-105, 2001: 42-112, 2011: 44-108.

### **Ansfelden**

1788: 294, 1826: 309, 1846: 2268 E, 1850: 2156, 1857: 2222, 1869: 348-2280, 1880: 343-2491, 1890: 365-2485, 1900: 360-2720, 1910: 373-2780, 1923: 381-3045, 1934: 427-3324, 1939: 3646, 1951: 639-8879, 1961: 1002-7941, 1971: 1617-11.074, 1981: 2301-13.324, 1991: 2645-14.636, 2001: 3057-14.789, 2011: 3420-15.672, 2012: 15.716, 2013: 15.658, 2014: 15.833, 2015: 16.043.

### **Ehem. Pfarre Ansfelden**

1773: 316, 1781: 319, 1783: 2071 E, 1800: 2091, 1809: 321-2040, 1825: 322-2160, 1850: 2156.

Q 1788, 1826: Fuchshuber Josef, Ansfelden einst und jetzt, 2 Bde., 1989.

### **Ansfelden**

Althof 7.Jh. - \*1260: 12, 1324: 12, 1526: 19, 1622: 32, 1670: 45, 1746: 322 E (Amt Ansfelden der Herrschaft Ebelsberg). – 1788: 48, 1825: 52-409, 1836: 52, 1869: 60-413, 1880: 62-403, 1890: 64-425, 1900: 64-468, 1910: 66-454, 1923: 67-499, 1934: 69-563, 1939: 650, 1951: 75-696, 1961: 86-651, 1971: 166-877, 1981: 240-1154, 1991: 256-1456, 2001: 299-1688, 2011: 325-1790, 2014: 1856, 2015: 1893.

Q \*1260, 1324: Urbare Passau. – 1526, 1670: Grill Georg, Bauernhaus und Meierhof, Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 13, 1975, 145 ff. – 1670, 1746: Carrington Manfred – Reiter Andreas, Der Süden von Linz, 2007, 125 ff.

### **Audorf**

Altsdlg 9. Jh. - 1788: 18, 1826: 24, 1869: 24-144, 1880: 24-144, 1890: 27-151, 1900: 27-206, 1910: 27-196, 1923: 27-189, 1934: 26-181, 1939: 178, 1951: 32-191, 1961: 74-403, 1971: 145-741, 1981: 215-881, 1991: 263-925, 2001: 321-943, 2011: 390-999, 2014: 1050, 2015: 1069.

### **Freindorf**

Altsdlg 9. Jh. - 1788: 25, 1826: 26, 1869: 26-160, 1880: 26-150, 1890: 27-161, 1900: 26-157, 1910: 27-205, 1934: 31-232, 1939: 253, 1951: 53-386, 1961: 200-991, 1971: 334-1504, 1981: 480-1839, 1991: 598-2302, 2001: 660-2179, 2011: 752-2308, 2014: 2362, 2015: 2379.

### **Haid**

Altsdlg 9. Jh. - 1788: 26, 1826: 32, 1869: 35-143, 1880: 34-168, 1890: 35-142, 1900: 37-164, 1910: 39-162, 1923: 44-327, 1934: 53-452, 1939: 539. 1951: 200-5323, 1961: 277-3315, 1971: 440-4911, 1981: 619-6258, 1991: 696-6686, 2001: 812-6810, 2011: 896-7218, 2014: 7235, 2015: 7336.

### **Kremsdorf**

Althof 8.Jh. - 1378: 11 (zu Stift St. Florian), 1788: 26, 1826: 26, 1869: 26-197, 1880: 24-226, 1890: 34-324, 1900: 31-295, 1910: 34-326, 1923: 36-367, 1934: 55-469, 1939: 534, 1951: 69-652, 1961: 109-1023, 1971: 202-1283, 1981: 250-1314, 1991: 263-1318, 2001: 294-1187, 2011: 336-1360, 2014: 1301, 2015: 1363.

### **Nettingsdorf**

Althof 8.Jh. - 1788: 20, 1869: 30-354, 1951: 45-486, 1961: 56-450, 1971: 77-474, 1981: 116-474, 1991: 132-460, 2001: 152-388, 2011: 156-336, 2014: 343, 2015: 328.

### **Rapperswinkel**

1788: 13, 1826: 13, 1869: 13-64, 1880: 12-79, 1890: 14-78, 1900: 14-84, 1910: 14-87, 1923: 14-99, 1934: 21-108, 1951: 46-309, 1961: 74-389, 1971: 100-445, 1981: 161-582, 1991: 190-616, 2001: 246-741, 2011: 273-794, 2014: 816, 2015: 800.

### **Asten**

\*1260: \*20 (zu Passau). - 1526: 32, 1670: 39, 1746: 424 E, 1750: 57 (ehem. Amt Asten der Herrschaft Ebelsberg). - 1526: 29 urk., 1570/1602: 45 urk., 1670: 51 urk., 1788: 81, 1800: 668 E, 1809: 89-584, 1825: 89-617, 1846: 585, 1850: 582, 1869: 89-611, 1880: 92-660, 1890: 89-558, 1900: 92-545, 1910: 91-544, 1923: 88-560, 1934: 101-623, 1939: 611, 1951: 137-1547, 1961: 230-1910, 1971: 360-1970, 1981: 617-3431, 1991: 758-5147, 2001: 985-6025, 2011: 1157-6220, 2012: 6240, 2013: 6228, 2014: 6334, 2015: 6371.

Q \*1260, 1324: Urbare Passau. - 1526-1746 (Amt Asten): Grill Georg, Bauernhaus und Meierhof, Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 13, 1975, 145 ff. – Urk. 1526, 1570, 1602, 1668, 1687, 1788: Gemeinde (Hg.), Marktgemeinde Asten. Vergangenheit und Gegenwart, 2003. – Urk. 1670: Pangerl Kriemhild, Die Haus- und Hofnamen des Gerichtsbezirkes Enns, der Gemeinde Dietach und der ehemaligen Katastralgemeinden Gleink und Stein im Gerichtsbezirk Steyr, Diss. Univ. Wien 1965.

### **Asten**

Althof 7.Jh. - \*1260: 9, 1324: 13, 1526: 17 urk., 1602: 24 urk., 1668: 34 urk., 1788: 40, 1825: 43-299, 1869: 45-328, 1923: 40-284, 1951: 70-1110, 1961: 96-1271, 1971: 118-820, 1981: 190-1346, 1991: 278-2463, 2001: 393-3048, 2011: 451-3158, 2014: 3174, 2015: 3158.

### **Fisching**

1526: 2 urk., 1570: 4 urk., 1687: 5 urk., 1788: 5, 1869: 9-58, 1951: 8-72, 1961: 44-161, 1971: 123-580, 1981: 247-1306, 1991: 278-1901, 2001: 326-2055, 2011: 349-1996, 2014: 1964, 2015: 1985.

### **Ipfdorf**

Althufe 9.Jh. - 1526: 6 urk., 1670: 7 urk., 1788: 13, 1869: 13-100, 1951: 22-128, 1961: 33-161, 1971: 47-182, 1981: 59-266, 1991: 63-268, 2001: 64-228, 2011: 78-216, 2014: 266, 2015: 273.

### **Raffelstetten**

Althof 7.Jh. - 1378: 12, 1413: 11, 1445: 12, 1526: 11 urk., 1570: 13 urk., 1670: 16 urk., 1788: 23, 1825: 22-161, 1869: 21-122, 1934: 33-181, 1951: 37-237, 1961: 57-317, 1971: 72-388, 1981: 121-513, 1991: 139-515, 2001: 202-694, 2011: 279-850, 2014: 930, 2015: 955.

### **(Wagram)**

\*1260: 6 (zu Passau).

Q \*1260: Maidhof, Passauer Urbare.

### **Eggendorf im Traunkreis**

1783: 683 E. - 1800: 550 E, 1809: 100-595, 1825: 101 H, 1850: 576, 1869: 108-574, 1880: 556, 1890: 573, 1900: 109-544, 1910: 113-549, 1923: 110-580, 1934: 110-595, 1939: 606, 1951: 110-603, 1961: 112-532, 1971: 112-457, 1981: 132-516, 1991: 163-556, 2001: 223-698, 2011: 266-776, 2012: 799, 2013: 837, 2014: 863, 2015: 899.

### **Brunnern**

1299. 9, 1434: 10, 1467: 10, 1869: 16-86, 1951: 16-92, 1961: 16-67, 1971: 15-56, 1981: 15-58, 1991: 16-56, 2001: 18-57, 2011: 19-65.

### **Eggendorf im Traunkreis**

1825: 47-275, 1869: 49-279, 1951: 52-281, 1961: 54-246, 1971: 55-220, 1981: 61-248, 1991: 81-306, 2001: 120-395, 2011: 148-415, 2014: 520, 2015: 534.

### **Hueb**

1799: 21, 1809: 21, 1825: 21-124, 1869: 21-103, 1951: 21-111, 1961: 21-108, 1971: 22-95, 1981: 33-113, 1991: 40-110, 2001: 53-150, 2011: 57-166.

### **Enns**

1547/76: 340 urk., 1773: 521, 1781: 528, 1783: 3891 E, 1788: 517, 1800: 4308, 1809: 568-4176, 1825: 569-4340, 1830: 572-4560, 1846: 5725, 1850: 5250, 1869: 607-5624, 1880: 625-5733, 1890: 633-6001, 1900: 633-5552, 1910: 653-5799, 1923: 651-5630, 1934: 789-6679, 1939: 7419, 1951: 924-8446, 1961: 1277-8919, 1971: 1562-9678, 1981: 1942-9729, 1991: 2072-10.190, 2001: 2328-10.610, 2011: 2536-11.361, 2012: 11.423, 2013: 11.523, 2014: 11.630, 2015: 11.736.

OB Wachrain (abgekommen) \*1260: 6 (zu Passau). Lage bei der Stadt. - 1595: 63 bäuerliche Untertanen (Städtebuch OÖ). - Q urk. Pangerl Krimhild (wie G Asten). - 1393: Hoffmann Alfred, Die Vermögenslage und soziale Schichtung der Linzer Bürgerschaft am Ausgange des Mittelalters, in: Jahrbuch der Stadt Linz 1949, 233 ff. (1393:Vermögensverzeichnis). - 1415, 1429, 1663: Hoffmann, Wirtschaftsgeschichte. - Spätmittelalter, Vorstädte 1393, 1801: Österr. Städteatlas, 3.Lfg.1988 (Enns). - 1576: Oberleitner (wie Linz). - 1610, 1830, 1836, 1851: Amstler Josef, Geschichte der Stadt Enns, 1969, 42. - 1626: Kneifel Gottfried, Mein Enns, 1988. - 1627: Straßmayr Eduard, Das Linzer Stadtbild in seiner geschichtlichen Entwicklung, in: Heimatgaue 3/1922. - 1785: Haider Siegfried, Geschichte Oberösterreichs, 1987, 243. - 1811: Heinse (wie Linz, 126). - 1816: Liechtenstern (wie Linz). - 1857 (H): Schaubach.

### **Enns, ehem. Burgfried (KG)**

Ennsburg 9.Jh. - Stadtanlage (um 1200): mindestens 100 H (K). - 1393: 216 Bes., 1415: 266 Bes.-\*1900, 1429: 463 Stpfl-\*1900, Spätmittelalter: etwa 300 H, 1576: 247, 1610: 270 BH-\*2100, 1626: 324(119 öde), 1627: 293, 1663: 219(132 öde), 1746: 2166, 1750: 344, 1785: 2495, 1788: 344, 1801: 369, 1811: 2862, 1816: 380-2951, 1830: 379-3251, 1830: 3383, 1831: 3442, 1834: 3418, 1836: 383, 1837: 3378, 1840: 3348, 1843: 3532, 1846: 3663, 1846: 3682, 1851: 391-3808, 1857: 398-3724, 1869: 404-3784, 1880: 420-4438, 1890: 431-4674, 1900: 428-4277, 1910: 447-4435, 1923: 444-4192, 1934: 531-4862, 1951: 641-6372 (+). - 1961: 972-7033, 1971: 1163-7562, 1981: 1416-7747, 1991: 1529-8208, 2001: 1675-8120, 2011: 1804-8485. - 2014: 9491, 2015: 9561. - **Innere Stadt:** 13.Jh.: \*100 (mittlerer Teil der Innenstadt), \*1500: \*150, 1825: 176-1584, 1830: 177-1741, 1869: 183-2051, 1934: 195-2037. - 1971: 383-2628, 1981: 442-2101, 1991: 446-2037, 2001: 477-1758, 2011: 460-1753, 2014: 1839 (seit 1971: ZSpr Enns-Zentrum-Nord und -Süd). - **Vorstädte:** 1393: 120-140 H (Beim Spital 27, An der Rauripp 5, Bei der Pfarr 9, Vor dem Frauentor 3, Auf St. Georgenberg 5, Altstadt 14, Nieder Reintal 20, Ober Reintal 9, Unter den Fischern 22, außerdem H, die Bürgern der Innenstadt gehörten). - 1830: 202-1510, 1869: 221-1733: Enghagen 21-137 (22-126, 1825: 21-157), Lerchenthal 12-93 (16-178, 1825: 12-100), Oberreintal 1393: 9, 1830: 32-245 (34-330), Schmiedberg 75-594 (84-677), Unterreintal 1393: 20, 1830: 62-441 (65-422).

O Enns, Enghagen, Enghagen am Tabor. - 184 Eisenarbeiter 1769. - Ober-, Unterreintal: Vorstädte östlich der Stadtmauer gegen die Ennsbrücke.

***KG Hiesendorf, Kristein, Lorch, Moos, Volkersdorf (ehem. G Lorch)***

1526: 80 urk., 1547: 93 urk., 1788: 173, 1869: 1289 E, 1880: 1295, 1890: 1327, 1900: 1275, 1910: 1364, 1923: 1438, 1934: 1817, 1951: 283-2074, 1961: 305-1886, 1971: 399-2116, 1981: 526-1982, 1991: 543-1982, 2001: 653-2491, 2011: 732-2876.

***Einsiedl***

1526: 4 urk., 1547: 6 urk., 1788: 12, 1869: 19-114, 1951: 20-207, 1961: 21-204 (-). – 1971: 11-106, 1981: 12-74, 1991: 13-71, 2001: 14-83, 2011: 15-63.

***Ental***

1526: 8 urk., 1547: 9 urk., 1788: 13, 1869: 13-86, 1951: 6-57, 1961: 9-53, 1971: 14-71, 1981: 20-61, 1991: 16-41, 2001: 16-46, 2011: 17-49.

***Erlengraben***

1526: 6 urk., 1547: 8 urk., 1788: 13, 1869: 13-70, 1951: 14-79, 1961: 13-70, 1971: 13-57, 1981: 13-62, 1991: 15-77, 2001: 12-52, 2011: 11-61.

Hieß früher Eselgraben.

***Hiesendorf***

\*1260: 6 (zu Passau), 1526: 9 urk., 1547: 9 urk., 1788: 20, 1869: 23-150, 1951: 26-158, 1961: 33-178, 1971: 56-246, 1981: 91-342, 1991: 106-367, 2001: 136-621, 2011: 153-756, 2014: 771, 2015: 770.

***(Holzwinden)***

\*1260: 3 (zu Passau).

Q \*1260: Maidhof, Passauer Urbare.

***Kottingrat***

1526: 6 urk., 1547: 6 urk., 1788: 11, 1869: 14-96, 1951: 14-105, 1961: 12-68, 1971: 9-63, 1981: 15-70, 1991: 19-66, 2001: 21-64, 2011: 23-58.

***Kristein***

Althof 7.Jh. - 1526: 9 urk., 1547: 10 urk., 1788: 20, 1825: 20-136, 1830: 20-156, 1869: 20-152, 1880: 21-168, 1890: 20-181, 1900: 22-140, 1910: 21-142, 1923: 25-176, 1934: 49-362, 1939: 462, 1951: 67-495, 1961: 80-478, 1971: 144-703, 1981: 194-698, 1991: 201-731, 2001: 246-949, 2011: 283-1077.

***Kronau***

1610: 2 urk., 1788: 11, 1869: 12-55, 1951: 12-57, 1961: 12-59, 1971: 12-52, 1981: 13-56, 1991: 14-42, 2001: 14-32, 2011: 14-27.

***Lorch***

Althof 7.Jh.(römisch). - 1526: 7 urk., 1547: 7 urk., 1788: 17, 1825: 15-88, 1869: 20-124, 1951: 60-516, 1961: 63-474, 1971: 60-375, 1981: 69-293, 1991: 87-339, 2001: 105-336, 2011: 109-327.

***Moos***

1526: 15 urk., 1547: 20 urk., 1788: 28, 1869: 36-249, 1951: 36-229, 1961: 33-168, 1971: 30-136, 1981: 31-111, 1991: 29-109, 2001: 29-111, 2011: 30-117.

***Rabenberg***

1526: 6 urk., 1547: 7 urk., 1788: 12, 1869: 16-74, 1951: 10-73, 1961: 10-51 (-). – 1971: 7-46, 1981: 6-28, 1991: 7-18, 2001: 6-19, 2011: 6-16.

***Volkersdorf***

1526: 10 urk., 1547: 11 urk., 1788: 16, 1825: 17-95, 1869: 17-119, 1951: 18-98, 1961: 19-83, 1971: 17-64, 1981: 25-95, 1991: 36-123, 2001: 54-178, 2011: 71-216.

***Enns, Ennsdorf G***

1783/94: 592-4368, 1830: 644-5011, 1846: 6145, 1869: 684-6060, 1880: 704-6236, 1890: 710-6527, 1900: 713-6077, 1910: 735,6328, 1923: 736-6176, 1934: 925-7398, 1939: 8241, 1951: 1066-9194, 1961: 1468-9825, 1971: 1913-11,286, 1981: 2440-11.622, 1991: 2633-12.392, 2001: 2966-12.972, 2011: 3350-14.303, 2012: 14.357, 2013: 14.505, 2014: 14.590, 2015: 14.721.

G Enns, Ennsdorf (Bez. Amstetten, NÖ).

### **Hargelsberg**

6 Althöfe (8., 9.Jh.). - \*1260: 16 (zu Passau), 1526: 58 urk., 1670: 63 urk., 1773: 118, 1781: 123, 1783: 897 E, 1788: 126, 1800: 1049, 1809: 130-1046, 1825: 132-1115, 1846: 1050, 1850: 1097, 1869: 145-1066, 1880: 146-1163, 1890: 1111, 1900: 1038, 1910: 135-1090, 1923: 135-1056, 1934: 138-1038, 1939: 1009, 1951: 141-1063, 1961: 160-842, 1971: 168-755, 1981: 214-782, 1991: 272-847, 2001: 367-1081, 2011: 405-1231, 2012: 1314, 2013: 1292, 2014: 1329, 2015: 1341.

Firsching, Pirchhorn: Althöfe 8.Jh. – Hausmanning, Penking, Sieding: Althöfe 9.Jh. - Q urk 1378, 1445: 850 Jahre Hargelsberg, 1995. – urk. 1526, 1670: Pangerl Krimhild (wie G Asten).

### **Angersberg**

1445: 11 urk., 1526: 11 urk., 1670: 11 urk., 1788: 19, 1869: 20-146, 1951: 18-112, 1961: 19-86, 1971: 17-66, 1981: 21-66, 1991: 27-79, 2001: 30-70, 2011: 25-73.

### **Hargelsberg**

Althufe 10.Jh. - 1526: 3 urk., 1670: 4 urk., 1788: 13, 1825: 13-82, 1869: 15-97, 1951: 22-152, 1961: 35-165, 1971: 49-210, 1981: 75-242, 1991: 89-262, 2001: 120-326, 2011: 131-349, 2014: 425, 2015: 430.

### **Hart**

\*1260: 3 (zu Passau), 1869: 11-77, 1961: 13-59, 1971: 12-34, 1981: 13-34, 1991: 13-38, 2001: 16-38, 2011: 16-38.

### **Penking**

Althof 9.Jh. - 1378: 10 urk., 1526: 13 urk., 1670: 13 urk., 1788: 20, 1869: 21-149, 1951: 19-168, 1961: 20-108, 1971: 20-94, 1981: 21-78, 1991: 22-61, 2001: 23-77, 2011: 24-72.

### **Sieding**

Althof 9.Jh. - \*1260: 4 (zu Passau), 1526: 7 urk., 1547: 9 urk., 1788: 18, 1869: 19-138, 1951: 17-125, 1961: 18-88, 1971: 18-69, 1981: 19-87, 1991: 22-77, 2001: 26-68, 2011: 27-82.

### **Thann**

Althof 8.Jh. - \*1260: 6, 1526: 6 urk., 1788: 18, 1869: 21-165, 1951: 18-151, 1961: 20-115, 1971: 18-93, 1981: 19-84, 1991: 22-79, 2001: 26-85, 2011: 28-85.

### **Hörsching**

1788: 173, 1834: 180-1388, 1846: 1451, 1869: 207-1627, 1880: 213-1625, 1890: 214-1884, 1900: 217-1783, 1910: 227-1870, 1923: 226-1887, 1934: 219-1942, 1939: 2637, 1951: 319-3891, 1961: 484-3975, 1971: 628-4163, 1981: 909-4683, 1991: 1112-5101, 2001: 1317-5232, 2011: 1543-5780, 2012: 5847, 2013: 5888, 2014: 5866, 2015: 6039.

Q 1788, 1834: Cagitz Josef (Red.), 1200 Jahre Hörsching, 1993.

### **Ehem. Pfarre Hörsching**

1773: 733, 1781: 664, 1783: 4900 E, 1809: 765-5080, 1825: 768-5999, 1850: 6493.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Hörsching, Marchtrenk, Oftering und Traun. – Pfarre Hörsching 1825: 319-2856.

### **Aistental**

1788: 15, 1799: 15, 1834: 11, 1869: 16-108, 1951: 25-267, 1961: 19-135, 1971: 27-128, 1981: 35-150, 1991: 47-134, 2001: 48-112, 2011: 66-107.

1951: Barackenlager 7-87.

### **Breitbrunn**

1788: 22, 1834: 24, 1869: 27-228, 1951: 39-383, 1961: 42-262, 1971: 47-216, 1981: 72-263, 1991: 79-269, 2001: 97-308, 2011: 114-340, 2014: 322.

### **Frindorf**

1788: 11, 1834: 10, 1869: 13-98, 1951: 15-125, 1961: 29-168, 1971: 36-202, 1981: 56-221, 1991: 71-253, 2001: 68-210, 2011: 66-205, 2014: 209.

### **Gerersdorf**

1788: 4, 1834: 5, 1869: 7-53, 1951: 8-86, 1961: 7-52, 1971: 17-76, 1981: 18-75, 1991: 20-71, 2001: 22-58, 2011: 25-69.



### ***Haid***

1834: 2, 1951: 15-79, 1961: 56-246, 1971: 67-298, 1981: 81-270, 1991: 88-258, 2001: 96-269, 2011: 98-241, 2014: 263.

### ***Hörsching***

Althof 7.Jh. - 1788: 46, 1799: 47, 1809: 41, 1825: 50-489, 1834: 50, 1869: 57-536, 1880: 61-553, 1890: 61-633, 1900: 62-573, 1910: 65-572, 1923: 62-594, 1934: 65-677, 1939: 1208, 1951: 117-2134, 1961: 176-2060, 1971: 195-1804, 1981: 274-1966, 1991: 296-2002, 2001: 324-1783, 2011: 379-2039, 2014: 2044, 2015: 2080.

### ***Holzleiten***

1788: 9, 1799: 9, 1834: 9, 1869: 10-62, 1951: 10-75, 1961: 10-58, 1971: 18-87, 1981: 50-169, 1991: 82-295, 2001: 101-297, 2011: 109-273, 2014: 254.

### ***Lindenlach***

1788: 7, 1799: 7, 1834: 7, 1869: 9-60, 1951: 12-101, 1961: 11-62, 1971: 7-45, 1981: 13-37, 1991: 18-38, 2001: 21-32, 2011: 21-36.

### ***Neubau***

1788: 16, 1799: 21, 1834: 22 (-). - 1869: 18-141, 1880: 19-169, 1890: 20-242, 1900: 21-247, 1910: 22-289, 1923: 22-250, 1934: 23-263, 1951: 32-349, 1961: 70-612, 1971: 93-615, 1981: 130-763, 1991: 157-818, 2001: 203-1068, 2011: 229-1175, 2014: 1165, 2015: 1290.

1869: Ortsteil mit 6 H bei der G Traun.

### ***Öhndorf***

1788: 4, 1799: 5, 1834: 5, 1869: 5-32, 1951: 6-45, 1961: 12-62, 1971: 48-253, 1981: 86-360, 1991: 139-552, 2001: 179-621, 2011: 224-676, 2014: 686, 2015: 686.

### ***Rudelsdorf***

Althof 7.Jh. - 1788: 8, 1799: 8, 1834: 8, 1869: 8-52, 1951: 9-54, 1961: 14-58, 1971: 14-61, 1981: 20-70, 1991: 27-74, 2001: 34-79, 2011: 35-79.

### ***Rutzing***

1788: 31, 1869: 29-200, 1951: 31-193, 1961: 38-200, 1971: 59-282, 1981: 74-339, 1991: 88-337, 2001: 124-396, 2011: 177-540, 2014: 643, 2015: 665.

## **Hofkirchen im Traunkreis**

1773: 216, 1781: 216 (-). - 1783: 900 E, 1800: 904, 1809: 132-875, 1825: 132-904, 1846: 965, 1850: 943, 1869: 139-846, 1880: 874, 1890: 134-834, 1900: 131-797, 1910: 136-855, 1923: 134-791, 1934: 136-772, 1939: 725, 1951: 138-917, 1961: 153-873, 1971: 163-855, 1981: 275-1030, 1991: 322-1133, 2001: 418-1392, 2011: 544-1728, 2012: 1760, 2013: 1804, 2014: 1806, 2015: 1857.

### ***Hofkirchen im Traunkreis***

Althof 9.Jh. – 1378: 7 (zu St. Florian), 1825: 49-321, 1869: 46-269, 1880: 46-291, 1890: 43-273, 1900: 44-278, 1910: 46-273, 1923: 45-254, 1934: 45-237, 1951: 52-334, 1961: 59-378, 1971: 72-404, 1981: 134-472, 1991: 150-547, 2001: 215-774, 2011: 330-1097, 2014: 1179, 2015: 1240.

Q 1378: Urbar St. Florian (Hof, 3 Huben, 3 Lehen).

## **Kematen an der Krens**

1846: 1836 E, 1869: 277-1539, 1880: 1608, 1890: 279-1586, 1900: 278-1585, 1910: 280-1620, 1923: 281-1665, 1934: 281-1738, 1939: 1652, 1951: 286-1742, 1961: 310-1618, 1971: 354-1679, 1981: 435-1783, 1991: 495-1883, 2001: 584-2225, 2011: 721-2510, 2012: 2518, 2013: 2607, 2014: 2628, 2015: 2677.

### ***Ehem. Pfarre Kematen an der Krens***

1325: 205 (Zehenthäuser zu Kremsmünster). – 1773: 480, 1781: 486, 1783: 3359 E (-). – 1800: 2831, 1809: 425-2860, 1825: 426-2778, 1850: 2775.

Kommunikanten 1544: 1800, 1568: 1437, 1569: 1472, 1624: 400.

Amt Kematen der Herrschaft Gschwendt 1665: 56 H (Grüll, wie Allhaming). - Q 1325: Zehenthäuser des Stiftes Kremsmünster (Amt Zehenthof 67, Amt Fischen 28, Amt Kremszell 110), Stiftsurbare OÖ. – 1544, 1568, 1569, 1624: Froschauer (wie Scharnstein; I, 174 f.).

### **Achleiten**

1825: 45-253, 1869: 46-209, 1951: 43-310, 1961: 53-260, 1971: 60-286, 1981: 60-301, 1991: 69-277, 2001: 76-283, 2011: 80-262.

### **Burg**

1467: 12, 1869: 32-199, 1951: 31-191, 1961: 33-168, 1971: 33-156, 1981: 39-158, 1991: 54-303 (-). - 2001: 64-223, 2011: 86-248.

### **Halbarting**

1467: 17, 1869: 18-91, 1951: 18-132, 1961: 21-143, 1971: 28-129, 1981: 36-162, 1991: 39-159, 2001: 52-175, 2011: 61-184.

### **Kematen an der Krems**

Althof 8.Jh. - 1746: 265 E, 1750: 61, 1799: 62, 1825: 71-439, 1869: 76-436, 1880: 76-456, 1890: 76-430, 1900: 77-476, 1910: 81-440, 1923: 83-476, 1934: 84-510, 1951: 91-574, 1961: 106-581, 1971: 141-687, 1981: 191-747, 1991: 213-736, 2001: 272-1129, 2011: 356-1399, 2014: 1525, 2015: 1527.

### **Kirchberg-Thening**

1783: 1100 E, 1800: 1339, 1809: 184-1230, 1825: 187-1294, \*1834: 183-1281, 1846: 1199, 1850: 1283, 1869: 184-1301, 1880: 1286, 1890: 1277, 1900: 182-1355, 1910: 1376, 1923: 182-1541, 1934: 168-1443, 1939: 1503, 1951: 209-1763, 1961: 279-1617, 1971: 388-1803, 1981: 456-1872, 1991: 545-1955, 2001: 640-2128, 2011: 753-2298, 2012: 2287, 2013: 2267, 2014: 2307, 2015: 2355.

Q \*1834: Weißbacher Joseph – Schützenberger Alois, Das Dekanat Peuerbach, Kirchl. Topographie 17, 1839.

### **Gumpolding**

\*1260: 5 (zu Passau), 1799: 29, \*1834: 29-189, 1869: 30-170, 1961: 25-131, 1971: 32-118, 1981: 28-116, 1991: 34-121, 2001: 44-146, 2011: 51-141.

### **Kirchberg**

1799: 20, 1809: 20, 1825: 21-138, \*1834: 21-142, 1869: 21-156, 1951: 29-242, 1961: 33-183, 1971: 50-199, 1981: 73-252, 1991: 90-239, 2001: 100-267, 2011: 117-289, 2014: 278, 2015: 279.

### **Thening**

1799: 36, 1809: 36, \*1834: 37-297, 1869: 41-339, 1880: 42-355, 1890: 41-328, 1900: 42-375, 1910: 41-409, 1923: 43-443, 1934: 43-439, 1951: 63-630, 1961: 76-484, 1971: 118-609, 1981: 141-657, 1991: 163-674, 2001: 188-675, 2011: 243-804, 2014: 818, 2015: 823.

### **Kronstorf**

\*1260: 6 (zu Passau), 1526: 59 urk., 1620: 80 urk., 1647: 97 urk., 1773: 137, 1781: 138, 1783: 1073 E, 1788: 137, 1800: 1214, 1809: 150-1081, 1825: 152-1122, 1846: 1030, 1850: 1128, 1869: 155-1073, 1880: 1183, 1890: 1174, 1900: 158-1246, 1910: 172-1236, 1923: 170-1200, 1934: 168-1162, 1939: 1179, 1951: 198-1619, 1961: 337-1872, 1971: 438-2209, 1981: 582-2278, 1991: 672-2418, 2001: 863-3002, 2011: 952-3140, 2012: 3192, 2013: 3201, 2014: 3195, 2015: 3228.

Q urk., 1788: Pangerl Krimhild (wie G Asten).

### **Kronstorf**

Althof 9.Jh. - 1526: 6 urk., 1620: 10 urk., 1647: 17 urk., 1788: 22., 1825: 23-143, 1869: 27-156, 1880: 26-174, 1890: 28-200, 1900: 30-244, 1910: 38-257, 1923: 38-246, 1934: 39-234, 1939: 229, 1951: 42-295, 1961: 90-564, 1971: 122-760, 1981: 168-782, 1991: 206-888, 2001: 302-1231, 2011: 357-1423, 2014: 1529, 2015: 1554.

### ***Kronstorfberg***

Althof 8.Jh. - 1526: 8 urk., 1620: 11 urk., 1647: 12 urk., 1788: 13, 1869: 14-103, 1951: 14-112, 1961: 14-88, 1971: 18-74, 1981: 13-48, 1991: 13-46, 2001: 13-48, 2011: 13-41.

### ***Plaik***

1526: 4 urk., 1620: 6 urk., 1647: 11 urk., 1788: 13 urk., 1869: 15-95, 1951: 35-436, 1961: 50-264, 1971: 62-287, 1981: 75-274, 1991: 75-250, 2001: 82-269, 2011: 87-239, 2014: 256.

1951: Barackenlager Mühlradung 10-248.

### ***Pührring***

Althof 9.Jh. - 1526: 7 urk., 1620: 8 urk., 1788: 9, 1869: 8-68, 1951: 10-86, 1961: 11-66, 1971: 11-45, 1981: 12-41, 1991: 12-31, 2001: 12-35, 2011: 12-32.

### ***Schieferegg***

1526: 5 urk., 1620: 6 urk., 1788: 10, 1825: 11-59, 1869: 11-98, 1951: 10-102, 1961: 11-50, 1971: 10-62, 1981: 11-50, 1991: 11-40, 2001: 11-44, 2011: 11-39.

### ***Schmieding***

\*1260: 3, 1869: 8-86, 1961: 14-89, 1971: 25-119, 1981: 31-125, 1991: 33-119, 2001: 34-102, 2011: 36-95.

### ***Stallbach***

1526: 9 urk., 1620: 11 urk., 1788: 14, 1869: 16-152, 1951: 16-108, 1961: 18-74, 1971: 17-65, 1981: 19-69, 1991: 19-69, 2001: 18-63, 2011: 18-57.

### ***Teufelsgraben***

1526: 11 urk., 1620: 14 urk., 1788: 17, 1869: 19-115, 1951: 16-146, 1961: 16-108, 1971: 16-93, 1981: 20-54, 1991: 18-56, 2001: 17-55, 2011: 16-35.

### ***Thaling***

1788: 11 urk., 1869: 14-73, 1880: 15-93, 1890: 14-88, 1900: 14-56, 1910: 16-89, 1923: 16-65, 1934: 16-75, 1939: 77, 1951: 20-93, 1961: 86-440, 1971: 119-566, 1981: 151-602, 1991: 173-594, 2001: 211-678, 2011: 225-643, 2014: 615, 2015: 629.

### ***Unterhaus***

1526: 2 urk., 1620: 3 urk., 1647: 3 urk., 1788: 10, 1869: 9-48, 1951: 11-56, 1961: 14-50, 1971: 25-81, 1981: 62-198, 1991: 90-293, 2001: 142-440, 2011: 159-497, 2014: 486, 2015: 472.

### ***Leonding***

\*1260: 12 (zu Passau), 1788: 253, 1808: 282, 1809: 283-1846, 1818: 284, 1822: 290-2031, 1824: 293, 1825: 292-2220, 1834: 314, 1837: 315-2448, 1850: 2329, 1857: 2260, 1869: 338-2275, 1880: 346-2378, 1890: 356-3016, 1900: 400-3829, 1910: 452-4365, 1923: 485-4762, 1934: 596-5235, 1939: 5771 (-). – 1934: 4696, 1939: 4926, 1951: 798-6832, 1961: 1819-11.211, 1971: 2539-14.968, 1981: 3326-19.389, 1991: 3833-21.209, 2001: 4428-22.195, 2011: 5368-25.582, 2012: 26.053, 2013: 26.395, 2014: 26.939, 2015: 27.393, 2/2016: 27.459.

\*1260: 2 Meierhöfe, 2 Höfe, 4 Huben, 4 Lehen.

### ***Ehem. Pfarre Leonding***

1588: 113 (18 Orte), 1781: 308, 1783: 2153 E, 1800: 2156, 1822: 279 (21 Orte), 1825: 292-2220, 1834: 314, 1850: 2329.

Landwied (ehem. OB): \*1260: 7, 1324: 7 (zu Passau), 1869: 4-51.

Q Urhöfe/Urlehen, 14. Jh., 1788, 1826: Schober-Awecker Hertha, Holzheim, in: Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 1967, 1968, 153 ff. – \*1500: Stadt Leonding, 1976. – 1588 (Pfarrurbar), 1822: Mayr Johann (Hg.), Leonding – Dorf, Stadtrand, Stadt. Festschrift „25 Jahre Stadt Leonding“, 2000. – 1788: Karnig Karl, Die Haus- und Flurnamen in Leonding, in: Heimatgäue 18/1937, 42 ff., 134 ff. – 1808: Häuser-Verzeichnis der kaiserlich-königlichen Hauptstadt Linz und aller zu diesem Kommissariate gehörigen Ortschaften, 1808. – 1818: Verzeichnis der in der k.k. Hauptstadt Linz und in den Vorstädten befindlichen Frei-, bürgerlich und untertänigen Häuser, 1818. – 1822: Pillwein Benedikt, Beschreibung der Provinzial-Hauptstadt Linz und ihrer nächsten Umgebung, 1824, 62 f. – 1824: Kaiserlich-königlicher Schematismus des Erzherzogtums Österreich ob der Enns auf das Jahr 1825. (Enthält ein Häuserverzeichnis des Distriktskommissariates Linz, zu dem auch Leonding gehörte) – 1834: Anonym, Verzeichnis der in der k.k. Hauptstadt Linz und in den Vorstädten

befindlichen Häuser samt jenen des Marktes Urfahr usw., 1834. - 1837: Pillwein Benedikt, Neuester Wegweiser durch Linz und seine nächste Umgebung, 1837. - 2/2016: Homepage der Gemeinde.

**Ehem. Amt Leonding der Herrschaft Ebelsberg:** 1670: 92 H, 1746: 803 E, 1750: 103.

Q 1670, 1746: Carrington Manfred – Reiter Andreas, Der Süden von Linz, 2007, 125 ff.

### **Aichberg**

1 Urhof. – 1788: 8, 1808: 9, 1818: 9, 1824: 9, 1834: 9, 1869: 9-52, 1951: 9-51, 1961: 10-55, 1971: 11-51, 1981: 15-105, 1991: 17-103, 2001: 20-105, 2011: 31-133, 2014: 140.

### **Alharting**

\*1260: 3 (zu Passau), 1788: 17, 1808: 17, 1818: 17, 1824: 18, 1834: 21, 1837: 21, 1869: 22-127, 1951: 32-198, 1961: 33-175, 1971: 38-205, 1981: 51-207, 1991: 54-214, 2001: 63-205, 2011: 76-247, 2014: 234.

### **Berg**

5 Urlehen. - 1788: 19, 1808: 19, 1818: 19, 1824: 19, 1826: 20, 1834: 20, 1837: 20, 1869: 20-111, 1880: 18-111, 1890: 21-126, 1900: 20-118, 1910: 20-134, 1923: 20-154, 1934: 21-161, 1951: 20-124, 1961: 64-270, 1971: 129-535, 1981: 207-994, 1991: 274-1610, 2001: 305-1407, 2011: 344-1393, 2014: 1356, 2015: 1373.

### **Bergham**

\*1260: 5 (zu Passau), 1788: 29, 1808: 37, 1818: 37, 1824: 37, 1834: 40, 1837: 40, 1869: 42-231, 1880: 41-232, 1890: 42-266, 1900: 43-292, 1910: 45-344, 1923: 45-312, 1934: 45-327, 1951: 49-331, 1961: 89-420, 1971: 136-523, 1981: 194-762, 1991: 204-669, 2001: 272-799, 2011: 335-894, 2014: 970, 2015: 1032.

### **Doppl**

\*1260: 3 (zu Passau), 1788: 12, 1808: 12, 1818: 12, 1824: 12, 1834: 13, 1837: 13, 1869: 16-115, 1880: 15-113, 1890: 14-116, 1900: 14-100, 1910: 14-117, 1923: 16-135, 1934: 20-150, 1951: 52-365, 1961: 343-2000, 1971: 440-2464, 1981: 517-2436, 1991: 557-2372, 2001: 612-2927, 2011: 655-2844, 2014: 3009, 2015: 3042.

### **Friesenegg**

1 Urhof. – 1788: 7, 1808: 8, 1818: 8, 1824: 8, 1826: 7, 1834: 8, 1869: 8-25, 1951: 7-21, 1961: 6-27, 1971: 8-27, 1981: 17-35, 1991: 22-52, 2001: 29-45, 2011: 36-64.

### **Gaumberg**

1788: 6, 1808: 6, 1818: 6, 1824: 6, 1834: 6, 1837: 6, 1869: 8-48, 1880: 10-66, 1890: 11-84, 1900: 26-456, 1910: 34-577, 1923: 45-612, 1934: 71-647, 1939: 744, 1951: 93-765, 1961: 103-722, 1971: 140-768, 1981: 178-1155, 1991: 201-1272, 2001: 239-1293, 2011: 309-1534, 2014: 1566, 2015: 1570.

### **Haag**

1788: 5, 1808: 5, 1818: 5, 1824: 5, 1834: 6, 1869: 6-55, 1880: 7-64, 1890: 7-78, 1900: 8-98, 1910: 17-119, 1923: 30-308, 1934: 34-310, 1939: 333, 1951: 68-1142, 1961: 98-1081, 1971: 126-1636, 1981: 151-1969, 1991: 170-2621, 2001: 193-3016, 2011: 307-4510, 2014: 4834, 2015: 4969.

### **Hart, Kinderdorf St. Isidor**

1788: 13, 1808: 19, 1818: 19, 1824: 21, 1834: 26, 1837: 27, 1869: 35-250, 1880: 35-278, 1890: 34-269, 1900: 36-263, 1910: 36-306, 1923: 39-443, 1934: 34-352, 1939: 353, 1951: 56-682, 1961: 349-2276, 1971: 455-3028, 1981: 546-4676, 1991: 627-4853, 2001: 690-4541, 2011: 940-5387, 2014: 6126. – **Hart:** 1951: 56-682, 1961: 334-1878, 1971: 437-2617, 1981: 518-4475, 1991: 597-4688, 2001: 663-4478, 2011: 906-5086, 2014: 5321. - 2015: 6242.

### **Holzheim KG**

14 Urhöfe/Urlehen. -. 14.Jh.: 15 bis 20 H, 1788: 56-404, 1808: 60, 1818: 60, 1824: 60, 1834: 62, 1869: 61-404, 1951: 135-829, 1961: 233-1138, 1971: 356-1459, 1981: 505-1976, 1991: 616-2640, 2001: 698-2421, 2011: 780-2603.

O Aichberg, Berg, Friesenegg, Holzheim, Zaubertal.

### **Holzheim**

4 Urlehen. – \*1260: 3 (zu Passau), 1788: 12, 1808: 12, 1818: 12, 1824: 12, 1826: 11, 1834: 12, 1837: 12, 1869: 11-119, 1951: 17-182, 1961: 19-175, 1971: 23-161, 1981: 33-136, 1991: 39-145, 2001: 45-136, 2011: 64-233, 2014: 245.

### **Leonding**

Altsiedlung 7.Jh. - \*1260: 5 (zu Passau), \*1500: 16, 1646: 17, 1786: 29, 1788: 33, 1808: 37, 1818: 38, 1824: 40, 1825: 40-348, 1834: 44, 1837: 44, 1869: 47-356, 1880: 49-376, 1890: 52-473, 1900: 65-572, 1910: 74-743, 1923: 76-748, 1934: 101-926, 1939: 1025, 1951: 153-1287, 1961: 333-1979, 1971: 520-2913, 1981: 687-3771, 1991: 773-3885, 2001: 909-4294, 2011: 1038-4509, 2014: 4477, 2015: 4497.

Die Linzer Straßenbahnlinie 3 fährt gegenwärtig bis Doblerholz. - Q 1646, 1786: Grill Georg, Das Landgericht Linz 1646-1821, in: Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 1957, 131 ff. (2 H von Leonding lagen nicht im Landgericht Linz.).

### **Reith**

1646: 9, 1788: 12, 1808: 14, 1818: 14, 1824: 14, 1834: 14, 1837: 14, 1869: 17-107, 1951: 26-180, 1961: 38-207, 1971: 61-295, 1981: 87-379, 1991: 100-366, 2001: 114-358, 2011: 181-625, 2014: 667, 2015: 709.

1646: Niedernreith 5, Oberreith 4 H. – Q 1646: Grill (wie Leonding).

### **Ruflling**

Altsiedlung 7.Jh. - 1481: 11, 1788: 34, 1808: 37, 1818: 37, 1824: 38, 1834: 39, 1837: 39, 1869: 39-281, 1939: 359, 1951: 65-448, 1961: 89-481, 1971: 125-617, 1981: 211-854, 1991: 294-1156, 2001: 354-1137, 2011: 442-1324, 2014: 1327, 2015: 1326.

Q 1481: Urbar Steyregg, OÖLA:

### **Zaubertal**

3 Urlehen. - 1788: 11, 1808: 12, 1818: 12, 1824: 12, 1826: 14, 1834: 13, 1837: 13, 1869: 13-97, 1880: 13-78, 1890: 14-89, 1900: 14-91, 1910: 17-112, 1923: 19-116, 1934: 30-191, 1939: 323, 1951: 82-451, 1961: 134-611, 1971: 185-685, 1981: 233-706, 1991: 264-730, 2001: 299-728, 2011: 305-780, 2014: 817, 2015: 812.

Früherer Name: Graben.

### **Neuhofen an der Krems**

1869: 265-1708, 1880: 269-1810, 1890: 279-1741, 1900: 280-1887, 1910: 287-1876, 1923: 286-1942, 1934: 299-2158, 1939: 2239, 1951: 375-2815, 1961: 546-3142, 1971: 712-3673, 1981: 1000-4197, 1991: 1187-4665, 2001: 1481-5402, 2011: 1683-5609, 2012: 5705, 2013: 5803, 2014: 5934, 2015: 6041.

### **Ehem. Pfarre Neuhofen an der Krems**

1800: 1220 E, 1809: 184-1157, 1825: 184-1331, 1850: 1462.

Q 1665: Urbar Gschwendt (Grüll Georg, Die Robot in Oberösterreich, 1952, 142 f.).

### **Dambach OB**

1869: 22-130, 1880: 25-139, 1890: 29-177, 1900: 28-153, 1910: 29-166, 1923: 27-153, 1934: 27-178, 1951: 29-191, 1961: 48-222, 1971: 87-356, 1981: 169-675, 1991: 231-905, 2001: 289-1023, 2011: 351-1105.

### **Gries OB**

1788: 27 (KG), 1869: 31-170, 1880: 31-204, 1890: 35-214, 1900: 35-349, 1910: 37-299, 1923: 41-337, 1934: 45-423, 1951: 94-768, 1961: 151-848, 1971: 212-1043, 1981: 292-1304 (-). – 1991: 206-783, 2001: 252-977, 2011: 284-1032. – **Gries, Lining:** 1951: 82-550, 1961: 177-994, 1971: 238-1175, 1981: 332-1456, 1991: 373-1460, 2001: 504-1800, 2011: 576-1917.

### **Julianaberg OB**

1869: 21-128, 1951: 22-136, 1961: 27-171, 1971: 42-218, 1981: 79-311, 1991: 111-381, 2001: 128-388, 2011: 142-375.

### ***Neuhofen an der Krems OB***

Althof 9.Jh. - Marktanlage 40-50 H (K). - 1665: 64, 1746: 322 E, 1750: 65, \*1785: 74, 1809: 74, 1825: 72-615, 1869: 99-749, 1880: 100-766, 1890: 103-704, 1900: 106-727, 1910: 107-777, 1923: 105-755, 1934: 115-803, 1951: 132-1020, 1961: 202-1320, 1971: 241-1439, 1981: 285-1193, 1991: 330-1364, 2001: 375-1538, 2011: 408-1528.

Q Marktanlage: Klein, Siedlungsgeschichte. - \*1785: De Luca (wie Quellenverzeichnis).

### ***Weißenberg OB***

1809: 14, 1825: 14-79, 1869: 15-77, 1951: 17-212, 1961: 16-128, 1971: 17-76, 1981: 19-80, 1991: 20-105, 2001: 34-163, 2011: 37-174.

### ***Niederneukirchen***

1783: 1584 E, 1800: 1456, 1809: 210-1398, 1825: 210-1436, 1846: 1287, 1850: 1353, 1869: 199-1317, 1880: 1315, 1890: 179-1216, 1900: 183-1259, 1910: 183-1309, 1923: 185-1190, 1934: 183-1202, 1939: 1187, 1951: 178-1192, 1961: 203-1077, 1971: 225-1216, 1981: 317-1440, 1991: 397-1562, 2001: 516-1780, 2011: 612-1928, 2012: 1935, 2013: 1953, 2014: 1976, 2015: 2022.

### ***Niederneukirchen***

Althufe 10.Jh. - 1825: 45-336, 1869: 51-379, 1880: 47-324, 1890: 46-318, 1900: 47-349, 1910: 48-339, 1923: 51-320, 1934: 52-374, 1951: 53-380, 1961: 64-353, 1971: 80-443, 1981: 147-654, 1991: 194-736, 2001: 253-843, 2011: 324-1016, 2014: 1024, 2015: 1058.

### ***Oftering***

1800: 999 E, 1809: 154-937, 1825: 155-1070, 1850: 1090, 1869: 163-1196, 1880: 1107, 1890: 1184, 1900: 156-1147, 1910: 1163, 1923: 166-1207, 1934: 155-1214, 1939: 1262, 1951: 177-1346, 1961: 261-1378, 1971: 342-1532, 1981: 433-1618, 1991: 454-1628, 2001: 571-1824, 2011: 645-1968, 2012: 1962, 2013: 1959, 2014: 2008, 2015: 2071.

### ***Freiling***

1799: 17, 1825: 22-160, 1869: 23-181, 1951: 22-200, 1961: 27-148, 1971: 39-192, 1981: 60-271, 1991: 71-316, 2001: 93-327, 2011: 117-365, 2014: 362.

### ***Kirchstetten***

1371: 12, 1794: 20, 1799: 22, 1869: 24-154, 1951: 28-175, 1961: 29-176, 1971: 33-175, 1981: 55-172, 1991: 63-203, 2001: 91-270, 2011: 99-316, 2014: 341, 2015: 367.

Q 1371: Freieigner im Urbar Schaunberg (AÖG 99/1, 320).

### ***Oftering***

Althof 7.Jh. - 1799: 33, 1809: 33, 1825: 36-251, 1869: 36-263, 1951: 49-376, 1961: 66-397, 1971: 88-398, 1981: 113-412, 1991: 119-402, 2001: 148-506, 2011: 158-502, 2014: 480, 2015: 491.

### ***Staudach***

1072/91: 10, 1869: 7-23, 1951: 6-35, 1961: 38-158, 1971: 39-183, 1981: 42-171, 1991: 41-153, 2001: 44-141, 2011: 50-136, 2014: 135.

Q 1072/91: 10 Lehen an Göttweig (FRA II/69).

### ***Pasching***

1869: 120-942, 1880: 123-1023, 1890: 124-1118, 1900: 130-1082, 1910: 135-1110, 1923: 142-1203, 1934: 171-1408, 1939: 1372, 1951: 215-1700, 1961: 873-4748, 1971: 1202-6081, 1981: 1448-6325, 1991: 1527-6062, 2001: 1670-6123, 2011: 1899-6584, 2012: 6655, 2013: 6924, 2014: 1986-6971, 2015: 7274.

Q 1471: Gemeinde (Hg.), Traun, Geschichte und Gegenwart, 1993. – 1755: Dobis P.G., Pasching einst und jetzt, 1977, 15. – 2014 (Gebäude): Homepage der Gemeinde.

### ***Langholzfeld, Wagram***

1471: 10, 1788: 18, 1869: 33-254, 1880: 33-263, 1890: 34-282, 1900: 35-268, 1910: 37-252, 1923: 39-250, 1934: 38-248, 1951: 51-313, 1961: 691-3546, 1971: 938-4564, 1981: 1108-

4709, 1991: 1138-4381, 2001: 1201-4164, 2011: 1305-4467, 2014: 4547, 2015: 4646. – **Langholzfeld:** 1961: 484-2482, 1971: 718-3508, 1981: 830-3593, 1991: 846-3430, 2001: 880-3254, 2011: 962-3540, 2014: 3570, 2015: 3630. – **Wagram:** 1799: 24, 1961: 207-1064, 1971: 220-1056, 1981: 278-1116, 1991: 292-951, 2001: 321-910, 2011: 343-927, 2014: 977, 2015: 1016.

### **Pasching**

Althof 7.Jh. - 1755: mehr als 40, 1794: 62, 1799: 60, 1825: 61-547, 1869: 72-580, 1880: 73-597, 1890: 73-678, 1900: 78-654, 1910: 81-715, 1923: 86-795, 1934: 111-1018, 1939: 945, 1951: 140-1250, 1961: 166-1094, 1971: 241-1350, 1981: 306-1485, 1991: 349-1557, 2001: 413-1767, 2011: 505-1880, 2014: 2001, 2015: 2189.

### **Piberbach**

1846: 1091 E, 1869: 152-928, 1880: 978, 1890: 149-908, 1900:150-891, 1910: 155-987, 1923: 156-1036, 1934: 159-1007, 1939: 964, 1951: 193-1134, 1961: 222-1153, 1971: 265-1376, 1981: 337-1411, 1991: 387-1511, 2001: 469-1705, 2011: 577-1845, 2012: 1844, 2013: 1873, 2014: 1882, 2015: 1870.

### **Piberbach**

\*1260: 6 (zu Passau), 1799: 20(OB), 1825: 51-313, 1869: 56-304, 1951: 60-364, 1961: 70-383, 1971: 83-518, 1981: 99-509, 1991: 121-589, 2001: 166-766, 2011: 222-838, 2014: 866, 2015: 856.

### **Pucking**

1773: 185, 1781: 185, 1783: 1182 E, 1788: 185, 1800: 1204, 1809: 196-1204, 1825: 196-1235, 1850: 1200, 1869: 208-1052, 1880: 1028, 1890: 221-1041, 1900: 1029, 1910: 216-1112, 1923: 216-1245, 1934: 214-1229, 1939: 1157, 1951: 223-1343, 1961: 285-1378, 1971: 378-1747, 1981: 564-2221, 1991: 750-2613, 2001: 1059-3474, 2011: 1282-3742, 2012: 3802, 2013: 3813, 2014: 3832, 2015: 3865.

Q 1788: Fuchshuber Josef, 700 Jahre Kirche und Pfarre Pucking, 1989.

### **Dörfl**

1788: 11, 1869: 10-51, 1951: 9-48, 1961: 9-33, 1971: 9-47, 1981: 9-44, 1991: 9-40, 2001: 9-42, 2011: 10-43.

### **Hasenufer**

1788: 27, 1799: 27, 1869: 31-171, 1951: 34-347, 1961: 52-385, 1971: 62-388, 1981: 117-468, 1991: 118-435, 2001: 167-406, 2011: 183-394, 2014: 439, 2015: 432.

### **Köttsdorf**

1788: 10, 1869: 10-57, 1951: 10-74, 1961: 7-38, 1971: 7-30, 1981: 5-24, 1991: 5-19, 2001: 5-21, 2011: 5-17.

### **Oberschnadt**

1788: 17, 1799: 24 (mit Unterschnadt), 1869: 17-60, 1951: 22-113, 1961: 28-109, 1971: 27-117, 1981: 32-112, 1991: 47-134, 2001: 58-161, 2011: 65-169.

### **Pucking**

1788: 28, 1799: 28, 1809: 28, 1825: 30-184, 1869: 36-206, 1880: 42-201, 1890: 43-195, 1900: 43-199, 1910: 44-202, 1923: 43-208, 1934: 42-208, 1951: 48-249, 1961: 66-293, 1971: 112-510, 1981: 179-736, 1991: 270-923, 2001: 428-1561, 2011: 556-1764, 2014: 1812, 2015: 1761.

### **Sammersdorf**

1434: 13, 1467: 15, 1788: 16, 1799: 18, 1869: 28-126, 1951: 28-132, 1961: 37-133, 1971: 72-265, 1981: 109-399, 1991: 178-634, 2001: 244-791, 2011: 303-902, 2014: 913, 2015: 1000.

### **St. Leonhard**

1788: 20, 1799: 20, 1869: 22-98, 1951: 19-105, 1961: 18-81, 1971: 17-66, 1981: 20-75, 1991: 19-68, 2001: 22-75, 2011: 22-68.

### ***Sipbach***

1788: 20, 1799: 20, 1869: 21-123, 1951: 19-109, 1961: 18-91, 1971: 17-90, 1981: 20-82, 1991: 22-82, 2001: 23-89, 2011: 26-80.

### ***Unterschnadt***

1788: 7, 1869: 7-26, 1951: 6-32, 1961: 21-85, 1971: 26-97, 1981: 42-145, 1991: 49-162, 2001: 67-214, 2011: 75-204.

### ***Zeitlham***

1788: 29, 1799: 30, 1809: 30, 1869: 29-134, 1951: 28-134, 1961: 29-130, 1971: 29-137, 1981: 32-136, 1991: 33-116, 2001: 36-114, 2011: 37-101.

### **St. Florian**

Bis 1445: \*190 urk., 1800: 3424 E, 1809: 437-3288, 1825: 438-3286, 1850: 3306 (ehem. Pfarre). - 1846: 3547, 1857: 3601, 1869: 463-3631, 1880: 476-3804, 1890: 462-3700, 1900: 455-3722, 1910: 449-3714, 1923: 450-3583, 1934: 461-3613, 1939: 3634, 1951: 469-4266, 1961: 557-3709, 1971: 663-3843, 1981: 871-4129, 1991: 1241-5116, 2001: 1521-5529, 2011: 1783-5976, 2012: 6024, 2013: 6029, 2014: 6014, 2015: 6077.

Grube (abgekommen): \*1260: 3 zu Passau. - Q urk: Scharf Franz, Häuserchronik Marktgemeinde St. Florian, 1993. (G 1445: O Enzing und Taunleiten aus 1527). – 1378, 1445: Urbare Stift St. Florian (Stiftsurbare OÖ)

### ***Bruck bei Hausleiten***

1378: 4 urk., 1404: 5 urk., 1869: 12-46, 1951: 9-56, 1961: 9-51, 1971: 9-27, 1981: 12-44, 1991: 17-55, 2001: 18-65, 2011: 16-50.

### ***Bruck bei Tödling***

1378: 4 urk., 1445: 5 urk., 1869: 9-72, 1951: 7-81, 1961: 7-59, 1971: 13-73, 1981: 27-114, 1991: 27-101, 2001: 28-97, 2011: 27-82.

### ***Enzing***

1527: 6 urk., 1869: 13-120, 1951: 14-111, 1961: 16-83, 1971: 14-69, 1981: 22-84, 1991: 24-87, 2001: 25-77, 2011: 26-73.

### ***Fernbach***

\*1260: 14, 1404: 20 urk., 1445: 22 urk., 1869: 31-224, 1951: 28-226, 1961: 29-174, 1971: 29-168, 1981: 30-123, 1991: 36-139, 2001: 38-121, 2011: 39-136.

### ***Gemering***

1378: 1 urk., 1869: 7-38, 1951: 3-44, 1961: 4-35, 1971: 4-36, 1981: 4-9, 1991: 2-4, 2001: 1-6, 2011: 1-7.

### ***Hausleiten***

1404: 3 urk., 1869: 9-44, 1951: 9-60, 1961: 9-52, 1971: 9-43, 1981: 11-34, 1991: 13-35, 2001: 19-58, 2011: 21-69.

### ***Hohenbrunn***

1378: 2 urk., 1445: 4 urk., 1825: 15-115, 1869: 21-104, 1951: 11-108, 1961: 15-100, 1971: 22-105, 1981: 22-105, 1991: 25-106, 2001: 25-89, 2011: 24-75.

### ***Mickstetten***

1445: 9 urk., 1869: 29-176, 1951: 16-127, 1961: 17-99, 1971: 19-82, 1981: 26-90, 1991: 28-93, 2001: 34-101, 2011: 35-106.

### ***Niederfraunleiten***

1378: 9 urk., 1404: 10 urk., 1445: 12 urk., 1869: 14-215, 1951: 30-201, 1961: 31-165, 1971: 29-124, 1981: 30-113, 1991: 30-106, 2001: 41-140, 2011: 42-124.

### ***Oberfraunleiten***

1378: 2 urk., 1445: 3 urk., 1869: 9-73, 1951: 8-50, 1961: 8-51, 1971: 9-42, 1981: 9-34, 1991: 11-35, 2001: 12-29, 2011: 15-42.

### ***Oberndorf***

1378: 2 urk., 1445: 3 urk., 1869: 27(?) -50, 1951: 7-58, 1961: 8-35, 1971: 8-33, 1981: 8-22, 1991: 9-23, 2001: 9-31, 2011: 9-28.



### ***Oberweidlham***

1404: 14 urk., 1445: 16 urk., 1869: 16-142, 1951: 18-109, 1961: 19-84, 1971: 18-89, 1981: 22-72, 1991: 24-83, 2001: 28-109, 2011: 31-126.

### ***Ölkam***

Althof 8.Jh. - 1378: 17, 1471: 13, 1869: 17-83, 1951: 18-100, 1961: 24-107, 1971: 28-132, 1981: 38-137, 1991: 48-156, 2001: 51-179, 2011: 112-310, 2014: 300.

### ***Rohrbach***

Althof 8.Jh. -1378: 12 urk., 1404: 13 urk., 1445: 14 urk., 1471: 22, 1825: 33-224, 1869: 37-258, 1951: 33-280, 1961: 50-259, 1971: 67-276, 1981: 113-428, 1991: 142-480, 2001: 252-750, 2011: 314-902, 2014: 963, 2015: 956.

### ***Samesleiten***

1445: 8 urk., 1869: 12-113, 1951: 13-108, 1961: 14-88, 1971: 15-78, 1981: 14-47, 1991: 46-144, 2001: 62-194, 2011: 75-231, 2014: 219.

### ***St. Florian***

Althof Buch 8.Jh. - 1378: 45, 1715: 73 urk., \*1785: 100, 1809: 100, 1825: 100-872, 1837: 100-1073, 1869: 107-1257, 1880: 118-1293, 1890: 122-1289, 1900: 122-1358, 1910: 129-1441, 1923: 132-1392, 1934: 137-1380, 1939: 1392, 1951: 158-1734, 1961: 207-1610, 1971: 254-1780, 1981: 353-2110, 1991: 605-2898, 2001: 716-2928, 2011: 825-3073, 2014: 3087, 2015: 3178.

Q \*1785: De Luca (wie Quellenverzeichnis). - 1837: Pillwein Benedikt, Neuester Wegweiser durch Linz und seine nächste Umgebung, 1837.

### ***Taunleiten***

1527: 9 urk., 1869: 16-123, 1951: 25-282, 1961: 23-137, 1971: 35-185, 1981: 47-192, 1991: 69-224, 2001: 78-222, 2011: 83-237, 2014: 252.

1951: Barackenlager 5-136.

### ***Tillysburg***

1825: 16-98, 1869: 15-78, 1961: 14-141, 1981: 26-147, 1991: 27-122, 2001: 26-134, 2011: 27-115, 2014: 116.

### ***Tödling***

1378: 8, 1471: 11, 1869: 13-105, 1951: 14-94, 1961: 15-87, 1971: 14-70, 1981: 19-63, 1991: 19-73, 2001: 21-57, 2011: 19-63.

### ***Unterweidlham***

1404: 5 urk., 1869: 16-83, 1951: 10-76, 1961: 9-70, 1971: 10-66, 1981: 11-53, 1991: 12-41, 2001: 10-42, 2011: 12-44.

### ***Weilling***

1378: 4 urk., 1869: 15-117, 1951: 15-127, 1961: 17-129, 1971: 22-129, 1981: 25-99, 1991: 27-111, 2001: 27-101, 2011: 30-83.

### ***St. Marien***

1800: 2354 E, 1809: 339-2219, 1825: 342-2228, 1846: 2508, 1850: 2065, 1857: 2230, 1869: 346-2250, 1880: 380-2218, 1890: 371-2235, 1900: 374-2266, 1910: 378-2407, 1923: 382-2432, 1934: 375-2469, 1939: 2264, 1951: 390-2451, 1961: 458-2388, 1971: 536-2488, 1981: 669-2793, 1991: 889-3360, 2001: 1202-4140, 2011: 1432-4619, 2012: 4588, 2013: 4662, 2014: 4646, 2015: 4644.

Oberndorf 1799: 27, 1991: 32.

### ***Kimmersdorf***

Althufe 9.Jh. – 1799: 35, 1869: 38-227, 1951: 37-207, 1961: 44-236, 1971: 70-284, 1981: 90-319, 1991: 114-361, 2001: 180-637, 2011: 212-666.

### ***Nöstlbach***

Althof 9.Jh. - \*1310: 11 (zu Stift Gleink), 1799: 18, 1869: 29-176, 1951: 36-245, 1961: 63-327, 1971: 75-397, 1981: 107-510, 1991: 167-691, 2001: 235-927, 2011: 321-1171, 2014: 1492, 2015: 1478.

Q \*1310: Stiftsurbare OÖ.

**Pachersdorf**

1788: 22, 1799: 22, 1869: 22-113, 1951: 25-138, 1951: 25-138, 1961: 26-131, 1971: 34-132, 1981: 41-157, 1991: 67-239, 2001: 116-371, 2011: 118-328.

**St. Marien**

Althufe 9.Jh. – 1799: 20, 1809: 20, 1825: 22-122, 1869: 22-149, 1951: 40-290, 1961: 50-257, 1971: 62-259, 1981: 82-364, 1991: 124-514, 2001: 183-608, 2011: 216-670. – 2014: 1405, 2015: 1405.

**Stein**

1809: 11, 1869: 12-72, 1961: 15-84, 1971: 16-80, 1981: 16-69, 1991: 19-72, 2001: 24-73, 2011: 23-68.

**Weichstetten**

Altsiedlung 9.Jh. - 1809: 101-677, 1825: 102-708, 1850: 591 (Pfarre). - 1869: 56-360, 1951: 64-378, 1961: 78-381, 1971: 104-468, 1981: 141-525, 1991: 177-617, 2001: 224-675, 2011: 273-824, 2014: 826.

**Traun**

1788: 117, 1809: \*840 E, 1825: \*130-970, 1846: 1233, 1850: 1246, 1869: 179-1791, 1880: 213-2378, 1890: 242-3308, 1900: 301-4271, 1910: 367-5026, 1923: 391-4830, 1934: 536-5512, 1939: 5985, 1951: 980-9655, 1961: 2769-16.026, 1971: 3491-21.215, 1981: 4272-21.464, 1991: 4467-22.260, 2001: 4878-23.466, 2011: 5081-23.709, 2012: 23.624, 2013: 23.834, 2014: 23.921, 2015: 24.058.

Q 1471, 1609, 1622, 1788, 1811, 1824, 1826, 1833: Gemeinde (Hg.), Traun; Geschichte und Gegenwart, 1993.

**Traun, St. Dionysen, St. Martin (ehem. Pfarre)**

1471: 55, 1783: 700 E, 1788: 98, 1800: 709, 1809: 104-667, 1811: 648, 1824: 102, 1825: 105-787, 1826: 756, 1833: 820, 1869: 150-1513.

**Neubau**

1869: 6-37, 1880: 6-41, 1890: 6-57, 1900: 6-62, 1910: 6-53, 1923: 6-47, 1934: 6-40, 1939: 76, 1951: 16-120, 1961: 180-806, 1971: 209-958, 1981: 241-939, 1991: 247-938, 2001: 270-857, 2011: 244-652. - 2014: 144, 2015: 153.

**Oedt**

1788: 19, 1799: 19, 1869: 23-206, 1880: 23-210, 1890: 27-339, 1900: 28-362, 1910: 30-377, 1923: 30-340, 1934: 29-327, 1939: 283, 1951: 33-357, 1961: 220-1031, 1971: 293-1394, 1981: 377-1758, 1991: 422-2297, 2001: 498-2591, 2011: 555-2653, 2014: 3104, 2015: 3087.

**St. Dionysen**

1471: 12, 1788: 27, 1824: 28, 1869: 32-230, 1880: 33-267, 1890: 38-371, 1900: 43-424, 1910: 46-563, 1923: 47-470, 1934: 61-560, 1939: 593, 1951: 113-1345, 1961: 486-2708, 1971: 549-2929, 1981: 635-2633, 1991: 633-2839, 2001: 666-2859, 2011: 648-2780, 2014: 2924, 2015: 2954.

**St. Martin**

Althof 7.Jh. - 1471: 13, 1788: 17, 1824: 18, 1834: 20, 1869: 29-431, 1880: 34-618, 1890: 34-731, 1900: 38-776, 1910: 50-798, 1923: 56-894, 1934: 129-1200, 1939: 1664, 1951: 314-3724, 1961: 960-5221, 1971: 1144-7190, 1981: 1416-7151, 1991: 1473-6832, 2001: 1578-6536, 2011: 1652-6378, 2014: 6572, 2015: 6678.

Q 1834: Wikipedia, Stichwort Kleinmünchen.

**Traun**

Althof 7.Jh. - 1471: 21, 1609: 21, 1622: 22, 1784: 56, 1788: 54, 1799: 55, 1809: 55, 1824: 56, 1825: 57-469, 1869: 89-852, 1880: 113-1218, 1890: 134-1785, 1900: 182-2624, 1910: 231-3211, 1923: 248-3057, 1934: 297-3358, 1939: 3369, 1951: 422-4109, 1961: 923-6260, 1971: 1296-8372, 1981: 1603-8983, 1991: 1692-9354, 2001: 1866-10.627, 2011: 1982-11.246, 2014: 11.177.

Q 1784: Cagitiz Josef (Red.), 1200 Jahre Hörsching, 1993, 48.

### **Wilhering**

1783: 1552 E, 1809: 244-1617, 1825: 260-1701, 1840: 263-1736, 1846: 1788, 1869: 275-1690, 1880: 273-1654, 1890: 270-1646, 1900: 275-1692, 1910: 281-1848, 1923: 282-1958, 1934: 289-1919, 1939: 2137, 1951: 335-2446, 1961: 483-2568, 1971: 651-4079, 1981: 1088-4108, 1991: 1293-4649, 2001: 1557-5189, 2011: 1857-5778, 2012: 5791, 2013: 5898, 2014: 5853, 2015: 6010.

Der hohe Bevölkerungsstand 1971 (ohne einen Teil der ausländischen Arbeitskräfte ursprünglich nur 3744) geht auf den Bau des Donaukraftwerkes Ottensheim zurück. – 1850: Pfarre Wilhering 340 E, Pfarre Dörnbach 339. - Q \*1834: Dekanat Peuerbach (wie Aschach an der Donau). - 1840: Koch (wie Quellenverzeichnis 1843).

### **Ehem. Pfarre Schönering**

1773: 390, 1781: 399, 1783: 2652 E, 1800: 2589 (ohne Dörnbach), 1809: 428-2847, \*1834: 440-2939.

Ehem. Pfarre: bestand aus den späteren Pfarren Schönering, Dörnbach, Wilhering und Kirchberg bei Linz. - \*1834: Wilhering aus 1809.

### **Dörnbach**

1825: 26-151, 1837: 26-129, 1869: 27-182, 1951: 44-265, 1961: 60-295, 1971: 78-352, 1981: 114-361, 1991: 145-451, 2001: 191-584, 2011: 247-719, 2015: 705.

\*1834: Vikariat Dörnbach: 67-419. – Q 1837: Pillwein (wie Linz).

### **Edramsberg**

\*1343: 6, 1869: 15-145, 1880: 15-101, 1890: 15-123, 1900: 14-103, 1910: 14-92, 1923: 14-101, 1934: 13-83, 1939: 110, 1951: 25-207, 1961: 89-385, 1971: 111-373, 1981: 154-584, 1991: 181-649, 2001: 197-642, 2011: 221-668, 2014: 664, 2015: 681.

Q 1343: Urbar Wilhering (Stiftsurbare).

### **Hitzing**

1799: 10, 1869: 10-59, 1951: 21-111, 1961: 37-154, 1971: 57-250, 1981: 99-388, 1991: 111-374, 2001: 122-392, 2011: 167-504, 2014: 511, 2015: 515.

### **Mühlbach**

1799: 36, 1869: 44-247, 1951: 41-241, 1961: 44-222, 1971: 59-284, 1981: 96-355, 1991: 128-520, 2001: 179-708, 2011: 203-698, 2014: 689.

### **Reith**

1799: 14, 1869: 15-71, 1951: 12-60, 1961: 12-61, 1971: 30-176, 1981: 91-390, 1991: 116-470, 2001: 141-455, 2011: 179-568, 2014: 589.

### **Schönering**

Althof 7.Jh. – 1799: 43, 1809: 43, 1825: 49-332, 1869: 50-279, 1880: 49-290, 1890: 46-271, 1900: 47-286, 1910: 49-328, 1923: 49-335, 1934: 48-329, 1939: 329, 1951: 53-418, 1961: 64-334, 1971: 97-551, 1981: 151-621, 1991: 179-713, 2001: 210-863, 2011: 262-938, 2014: 984, 2015: 996.

Pfarre Schönering \*1834: 149-939.

### **Wilhering**

1800: 318 E, 1809: 41-300, 1850: 340 (ehem. Pfarre). – 1799: 16, 1825: 19-169, 1837: 19-200. 1869: 22-175, 1951: 28-370, 1961: 41-378, 1971: 47-740, 1981: 80-317, 1991: 79-287, 2001: 86-256, 2011: 89-241, 2014: 234, 2015: 251.

1971: Bau des Donaukraftwerkes Ottensheim. – Q 1837: Pillwein (wie Linz).